

*Betreff:*  
**Sachstand zum Breitbandausbau in Braunschweig**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VI 0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 31.05.2019
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Wirtschaftsausschuss (zur Kenntnis)	07.06.2019	Ö
Bauausschuss (zur Kenntnis)	11.06.2019	Ö

**Sachverhalt:**

Die Grundlage der Digitalisierung aller gesellschaftlichen Bereiche bildet eine leistungsfähige Infrastruktur. Die Bundesregierung hat sich daher zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Telekommunikationsunternehmen flächendeckend in Deutschland Gigabit-Netze zu schaffen. Durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur - BMVI und ländersseitig über den Masterplan Digitalisierung ist das ambitionierte Ziel formuliert worden, bis zum Jahre 2025 eine flächendeckende Versorgung mit Breitbandnetzen zu ermöglichen.

Die Weiterentwicklung von Telekommunikationsdienstleistungen und der dafür nötigen Infrastruktur wie Kabel-, Funk- oder Glasfasernetze erfolgt grundsätzlich im marktwirtschaftlichen Wettbewerb. Die Unternehmen entscheiden im Rahmen ihres unternehmerischen Risikos selbst, wo und wie sie Investitionen in den Breitbandausbau tätigen. Die Kommunen können durch gezielte Kommunikation mit den Telekommunikationsunternehmen (TKU) und schlanke Genehmigungsverfahren für ein gutes Investitionsklima sorgen. Wo ein privatwirtschaftlicher Ausbau durch erschwerte Bedingungen nicht stattfindet, können Bund, Länder und Kommunen den Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze - sowohl im Rahmen bestehender Förderkulissen als auch durch Koordination von Projekten und die Bereitstellung von Beratungs- und Informationsstellen - unterstützen.

In den vergangenen Monaten hat die Stabsstelle Wirtschaftsdezernat zahlreiche Gespräche mit unterschiedlichen TKUs geführt. Hierbei hat sich herausgestellt, dass in den Gewerbegebieten ein eigenwirtschaftlicher Ausbau mit moderner Glasfaserinfrastruktur stark vorangetrieben wird und neu zu erschließende Wohn- und Gewerbegebiete mit dieser modernen Technik ausgestattet werden. Die Verwaltung begrüßt und unterstützt das aktuelle und nachstehend aufgeführte eigenwirtschaftliche Engagement der TKU in Braunschweig.

Die städtische Stelle „Koordination Breitbandausbau“ in der Stabsstelle Wirtschaftsdezernat unterstützt einen möglichst sinnvollen und nutzerorientierten Ausbau. Allerdings hat die Stadt - sofern die gesetzlichen bzw. stadtseitigen Vorgaben zur Leitungsverlegung, Baustellensicherung etc. eingehalten werden - keine rechtlichen Möglichkeiten, das Engagement und die eigenwirtschaftliche Verlegung mehrerer paralleler Telekommunikationsnetze verschiedener TKU in einem Gebiet einzugrenzen.

Basierend auf der Ratsentscheidung vom 26.09.2017 „Schnelles Internet für alle in Braunschweig“ ist die „Strukturplanung zum NGA-Breitbandausbau in Braunschweig“ im Dezember 2018 den Ratsgremien vorgestellt worden (Mitteilung DS 17-05258-02). Danach gelten nach Durchführung eines Markterkundungsverfahrens (MEV) im August 2018 1.547 Adressen von ca. 45.000 Adressen in Braunschweig als unterversorgte, so genannte „weiße Flecken“ mit einer Datenübertragungsrate von < 30 Mbit/s. Aufgrund der urbanen Struktur der Stadt Braunschweig sind das vergleichsweise wenige und vereinzelt Bereiche. Durch ein Markter-

kundungsverfahren wird ermittelt, ob durch die TKU innerhalb der nächsten drei Jahre voraussichtlich ein privatwirtschaftlicher Ausbau der Netze erfolgen wird. Sofern das nicht der Fall ist, gilt diese Adresse als „weißer Fleck“. In der als Anlage beigefügten „Weiße-Flecken-Karte“ sind neben den unversorgten Adressen auch Braunschweiger Gewerbeflächen und Gewerbegebiete dargestellt.

Für einen Ausbau der „weißen-Flecken“ sieht die Strukturplanung einen Investitionsbedarf von rd. 32 Mio €/netto. Sie ist auch zu dem Ergebnis gekommen, dass in den urbanen Gebieten Braunschweigs generell ein Kabelnetz zur Verfügung steht, das auch in den kommenden Jahren für Privathaushalte ausreichende Bandbreiten zu angemessenen Preisen bieten wird.

## 1. Aktueller Stand des Glasfaserausbaus in Braunschweig

1.1. Der Verwaltung sind insbesondere seitens der Netzbetreiber bzw. Telekommunikationsunternehmen BS|ENERGY/BS|NETZ, EWE TEL und der Deutschen Telekom Investitionsmaßnahmen in Gewerbegebieten zum Breitbandausbau bekannt. Der aktuelle konkrete Sachstand zum Ausbau wird nachfolgend dargestellt. Aufgrund der eigenwirtschaftlichen Zuständigkeit der TKU können sich noch Veränderungen ergeben:

### 1.1.1. Bereits ausgebaute Gewerbegebiete

„Veltenhof (u. a. Ernst-Böhme-Straße, Hafenstraße)“, „Rautheim-Nord“, „Waller See“

### 1.1.2. Aktuell bzw. in Kürze im Ausbau befindliche Gewerbegebiete

„Gliesmarode (u. a. Petzval-, Volkmaroder Straße, Hungerkamp)“, „Pippelweg“, „Forschungsflughafen“, „Ölper – Hinter dem Turme“, „Hafen-West“, „Hansestraße“ und „Veltenhof (u. a. Ernst-Böhme-Straße, Hafenstraße)“

Gegenüber der Stadt Braunschweig wurde kommuniziert, dass bis zum Jahr 2021 rund 20 Gewerbegebiete -unter Einbeziehung vorgenannter Gebiete- eigenwirtschaftlich mit Glasfaser erschlossen sein werden. Mit Abschluss dieser Ankündigungen werden auch ca. 450 als unterversorgt geltende - und somit ca. 1/3 aller - „weißen Flecken“ mit Breitband erschlossen sein.

1.2. Im Stadtgebiet Braunschweig gibt es rd. 120 Schulstandorte. Hierbei handelt es sich um Liegenschaften (Haupt- bzw. Nebenstellen) sämtlicher Schulformen öffentlicher und privater Träger (z. B. Grund-, Haupt-, Real-, Förder-, Berufsbildende Schulen, IGS, Gymnasien, Fortbildungseinrichtungen, Studienseminare). Über eine Abfrage wurden die freien Träger nach deren Versorgungsstand mit Telekommunikationsdienstleistungen befragt. Diese Rückläufe werden derzeit ausgewertet. Als erstes Bild ergibt sich, dass an vielen Standorten eine gute und ausreichende Anbindung an das Breitbandnetz besteht. Von den 88 städtischen Schulliegenschaften wurden vom Schulträger bereits 82 optimal mit Glasfaser, 4 sehr gut mit Kabelanschluss und 2 gut mit VDSL angebunden. Die Stadt investiert bis 2023 über 12 Millionen Euro in die Ertüchtigung der Netze innerhalb der Schulen, damit die Anbindungen der Liegenschaften bis in die Unterrichtsräume ausgedehnt werden können.

Parallel erfolgt eine Abfrage zu den Anschlusswerten der Standorte von Krankenhäusern/Kliniken.

Nach Vorliegen aller Informationen wird geprüft, ob ein Ausbau mittels der Inanspruchnahme von Fördermitteln der „Weißen-Flecken-Förderung“ (Sonderauftrag Schulen/Krankenhäuser) erfolgen kann.

1.3. Aktuelle bzw. künftige Neubau- und auch Gewerbegebiete wurden bzw. werden eigenwirtschaftlich bereits mit Glasfaseranschlüssen erschlossen. Gleiches gilt für die Braunschweiger Weststadt, in der gemäß dem Telekommunikationsunternehmen flächendeckend Glasfaserleitungen in den Straßen vorhanden sind.

Bei Tiefbaumaßnahmen im öffentlichen Raum besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Mitverlegung von Telekommunikationslinien/Leerrohren durch die TKU, um bestehende Glasfasernetze zu erweitern.

Durch die Weiterentwicklung der Technik können über bestehende Kabel-Glasfasernetze in Bereichen Braunschweigs bereits Leistungen von bis zu 1.000 Mbit/s im Download zur Verfügung gestellt werden.

Die „Weiße-Flecken-Karte“ aus der Strukturplanung weist in einigen Ortsteilen eine Unterversorgung auf. Die Verwaltung führt dahingehend Gespräche, ob es Lösungen für einen zeitnahen eigenwirtschaftlichen Breitbandanschluss in diesen gebündelten bzw. angrenzenden Bereichen gibt.

Im Rahmen der Vorstellung der Strukturplanung wurde darauf hingewiesen, dass für einen flächendeckenden Ausbau des Braunschweiger Stadtgebiets mit Glasfaserleitungen von Kosten im Umfang von mindestens 215 Mio. € netto, ohne Berücksichtigung etwaiger Baukostensteigerungen, in einem realistischem Umsetzungszeitraum von ca. 17 Jahren ausgegangen werden kann.

## 2. Darstellung der Förderkulissen

Durch den Bund (BMVI) wurden verschiedene Förderprogramme für eine „Weiße-Flecken-Förderung“ einschließlich dahingehender Sonderaufrufe „Gewerbe-/ Industriegebiete und Häfen“ sowie „Schulen und Krankenhäuser“ aufgelegt.

Eine Kofinanzierungsrichtlinie seitens des Landes Niedersachsen – Wirtschaftsministerium befindet sich noch im Beteiligungsverfahren. Die Differenz zu den tatsächlichen Kosten unter Abzug der anteiligen Erstattungen durch Bund und Land wäre bei einem geförderten Ausbau als Eigenanteil durch Kommunen aufzubringen.

Das BMVI entwickelt derzeit eine so genannte „Graue-Flecken-Förderung“ für Gebiete, die die Anforderungen an ein gigabitfähiges Netz (Bandbreite zwischen 30 und 1.000 Mbit/s) nicht erfüllen. Nähere Einzelheiten sind dazu noch nicht bekannt. Die Entwicklung wird aber aufmerksam durch die Verwaltung verfolgt.

Derzeit ist ein geförderter Ausbau nur in den weißen Flecken (Erschließung < 30 Mbit/s) möglich. Die Stadt Braunschweig hat nach aktuellem Förderrecht keine Möglichkeit, einen Glasfaserausbau im Stadtgebiet selbst zu realisieren.

## 3. Weiteres Vorgehen

Die aktuellen und auf gewisse Aufgreifschwelen (u. a. < 30 Mbit/s) beschränkten Förder Richtlinien stellen Beschränkungen dar. Die Regelungen dazu basieren zum größten Teil auf Rahmenregelungen der Europäischen Union, die die Mitgliedsstaaten zwingend zu befolgen haben. Das Wirtschaftsdezernat wird im Rahmen seiner Handlungsmöglichkeiten weiterhin eine enge Abstimmung mit den beteiligten Verwaltungsstellen, den Fördermittelgebern, dem Breitbandkompetenzzentrum sowie den TKU herbeiführen. Für die enge Verzahnung wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

Durch das breite Themenfeld des Breitbandausbaus und der sich fortlaufend ändernden und dynamischen Förderkulissen liegen die Schwerpunkte der Koordinierung zunächst

auf der Unterstützung der Telekommunikationsunternehmen zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der Braunschweiger Gewerbegebiete. Darüber hinaus erfolgt die Prüfung eventueller Ausbaubedarfe von Schulen und Krankenhäusern.

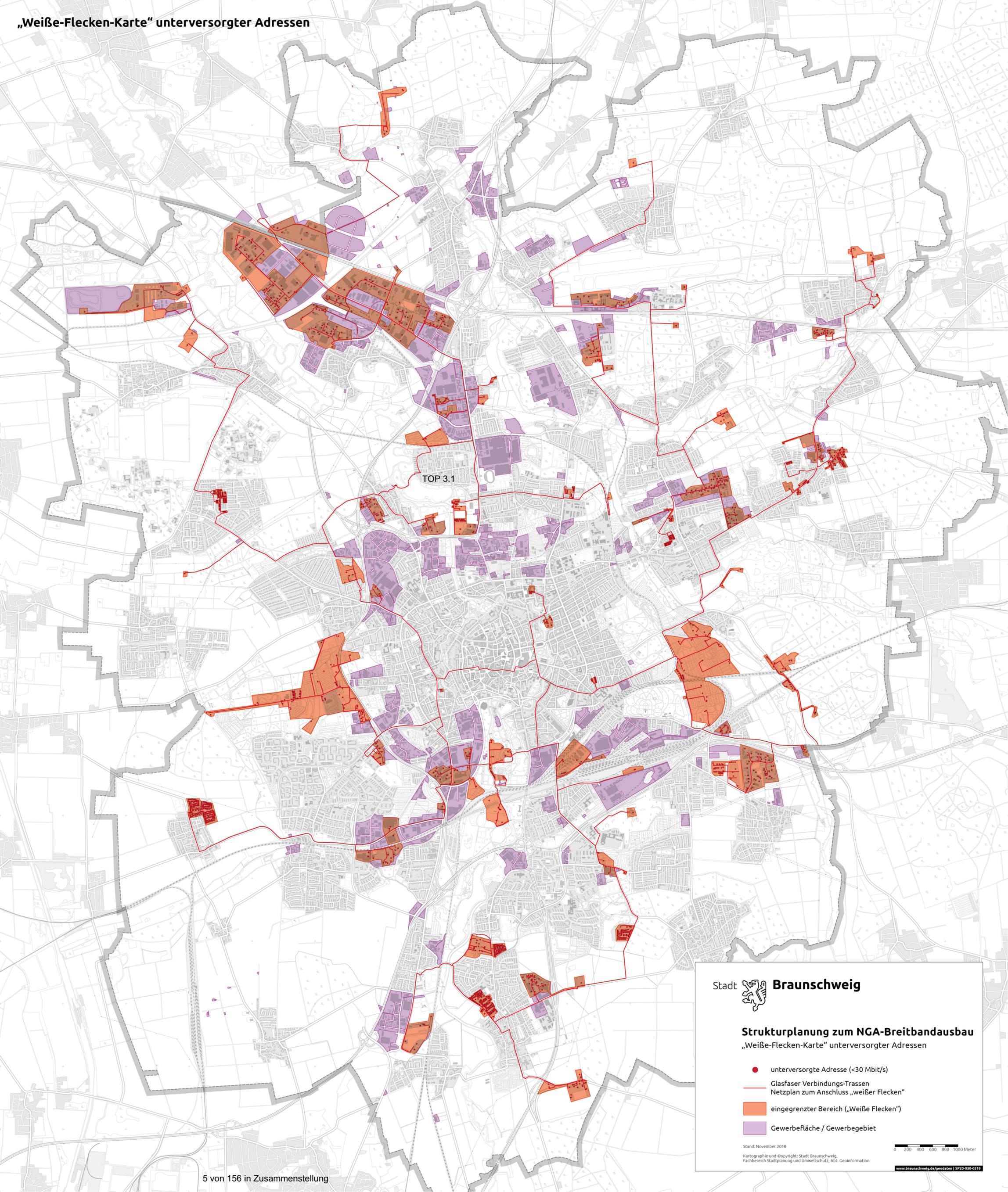
Wie bereits dargelegt, ist eine Förderung außerhalb der „weißen Flecken“ nicht möglich. Daher werden unter Einbeziehung der ermittelten „weißen Flecken“, den Förderkulissen und städtischen Haushaltsmitteln sinnvolle Nutzungsszenarien entwickelt, die einen ziel-führenden und wirtschaftlichen Breitbandausbau in Braunschweig vorsehen.

Für das Haushaltsjahr 2019 stehen Haushaltsmittel in Höhe von 460.000 € (bei 345.000 € Einnahmeerwartung) für Planungs- und Beratungsleistungen zum Breitbandausbau zur Verfügung.

Die Verwaltung wird die politischen Gremien fortlaufend über den Stand des Breitbandausbaus informieren.

Leppa

**Anlage/n: „Weiße-Flecken-Karte“**



TOP 3.1

Stadt  **Braunschweig**

**Strukturplanung zum NGA-Breitbandausbau**  
„Weiße-Flecken-Karte“ unterversorgter Adressen

-  unterversorgte Adresse (<30 Mbit/s)
-  Glasfaser Verbindungs-Trassen  
Netzplan zum Anschluss „weißer Flecken“
-  eingegrenzter Bereich („Weiße Flecken“)
-  Gewerbefläche / Gewerbegebiet

Stand: November 2018  
Kartographie und Copyright: Stadt Braunschweig,  
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abt. Geoinformation

0 200 400 600 800 1000 Meter

[www.braunschweig.de/geodaten](http://www.braunschweig.de/geodaten) | SP20-030-0519

*Betreff:*  
**Sitzung des Beirats der ALBA Braunschweig GmbH vom 13.05.2019**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 06.06.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Bauausschuss (zur Kenntnis)	11.06.2019	Ö

### **Sachverhalt:**

In seiner Sitzung am 27.09.2011 hat der Beirat der ALBA Braunschweig GmbH (ALBA) beschlossen, dass zur Stärkung des Beirats und zur Verbesserung der Kommunikation die Beratungen im Beirat durch die Verwaltung aufbereitet und dem Fachausschuss zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese können selbstverständlich nur den zu diesem Zeitpunkt aktuellen Sachstand wiedergeben.

### **Sitzung vom 13. Mai 2019**

#### Littering (Wilder Müll)

ALBA stellt die Ergebnisse der Untersuchung zum Thema Littering vor. Im Ergebnis ist in Braunschweig keine Zunahme von Littering festzustellen. Beim Leerungsrhythmus von Papierkörben wäre aus Sicht der Verwaltung eine Flexibilisierung wünschenswert. Gespräche zum Papierkorbsystem und zu möglichen Veränderungen wurden bereits aufgenommen.

Die ermittelten Kennziffern sollen weitergeführt werden.

#### Einführung von LKW-Abbiegeassistenten

ALBA teilt den aktuellen Stand zur Einführung von LKW-Abbiegeassistenten mit. Im Anschluss an die Sitzung konnte ein LKW mit Abbiegeassistent besichtigt werden.

#### Abstimmungsvereinbarung Duale Systeme

ALBA unterrichtet über die im 1. Quartal mit den Dualen Systemen abgestimmte Abstimmungsvereinbarung für LVP, Glas und PPK (Papier, Pappe, Kartonagen).

#### Pilotbetrieb Unterflurstation Heinrich-Heine-Straße

Im Juli 2018 wurde die erste Unterflurstation zur Sammlung von Haushaltsabfällen in Braunschweig in Betrieb genommen. Eigentümer der Container ist der Grundstückseigentümer. Füllstandssensoren in den Containern haben wichtige Erkenntnisse für den benötigten Abfuhrhythmus geliefert. Zum Ende des Jahres 2019 wird der Politik die Aufnahme von Unterflurbehältern in die Abfallentsorgungssatzung und die entsprechende Gebührensatzung zur Entscheidung vorgelegt.

Sonstiges

Aus Anlass der aktuellen Diskussion zum Thema Kunststoff informiert ALBA über die LVP-Sortieranlage in Watenbüttel und zeigt am Beispiel einer Getränkeverpackung, dass höhere stoffliche Verwertungsquoten aufgrund der in der Regel verschiedenen in einer Verpackung verarbeiteten Materialien schwer zu erreichen sind.

Aufgrund der Aktualität des Themas „Sammlung von Alttextilien“ gibt ALBA einen Überblick über das jährliche Aufkommen in Deutschland sowie die üblichen Verwertungswege (Second Hand, Putzlappen, sonstige Weiterverwertung, Beseitigung).

Leuer

**Anlage/n:**

keine

Betreff:  
**Sachstand zur Umsetzung der Organisationsuntersuchung**

Organisationseinheit: Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	Datum: 06.06.2019
---	----------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Bauausschuss (zur Kenntnis)	11.06.2019	Ö

### 1. Sachverhalt:

Das Ergebnis der Organisationsuntersuchung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft wurde den politischen Gremien im April letzten Jahres mitgeteilt (DS 18-07267). In der Sitzung des Bauausschusses am 4. Dezember 2018 hat die Verwaltung über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der im Gutachten ausgeführten 37 Handlungsempfehlungen berichtet. Die Handlungsempfehlungen wurden zeitlich und sachlich priorisiert und in sechs Umsetzungspakete gebündelt. Diese sind als **Anlage 1** dargestellt.

Die Bearbeitung der Handlungsempfehlungen des ersten Pakets konnte weitestgehend abgeschlossen werden; Empfehlungen des zweiten Pakets wurden bereits begonnen. Über den Fortschritt der Umsetzung der Handlungsempfehlungen nach einem weiteren halben Jahr berichtet die Verwaltung im Einzelnen wie folgt:

### 2. Sachstand zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen Paket 1 und 2:

#### 2.1 Handlungsempfehlungen Paket 1:

- Anbieterabfrage und Erhebungstiefe der Bestandsaufnahme (HE 1) und Aufbau eines zentralen CAFM (HE 17)  
Für die Bestandserhebung und die Implementierung eines leistungsfähigen CAFM-Systems (Computer-Aided Facility Management) werden Softwarelösungen beschafft. Hierzu finden derzeit im Hinblick auf bestehende SAP-Module und die Schnittstellen verwaltungsinterne Abstimmungen und Überprüfungen statt.
- Verfahren für eine verbindliche Priorisierung von Investitionsmaßnahmen (HE 3)  
Hierfür wurde eine dezernatsübergreifende Projektgruppe gebildet.
- Eigentümer- und Bewirtschaftungsübergang (HE 9)  
Mit der Umsetzung wurde begonnen. Derzeit finden Abstimmungen mit den Fachbereichen 20 und 67 statt. Es wird angestrebt, den Eigentümer- und Bewirtschaftungsübergang von der Liegenschaftsverwaltung zur Hochbauverwaltung eher als zunächst geplant (1. Januar 2020) voraussichtlich noch in diesem Jahr zu vollziehen.
- Umstellung des zentralen Laufwerks von Abteilungen auf Liegenschaften (HE 18)  
Die Umstrukturierung des Ablagesystems von einer abteilungsorientierten Ablage auf eine liegenschaftsorientierte Ablage ist Mitte Februar 2019 teilweise erfolgt. Die Handlungsempfehlung kann erst dann gänzlich abgeschlossen werden, wenn ein Datenmanagementsystem zur Verfügung steht.
- Durchgängige Betreiberverantwortung/Objektmanager (HE 21)

Für die durchgängige Betreiberverantwortung ist die Ansprechpartnerfunktion für die Fachbereiche und Referate festgelegt. Die Zuordnung der Objekte zu Objektverantwortlichen ist abgeschlossen.

- Arbeits- und Gesundheitsschutz (HE 22)  
Die Empfehlung befindet sich in der Umsetzung und ist teilweise bereits abgeschlossen. Die Gefährdungsbeurteilungen Teil B "Mutterschutz" sind abgeschlossen. Aktuell werden die Liegenschaften bzw. die Tätigkeiten nach dem Teil A "Büro- und Bildschirmarbeitsplätze" bzw. "Außendienst" untersucht. Für den Standort Heinrich-Büssing-Ring" wurde diese bereits fertiggestellt. Darüber hinaus finden sofern erforderlich Inhouse-Schulungen statt.
- Aufbauorganisation FB 65 nach neuem Organigramm umstrukturieren (HE 37)  
Die Empfehlung ist weitestgehend umgesetzt. Die vollständige Umsetzung ist dann erfolgt, sobald sämtliche neu geschaffene Stellen besetzt sind.

### **Handlungsempfehlungen Paket 2:**

- Entwicklung von Strategien als Grundlage für das Portfoliomanagement (HE 2)  
Der Aufbau eines Portfoliomanagements wird derzeit entwickelt.
- Übergr. Vertragstätigkeiten mit jur. Sachverstand wahrnehmen (HE 16)  
Mit der Umsetzung wurde begonnen. Nach Ausscheiden des zuständigen Mitarbeiters ist die Stelle erneut ausgeschrieben. Die Arbeiten werden fortgesetzt sobald die Stelle wiederbesetzt werden konnte.
- Bei PPP entsprechenden Vorlauf und Personalbedarf berücksichtigen (HE 15)  
Es wurden bereits erste Schulbauprojekte identifiziert, die sich für PPP eignen und dem Bauausschuss mit Drs.-Nr. (19-11119) mitgeteilt.
- Einbeziehung Energiemanagement im Bauprojektmanagement und Betrieb (HE 19)  
Die Einbindung erfolgt im Rahmen der Abbildung der Bauprozesse.
- Überprüfung und Abnahme der Leistungserbringung ist sicherzustellen (HE 25)  
Mit der Umsetzung der HE wurde begonnen.
- Einbindung des Betriebs in den Planungsprozess (HE 30)  
Die Umsetzung der Empfehlung ist bereits mit der Einführung von Fachgruppen und dem Bauprozess erfolgt.
- Bindung an definierte Abläufe/Rollen/Verantwortlichkeiten ist zu erhöhen (HE 33)  
Zukünftig wird die Funktion der Projektleitung per Verfügung klar definiert und mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet. Die Umsetzung befindet sich unmittelbar in Vorbereitung.

## **3. Personal**

### **3.1 Besetzung der neuen Planstellen:**

Es wurden aufgrund des Ergebnisses der Organisationsuntersuchung 42,7 Stellen geschaffen.

Die Zuordnung der Planstellen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den neu strukturierten Stellen und Abteilungen ist abgeschlossen.

Die zum Stellenplan 2018 geschaffenen 22,7 Stellen wurden ausgeschrieben, konnten jedoch noch nicht vollständig besetzt werden. Im Jahr 2019 sind weitere 20 Stellen zu besetzen, die zeitnah ausgeschrieben werden

Derzeit sind noch 26 Stellen unbesetzt. Dies begründet sich überwiegend durch den derzeitigen Mangel an geeigneten Fachkräften, zum Teil aber auch durch die Einhaltung von Kündigungsfristen.

Von den noch unbesetzten Stellen fallen 12,5 Stellen auf die Abteilungen 65.2 - Projektmanagement Schulen - und 65.3 - Projektmanagement Kitas/Sonstige Gebäude, in

denen die Investitionsmaßnahmen über 800.000 € umgesetzt werden sollen. Inwieweit sich die Vakanzen auf die Umsetzung des geplanten Umsatzvolumens auswirken werden, muss abgewartet werden.

### **3.2 Besetzung vakanter Stellen:**

Die Stelle der Fachbereichsleitung ist ausgeschrieben.

Die Stelle der Abteilungsleitung 65.0 - Verwaltung - ist seit dem 06.02.2019 wiederbesetzt.

Die Stelle der Abteilungsleitung 65.4 - Objektmanagement und Instandsetzung ist zum zweiten Mal ausgeschrieben.

### **4. Räumliche Unterbringung:**

Wie bereits im Dezember mitgeteilt, ist auch die räumliche Unterbringung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den neuen Standort Heinrich-Büssing-Ring gewährleistet. Die dafür notwendigen Umzüge sind abgeschlossen.

### **5. Die nächsten Schritte**

Ein Organisationshandbuch "Planung, Bau Betrieb", in dem die Aufgaben und Pflichten aller Beteiligten, Verantwortliche, Schnittstellen, Kontroll- und Veränderungsmechanismen praxistauglich dargestellt werden sollten, wurde seitens des Gutachters BSL bisher nicht in der vertraglich festgelegten Qualität vorgelegt. Sofern eine Vorlage vertragsgemäß nicht erfolgt, beabsichtigt die Verwaltung zur Begleitung der weiteren Umsetzung der Handlungsempfehlungen kurzfristig ein anderes Unternehmen zu beauftragen.

Unabhängig davon hat die Hochbauverwaltung ein Projektteam gebildet und differenzierte Prozessabläufe für den zentralen Arbeitsablauf "Projektentwicklung - Grundlagenermittlung - Planung - Bau - Betrieb" entwickelt, der inzwischen in Kraft getreten ist. Darüber hinaus wurden weitere Prozesse zu Instandhaltungen und zur Wartung festgelegt.

Über den weiteren Fortgang der Umsetzung des Gutachtens wird berichtet.

Leuer

### **Anlage/n:**

Anlage 1 Rahmenterminplan Umsetzungen der Handlungsempfehlungen



*Betreff:*  
**Umsetzung des Ratsauftrags "Neues PPP-Projekt zur Sanierung unserer Schulen"**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 07.06.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Bauausschuss (zur Kenntnis)	11.06.2019	Ö

## **Sachverhalt:**

### **1. Hintergrund**

Der Rat hat zum Haushalt 2017 den finanzunwirksamen Antrag der CDU-Fraktion (FU 036) beschlossen.

*Dieser lautet: „Die Verwaltung wird gebeten, die Voraussetzungen für ein neues PPP-Projekt zu schaffen, um auf diese Weise etwa zehn zusätzliche Schulen sanieren zu können. Diese Anzahl sollte nicht unterschritten werden, damit das vorgesehene Paket eine nach allgemeinen Erfahrungen für PPP-Projekte sinnvolle Größe hat. Dementsprechend sollte die Verwaltung zeitnah prüfen, ob durch die verstärkte Nutzung von PPP-Modellen die Sanierung städtischer Schulen und Kitas mit den in der Hochbauverwaltung vorhandenen Ressourcen beschleunigt werden kann.“*

Aufgrund der Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Sachstand (Drs.-Nr. 17-05720-01) und der Diskussion im Rat im November 2017 hat die Verwaltung die für ein PPP-Modell infrage kommenden Schulen ermittelt.

### **2. Ermittlung infrage kommender Schulen:**

Die Anfrage der CDU-Fraktion sah ein neues PPP-Projekt im Bereich der Schulsanierung mit insgesamt zehn Schulen vor. Zwischenzeitlich werden zur Deckung des Bedarfs an Plätzen, welche sich in der gesetzlichen Schulpflicht begründen, in den nächsten Jahren umfangreiche Schulneu- und -erweiterungsbauten notwendig.

Da die Umsetzung in Eigenrealisierung umfangreiche Kapazitäten in der Bauverwaltung binden würde, werden folgende Schulprojekte für eine Realisierung im Rahmen eines partnerschaftlichen Modells in Betracht gezogen:

- Neubau Berufsbildende Schule IV, Helene-Engelbrecht-Schule (HES)
- Neubau Grundschule Wedderkopsweg, Westliches Ringgebiet
- Bauliche Erweiterung Gymnasium Neue Oberschule
- Bauliche Erweiterung Gymnasium Ricarda-Huch-Schule
- Neubau 6. IGS

Mit der HES würde begonnen. Zeitlich würden sich die Erweiterungen der Gymnasien NO und Ricarda-Huch-Schule vor dem Hintergrund der bestehenden PPP-Projektverträge mit Hochtief anschließen. Bei der 6. IGS und der GS Wedderkopsweg sind zunächst noch Standort- bzw. Grunderwerbsfragen zu klären.

Die Zusammenfassung in ein großes PPP-Projekt ist aufgrund der unterschiedlichen Projektentwicklungsstände und zugunsten eines zeitnahen Planungsbeginns einzelner Projekte nicht zielführend. Daher sollen die derzeit vorgesehenen Projekte in eigenständigen PPP-Vorhaben geführt werden. Mit diesen Projekten sollten zunächst weitere Erfahrungen gesammelt werden, um dann ggf. zu einem späteren Zeitpunkt im Sinne des Ratsauftrags weitere Schulen für partnerschaftliche Modelle vorzuschlagen.

### **2.1 Neubau Berufsbildende Schule IV, Helene-Engelbrecht-Schule (HES)**

Das Gebäude der HES der Stadt Braunschweig in der Reichsstraße 31-34 befindet sich in einem baulich kritischen Zustand. Das Gebäude ist insgesamt abgängig. Daher werden bis zum Umzug in den durch Dezko-Beschluss vom 07.03.2019 bestätigten Neubau nur noch die nötigsten betriebserhaltenden Sicherungsmaßnahmen vorgenommen.

Für die HES soll mit Blick auf die Anforderungen an einen modernen, zukunftsfähigen und barrierefreien Schulbetrieb auf dem städtischen Grundstück der Heinrich-Büssing-Schule an der Salzdahlumer Straße ein vollständiger Schulneubau errichtet werden.

Für die erforderliche, zeitnahe Erstellung des Neubaus sind bisher keine Mittel im Investitionsplan 2018- 2022 eingestellt. Daher wird die Bauverwaltung mögliche alternative Beschaffungsmodelle mit Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung prüfen.

Diese Untersuchung soll durch die Partnerschaft Deutschland - Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) durchgeführt werden. Im Rahmen einer Investitionsberatung durch PD soll auf Basis des nötigen Flächenprogramms unter Berücksichtigung aller erforderlichen Flächenparameter das daraus resultierende Investitionsvolumen verifiziert als auch die infrage kommenden Beschaffungsvarianten ermittelt und bewertet werden. Für die Beschaffung werden hauptsächlich zwei alternative Modelle, die Einzelvergabe und eine Realisierung als ÖPP-Modell, in Betracht gezogen. Als Ergebnis wird eine Prognose des Investitionsvolumens als belastbare Kostenbasis für die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung sowie die Festlegung der wirtschaftlichsten Beschaffungsform vorgesehen.

Für den Standort und das beschriebene Vorgehen befindet sich die Beschlussvorlage für die politischen Gremien (PIUA, SchulA, VA) zurzeit im Mitzeichnungsverfahren (Drs.-Nr. 19-10591). Folgt der VA dem Beschlussvorschlag der Verwaltung könnten die Ergebnisse der Untersuchung Ende 2019 vorliegen.

Das Projekt ist im Haushalt / Investitionsprogramm nicht enthalten. Die Gesamtkosten für das Vorhaben hängen von dem mittelfristigen Raumbedarf ab. Dieser befindet sich zurzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung.

### **2.2 Neubau Grundschule Wedderkopsweg, Westliches Ringgebiet**

Durch die Baugebietsentwicklungen im westlichen Ringgebiet steigen die Schülerzahlen erheblich. Nach Vorgaben der Schulverwaltung ist ein Neubau einer Ganztagsgrundschule im westlichen Ringgebiet erforderlich.

Nach aktuellem Planungsstand wird die Errichtung einer 2-zügigen Grundschule inklusive 1-Feldsporthalle vorgesehen. Die Bedarfe und das sich daraus ergebende Raumprogramm werden derzeit verwaltungsintern abgestimmt.

Für den Bau ist ein Zukauf von zwei angrenzenden Grundstücken notwendig und wird derzeit vorbereitet. Nur mit dem Grundstückserwerb kann die Schule in wirtschaftlicher Art und Weise auf dem Grundstück Wedderkopsweg errichtet werden.

Die Errichtung des Neubaus ist ebenfalls innerhalb eines ÖPP Projektes vorgesehen. Ein Beratungsangebot für die Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (analog zur HES) wurde bei der Partnerschaft Deutschland im April 2019 angefragt.

Für das Projekt ist im Haushalt 2019 eine Planungsrate von 200 T€ enthalten.

### **2.3 Bauliche Erweiterung Gymnasium Neue Oberschule**

Das Gymnasium Neue Oberschule ist Bestandteil des zwischen der Stadt und Hochtief abgeschlossenen PPP-Projektvertrags. Aufgrund der engen Verzahnung des Bestandsgebäudes und des zukünftigen Erweiterungsbaus (gemeinsame Nutzung von Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung) soll die Errichtung und der Betrieb zur eindeutigen Abgrenzung der Gewährleistung und der Betreiberverantwortung durch Hochtief erfolgen. Der PPP-Projektvertrag sieht entsprechende Regelungen vor. Das geplante Vorgehen wurde von einer Rechtsberatung und vom RPA geprüft und für zulässig befunden.

Ein Raumprogrammbeschluss liegt für den Erweiterungsbau bisher nicht vor. Sobald dieser vorliegt, soll das Projekt durch ein Architekturbüro bis zur Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung vorbereitet werden. Auf Basis der Entwurfsplanung wird Hochtief zur Angebotsabgabe aufgefordert. Das Angebot wird mit Hilfe der Kostenberechnung auf Wirtschaftlichkeit geprüft.

Das Projekt ist im Investitionsprogramm 2018-2022 mit 9,15 Mio. € enthalten.

### **2.4 Bauliche Erweiterung Gymnasium Ricarda-Huch-Schule**

Das Vorgehen wird analog zum Erweiterungsbau der Neuen Oberschule erfolgen, da auch die Ricarda-Huch-Schule Bestandteil des PPP-Projektvertrags mit Hochtief und die Situation zum Bestand vergleichbar ist. Auch für die Ricarda-Huch-Schule liegt bisher kein abgestimmtes Raumprogramm für den Erweiterungsbau vor.

Das Projekt ist im Investitionsprogramm 2018-2022 mit 7 Mio. € enthalten.

### **2.5 Neubau 6. IGS**

Für das Neubauprojekt 6. IGS werden derzeit die Standortvarianten „Großer Hof“ und „Tunica-Halle“ im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht. Weitere Überlegungen zur baulichen Umsetzung des Projekts sind bisher nicht erfolgt. Aufgrund des zu erwartenden Bauvolumens ist jedoch von einer Ausführung im Rahmen eines partnerschaftlichen Modells auszugehen.

Das Projekt ist im Haushalt / Investitionsprogramm nicht enthalten.

Leuer

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*  
**Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH für das Jahr 2018**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 06.06.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Bauausschuss (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 11.06.2019	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

**Sachverhalt:**

In der Ratssitzung am 22.06.2010 (s. Drucksachen-Nr. 13369/10) wurde die Verwaltung beauftragt, den zuständigen Ausschuss mindestens einmal jährlich zu informieren, wie sie ihrer öffentlich-rechtlichen Verpflichtung zur Abfallberatung und zur Öffentlichkeitsarbeit nachkommt.

Auf der Grundlage der Anlage 1 „Leistungsspektrum Öffentlichkeitsarbeit“ zur Klarstellungsvereinbarung zum Leistungsvertrag II erstellt die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA) halbjährliche Berichte über die als Beauftragte Dritte der Stadt Braunschweig durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit.

Wesentliche Inhalte der Berichte sind:

Beratung und Beschwerdemanagement ALBA

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erfolgen durch ALBA u. a. Beratungstätigkeiten zu abfallwirtschaftlichen Fragen. Themenschwerpunkte bildeten im Jahr 2018 insbesondere Anfragen zu Verunreinigungen im Stadtgebiet sowie zu Anliegerpflichten im Kontext der Straßen- bzw. Gehwegreinigung. In den ersten Monaten des Jahres 2018 stand das Thema Biotonne und Eigenkompostierung im Vordergrund der Abfallberatung.

Im ersten Halbjahr hat das Kundenservicezentrum 24.624 telefonische Anfragen bedient. Im zweiten Halbjahr waren es 19.195 Anfragen.

Wie die untenstehenden Zahlen dokumentieren, unterliegt die Zahl der bedienten Anrufe in den vergangenen Jahren leichten Schwankungen, im zweiten Halbjahr 2018 ist sie relativ niedrig.

	<b>1. Halbj. 2016</b>	<b>2. Halbj. 2016</b>	<b>1. Halbj. 2017</b>	<b>2. Halbj. 2017</b>	<b>1. Halbj. 2018</b>	<b>2. Halbj. 2018</b>
Bediente Anrufe pro Halbjahr	26.156	26.677	27.698	25.968	24.624	19.195
Gesamtzahl für das Kalenderjahr	53.833		53.666		43.819	

Darüber hinaus wurden im Jahr 2018 von ALBA 1.128 Beschwerden (1. Halbj.: 626, 2. Halbj.: 502) bearbeitet, die ihr über das Ideen- und Beschwerdemanagement oder das Bürgertelefon der Stadt Braunschweig zugeleitet wurden.

Die Schwerpunkte dieser Beschwerden, die in 45 Beschwerdegründe unterteilt ermittelt werden, lagen in den letzten Jahren bei den folgenden Themen:

Beschwerdegrund	Anzahl 2014	Anzahl 2015	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Anzahl 2018
Schmutzkecken und Verunreinigungen im Stadtgebiet	108	229	228	386	493
Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	148	44	178	116	68
Wertstoffcontainer allgemein	22	23	18	27	15
Winterdienst	49	21	94	36	73
Verunreinigter Wertstoffcontainerstandplatz	35	18	27	32	38
Sonstige (40 Gründe)	474	334	351	347	441

#### Pressearbeit und Publikationen, Internet

In rund 175 von ALBA initiierten Presseberichten wurde zu aktuellen Themen informiert.

Die Internetseiten von ALBA wurden von insgesamt 199.879 Nutzerinnen und Nutzern (1. Halbj.: 111.662, 2. Halbj.: 88.217) besucht.

Zudem wurde in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Abfallratgeber überarbeitet.

#### Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Politik

Die Kontakte zu den Umwelt- und Naturschutzverbänden (Umweltzentrum Braunschweig e.V., Bezirksgruppe Braunschweig des NABU sowie Kreisgruppe Braunschweig des Bundes für Natur- und Umweltschutz Deutschland) wurden fortgesetzt.

#### Projekte der ALBA

Das Thema Biotonne wurde erneut aufgegriffen und Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ auf einer eigens eingerichteten Website zur Verfügung gestellt. Ziel dieser Aktion war es für den Wertstoff Kompost und die Relevanz von plastikfreiem Bioabfall als Voraussetzung für guten Kompost zu sensibilisieren.

Ein besonderes Thema war die Umsetzung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und zum Recycling. Auf der ALBA-Website werden unter dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ Anregungen zum Upcycling, wie beispielsweise Bauanleitungen für Windlichter, Futterstationen, einen Upcyclinggrill aus einer Waschmaschinentrommel oder einen Strandkorb aus Europaletten, angeboten.

Im Rahmen der Umwelterziehung wurde das Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße weiter als zentraler Anlaufpunkt positioniert.

#### Aktion „Upcycling“

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) hatte ALBA gemeinsam mit der Stadtverwaltung am 24.11.2018 eine Ausstellung auf dem Schlossplatz. Für die Ausstellung wurden von Grundschulern kleine Sorgenfresser in der „Upcycling-Werkstatt“ im KUZ genäht. Ältere Schüler waren aufgerufen, sich mit dem Motto der EWAV „bewusst konsumieren – richtig entsorgen“ zu befassen und u. a. eine eigene Accessoires-Kollektion aus Abfall zu gestalten.

Die Stadtverwaltung steuerte für die Ausstellung Kunstwerke aus Schrott bei, die im Vorfeld unter dem Motto „Ist das Kunst oder kann das weg“ einige Wochen an verschiedenen Stationen in der Innenstadt zu besichtigen waren und im Anschluss zugunsten gemeinnütziger Organisationen versteigert wurden.

Leuer

**Anlage/n:**

Tätigkeitsbericht 1. und 2. Halbjahr 2018



# Tätigkeitsbericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH

## 1. Halbjahr 2018





TOP 3.5





# Inhaltsverzeichnis

<b>Abfallberatung &amp; Umweltpädagogik</b>	<b>03</b>
Beratung & Beschwerdemanagement	03
Besichtigung	06
Umweltpädagogik - Schüler werden Müllexperten	07
<b>Kampagnen &amp; Veranstaltungen</b>	<b>11</b>
Broschüren & weitere Printmedien	11
Internet	11
Anzeigen & Plakate	12
Pressearbeit & Medien	13
Aktion Stadtputz	14
Abfallvermeidung & Upcycling-Projekte	14
<b>Dialog &amp; Kontakte</b>	<b>17</b>
Verbände & Vereine	17
Rat & Verwaltung	18
Wissenschaft	18
Wirtschaft & Politik	19
<b>Anlagen</b>	<b>23</b>
Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“	
Tabelle Anzeigenschaltung	
Übersicht unterstützte Veranstaltungen	
Anschreiben	
Pressemitteilungen & Artikel	



# Abfallberatung & Umweltpädagogik

Beratung & Beschwerdemanagement / Besichtigung / Umwelterziehung - Schüler werden Müllexperten

## Beratung & Beschwerdemanagement

Im Jahr 2018 steht als Kernthema „Bio? Logisch Ohne Plastik“ mit Beiträgen und Aktionen über das gesamte Jahr im Vordergrund der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Grund hierfür sind Probleme mit fehlbefüllten Biotonnen. Obwohl die getrennte Sammlung organischer Abfälle aus Küche und Garten mit der grünen Biotonne von der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger seit über 20 Jahren gut akzeptiert wird, werden immer noch Störstoffe wie Plastik in die Bioabfallbehälter eingeworfen. Deshalb startete die ALBA Braunschweig GmbH (nachfolgend ALBA genannt) im Januar das Themenjahr „Bio? Logisch Ohne Plastik“ gegen Plastik im Bioabfall.

Damit widmet sich ALBA noch intensiver dem Thema Plastik im Bioabfall. Bereits in den vergangenen zwei Jahren hatten gemeinsam mit der Stadt Aufklärungs- und Hinweisaktionen rund um den noch hohen Anteil von Kunststoffen im Bioabfall stattgefunden. Mit vielen Informationen und Aktionen soll nun über das gesamte Jahr regelmäßig auf diese Problematik hingewiesen werden.

Aus dem Bioabfall entsteht in der Vergärungsanlage in Watenbüttel neben Biogas wertvoller Kompost, der als natürlicher Dünger und Bodenverbesserer in landwirtschaftlichen Betrieben und heimischen Gärten der Region eingesetzt wird. Es kann jedoch nur dann ein hochwertiger Kompost erzeugt werden, wenn die Ausgangsmaterialien frei von Störstoffen sind. Darum wendet ALBA sich gezielt an die Öffentlichkeit und bittet darum, kein Plastik und sonstige Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen. Ziel des nun von ALBA gestarteten Themenjahres ist es, die Menge an Plastik im Braunschweiger Bioabfall zu reduzieren und damit die Qualität des daraus entstehenden Kompostes weiter zu steigern.

So hatte ALBA anlässlich des Valentinstags am 14. Februar auf die richtige Entsorgung von verwelkten Blumensträußen aufmerksam gemacht. Ein Problem sind dabei am Strauß befestigte Plastikelemente und Drähte, die entfernt und über die Wertstofftonne entsorgt werden müssen. Erst dann gehören die Schnittblumen mit Bindegrün und Beiwerk in die Biotonne. Am 23. Februar wurden dann Tipps zur Entsorgung von Bioabfällen im Winter gegeben. Wichtig ist dabei, ein Anfrieren der Abfälle zu verhindern.



Im Frühjahr gab es für Gartenbesitzer Umwelt-Tipps zur richtigen Abfalltrennung bei der Gartenpflege. Dabei gehören nur organische Materialien in die Biotonne. Plastiktüten, Folien und Plastiktöpfe müssen dagegen über die Wertstofftonne entsorgt werden, textiles Gartenvlies gehört in den Restabfall.

Anlässlich des Internationalen Tages der Umwelt am 5. Juni verteilte ALBA im Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße kostenlos Sammelbehälter für organische Küchenabfälle, die sogenannten „Bio-Boys“. Der Bio-Boy ist ein praktischer Küchenhelfer zur getrennten Erfassung von Bioabfällen. In dem kompakten Kunststoffbehälter finden Küchenabfälle wie zum Beispiel Essensreste oder Kaffeefilter Platz, die später über die Biotonne entsorgt werden sollen. Der Bio-Boy ist mit einem Deckel und Tragegriff ausgestattet und vor Durchnässung sicher.

Parallel zu der intensiven Beratungsarbeit wird die Fehlbefüllung von Biotonnen im Rahmen der Müllabfuhr intensiv geprüft. Bei Fehlbefüllung, zum Beispiel durch falsch entsorgte Einkaufstüten aus Plastik, werden die Behälter von der Leerung ausgeschlossen, denn herkömmliches Plastik ist nicht kompostierbar und stört somit die Verwertung der Bioabfälle.

Für Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Thema Biotonne weiterführend informieren möchten, hat ALBA eine spezielle Webseite eingerichtet, zu finden unter [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

Zum Thema „Biotonne und Eigenkompostierung“ wurden auch die Kontrollen der Eigenkompostierung fortgeführt. Dabei wurde erneut darauf verwiesen, dass die Nutzung eines Bioabfallbehälters für jeden Haushalt vorgeschrieben ist. Eine Ausnahme ist nur möglich, wenn mit einer aktuellen Eigenkompostierungserklärung nachgewiesen wird, dass die im Haushalt anfallenden Bioabfälle auf dem eigenen Grundstück kompostiert und schadlos verwertet werden (Eigenverwertung resp. Eigenkompostierung). Im Rahmen der Abfallberatung und Qualitätssicherung besuchten geschulte Mitarbeiter von ALBA stichprobenartig ausgewählte Grundstückseigentümer.

Geprüft und entsprechend dokumentiert wurden dabei u. a. die Art und Beschaffenheit der Kompostierungseinrichtungen, der Verrottungsprozess der kompostierten Bioabfälle und das Vorhandensein einer genügend großen Ausbringungsfläche für den Fertigkompost im jeweiligen Hausgarten.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden vom ALBA-Kundenservice im Durchschnitt 189 Anrufe pro Tag betreut (allgemeine Anruferstatistik der Service-Hotlines, siehe die Tabelle mit der Anzahl der Anrufe auf der nächsten Seite). Hinzu kamen im Mittel rund 50 Anfragen, Ideen und Beschwerden, welche ALBA täglich schriftlich per Post, E-Mail oder Fax erreichten und entsprechend bearbeitet und beantwortet wurden.

Zu den häufigsten Anrufthemen gehörten:

- Anfragen zu Behälterleerungen und zu den Terminen sowie den Modalitäten der Sperrmüllabfuhr.
- Meldungen über Verunreinigungen im Stadtgebiet (Schmutzdecken, Reinigungspflichten und Winterdienst).
- Fragen zur Bioabfallverwertung und Anfragen zum Beginn der wöchentlichen Leerung der Biotonnen im Mai.
- Beschwerden und Anfragen zu den Standplätzen von Wertstoffcontainern.

In der Statistik auf der nächsten Seite befinden sich ausführliche Angaben zur Anzahl der Anrufe über die Service-Hotlines. Weiterhin gingen 626 Hinweise und Beschwerden von der Stadtverwaltung ein. Hier bietet die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern neben den städtischen Referaten und Fachbereichen mit dem Ideen- und Beschwerdemanagement eine zentrale Anlaufstelle für Ideen, Anregungen und Beschwerden an. Über den neuen Mängelmelder im Beteiligungsportal „MitredenBS“ können die Bürger Schäden oder Mängel im öffentlichen Bereich melden. Hierzu gehören auch Meldungen über wilde Müllkippen oder Sperrmüllreste im Stadtgebiet, die dann vom ALBA-Beschwerdemanagement bearbeitet werden. Eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Beschwerdegründe befindet sich in den Anlagen zu diesem Bericht. Dabei werden auch Hinweise und Anmerkungen auf Maßnahmen für einen Beschwerderückgang gegeben.

# Anzahl der Anrufe über die Service-Hotlines

Anruferstatistik der Service-Hotlines 0531/8862-0 und -333

KW	Agenten bei Anruf/Durchschnitt	Anrufer vom KSC bedient	Anrufer total	mittlere Wartezeit in Sek.	mittlere Anrufdauer in Sek.	unbediente Anrufer	Warteschleife Abbruch	Rufabbruch	durchschn. Anrufer pro Tag/bediente Anrufer	durchschn. Anrufer pro Stunde/bediente Anrufer
1	2	1.464	1.269	27	104	111	102	9	254	23
2	3	1.543	1.328	22	115	160	138	22	266	24
3	2	1.346	1.160	22	123	115	98	17	232	21
4	2	1.143	955	24	115	125	98	27	191	17
5	3	1.097	965	21	123	100	82	18	193	18
6	2	970	832	21	117	99	80	19	166	15
7	2	873	726	23	126	115	85	30	145	13
8	2	965	792	24	128	132	115	17	158	14
9	2	1.026	862	25	126	123	95	28	172	16
10	2	1.067	889	19	127	133	116	17	178	16
11	2	1.119	937	19	122	141	118	23	187	17
12	3	1.047	892	19	121	83	68	15	178	16
13	2	1.084	925	19	100	71	51	20	185	17
14	2	1.187	964	20	107	79	66	13	193	18
15	2	1.324	1.127	20	103	132	100	32	225	20
16	2	1.150	1.006	18	93	78	59	19	201	18
17	3	1.207	1.034	21	110	97	74	23	207	19
18	2	1.126	961	20	97	72	54	13	192	17
19	2	1.159	943	32	105	125	115	22	189	17
20	2	1.147	954	22	120	125	92	33	191	17
21	2	1.002	838	21	109	91	75	16	168	15
22	2	1.179	967	21	137	126	105	21	193	18
23	2	1.082	857	20	120	135	121	14	171	16
24	2	993	869	20	110	74	53	21	174	16
25	2	917	785	19	121	83	62	21	157	14
26	2	924	787	19	124	91	70	21	157	14
<b>gesamt</b>		<b>29.141</b>	<b>24.624</b>	<b>Ø 21</b>	<b>Ø 115</b>	<b>4.517</b>	<b>2.292</b>	<b>531</b>	<b>Ø 189</b>	<b>Ø 17</b>



## Besichtigung

Zu Themen der Abfallwirtschaft und des Recyclings bietet ALBA im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein umfangreiches Besichtigungsprogramm an. In dem multimedialen Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße können sich die Besucher anschaulich darüber informieren, wie die Stadtreinigung in Braunschweig funktioniert, was mit Abfällen moderner Industrienationen geschieht und wie daraus neue Rohstoffe und Produkte entstehen.

Mit dem KUZ besteht in der Innenstadt ein attraktiver Anlaufpunkt für die Umwelterziehung mit Vorträgen und Führungen. Dieses Angebot wird von Schulkindern, Gruppen der Erwachsenenbildung oder anderen interessierten Bürgern vielfältig genutzt.

Im KUZ gab es im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 52 Schulungs- und Besichtigungstermine sowie Basrelaktionen mit Grundschulkindern (siehe hierzu die Auflistung auf den Seiten 8-9). Zumeist besuchten Schulklassen das KUZ (siehe auch unter „Schüler werden Müllexperten“). Insgesamt gab es 1048 Schulungsteilnehmer und 576 Besucher des Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel.

Bei dem diesjährigen Osterbasteln mit Grundschulkindern im Februar und März stand ein geleitetes Basteln in Verbindung mit einer kreativen Wiederverwendung von Abfallstoffen, dem sogenannten Upcycling, im Vordergrund. Dabei entstanden kuschelige Osterhäschen aus alten Wollsocken. Im Anschluss an diese Aktion gab es eine süße Überraschung für die fleißigen Bastelkinder.

Weiterhin wurden im Berichtszeitraum 23 Besichtigungstermine in den Anlagen des Abfallentsorgungszentrums (AEZ) und des Biomassezentrums in Watenbüttel durchgeführt (siehe Tabelle Seite 9). Neben dem Sonderabfallzwischenlager wurden die Trennung der Abfallanlieferungen, die Restabfallumschlaganlage sowie die Kompostierungsfläche und die Vergärungsanlage besichtigt.

Auch 2018 hat die ALBA BS am alljährlichen Berufskundetag „Zukunftstag“ teilgenommen. Am 26. April

wurden 17 Schülerinnen und Schüler zunächst im ALBA Kunden- und Umweltzentrum in der Innenstadt empfangen und dort über die Abfallentsorgung in Braunschweig und das Thema Recycling informiert. Anschließend erfolgte mit der Gruppe eine Fahrt zum Abfallentsorgungszentrum (AEZ) nach Watenbüttel, um die dortigen Anlagen zu besichtigen. Abschließend hatten die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, das Unternehmen bei einem Rundgang über das ALBA-Betriebsgelände in der Frankfurter Straße kennenzulernen. Dazu gehörten auch Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche bei ALBA. Kinder von Betriebsangehörigen hatten die Möglichkeit zur Besichtigung der Arbeitsplätze der Eltern (siehe Fotos oben auf dieser Seite).

Detaillierte Auflistungen über Besichtigungstermine mit Schulklassen, Hochschulen, Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung im AEZ in Watenbüttel und im KUZ in der Innenstadt befinden sich auf den Seiten 9 und 10.



07.03.2018: Kinderfeuerwehr Melverode beim Besichtigen der Vergärungsanlage in Watenbüttel



Februar 2018: 7. Klasse des Gymnasiums Neue Oberschule

## Umweltpädagogik - Schüler werden Müllexperten

Im Rahmen der Abfall- und Umweltpädagogik können Braunschweiger Schulkinder im KUZ ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling erweitern.

Den Schulklassen wird altersgerecht vermittelt und anschaulich dargestellt, was mit den eingesammelten Abfällen geschieht und wie daraus durch Recyclingmaßnahmen neue Rohstoffe und Produkte hergestellt werden. Hierzu bietet ALBA für Schüler unterschiedlicher Altersgruppen ausgearbeitete Schulungen mit Filmen und Informationen, Sortierspielen und einem Rundgang mit Wissenswertem zu den Recyclingkreisläufen sowie einem abschließenden Quiz an.

Zum Informations- und Umwelterziehungsprogramm gehört auch ein Film zu Themen der Abfallvermeidung. Die Braunschweiger Schulen werden für die Schulungsprogramme im KUZ gezielt angesprochen.

Im März beteiligte sich ALBA erneut mit Angeboten im KUZ an den KiWi-Forschertagen für Kinder, die das Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH veranstaltet hatte. Im Rahmen der KiWi-Forschertagen konnten „KinderWissenschaftlerInnen“ wieder zwei erlebnisreiche und spannende Tage in der Braunschweiger Forschungslandschaft verbringen.

Fortgeführt wurden auch die Schulungen und Führungen mit Gruppen der Kinder- und Jugendfeuerwehren. So besichtigte die Kinderfeuerwehr Melderode am 7. März das Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel (siehe Foto Seite 6).

Im Februar unterstützte ALBA die 7. Klasse des Gymnasiums Neue Oberschule bei der Anlage von Hochbeeten für den Schulgarten in der Beethoven-

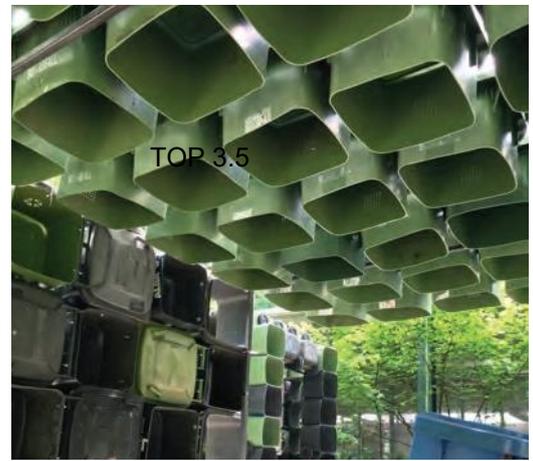
straße. Hierfür lieferte ALBA die Materialien für die schichtweise Befüllung der Hochbeete mit Grobschnitt, Häckselgut, Laub, Grobkompost und Erde. Das Foto oben zeigt die Schülerinnen und Schüler mit den fertigen Hochbeeten.

Seit mehreren Jahren ist ALBA Kooperationspartner der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in der Weststadt (seit 2014) und der IGS Heidberg (seit 2012) bei der Ausbildung eines naturwissenschaftlichen Schwerpunktes. Mit beiden Schulen werden auch in diesem Jahr wieder Praxistage im Berufsorientierungskonzept der Schulen vorbereitet und durchgeführt. So waren fünf 5. Klassen der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule im April im KUZ und im AEZ. Schüler des 6. und 7. Jahrganges der IGS Heidberg nehmen im September an Schulungen zum Thema Ausbildungsberufe bei ALBA und an Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel (AEZ) teil.

Im Hinblick auf die diesjährige Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) im November wurden im KUZ zwei besondere Aktionen zum Thema Upcycling vorbereitet und initiiert.

Hierzu wurden 3. und 4. Klassen der Grundschulen angeschrieben, aus alten Kleidungsstücken oder Stoffresten kleine „Sorgenfresser“ in der Upcycling-Werkstatt im KUZ mit Unterstützung von ALBA-Mitarbeiterinnen zu nähen.

Zudem wurden im Juni Schreiben an die Braunschweiger Schulen und Jugendzentren versandt. Darin waren Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 aufgerufen, sich mit dem diesjährigen Motto der EWAV „bewusst konsumieren - richtig entsorgen“ zu befassen und dazu entweder einen informativen Kurzfilm zu drehen oder eine eigene Accessoires-Kollektion aus Abfall zu gestalten. Die Filme und



Ausstellungspavillon - konstruiert von Studierenden des Instituts für Architekturbezogene Kunst der TU Braunschweig aus ausrangierten Mülltonnen.

Exponate werden zum Abschluss der EWAV am Samstag, 24. November, in einem eigens dafür aus ausrangierten Mülltonnen gestalteten Pavillon auf dem Schlossplatz ausgestellt. Diese Aktion ist mit einem Gewinnspiel verbunden, bei dem Geldpreise für die Klassenkasse oder das Jugendzentrum gewonnen werden können (siehe auch die Anschreiben unten auf dieser Seite und die Fotos vom Ausstellungspavillon oben auf dieser Seite).

Weiterhin unterstützt ALBA die „Schülerfirma mk:return“ des Gymnasiums Martino-Katharineum, die leere Druckerpatronen sammelt und diese in Kooperation mit der Firma Interseroh (ALBA Group), einer umweltverträglichen Wiederverwertung zuführt.

Im Kapitel Dialog & Kontakte wird u. a. über Aktionen im Bereich Abfallberatung und Umweltpädagogik mit Gruppen aus Hochschulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung berichtet



**ALBA**  
Wir nennen es Rohstoff.

**ALBA Braunschweig GmbH** | Karrenführer Str.1-3 | 38100 Braunschweig

Adresse

Jill Cruciano  
Kunden- und Umweltzentrum  
Tel +49 531 8862-334  
Fax +49 531 8862-339  
Jill.Cruciano@alba.info  
www.alba-bs.de

Braunschweig, im Juni 2018

**Ein Geselle aus Stoff gegen Kummer und Sorgen zum Selbernähen - Aktion zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2018 von ALBA**

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicherlich sind wir Ihnen bereits als zuverlässiger Abfallentsorger und Recyclingspezialist in Braunschweig bekannt. Wir können aber noch viel mehr:  
**Wir sind auch Upcycling-Profis!**

Upcycling ist das neue Recycling. Aus nicht mehr benötigten Materialien werden neue Kunstwerke geschaffen. Hierbei wird ein Produkt oder Rohstoff nicht nur wiederverwendet, sondern zusätzlich weiterverarbeitet und aufgewertet. So entsteht aus einem minderwertigen Produkt, wie beispielsweise einem Kartoffelsack, eine tolle Tasche.

Im Zeitraum vom **19. – 23. November 2018** verwandeln wir das Kunden- und Umweltzentrum in der Innenstadt zusammen mit Ihrer **3./4. Klasse** in eine Sorgenfresser-Schneiderei. Aus alten Kleidungsstücken oder Stoffresten nähen wir gemeinsam mit den Kindern die Sorgenfresser.

Lust bei dieser tollen Aktion dabei zu sein und Teil der Upcycling-Mannschaft zu werden? Dann nutzen Sie bitte das beigefügte Anmeldeformular.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Jill Cruciano  
Kundenservice



i. A. Christine Szustak  
Kundenservice



ALBA Braunschweig GmbH | Frankfurter Straße 251 | 38122 Braunschweig |  
Commerzbank | KTO 01 075 421 00 | BLZ 270 800 60 | IBAN: DE37 2708 0060 0107 5421 00 | SWIFT: BIC:DRES DE FF 270  
NordLB | KTO 412 502 | BLZ 250 500 00 | IBAN: DE02 2505 0000 0000 4125 02 | SWIFT: BIC:NOLA DE 24 XXX  
Stz: Braunschweig | Amtsgericht Braunschweig | Gerichtsstand: Braunschweig | HRB 5206 | Ust-Id.-Nr.: DE 213 624 254  
Geschäftsführer: Matthias Fricke, Rainer Kröger



**ALBA**  
Wir nennen es Rohstoff.

**ALBA Braunschweig GmbH** | Karrenführer Str.1-3 | 38100 Braun

«Adresse»

Jill Cruciano  
Kunden- und Umweltzentrum  
Tel +49 531 8862-334  
Fax +49 531 8862-339  
Jill.Cruciano@alba.info  
www.alba-bs.de

Braunschweig, im Juni 2018

**Mit ALBA auf den Schlossplatz zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) Jahresmotto „bewusst konsumieren – richtig entsorgen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicherlich sind wir Ihnen bereits als zuverlässiger Abfallentsorger und Recyclingspezialist in Braunschweig bekannt. Wir können aber noch viel mehr:  
**„Talente fördern und unsere Botschaft verbreiten“ lautet das diesjährige Ziel unserer Aktion zur EWAV 2018!**

Für die diesjährige EWAV wurden zwei Pavillons (siehe auch Seite 2) von Studierenden des Instituts für Architekturbezogener Kunst (TU Braunschweig) konstruiert, um Filme und Upcycling-Exponate vorzuführen. Einerseits wollen wir Medienkompetenz fördern und der Kreativität junger Regisseurinnen und Regisseure eine Plattform bieten und andererseits handwerkliche Kreativität wecken. Aus diesem Grund möchten wir im 2. Halbjahr 2018 Sie entweder für das „Projekt 1 Audio-Video“ oder für das „Projekt 2 Upcycling-Accessoires“ nach dem Motto „bewusst konsumieren – richtig entsorgen“ begeistern.

Haben Sie Lust bekommen mit Ihrer Klasse (7.-10.) bei dieser tollen Aktion dabei zu sein und die Ergebnisse am **24. November 2018** auf dem Schlossplatz in den Ausstellungspavillons auf dem Schlossplatz zu präsentieren? Zu gewinnen gibt es auch etwas für die Klassenkasse:

1. Preis 300,-€
2. Preis 200,-€
3. Preis 100,-€
- 4.-10. Preis jeweils 50,-€

Dann schauen sie sich die jeweiligen Teilnahmebedingungen auf den folgenden Seiten an und nutzen Sie bei Interesse bitte das beigefügte Anmeldeformular.

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Jill Cruciano  
Kundenservice



i. A. Christine Szustak  
Kundenservice



ALBA Braunschweig GmbH | Frankfurter Straße 251 | 38122 Braunschweig |  
Commerzbank | KTO 01 075 421 00 | BLZ 270 800 60 | IBAN: DE37 2708 0060 0107 5421 00 | SWIFT: BIC:DRES DE FF 270  
NordLB | KTO 412 502 | BLZ 250 500 00 | IBAN: DE02 2505 0000 0000 4125 02 | SWIFT: BIC:NOLA DE 24 XXX  
Stz: Braunschweig | Amtsgericht Braunschweig | Gerichtsstand: Braunschweig | HRB 5206 | Ust-Id.-Nr.: DE 213 624 254  
Geschäftsführer: Matthias Fricke, Rainer Kröger

# Schulungsgruppen und Bastelaktionen im Kunden- und Umweltzentrum

TOP 3.5

Karrenführerstraße im 1. Halbjahr 2018

Datum	Besucher	Alter/Klasse	Anzahl Teilnehmer
09.01.2018	IGS Querum	9. Klasse	23
11.01.2018	Lebenshilfe	Erwachsene	21
18.01.2018	Lebenshilfe	Erwachsene	19
25.01.2018	Hans-Würtz-Schule	8. Klasse	21
26.01.2018	GS Rühme	3. Klasse	19
02.02.2018	Frauentruppe	Erwachsene	5
06.02.2018	Kinderstall	Kindergarten	18
07.02.2018	Lebenshilfe	Erwachsene	14
09.02.2018	GS Rühme	3. Klasse	19
13.02.2018	GS Heinrichstraße	2. Klasse	22
14.02.2018	Lebenshilfe	Erwachsene	15
15.02.2018	GS Heinrichstraße	2. Klasse	22
20.02.2018	GS Heinrichstraße	2. Klasse	25
21.02.2018	Lebenshilfe	Erwachsene	15
22.02.2018	GS Heinrichstraße	2. Klasse	25
22.02.2018	Lebenshilfe	Erwachsene	7
23.02.2018	Seniorenrat der Stadt BS	Erwachsene	22
26.02.2018	Osterbasteln 1	1. Klasse	21
05.03.2018	Osterbasteln 6	1. Klasse	24
06.03.2018	Osterbasteln 7	1. Klasse	20
07.03.2018	VHS Schule Flüchtlinge	Erwachsene	30
12.03.2018	Osterbasteln 10	4. Klasse	20
13.03.2018	Osterbasteln 11	2. Klasse	30
15.03.2018	Osterbasteln 14	1. Klasse	19
21.03.2018	Hort Brunsviga	1.-4. Klasse	17
21.03.2018	Augustinum BS	Erwachsene	103
28.03.2018	Kiwis	4. Klasse	17
05.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	28
06.04.2018	Lebenshilfe Kaiserstraße	Erwachsene	13
09.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	26
10.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	31
10.04.2018	Lebenshilfe	Erwachsene	4
11.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	27
16.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	31
17.04.2018	Lebenshilfe	Erwachsene	9
18.04.2018	GS Diesterweg	2. Klasse	28
20.04.2018	Oskar-Kämmer-Schule	Erwachsene	21
20.04.2018	Gaus Friends	Studenten	21
25.04.2018	GS Hinter der Masch	2. Klasse	19
26.04.2018	Zukunftstag im KUZ	Schüler	15
27.04.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsene	9
04.05.2018	Lebenshilfe Kindergarten Igel	Stufe Krippe	33
09.05.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	22
17.05.2018	Mehrwerk WF	Erwachsene	11

<b>Datum</b>	<b>Besucher</b>	<b>Alter/Klasse</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
18.05.2018	Ausbildungswerkstatt	Erwachsene	18
22.05.2018	Kindergarten St. Bernward	Vorschule	19
29.05.2018	Kita Karamba	Vorschule	8
11.06.2018	Helene-Engelbrecht-Schule	5. Klasse	0
14.06.2018	Stadtteilentwicklung Weststadt	Erwachsene	21
14.06.2018	Oskar-Kämmer-Schule	Erwachsene	7
27.06.2018	Fröbel Kita SieKids	KITA	14
<b>52</b>		<b>Gesamt</b>	<b>1048</b>

# Besichtigungstermine

Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel (AEZ) und des Biomassezentrums mit der Kompostierungsfläche und der Vergärungsanlage

<b>Datum</b>	<b>Besucher</b>	<b>Alter/Klasse</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
17.01.2018	Oswald-Berghan-Schule	7. Klasse	18
23.01.2018	IGS Querum	9. Klasse	21
05.03.2018	GS Adenbüttel	3. Klasse	28
06.03.2018	GS Hinter der Masch	3. Klasse	52
07.03.2018	Kinderfeuerwehr Melverode	1.-7. Klasse	22
08.03.2018	GS Hinter der Masch	4. Klasse	31
09.03.2018	GS Adenbüttel	2. Klasse	41
12.03.2018	Stadtteilentwicklung Weststadt	Erwachsene	21
21.03.2018	MTV Braunschweig	Erwachsene	15
05.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	28
09.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	26
10.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	31
11.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	27
16.04.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	31
08.05.2018	Teutloff	Erwachsene	16
09.05.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	24
17.05.2018	Mehrwerk WF	Erwachsene	11
22.05.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsene	16
28.05.2018	Hochschule Bremen	Studenten	29
30.05.2018	GS Hinter der Masch	2. Klasse	26
01.06.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsene	9
12.06.2018	GS Meine	9. Klasse	27
18.06.2018	GS Hinter der Masch	3. Klasse	26
		<b>Gesamt</b>	<b>576</b>

# Kampagnen & Veranstaltungen

Broschüren & weitere Printmedien / Internet / Anzeigen & Plakate / Pressearbeit & Medien / Aktion Stadtputz / Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte

## Broschüren & weitere Printmedien

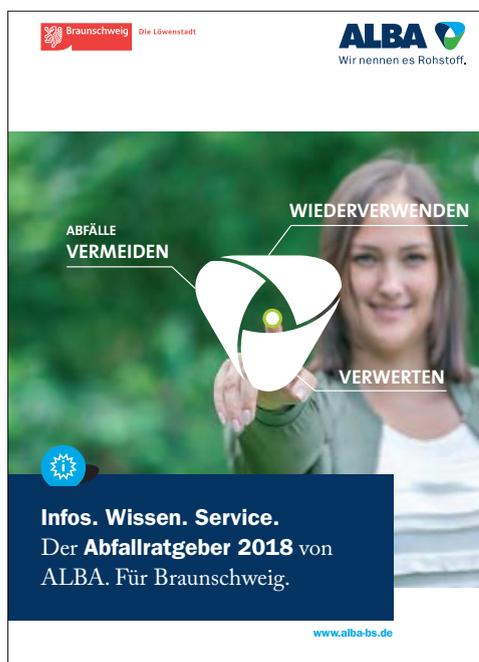
Gemäß der Überschrift „Infos. Wissen. Service. Der Abfallratgeber 2018 von ALBA - Für Braunschweig“ wurde die traditionelle Informationsbroschüre Abfallratgeber mit vielen redaktionellen Ergänzungen und Änderungen neu gestaltet und mit einem Umfang von jetzt 64 Seiten verteilt. Das neue Layout führt zu einer noch besseren Übersichtlichkeit der vielfältigen Informationen. Die kostenlose Verteilung des Abfallratgebers erfolgte unter anderem an folgenden Stellen: Städtische Bürgerberatung im Rathaus, Abteilung Bürgerangelegenheiten (Einwohnermeldeabteilung), Bezirksgeschäftsstellen in Broitzem, Stöckheim,

Volkmarode und Wenden, ALBA (KSC, KUZ und AEZ), Haus+Grund e.V. und GmbH, AWO-Migrationsberatung, Verbraucherberatung, BUND Kreisgruppe Braunschweig und Umweltzentrum Braunschweig e.V. sowie als PDF online auf [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

Nach dem Motto „Wir helfen sortieren“ bietet ein Infoblatt von ALBA Sortierhilfen in acht Sprachen. Weiterhin gibt es einen ALBA-Abfallkompass als praktische Drehscheibe. Dieser Abfallkompass bietet Informationen zum Thema „Was gehört in welche Tonne und was gehört nicht hinein?“ sowie zu Wertstoffcontainern und zum Schadstoffmobil.

## Internet

Die im letzten Jahr neu gestaltete Website wurde kundenfreundlich verbessert und erweitert. Unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) können Braunschweigerinnen und Braunschweiger vielfältige Service-Angebote nutzen, wie den anwenderfreundlichen digitalen Abfallkompass „Wir helfen sortieren“ für alle Arten von Wertstoffen und Abfällen, den Abfuhrkalender mit den Entsorgungsterminen im Stadtgebiet, die Online-Buchung für die Sperrmüllabholung, den Online-Shop mit den beliebtesten Produkten rund um Abfall und Recycling oder die Sortierhilfe für die Abfallfraktionen Restmüll, Bioabfall, Schadstoffe und Elektro- und Elektronikgeräte sowie für die Wertstoff- und Papiertonne.



Für Bürger und Bürgerinnen, die sich zum Thema Biotonne weiterführend informieren möchten, hat ALBA eine spezielle Webseite eingerichtet. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ befinden sich unter [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

Ein besonderes Thema ist die Umsetzung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und zum Recycling. Ganz nach dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ werden auf der ALBA-Webseite Anregungen zum Upcycling angeboten. So gibt es Bauanleitungen für Kinder wie „Das PET-Schiff“, „Windlicht zum Muttertag“, „Vom alten Socken zum Osterhasen“, „Von der PET Flasche zur Futterstation“ und für Erwachsene zum Nachbauen „Der Upcycling-Grill aus der Waschmaschinentrommel“ und „Von der Europalette zum Strandkorb“ (siehe auch unter Abfallvermeidungsstrategien auf Seite 15).

Unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) werden in einer Mediathek oder im GreenRadio BS interessante Themenbeiträge angeboten.

Auf Seite 13 folgt die Statistik zur Internetnutzung sowie eine beispielhafte Grafik von [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

### Anzeigen & Plakate

Zum diesjährigen Kernthema der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ (siehe Seite 3) wurden auch Plakate erstellt (z. B. Abbildung rechts), die auf mehreren Entsorgungsfahrzeugen und großen Kehrmaschinen von ALBA präsentiert werden. Dazu werden auch große Banner an der Hauswand des ALBA-Verwaltungsbäudes in der Frankfurter Straße präsentiert.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden in unterschiedlichen Braunschweiger Printmedien Anzeigen geschaltet (u. a. Rathauskompass und Stadtteilzeitungen, wie zum Beispiel das Südlicht in Kooperation mit der BBG und dem integrativen Stadtteilprojekt „Heidberg AKTIV“ des Bezirksverbandes der AWO Braunschweig sowie Vereins- und Festzeitungen). Anzeigenthemen waren dabei die neue Internetseite mit den erweiterten Funktionen und die genannten Motive zum diesjäh-

rigen Kernthema der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“.

Weiterhin wurde unter anderem die Medienpartnerschaft im Rahmen des Internetauftritts des Bürgervereins Weststadt ([www.bs-west.de](http://www.bs-west.de)) fortgesetzt. Dies beinhaltet die Schaltung von Anzeigen und die Aufnahme der Termine des Schadstoffmobils in die Rubrik „Kommende Termine“. Die Termine des Schadstoffmobils erscheinen auch regelmäßig in verschiedenen Stadtteilzeitungen, wie zum Beispiel in der „Neue Westpost - Das Magazin für das Westliche Ringgebiet“.

In den Anlagen folgt eine Auflistung der Anzeigenschaltungen für den Berichtszeitraum.





**Aus Liebe zur Natur:**

**Bioabfall** richtig trennen.

Tipps und Infos unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de)

**BIO? LOGISCH  
OHNE PLASTIK!**

[www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de)

## Pressearbeit & Medien

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem störenden Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ wird regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiktüten und -verpackungen) im Bioabfall aufmerksam gemacht (siehe auch Seite 3). Deshalb werden den Braunschweigerinnen und Braunschweigern mit entsprechenden Presse-Informationen über das gesamte Jahr praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung gegeben. Hierzu gehören Artikel zu den Themen „Zu viel Plastik in der Biotonne“, „Verwelkte Blumensträuße richtig entsorgen“, „Tipps rund um die Abfallentsorgung bei Minustemperaturen“ oder „Richtige Abfalltrennung bei der Gartenpflege“.

Im Berichtszeitraum wurden von den Mitarbeitern der Öffentlichkeitsarbeit über 120 Pressemitteilungen zu aktuellen Themen der Stadtreinigung bearbeitet. Die Presseberichte beinhalten neben der Aufklärungsaktion „Bioabfälle richtig trennen“ unter anderen Informationen über die Weihnachtsbaum-Entsorgung, den ALBA-Motivwagen „Pfand gegen Kamelle“ beim Karnevalsumzug Schodudel, den regionalen Vergleich der Abfallgebühren, die „Aktion Stadtputz“ mit dem Schulputztag am 9. März und dem Stadtputztag am

10. März, die Vertragsverlängerung der Stadt mit ALBA, die Verschenk-Aktion von Sortierbehältern „Bio Boy“ an Braunschweiger Haushalte oder die Verschiebung der Entsorgungstermine der Müllabfuhr an Feiertagen. Am 15. Februar wurde mit der Redakteurin der „Neuen Braunschweiger Zeitung“ (nb), Frau Marion Korth, die Vergärungsanlage für Bioabfälle in Watenbüttel besichtigt. Danach erfolgte in der nb eine ausführliche Berichterstattung zum Kampagnethema über störendes Plastik im Bioabfall.

Dazu wurden Anfragen für Hörfunk- und Fernsehnachrichten bearbeitet, wie zum Beispiel die Fernsehtermine zur Weihnachtsbaumsammlung und -verwertung mit Dreharbeiten in den Stadtbezirken Broitzem und Rautheim sowie im AEZ in Watenbüttel am 12. Januar mit dem NDR und am 16. Januar mit SAT 1 Regional.

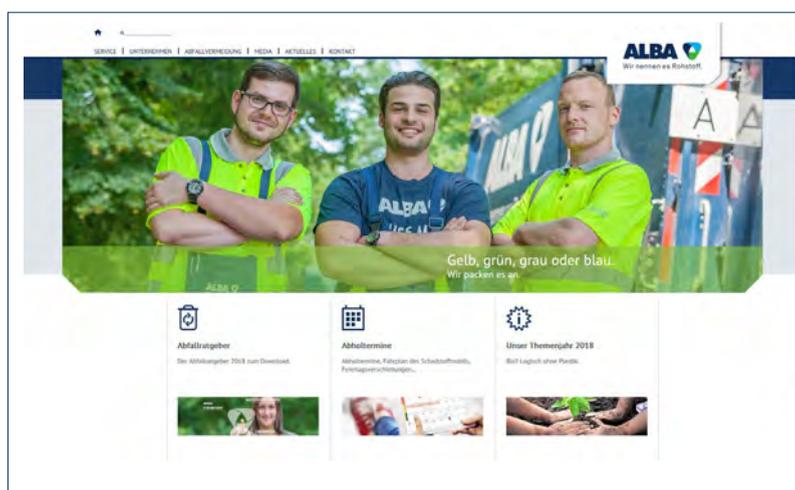
Weiterhin können Beiträge und Informationsfilme zum Recycling und zur Abfallvermeidung im greenRadioBS auf [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder in der Mediathek jederzeit abgerufen werden.

Eine ausführliche Auflistung aller Presseberichte und Zeitungsartikel folgt in den Anlagen. Hinzugefügt sind auch die von ALBA erarbeiteten Pressemitteilungen.

# Statistik zur Internetnutzung

<http://www.alba-bs.de>

	Besuche	Seitenansichten
<b>Monat</b>		
Januar	30.693	100.851
Februar	11.713	35.376
März	16.141	47.594
April	20.250	58.635
Mai	19.641	49.739
Juni	13.224	33.842
<b>Gesamt</b>	<b>111.662</b>	<b>326.037</b>





März 2018: Freiwillige Feuerwehr Broitzem beim Stadtputz

### Aktion Stadtputz

Die Aktion Stadtputz im März 2018 war wieder einer der jährlichen Höhepunkte im Rahmen der Aktivitäten des städtischen Projektes „Unser sauberes Braunschweig“. Insgesamt 16.780 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren am Freitag, 9. März beim Schulputztag und am Samstag, 10. März beim allgemeinen Stadtputztag dem Aufruf der Stadt Braunschweig sowie der ALBA BS gefolgt und hatten Abfälle aus Parks und Grünanlagen sowie von Straßen, Plätzen oder aus Straßengräben gesammelt, die andere achtlos weggeworfen hatten. Am nunmehr 18. Braunschweiger Stadtputztag hatten sich erneut zahlreiche Schulen und Kindertagesstätten, Vereine und Verbände sowie Familien und Einzelpersonen beteiligt. Das Foto oben zeigt die Sammelgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Broitzem mit der Bezirksbürgermeisterin Meike Rupp-Naujok (links) und Oberbürgermeister Ulrich Markurth (Bildmitte mit blauer Jacke).

Als langjähriger Partner des städtischen Projektes „Unser sauberes Braunschweig“ übernahm ALBA wie in den Jahren zuvor erneut die komplette Entsorgungslogistik. Dabei sorgte ALBA am samstäglichen Stadtputztag mit 11 Müllfahrzeugen sowie mit 40 ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern für den Abtransport von tausenden Müllsäcken, die an 192 vorher festgelegten Stellen platziert wurden. Für größere Gruppen wurden auch Abfallcontainer zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurden im Rahmen der stadtweiten bürgerschaftlichen Gemeinschaftsaktion rund 25 Tonnen (Sacksammlung und Container) im Stadtgebiet achtlos weggeworfenem Unrat entsorgt. Die gesam-

melten Abfälle werden mit dem Restmüll verbrannt. Sperrmüllbestandteile wurden gesondert eingesammelt und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Gefunden wurden vor allem Flaschen, Dosen, Zigarettenkippen oder Papier- und Kunststoffabfälle, aber auch größere Funde wie Bretter, Zaunpfähle, Teppiche sowie Fahrrad- und Autoteile. Hinzu kamen auch umweltgefährdende Gegenstände wie alte Bildröhrenfernsehapparate oder Dosen mit Lackfarben.

Beendet wurde die Aktion Stadtputz mit einer großen Abschlussveranstaltung auf dem Platz der Deutschen Einheit. Diese Feier unterstützte ALBA unter anderem mit Personal, Preisen für die Tombola und einem Abfallsortierspiel. Zur Aktion Stadtputz folgen in den Anlagen mehrere Zeitungsberichte.

### Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) hatte ALBA gemeinsam mit der Stadt am 25. November 2017 Upcycling-Projekte auf dem Schlossplatz präsentiert. In der Folge dieser Aktion entstanden Bauanleitungen zum Upcycling. Nach dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ werden diese Anregungen zum Upcycling nun auf der ALBA-Internetseite unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) angeboten. „Lassen Sie Ihrer Kreativität beim Upcycling freien Lauf. Jeder kann zum Designer werden und aus nicht mehr benötigten Materialien neue Kunstwerke schaffen“, lautet dort der entsprechende Werbeslogan.



Kinder finden auf der Website Bauanleitungen für eine Vogel-Futterstation oder ein kleines Schiff aus PET-Flaschen, für Osterhasen aus alten Wollsocken sowie für ein Windlicht zum Muttertag. Für Erwachsene gab es im April den Upcycling-Tipp mit Bauanleitung „Von der Europalette zum Strandkorb“ und im Juni die Bauanleitung „Der Upcycling-Grill aus der Waschmaschinentrommel“ (siehe auch Fotos oben und unten auf dieser Seite). Zu den letzteren beiden Upcycling-Tipps gab es auch entsprechende Presse-Informationen (siehe Anlagen).

Im Hinblick auf die diesjährige Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) im November wurden im KUZ zwei besondere Aktionen zum Thema Upcycling vorbereitet und initiiert (siehe auch Seite 7). Hierzu wurden 3. und 4. Klassen der Grundschulen angeschrieben, aus alten Kleidungsstücken oder Stoffresten kleine „Sorgenfresser“ in der Upcycling-Werkstatt im KUZ mit Unterstützung von ALBA-Mitarbeiterinnen zu nähen. Zudem wurden im Juni Schreiben an die Braunschweiger Schulen und Jugendzentren versandt. Darin waren Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 aufgerufen, sich mit dem diesjährigen Motto der EWAV „bewusst konsumieren - richtig entsorgen“ zu befassen und dazu entweder einen informativen Kurzfilm zu drehen oder eine eigene Accessoires-Kollektion aus Abfall zu gestalten. Die Filme und Exponate werden zum Abschluss der EWAV am Samstag, 24. November, auf dem Schlossplatz ausgestellt. Diese Aktion ist mit einem Gewinnspiel verbunden, bei dem Geldpreise für die Klassenkasse oder das Jugendzentrum gewonnen werden können.



Für die diesjährige EWAV haben Studierende des Instituts für Architekturbezogene Kunst der Technischen Universität Braunschweig einen Pavillon aus ausrangierten Mülltonnen konstruiert (siehe Fotos auf Seite 8). In diesem Pavillon werden am 24. November die genannten Filme und Exponate auf dem Schlossplatz präsentiert.



Weiterhin hat ALBA einen neuen Mehrweg-Kaffeebecher präsentiert. Hierfür erstellte die Braunschweiger Künstlerin Sina Heffner das Motiv „Vogelflug“ (siehe Seite 16 unten).

Anlässlich des Karnevals präsentierte ALBA zum Schoduvél 2018 eine Mitmachaktion beim Straßenumzug. Zum ersten Mal nahm ALBA mit einem eigenen Motivwagen am Schoduvél teil (siehe Fotos Seite 16 oben). Den Wagen, der am Sonntag, 11. Februar, beim Straßenumzug zu sehen war, schmückte ein „Pfand-Drache“, der zu einer Spendenaktion der besonderen Art aufrief. Dabei konnten die Zuschauer und Zuschauerinnen des Karnevals umzugs unter dem Motto „Pfand gegen Kamelle“ am ALBA-Wagen herrenlose Pfandflaschen tauschen. Sie erhielten im Gegenzug Kamelle und andere Präsente. Den Erlös aus den abgegebenen Pfandflaschen verdoppelte ALBA und übergab einen Scheck über 777,77 Euro an den Fonds gegen Kinderarmut der Stadt Braunschweig. Patin der Spendenaktion „Pfand gegen Kamelle“ war Frau Dr. Andrea Hanke, seinerzeit Stadträtin für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat der Stadt Braunschweig.



Weitere Bestandteile der Abfallvermeidungsstrategien von ALBA waren unter anderem die Betreuung weiterer Projekte zur Umwandlung und Wiederverwendung von Abfallstoffen (Upcycling & Reuse), wie zum Beispiel die Bastelaktionen für Kinder in der Osterzeit im KUZ, wo es auch um die kreative Wiederverwendung von Abfallstoffen geht. Dabei entstanden Osterhasen aus alten Wollsocken. Dazu wurde für den nicht kommerziellen Braunschweiger Tausch- und Verschenkmarkt „BS-MehrWert“ unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) geworben. Diese kostenlose Online-Plattform haben die Stadt und ALBA für die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Das vermeidet Abfall und schont die Umwelt.

Repaircafés, Upcyclingprojekte, Verschenk- und Tauschmärkte und ähnliche Projekte sind schon an vielen Orten Standard einer modernen Abfallwirtschaft. Häufig werden sie gemäß der abfallwirtschaftlichen Zielhierarchie in die Kategorie „Vorbereitung zur Wiederverwendung“ eingeordnet. Auch die Sammelaktionen von Kork und Kronkorken, die von ALBA weiterhin intensiv unterstützt werden, gehören zu

diesen Bestrebungen. So wurden an den Standorten KUZ, AEZ Watenbüttel und Frankfurter Straße Tonnen und Sammelbehälter mit entsprechenden Hinweisschildern zur Sammlung von Echkork und Kronkorken aus Metall aufgestellt. Der gesammelte Kork wird als Dämmmaterial wiederverwendet.

Die Kronkorkensammelaktion erfolgt zu Gunsten der Till Eulenspiegel-MuseumsStiftung, die u. a. auch von der Braunschweigischen Stiftung und der Braunschweigischen Landessparkasse unterstützt wird. ALBA übernimmt auch den Transport der gesammelten Kronkorken zur Verwertung.

Neben den Filmen zum Recycling und zum Ressourcenschutz hat sich im Bereich der Umwelterziehung im KUZ der kurze Schulungsfilm zur Abfallvermeidung und Lebensmittelverschwendung als fester Bestandteil des Schulungsprogramms etabliert. Weiterhin werden unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) (Green-Radio BS und Mediathek) interessante Themenbeiträge angeboten.



Der ALBA-Mehrwegbecher im exklusiven Design „Vogelzug“ der Braunschweiger Künstlerin Sina Heffner. Erhältlich für 15,-€ im ALBA Kunden- und Umweltzentrum und im Kunden-Service-Center in der Frankfurter Straße.

# Dialog & Kontakte.

Verbände & Vereine / Rat & Verwaltung / Wissenschaft / Wirtschaft & Politik

## Verbände & Vereine

Der Dialog und die Kontakte mit der Bürgerstiftung Braunschweig wurden fortgeführt. So war ALBA wieder Teilnehmer des turnusmäßigen Netzwerktreffens „Natur und Umwelt“ über Möglichkeiten zur Förderung von Projekten im Natur- und Umweltschutz. ALBA ist gern bereit, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung an Projekten im Bereich Natur- und Umweltschutz für Kindergärten, Schulen und Vereine mitzuwirken und bietet hierzu Unterstützung an.

So ist ALBA Netzwerkpartner der Bürgerstiftung Braunschweig im Rahmen der Veranstaltungen des Fördervereins Waldforum Riddagshausen e.V. und unterstützt das Projekt „Waldtage für Vorschulkinder“ mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 2.500 Euro. Die Waldtage bieten vielen Kindern oft zum ersten Mal die Möglichkeit, heimische Pflanzen und Tiere in der Natur „live“ zu erleben.

Weiterhin plant ALBA seit Januar gemeinsam mit Frau Dr. Grefen-Peters, Projektkoordination „Natur und Umwelt“ der Bürgerstiftung Braunschweig, die Gestaltung eines gemeinsamen Informationsstandes auf dem Schlossplatz zum Thema „Biotonne und Kompost“ am „Langen Tag der StadtNatur“, den die Stadt am Samstag,

22. September 2018, veranstalten wird. Schwerpunkt der Informationen soll dabei im Rahmen unseres Jahresthemas die richtige Trennung bei Bioabfällen nach dem Motto „Kein Plastik in die Biotonne“ sein. Dazu soll den Besuchern Braunschweiger Kompost in Papierbeuteln angeboten werden, als Werbung für die Nutzung des Bioabfallkompostes als Bodenverbesserungs- und Düngemittel für die Verwendung im heimischen Garten oder in größeren Blumenkübeln. Koordinator der Veranstaltung „Langer Tag der StadtNatur“ ist die städtische Abteilung, Umweltschutz, Umweltplanung (61.4). Ein Thema des „Langen Tages der StadtNatur“ auf dem Schlossplatz soll Upcycling sein. Beim Upcycling werden Abfallprodukte oder oft nur scheinbar nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Bei dieser Form des Recyclings kommt es zu einer stofflichen Aufwertung. In diesem Zusammenhang plant die Abt. 61.4, Upcycling-Objekte von ALBA auf dem Schlossplatz zu präsentieren.

Zum 15-jährigen Gründungsjubiläum der Bürgerstiftung Braunschweig in diesem Jahr ist die Kooperation mit ALBA als ein „Engagement-Botschafter“ aus der Braunschweiger Wirtschaft geplant. Hierzu gab es im Juni erste Gespräche über die Förderung sozialer Aktivitäten im Bereich „Umwelt- und Naturschutz“.

In Abstimmung mit der städtischen Abteilung 66.5 unterstützte ALBA den Stadtputz der „Geocacher“, der beim Geocaching SITO heißt. Die „Geocacher“ beteiligen sich schon seit Jahren am Stadtputztag und hatten nun im April noch eine zusätzliche Putzaktion veranstaltet. Am Sonntag, **22. April**, sammelten über 40 Geocacher in den Gebieten rund um die Hansestraße Abfälle.

Hierfür übernahm ALBA wieder die Ausstattung der Teilnehmer mit Müllsäcken und die komplette Entsorgungslogistik für die Aktion „SITO Braunschweig 2018-1“. Ablageplatz für die gefüllten Müllsammelsäcke war die Christian-Pommer-Straße / Ecke Carl-Giesecke-Straße auf der ehemaligen Grundstückszufahrt an der Christian-Pommer-Straße.

Am **13. Juni** war die Geschäftsführung von ALBA Teilnehmer an der 20. Fachtagung des Verbandes der Humus- und Erdenwirtschaft (VHE-Nord e.V.) aus Hannover zum Thema „Kompost für den Ökolandbau“ in Lüneburg.

Des Weiteren unterstützt ALBA die schon genannte Kronkorkensammlung zu Gunsten der Till Eulenspiegel-Museumsstiftung, die von der Braunschweigerischen Stiftung initiiert wurde, mit einer entsprechenden Sammellogistik.

Auch im ersten Halbjahr 2018 führte ALBA Gespräche mit der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. über die Durchführung zukünftiger Aktionen im Braunschweiger „Repair Café“ (Karlstraße 95, [www.reparierenbs.de](http://www.reparierenbs.de)). Mit dieser Einrichtung soll die Nachhaltigkeit – auch im Sinne der Abfallvermeidung – gefördert werden, indem gemeinsam defekte Haushaltsgegenstände repariert werden.

ALBA unterstützte weitere unterschiedliche Veranstaltungen gemeinnütziger Träger und Vereine mit den sogenannten Eventtonnen für die Müllentsorgung oder mit Reinigungsdienstleistungen, wie zum Beispiel am **10. Mai** das traditionelle Vereinsjugendturnier „16. Super 8 – Cup“ des BSC Acosta auf der Bezirkssportanlage Franzshes Feld oder das Stadtteilstadtfest des Vereins für Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. im **Juni** (siehe die Tabelle „Übersicht der unterstützten Veranstaltungen“ in den Anlagen).

## Rat & Verwaltung

Im Berichtszeitraum haben ALBA-Vertreter an Sitzungen der Stadtbezirksräte und des Rates der Stadt teilgenommen. Weiterhin wurden Gespräche mit Ratsgremien sowie Verwaltungsstellen geführt.

Am **19. Januar** nahm die Geschäftsführung von ALBA am Neujahrsempfang der Stadt Braunschweig im Städtischen Museum teil.

Am **30. Mai** eröffnete der Geschäftsführer von ALBA, Matthias Fricke, die 28. Beiratssitzung der ALBA Braunschweig GmbH im Verwaltungsgebäude in der Frankfurter Straße 251 im Beisein von Oberbürgermeister Ulrich Markurth und dem Vorsitzenden der ALBA Group, Dr. Eric Schweitzer.

## Wissenschaft

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden betreut. So unterstützte und betreute ALBA von Januar bis Juni die Masterarbeit von Herrn Niklas Kreye, Student am Leichtweiß-Institut für Wasserbau, Abteilung Abfall- und Ressourcenwirtschaft, der TU Braunschweig. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit war die „Optimierung der Vergärungsanlage Watenbüttel in Hinblick auf Betrieb, Input- und Outputstoffströme“.

Im Februar wurde die Seminarfacharbeit zum Thema Wertstofftonne von Marius Paulmann unterstützt und im Mai die Studienarbeit von Neele Dreyer und Laura Dircks, Studentinnen im Umweltingenieurwesen der TU Braunschweig, über das kommunale Abfallsystem der Stadt Can Tho in Vietnam im Vergleich zum Braunschweiger Abfallsystem.

Weiterhin unterstützt ALBA die „CO<sub>2</sub> - Challenge 2018“ der TU Braunschweig. Ziel dieses internen TU-Wettbewerbes ist es, dass durch die Motivation und das Engagement aller Beteiligten die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb eines Jahres auf dem Campus der TU Braunschweig reduziert werden. Als Preise für den Wettbewerb stellt ALBA 50 „Meinwegbecher“ (Kaffee-Mehrwegbecher) zur Verfügung.

## Wirtschaft & Politik

Im Rahmen des Dialoges mit Wirtschaft und Politik haben regelmäßige Kontakte mit dem Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e.V. (AAI), dem DEHOGA Niedersachsen (Kreisverband Braunschweig-Wolfenbüttel e.V.), der IHK Braunschweig und der Braunschweiger Kaufmannschaft sowie mit politischen Parteien und Gremien der Region stattgefunden.

Dazu gab es folgende Termine mit Wirtschaft und Politik:

Im Januar und Februar nahm die Geschäftsführung der ALBA BS an verschiedenen Neujahrsempfängen teil. Hierzu gehörten die entsprechenden Veranstaltungen des DEHOGA Kreisverbandes im Alts Stadtrathaus am **8. Januar**, der IHK Braunschweig am **9. Januar**, des SPD-Unterbezirkes Braunschweig im Kongress-Saal der Stadthalle am **13. Januar**, der CDU Braunschweig am **18. Januar** sowie der Jungen Union am **9. Februar**.

Am **11. Januar** erfolgte die Teilnahme an der Informationsveranstaltung zur Gewerbeabfallverordnung der Braunschweiger AGIMUS GmbH, Umweltgutachterorganisation und Beratungsgesellschaft, am **8. Februar** empfing die ALBA-Geschäftsführung den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Bernd Althusmann (CDU), im Abfallentsorgungszentrum in Watenbüttel und am **28. Februar** war ALBA turnusgemäß Teilnehmer an der Mitgliederversammlung des Arbeitsausschusses Innenstadt Braunschweig e.V. (AAI).

Am **18. April** besuchte Herr Fricke den 14. Norddeutschen Abfalltag (Abfallforum 2018) zum Thema „Erfolgreiche Zukunftsgestaltung in der Entsorgungswirtschaft aus abfallwirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht“ in Hamburg und am **25. April** die Fachtagung „Digitalisierung“ der Bredex GmbH in Braunschweig.

Am **16. und 17. Mai** erfolgte der Besuch der IFAT (Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft – „Weltleitmesse für Umwelttech-

nologien“) auf dem Messegelände in München und am **28. Mai** die Teilnahme am „Unternehmerdialog/Wirtschaftsforum“ der SPD in Hannover.

Am **29. Mai** erfolgte die Teilnahme am Dialog über bürgerschaftliches Engagement der Bürgerstiftung Braunschweig (unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ulrich Markurth) zum Thema „Unternehmen für Braunschweig – Exzellente Unternehmen braucht die Zukunft“ bei der Perschmann GmbH in Braunschweig und am **26. Juni** die Teilnahme am Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema „Umweltpolitische Aufgaben und Herausforderungen für Niedersachsen bis 2021“ in Hannover.



# Anlagen

Auf den folgenden Seiten befinden sich Tabellen zum Textteil sowie die Pressemitteilungen und Artikel

Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des  
städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“  
Tabelle Anzeigenschaltungen  
Übersicht der unterstützten Veranstaltungen  
Anschreiben  
Pressemitteilungen und Artikel



# Auflistung der **Hinweis- und Beschwerdegründe** des städtischen Fachbereichs **„Ideen- und Beschwerdemanagement“**

TOP 3.5

Nicht alle Anrufe sind als Beschwerde zu bewerten. In vielen Fällen reicht eine fachgerechte Beratung zur Klärung des Sachverhaltes. Bei allen eingehenden Beschwerden wird umgehend der Sachverhalt geprüft, um dem Beschwerdeführer so schnell wie möglich eine qualifizierte Antwort zu geben und den Anlass der Beschwerde abzustellen.

Beschwerdegrund	Anzahl	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
Schmutzecke	197	Indirekte Beschwerde. Hier werden die Schmutzecken erfasst, die direkt durch das Ideen- und Beschwerdemanagement kommen.
Winterdienst	71	In den Wintermonaten kommt es immer mal wieder zu Beanstandungen bei der Ausführung des Winterdienstes. Hier wird umgehend Abhilfe geschaffen bzw. auf die Pflichten der Bürger zur Ausführung des Winterdienstes hingewiesen.
Verunreinigung im Stadtgebiet	70	"Wilde Müllablagerungen". Dies wird unverzüglich an die Sondereinsatztruppe weitergeleitet und für Abhilfe gesorgt.
Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	38	Meldungen von unzureichender Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger unzureichende Reinigung der Nachbarn. Die jeweiligen Grundstücke werden durch unsere Disposition inspiziert. Nur in den Fällen der starken Verschmutzung werden die Bürger durch die ALBA auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.
Papierkörbe	35	Meldungen über überquellende Papierkörbe. Es gibt Bereiche, in denen der Leerungsrhythmus bemängelt wird. Es wird gemeldet, wenn Vandalismus vorliegt und neue Papierkörbe aufgestellt werden müssen.
Abfallbehälter nicht geleert	22	Nachsorge durch unsere Disposition. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Abfalltonnen auf. Die teilweise direkt über das Ideen- und Beschwerdemanagement gemeldet werden. Gefrorene Abfalltonnen sind höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Behälter. In diese Rubrik fällt auch die Nichtleerungen der Papiertonne, die ein hohen Anteil haben, da viele Bürger vergessen, ihre Papiertonne am Abholtag bereitzustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
verunreinigter Wertstoffcontainer-standplatz	21	Turnusmäßige Reinigung der Wertstoffcontainer durch MA der ALBA. Dennoch werden die Stationen immer noch als Entsorgung für Sperrmüll etc. missbraucht. Verursacher sind i.d.R. nicht festzustellen. Bei Meldung von Verschmutzungen erfolgt umgehend eine Reinigung des Standplatzes.
Sperrmüllabholung	17	Bei nichtangemeldeten Sperrmüllansammlungen, als auch wenn es darum geht Sperrmüllkleinteile und Reste, die in der Sperrmüllabholung nicht integriert sind, zu entsorgen (Sperrmüllrückstände).
unzureichende Straßenreinigung	17	Beschwerden über mangelnde Straßenreinigung, wie z.B. Verunreinigung durch Silvesterknaller oder Laub. Es wird angemerkt, dass die Gossen in einzelnen Bereichen nicht gereinigt werden.
Wertstofftonne	16	Informationen im Abfallratgeber, Internet und auf allen neuen Containern.
Abfallbeseitigung	16	U.a. Symbolaufkleber für Abfalltonnen, Hinweis, dass Müllablagerung auf dem Hinterhof.
Straßenreinigung allgemein	15	U.a. Mängel an den Reinigungsintervallen, Reinigung in den Abendstunden, Reinigungsdurchführung in Neubaugebieten etc.
Wildkrautbeseitigung	12	
Wertstoffcontainer allgemein	11	U.a. Wunsch nach Reparaturen, Leerungsintervalle erhöhen, Wunsch nach Ausbau der Station, Anzahl der Container nicht ausreichend. Die Beschwerden sind stark zurück gegangen.
unzureichende Gehwegreinigung	9	Gehwege, die von der ALBA Braunschweig zu reinigen sind, wurden nicht ordnungsgemäß gereinigt. Prüfung, ob Auftrag vom Liegenschaftsamt vorliegt.
Fehlverhalten/Unfreundliches Verhalten ALBA Mitarbeiter	8	Beschwerden über lautes Hupen oder zu rasantes Fahren mit der Kehrmaschine, sind hier zu nennen oder eine Kehrmaschine hat einen Passanten bei der Ausführung der Reinigung "bespritzt". Hier werden die Mitarbeiter belehrt.
Splittbeseitigung	8	Zum Ende der Winterdienstsaison. Innerhalb von zwei Wochen werden alle Bereiche vom Splitt beseitigt. Sollte dennoch etwas liegen bleiben, rücken die MA aus und reinigen die entsprechenden Stellen.

Fortsetzung der Tabelle „Auflistung der Hinweis und Beschwerdegründe“

Beschwerdegrund	Anzahl	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
		<b>TOP 3 5</b>
Biotonne nicht geleert	7	Zu Beginn der wöchentlichen Biotonnenabfuhr kommt es in den ersten Wochen immer zu nicht geleerten Tonnen. Das liegt daran, dass das neu eingestellte Personal sich in der Tour noch nicht genau auskennt. Jede nicht geleerte Tonne wird durch ein Sonderfahrzeug am gleichen Abend oder spätestens am nächsten Morgen nachgesorgt. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Biotonne auf. Gefrorene Biotonnen fallen nicht unter "höhrere Gewalt". Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Biotonne, um ein Einfrieren des Bioabfalls zu vermeiden. Oftmals Angebot an die Bürger, weitere Abfall-Kapazitäten ausnahmsweise neben die Restabfalltonne zustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
Abfallbehälter allgemein	6	U.a. Beanstandung über den Zeitraum der wöchentlichen Entsorgung der Bio-Tonne, zeitliche Verzögerung bei Bestellung oder Umbestellung neuer Abfallbehälter, widerrechtliches Abstellen von Abfällen neben die Tonne durch Nachbarn, Beklebung der Abfallbehälter, Fehlbefüllungen durch Nachbarn.
Abfallberatung	5	Hilfe für Privathaushalte und Gewerbe durch fachgerechte Beratung.
Verlagerung des Wertstoffcontainerstandplatzes	3	Hier kommt es durch vorübergehende Verlegung der Station aufgrund von Baumaßnahmen oftmals zu Beanstandungen. Die Verlegung ist aber meist nur für den Zeitraum der Bauarbeiten. Andere Umstellungswünsche werden intensiv geprüft.
Zuständigkeiten	3	Hier werden Hinweise gegeben.
allgemeine Beschwerden	3	weitergeleitete Informationen, schriftliche Stellungnahmen und Mails in allen Bereichen der Abfallentsorgung.
Lärmbelästigung durch Müllabfuhr/Straßenreinigung	3	Hier wird der Tourenplan geprüft. Allerdings bestehen in vielen Fällen betriebliche Notwendigkeiten, die oft nicht geändert werden können.
verunreinigt durch Laub	2	Erhöhter Umfang im Herbst, diese Problematik taucht aber auch erneut im Frühjahr auf
Lärmbelästigung Wertstoffcontainerstation	2	Hier gibt es Informationen im Abfallratgeber, Internet und den Containern, die auf das ordnungswidrige Handeln beim Nicht-Einhalten der Ruhezeiten hinweisen.
Müllcontainer wird nicht an die richtige Stelle zurück gestellt	2	Hier kommt es besonders im Vertretungsfall in der Urlaubszeit oder bei Krankheit schon mal zu nicht "punktgenauen" Abstellen der Tonnen, da die neuen Kollegen den Platz nicht immer auswendig kennen. Auch hier werden die Mitarbeiter belehrt.
unzureichende Fahrradwegreinigung	2	
Verunreinigung durch Altkleidercontainer	2	
Wertstoffcontainerstandplatz / Kapazitäten reichen nicht aus	1	Systemwechsel auf die Gelbe Wertstofftonne bei der Sammlung von Leichtverpackungen
Schadstoffmobil	1	Abfallablagerungen an Haltestellen werden umgehend beseitigt.
fehlende Bearbeitung/falsche Information	1	Hier erfolgt umgehend eine Entschuldigung verbunden mit entsprechender Fehlerbehebung.
Stadtputz	0	
Schloss an Abfallbehälter	0	Hier kann im Einzelfall mit der sog. "Kralle" Abhilfe geschaffen werden.
Abfallsack nicht mitgenommen	0	
Ansprechpartner gesucht	0	
Bearbeitungsdauer	0	Hier werden die Abläufe im Kundenservice-Center ständig optimiert.
Bioabfallsäcke	0	
Gebührenbescheid	0	Beschwerden nicht durch Verschulden der ALBA. Nach dem Versand der Abgabebescheide durch den FB Finanzen erhält die ALBA ebenfalls Rückmeldungen vom Empfänger der Bescheide. Hier erfolgt, so weit möglich, eine Erklärung und Prüfung des Bescheides.
Gebührenpflichtige Warteschleife im KSC	0	
Leerungsrythmus	0	
Müllbehältergrößen - 80 L Tonne	0	
Papiertonne	0	
Straße bei Abfallbeseitigung verunreinigt	0	
unfreundliches Verhalten des Sachbearbeiters	0	
<b>Gesamt</b>	<b>626</b>	

# Anzeigenschaltungen

TOP 3.5

Anzeigenmotive	Kampagne	Erscheinungsdatum
Bio Boy	Rathauskompass	Januar
Behälterreinigung	Südlicht	Januar
Altglas	Festzeitschrift	April
Altglas	Festzeitschrift	Juni
Altglas	Festzeitschrift	Juni
Altglas	Festzeitschrift	Juni
Behälterreinigung	Südlicht	Juli

## Übersicht der unterstützten Veranstaltungen

Veranstalter	Grund/Zweck	Datum
Okergirls	Karnevalsumzug	Februar
Braunschweiger Auto-Touren Club Braunschweig e.V.	Oldimer-Autoschau	Mai
Braunschweiger Stadtmarketing	Modeautofrühling	Mai
BSC Acosta e.V.	15. Super 8-Cup	Mai
F.C. Sportfreunde 1920 Rautheim e.V.	21. Internationale Jugendbegegnung Pfingsten 2018	Mai
Agentur plus 2	Straßenmusikfestival	Juni
Aktivspielplatz Schwarzer Berg e.V.	Jubiläum	Juni
ChristusZentrum Braunschweig e.V.	Festival Hoffnung	Juni
Festival Theaterformen	Festival	Juni
Lehndorfer Turn- und Sportverein von 1893	Fest	Juni
Spot up Medien	Public Viewieng	Juni
Staatstheater Braunschweig	Veranstaltung Frankfurter Platz	Juni
Stadt Braunschweig	Braunschweiger Spielemeile	Juni
Stadt Braunschweig	Schools-Out-Party	Juni
Stadtteilentwicklung Weststadt e.V.	Stadtteilstfest	Juni



ALBA Braunschweig GmbH · Frankfurter Straße 251 · 38122 Braunschweig

#### Kundenservice

Tel. +49 531 8862 - 0  
Fax +49 531 8862 - 339  
service-bs@alba.info  
www.alba.info

Braunschweig, 15.01.2018  
Seite 1

### Umstellung auf digitalen Rechnungsversand

Sehr geehrte Damen und Herren,

als einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister ist es uns ein besonderes Anliegen, mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen schonend umzugehen. Hierzu zählt auch das Ziel eines „papierlosen Büros“, weswegen wir den Versand von Rechnungen zukünftig auf einen digitalen Prozess umstellen möchten.

Da Sie bislang Ihre Rechnungen von uns postalisch erhalten, sind auch Sie von dieser Veränderung betroffen: Ab sofort bieten wir Ihnen den Rechnungsversand per E-Mail an. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Angebot nutzen und uns so bei der Verfolgung unseres nachhaltigen Zieles unterstützen würden.

Damit wir Ihnen Ihre Rechnung richtig zustellen können, möchten wir Sie bitten, uns Ihre E-Mail-Adresse auf einem der folgenden Wege mitzuteilen:

per Telefon: +49 531 8862-0  
per E-Mail: service-bs@alba.info  
per Fax: +49 531 8862-339.

Neben den ökologischen Vorteilen bietet der digitale Rechnungsversand auch direkte Vorteile für Sie: so unter anderem einen schnelleren Rechnungsstellungsablauf und damit schnelleren Überblick für Sie über die Ihnen entstehenden Kosten oder auch die unkomplizierte und praktische direkte Möglichkeit zur digitalen Archivierung der für Sie wichtigen Unterlagen.

Wir freuen uns, bis zum 22. Januar 2018 von Ihnen zu hören.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Fricke  
Geschäftsführer

i.A. Sigrid Schulte  
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

ALBA Braunschweig GmbH | Frankfurter Straße 251 | 38122 Braunschweig |  
Commerzbank | KTO 01 075 421 00 | BLZ 270 800 60 | IBAN: DE07 2708 0060 0107 5421 00 | (SWIFT-)BIC:DRES DE FF 270 | Nord/LB |  
KTO 412 502 | BLZ 250 500 00 | IBAN: DE02 2505 0000 0000 4125 02 | (SWIFT-)BIC:NOLA DE 2H XXX  
Sitz: Braunschweig | Amtsgericht Braunschweig | Gerichtsstand: Braunschweig | HRB 5206 | Ust-Id.-Nr.: DE 213 624 254  
Geschäftsführer: Matthias Fricke, Rainer Kröger



# Auflistung der Pressemitteilungen und Artikel

Nr.	Publikation	Überschrift	Themen	Erscheinungsdatum	Initiative
1	Presse-Information	Weihnachtsbaum-Entsorgung startet nächste Woche	Weihnachtsbaumabholung	2. Januar 2018	ALBA
2	regionalBraunschweig.de	Weihnachtsbaum-Entsorgung startet nächste Woche	Weihnachtsbaumabholung	2. Januar 2018	ALBA
3	news38.de	Weg damit: Dann holt Alba Eure Bäume	Weihnachtsbaumabholung	2. Januar 2018	ALBA
4	Braunschweiger Zeitung	Silvestermüll - Wer kümmert sich um die vielen Böllerreste?	Silvestermüll	3. Januar 2018	BZ
5	Braunschweiger Zeitung	ALBA-Webseite ist neu gestalten	Webseite	3. Januar 2018	ALBA
6	Braunschweiger Zeitung	ALBA holt ab Montag Christbäume ab	Weihnachtsbaumabholung	4. Januar 2018	ALBA
7	Braunschweiger Zeitung	Bauarbeiter sind für Leerung der Tonnen zuständig	Leerung von Abfalltonnen	5. Januar 2018	BZ
8	Braunschweiger Zeitung	Streusalz: Trotz des Verbots wird immer noch gestreut	Winterdienst	6. Januar 2018	Stadt BS
9	regionalBraunschweig.de	Weihnachtsbäume werden abgeholt	Weihnachtsbaumabholung	8. Januar 2018	ALBA
10	news38.de	Gegen Kaugummi-Sünder: Stadt mit sauberer Kampagne	Kaugummi	11. Januar 2018	Stadt BS
11	Braunschweiger Zeitung	Aktion gegen weggeworfene Kaugummis	Sauberes Braunschweig	12. Januar 2018	Stadt BS
12	Braunschweiger Zeitung	7,10 Meter: Flieg, Bäumchen, flieg	Weihnachtsbaumabholung	15. Januar 2018	BZ
13	regionalBraunschweig.de	Orkan - ALBA stellt eventuell Abfallentsorgung ein	Sonstiges	18. Januar 2018	ALBA
14	Braunschweiger Zeitung	Schoduvel: Ein Drache im Anflug	Schoduvel	22. Januar 2018	BZ
15	Braunschweiger Zeitung	Leserbrief: Altkleidercontainer wird nicht geleert	Altkleidercontainer	22. Januar 2018	BZ
16	Presse-Information	ALBA startet Themenjahr: "Bio? Logisch ohne Plastik!"	Themenjahr	25. Januar 2018	ALBA
17	recyclingnews	Bioabfall in der Vergärungsanlage - kein Platz für Plastik	Plastik im Biomüll	25. Januar 2018	ALBA
18	Braunschweiger Zeitung	Gegen Plastiktüten im Bioabfall	Plastik im Biomüll	1. Februar 2018	ALBA
19	Braunschweigreport	ALBA Online-Präsenz mit zahlreichen neuen Angeboten	Webseite	1. Februar 2018	ALBA
20	Braunschweigreport	BIO? Logisch ohne Plastik!	Themenjahr	2. Februar 2018	ALBA
21	regionalBraunschweig.de	ALBA: Mitmachaktion beim Schoduvel 2018	Schoduvel	2. Februar 2018	ALBA
22	Presse-Information	ALBA sammelt mit eigenem Motivwagen "Pfand gegen Kamelle" beim Schoduvel	Schoduvel	3. Februar 2018	ALBA
23	Braunschweiger Zeitung	Wagenbauers Wonne	Schoduvel	3. Februar 2018	BZ
24	Neue Braunschweiger	Karneval 2018	Schoduvel	7. Februar 2018	nb
25	Braunschweiger Zeitung	Schoduvel 2018 in Braunschweig - Alles, was man wissen muss	Schoduvel	8. Februar 2018	BZ
26	Presse-Information	Verwelkte Blumensträußen richtig entsorgen	Plastik im Biomüll	8. Februar 2018	ALBA
27	regionalBraunschweig.de	Der Umwelt zuliebe: Kein Plastik in den Bioabfall	Plastik im Biomüll	8. Februar 2018	ALBA
28	news38.de	12 Tonnen Müll: Die schmutzige Seite vom Karneval	Schoduvel	13. Februar 2018	ALBA
29	news38.de	So geht's! Grundschule Klint trennt Müll richtig	Stadtputz	13. Februar 2018	News38
30	Braunschweiger Zeitung	Es war einer der besten Züge	Schoduvel	13. Februar 2018	BZ
31	Neue Braunschweiger	Machen wir unsere Stadt sauber - am 10. März ist Stadtputztag	Stadtputz	14. Februar 2018	BZ
32	Braunschweiger Zeitung	Jetzt für Stadtputz anmelden	Stadtputz	14. Februar 2018	Stadt BS
33	Neue Braunschweiger	Tonni zeigt, wohin der Müll gehört	Stadtputz	14. Februar 2018	Stadt BS
34	regionalBraunschweig.de	Schoduvel-Fazit: Zwölf Tonnen Müll landen auf der Straße	Schoduvel	15. Februar 2018	ALBA
35	Presse-Information	Schoduvel 2018: ALBA spendet 777,77 Euro an den Fonds gegen Kinderarmut	Schoduvel	16. Februar 2018	ALBA
36	regionalBraunschweig.de	Pfand gegen Kamelle: 777,77 Euro für Fond gegen Kinderarmut	Schoduvel	16. Februar 2018	ALBA
37	Presse-Information	ALBA gibt wichtige Tipps rund um die Abfallentsorgung bei Minustemperaturen	Biotonne im Winter	23. Februar 2018	ALBA
38	Presse-Service	Abfallgebühren: sehr guter Service für marktgerechte Gebühren	Abfallgebühren	23. Februar 2018	Stadt BS
39	Braunschweiger Zeitung	So friert der Müll nicht in der Biotonne fest	Plastik im Biomüll	24. Februar 2018	ALBA
40	Braunschweiger Zeitung	Stadt: Müllgebühren in Braunschweig sind marktgerecht	Abfallgebühren	24. Februar 2018	Stadt BS
41	news38.de	Müllentsorgung zu teuer? Gutachten sagt "nein"	Abfallgebühren	24. Februar 2018	Stadt BS
42	Braunschweiger Zeitung	Arger um Container für Altkleider	Altkleidercontainer	24. Februar 2018	BZ
43	recyclingnews	Abfallgebühren: Braunschweig schneidet sehr gut ab	Abfallgebühren	27. Februar 2018	Stadt BS
44	Braunschweiger Zeitung	Sind die Müllgebühren zu hoch? Gutachter: Sie sind marktgerecht	Abfallgebühren	27. Februar 2018	BZ
45	regionalLeben.de	Ein regionaler Abfallgebührenvergleich	Abfallgebühren	28. Februar 2018	Stadt BS
46	Neue Braunschweiger	Plastik liegt allen schwer im Magen	Plastik im Biomüll	28. Februar 2018	ALBA
47	Neue Braunschweiger	Plastik liegt allen schwer im Magen	Plastik im Biomüll	28. Februar 2018	ALBA
48	Braunschweiger Zeitung	Was beim Osterfeuer zu beachten ist	Asche-Entsorgung	1. März 2018	BZ
49	regionalBraunschweig.de	Manfred Dobberphul hofft auf große Teilnahme am Stadtputztag	Stadtputz	1. März 2018	Stadt BS
50	regionalBraunschweig.de	Was beim Osterfeuer zu beachten ist	Plastik im Biomüll	1. März 2018	ALBA
51	regionalBraunschweig.de	Jetzt noch für den Stadtputz anmelden	Stadtputz	2. März 2018	Stadt BS
52	Braunschweiger Zeitung	Schon 15.000 sind beim Stadtputz dabei	Stadtputz	3. März 2018	BZ
53	news38.de	Weg mit dem Müll! Stadt sucht Helfer für Frühlingssputz	Stadtputz	3. März 2018	News38
54	regionalBraunschweig.de	OB Markurth besucht Helfer beim Stadtputz	Stadtputz	8. März 2018	Stadt BS
55	Braunschweiger Zeitung	Heute geht's los! Tausende Kinder putzen ihre Stadt	Stadtputz	9. März 2018	Stadt BS
56	Braunschweiger Zeitung	Kinder putzen ihre Stadt	Stadtputz	10. März 2018	BZ
57	Neue Braunschweiger	Die Kinder machen vor, wie es geht.	Stadtputz	10. März 2018	Stadt BS
58	regionalBraunschweig.de	Stadtputztag 2018: Knapp 17.000 Braunschweiger räumen auf	Stadtputz	10. März 2018	RB
59	news38.de	Party in der Innenstadt: Nach dem Putzen wird gefeiert	Stadtputz	10. März 2018	News38
60	Anzeige	Aktion Stadtputz	Stadtputz	12. März 2018	Stadt BS
61	Focus.de	OB: Aktion Stadtputz zeigt Wertschätzung für Braunschweig	Stadtputz	12. März 2018	Stadt BS
62	Braunschweiger Zeitung	Kamil (10): Ohne Müll sieht's schöner aus	Stadtputz	12. März 2018	BZ
63	Braunschweiger Zeitung	Putztag in der Stadt wird Erfolg	Stadtputz	12. März 2018	Stadt BS
64	Braunschweiger Zeitung	Müll-Bilanz: 25 Tonnen	Stadtputz	13. März 2018	ALBA
65	Braunschweiger Zeitung	25 Tonnen Abfall liegen nun nicht mehr in der Natur herum	Stadtputz	13. März 2018	Stadt BS
66	Braunschweiger Zeitung	Warnstreik legt morgen Nahverkehr lahm	Streik	14. März 2018	Ver.di
67	regionalBraunschweig.de	Warnstreiks: Auch Busse und kommunale Kitas betroffen	Sonstiges	14. März 2018	ALBA
68	Braunschweiger Zeitung	Streik in den Ferien wäre vielen unrecht	Streik	15. März 2018	BZ
69	Braunschweiger Zeitung	Verdi streikt heute für mehr Lohn: Das muss man zum Streik wissen	Streik	15. März 2018	Ver.di
70	Braunschweiger Zeitung	Der nächste Warnstreik droht nach den Osterferien	Streik	16. März 2018	BZ
71	Braunschweiger Zeitung	Zu viel Plastik in der Biotonne	Plastik im Biomüll	20. März 2018	ALBA
72	Braunschweiger Zeitung	Blomüll: Plastikreste bleiben im Kompost	Plastik im Biomüll	20. März 2018	ALBA
73	regionalBraunschweig.de	Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschieben sich	Feiertagsverschiebung	21. März 2018	ALBA
74	Presse-Information	Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschieben sich	Feiertagsverschiebung	21. März 2018	ALBA
75	regionalBraunschweig.de	Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschieben sich	Feiertagsverschiebung	21. März 2018	ALBA
76	Neue Braunschweiger	Ostern: Termine geändert	Feiertagsverschiebung	21. März 2018	ALBA
77	Braunschweiger Zeitung	Müllabfuhr verschiebt sich	Feiertagsverschiebung	22. März 2018	ALBA
78	Stadtteilzeitung Weststadt	Ein dickes Dankeschön an die fleißigen Stadtputzerinnen und Stadtputzer	Stadtputz	April 2018	Weststadt e.V.
79	Stadtteilzeitung Weststadt	Weststadt-Stadtwaldputz	Stadtputz	April 2018	ALBA
80	regionalBraunschweig.de	Stadtverwaltung empfiehlt Fortführung der Beiträge mit ALBA	Vertragsverlängerung	4. April 2018	Stadt BS
81	news38.de	ALBA holt den Müll auch weiter - und macht es günstiger	Vertragsverlängerung	4. April 2018	Stadt BS
82	Braunschweiger Zeitung	Stadt: Müll und Straßenreinigung sollen ab 2019 günstiger werden	Gebührensenkung	5. April 2018	Stadt BS
83	Focus online	Für sinkende Gebühren und sichere Arbeitsplätze	Gebührensenkung	5. April 2018	Stadt BS
84	regionalBraunschweig.de	BIBS: "Sinkende Gebühren bei ALBA begrüßenswert"	Vertragsverlängerung	5. April 2018	BIBS
85	regionalBraunschweig.de	Etwa 170 Wertstoffcontainerstationen erhalten Reflektorfolien	Sonstiges	6. April 2018	Stadt BS
86	news38.de	Für bessere Sicht: Container bekommen Folie	Sonstiges	6. April 2018	News38
87	Neue Braunschweiger	Stadt: Alles soll bleiben, wie es ist	Vertragsverlängerung	7. April 2018	Stadt BS
88	Neue Braunschweiger	Wertstoffcontainer erhalten Reflektorfolien	Wertstoffcontainer	7. April 2018	ALBA
89	Presse-Information	Richtige Abfalltrennung bei der Gartenpflege	Themenjahr	10. April 2018	ALBA
90	regionalBraunschweig.de	Endlich Frühling: Umwelt-Tipps für Gartenbesitzer	Themenjahr	10. April 2018	ALBA
91	Braunschweiger Zeitung	Stadt wird Verträge mit ALBA verlängern	Vertragsverlängerung	11. April 2018	Stadt BS
92	ELWID	ALBA soll in Braunschweig weiter für die Entsorgung zuständig bleiben	Vertragsverlängerung	11. April 2018	Stadt BS
93	Braunschweiger Zeitung	Warnstreik: Hier erfahren Sie, wo es morgen Probleme gibt	Streik	11. April 2018	BZ
94	Presse-Information	Wöchentliche Leerung der Biotonnen startet am 14. Mai	wöchentliche Biotour	11. April 2018	ALBA
95	Konstruktionspraxis.vogel.de	Biokunststoffbeutel können Umweltbelastungen mildern	Plastik im Biomüll	17. April 2018	Vogel
96	Presse-Information	ALBA gibt Upcycling-Tipps / Bauanleitung für Strandkorb auf Holzpaletten	Upcycling	20. April 2018	ALBA
97	Okerwelle.de	Braunschweiger Entsorger ALBA stellt "Upcycling"-Bauanleitung ins Netz	Upcycling	24. April 2018	ALBA

Fortsetzung der Tabelle „Auflistung Presseveröffentlichungen und Artikel“

Nr.	Publikation	Überschrift	Themen	Erscheinungsdatum	Initiative
98	news38.de	Millionen sparen beim Müll - Trotzdem heiße Debatte	Brand im AEZ	10.5.2018	News38
99	regionalBraunschweig.de	Rat beschließt Fortführung der Verträge mit ALBA Braunschweig	Upcycling	25. April 2018	ALBA
100	Braunschweiger Zeitung	Stadt verlängert Verträge mit ALBA - Müllgebühren sinken ab 2019	Vertragsverlängerung	25. April 2018	Stadt BS
101	news38.de	Braunschweig: Vertrag mit ALBA verlängert - Gebühren sinken	Vertragsverlängerung	26. April 2018	Stadt BS
102	Braunschweiger Zeitung	2019 sinken Gebühren für Müll	Gebührenerkung	26. April 2018	Stadt BS
103	Presse-Information	Wegen Feiertagen: Abfuhrtermine verschieben sich	Feiertagsverschiebung	27. April 2018	ALBA
104	Braunschweiger Zeitung	Feiertage: Müllabfuhr verschiebt sich	Vertragsverlängerung	28. April 2018	ALBA
105	Braunschweiger Zeitung	Kein Geld für Baustellen Geschädigte	Sonstiges	30. April 2018	BZ
106	regionalBraunschweig.de	Wegen Feiertagen: Müllabfuhrtermine verschieben sich	Feiertagsverschiebung	8. Mai 2018	ALBA
107	regionalBraunschweig.de	Wöchentliche Leerung der Biotonnen startet am 14. Mai	wöchentliche Biotour	11. Mai 2018	ALBA
108	Braunschweiger Zeitung	Biotonnen werden wieder wöchentlich geleert	Biotonne	12. Mai 2018	ALBA
109	news38.de	Braunschweig: Feuer im Abfallzentrum - news38.de	Brand im AEZ	16. Mai 2018	News38
110	Braunschweiger Zeitung	Großeinsatz der Feuerwehr bei Brand im Abfallzentrum ALBA	Brand im AEZ	16. Mai 2018	BZ
111	Neue Braunschweiger	Bioabfall: Abfuhr wöchentlich	wöchentliche Biotour	16. Mai 2018	ALBA
112	regionalBraunschweig.de	Wegen Feiertagen: Abfallentsorgungstermine verschieben sich	Feiertagsverschiebung	17. Mai 2018	ALBA
113	Braunschweiger Zeitung	Feuerwehr löscht Brand bei ALBA schnell	Brand im AEZ	17. Mai 2018	BZ
114	Presse-Information	Wegen Feiertagen: Abfuhrtermine verschieben sich	Feiertagsverschiebung	17. Mai 2018	ALBA
115	Braunschweiger Zeitung	Abfuhrtermine für Müll verschieben sich	Feiertagsverschiebung	19. Mai 2018	ALBA
116	Braunschweiger Zeitung	Frankfurter Platz wird hübsch gemacht - Hochbeete laden zum Verweilen ein	Sonstiges	28. Mai 2018	BZ
117	Presse-Information	ALBA verschenkt Bio-Boy an Braunschweiger Haushalte	Tag der Umwelt	29. Mai 2018	ALBA
118	regionalBraunschweig.de	ALBA verschenkt Bio-Boy an Braunschweiger Haushalte	Plastik im Biomüll	31. Mai 2018	ALBA
119	regionalBraunschweig.de	ALBA verschenkt Bio-Boy an Braunschweiger Haushalte	Tag der Umwelt	31. Mai 2018	ALBA
120	Neue Braunschweiger	Kleiner Helfer für die Müllsortierung	Tag der Umwelt	2. Juni 2018	ALBA
121	Neue Braunschweiger	Zum Tag der Umwelt gab's den "Bio-Boy"	Tag der Umwelt	6. Juni 2018	ALBA
122	Presse-Information	Trommel-Feuer für den Garten: So bauen Sie aus einer alten Waschmaschine einen Upcycling-Grill	Upcycling	14. Juni 2018	ALBA
123	Braunschweiger Zeitung	WM-Grill	Upcycling	15. Juni 2018	ALBA
124	Braunschweiger Zeitung	WM-Grill für echte Profis	Upcycling	19. Juni 2018	BZ

# Presseinformationen & Zeitungsartikel

# Silvestermüll – Wer kümmert sich um die vielen Böllerreste?

Die Beseitigung dauert noch Tage. Wir blicken zurück auf die Ereignisse der Neujahrsnacht.



**Wer kümmert sich um den Silvestermüll?** Die städtische Silvesternacht ist verbracht, 2018 hat sich aber noch ein Problem gelöst: die Silvestermüll-Verzinsung. Der Müll ist nun an den Straßen, in den Parks, in den Grünanlagen und in den Gewässern zu sehen. Und viele fragen sich: Wann bereiten die „Eigenmächtigen“ den Müll ab? Wie wird er entsorgt?

**Wer ist zuständig?** In der Nacht vom 31. auf den 1. Januar 2018 ist die Stadt Braunschweig für die Beseitigung des Silvestermülls zuständig. Wie immer, wenn es um die Beseitigung von Müll geht, sind die Mitarbeiter der ALBA Gruppe im Einsatz. Die Mitarbeiter der ALBA Gruppe sind für die Beseitigung des Silvestermülls zuständig. Die Mitarbeiter der ALBA Gruppe sind für die Beseitigung des Silvestermülls zuständig.

**Der Böller brannte eine 2-Euro-Stück-große offene Stelle durch die Hose in meine Wade.** Das ist ein Bericht von einer Silvester-Party. Die Silvester-Party war ein großer Erfolg. Die Silvester-Party war ein großer Erfolg. Die Silvester-Party war ein großer Erfolg.

# Braunschweiger Zeitung 03.01.2018

# Weihnachtsbaum-Entsorgung startet nächste Woche

2. Januar 2018



Die Abholaktion beginnt zunächst in den Stadtteilen, in denen eine verdichtete und mehrgeschossige Bebauung vorherrscht. Foto: ALBA Group

Braunschweig. Ab dem 8. Januar beginnt ALBA mit dem Einsammeln der Weihnachtsbäume im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Wie der Entsorgungsmittel, erfolgt die Abholung in der Früh- und Spätschicht. Anwohner werden daher gebeten, die Bäume gut sichtbar und vollständig abgeschmückt möglichst am Tag der Abholung bis 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen.

Die Abholaktion beginnt zunächst in den Stadtteilen, in denen eine verdichtete und mehrgeschossige Bebauung vorherrscht. So startet die Weihnachtsbaum-Entsorgung am 8. Januar in den Bezirken Innenstadt und Nordstadt und endet am 23. Januar 2018 im Bezirk Wabe-Schunter. Um eine Gefährdung des Straßenverkehrs auszuschließen, sollten die Bäume gesichert

Braunschweiger Zeitung vom 03.01.2018

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

<b>Autor:</b>	Von Norbert Jonscher	<b>Gattung:</b>	Tageszeitung
<b>Seite:</b>	0	<b>Auflage:</b>	35.577 (gedruckt) 35.042 (verkauft) 35.294 (verbreitet)
<b>Ausgabe:</b>	Hauptausgabe	<b>Reichweite:</b>	0,089 (in Mio.)

## Silvestermüll - Wer kümmert sich um die vielen Böllerreste?

Die Beseitigung dauert noch Tage. Wir blicken zurück auf die Ereignisse der Neujahrsnacht.

**Braunschweig.** Die stürmische Silvesternacht ist verrauscht. 2018 ist da. Der Alltag kehrt ein. Doch wilde Silvestermüll-Verstürzungen überall an den Straßen, leere Sektkflaschen und leergebläute Raketen-Batterien, erinnern noch an den feuchtfröhlichen Jahreswechsel. Und viele fragen sich: Wann beseitigen die "Eigentümer" ihre Hinterlassenschaften?

**Wer ist zuständig?**  
Im Internet-Portal Alarm 38 unserer Zeitung ist über diese Frage eine Debatte entbrannt. Die einen meinen: ganz klar, Alba. Wie üblich. Ein Rentner: "Mit einem Rollator kommt man stellenweise schon gar nicht mehr durch." Die anderen sehen die wahren "Eigentümer" der Restanten in der Pflicht. Ein Vorschlag: Auf jeden Böller künftig 1 Euro Straßenreinigungsgebühr aufschlagen. "Das funktioniert garantiert!"  
Fakt ist: Die Reinigungs-Profis von Alba waren bereits am Neujahrstag früh unterwegs, um in der Innenstadt, an den neuralgischen "Brennpunkten", klar Schiff zu machen. "Sie sammelten rund 7,2 Tonnen Müll ein", so Alba-Mitarbeiter Gerald Gaus, der darauf verweist, dass für die Reinigung der Geh- und Radwege die jeweiligen Grundstückseigentümer verantwortlich seien.

**Waden-Treffer vor der Stadthalle**  
Doch die Silvesternacht 2017/18 lieferte noch manches andere Gesprächsthema. Bei Olaf Wehsner beispielsweise, der Silvester in der Stadthalle feierte. Er folgt also um Mitternacht der Aufforderung und will draußen das Feuerwerk bewundern, als ihn am Haupteingang ein gewaltiger Böller am Bein trifft. "Die Explosion riss ein Loch in meine Hose und hinterließ eine verkohlte offene Stelle von der Größe eines 2-Euro-Stückes in meiner Wade", berichtet der 47-Jährige. Bei seinen Begleiterinnen hätte der Böller Kleider und Strumpfhosen beschädigt.

**Handtaschen-Dieb in Nachtbar**  
Unschöne Silvester-Vorkommnisse auch in der Wallstraße: Zwei Frauen (28 und 22 Jahre alt) werden zwischen 4 und 6 Uhr in einer Nachtbar Opfer von Handtaschendieben. Die 28-Jährige hat ihre Tasche neben sich abgelegt. "In einem kurzen unbeaufsichtigten Moment nahm ein unbekannter Täter die Tasche an sich und verschwand", so Polizeisprecher Stefan Weinmeister. "Die Tasche wurde tags darauf in der Nähe der Bar gefunden. Es fehlten das Bargeld und das Smartphone." Nahezu zeitgleich wurde eine 22-Jährige in der gleichen Bar bestohlen. Weinmeister: "Während sie auf der Tanzfläche tanzte, bemerkte sie, wie ein zunächst unbekannter Mann sich an ihrer Umhängetasche, welche sie über der Schulter trug, zu schaffen machte. Er entnahm die Geldbörse und ging sofort aus der Bar heraus." Die Frau habe den Dieb zusammen mit einem Zeugen verfolgt. "Beide konnten sehen, wie der Täter das Portemonnaie an einen unbekannt Komplizen übergab, der sofort flüchtete." Der Mittäter wird als 25-30 Jahre alt, ca. 180 cm groß und schlank beschrieben. Auffallend sei eine Hasenscharte gewesen, so die Polizei. "Der Böller brannte eine 2-Euro-Stückgroße offene Stelle durch die Hose in meine Wade."  
**Olaf Wehsner**, Opfer eines verirrtten Böllers bei einer Silvester-Party.

Braunschweiger Zeitung vom 03.01.2018

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

<b>Seite:</b>	0	<b>Auflage:</b>	35.577 (gedruckt) 35.042 (verkauft) 35.294 (verbreitet)
<b>Ausgabe:</b>	Hauptausgabe	<b>Reichweite:</b>	0,089 (in Mio.)
<b>Gattung:</b>	Tageszeitung		

## Alba-Webseite ist neu gestaltet

**Braunschweig.** Die Website der Alba Braunschweig ist überarbeitet worden. Kern der umfangreichen Neugestaltung sind neben einem modernen Design vor allem zahlreiche neue Service-Angebote: Unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) können Braunschweiger von sofort an ihre Sperrmüllabholung direkt online buchen und bezahlen. Hinzu kommen ein neuer Online-Shop sowie ein Abfuhrkalender für alle Abfallarten. Dieser neue Abfuhrkalender ermöglicht nicht nur den Überblick über die allgemeinen Entsorgungstermine im Stadtgebiet. Zusätzlich kann für jedes Grundstück eine individuelle Aufstellung aller wesentlichen Termine erstellt und als PDF heruntergeladen werden. Im neuen Online-Shop erhält man zudem die Produkte rund um Abfall und Recycling in Braunschweig, wie die städtischen Abfallsäcke für Rest- und Bioabfall, den Bioboy, Big Bags oder auch den Braunschweiger Meinwegbecher. Weitere Informationen erhalten die Bürger über die kostenfreie Service-Hotline 8 86 20.

**Wörter:** 126

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung vom 04.01.2018

## BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

**Autor:** Von Norbert Jonscher**Seite:** 0**Ausgabe:** Hauptaussgabe**Gattung:** Tageszeitung**Auflage:** 35.577 (gedruckt) 35.042 (verkauft)  
35.294 (verbreitet)**Reichweite:** 0,089 (in Mio.)

# Alba holt ab Montag Christbäume ab

Los geht es in der City und in der Nordstadt. Die Bäume sollen zeitnah abgestellt werden.

**Braunschweig.** Das Weihnachtsfest ist vorbei. Was viele nicht wissen: die Weihnachtszeit noch nicht. Sie beginnt, dem Kirchenjahr folgend, am 1. Weihnachtstag mit der Geburt Jesu und endet, genau genommen, am letzten Sonntag nach dem Christusfest Epiphaniäs, in diesem Jahr also am 7. Januar.

Und bereits tags darauf startet Braunschweigs Christbaum-Entsorger Alba auch schon das alljährliche Wiedereinsammeln der Bäume. "Wir holen sie in der Früh- und Spätschicht ab", teilt Alba mit. Anwohner würden daher gebeten, die Bäume "gut sichtbar und vollständig abgeschmückt" möglichst am Tag der Abholung bis 6 Uhr am Straßenrand bereitzustellen.

Eine Ansage, die Jahr für Jahr überhört wird. Denn bereits am 27. Dezember, am Tag nach dem Weihnachtsfest, fliegen die ersten Nadel-Monster hochkant aus den Wohnstuben - und warten, kahl und abgeschmückt an den Straßenrändern vor sich hinvegetierend, auf eine baldige Abfuhr. Viele von ihnen tage- und gar wochenlang. Denn erst am 23. Januar werden die letzten Bäume abgeholt: im Bezirk Wabe-Schunter.

### Bäume sicher ablegen

Die Abholaktion, erklärt Alba, beginne zunächst in den Stadtteilen, in denen eine verdichtete und mehrgeschossige Bebauung vorherrsche - in der City und in der Nordstadt beispielsweise, wo ab dem 8. Januar abgeholt wird.

Um eine Gefährdung des Straßenverkehrs auszuschließen, sollten die Bäume

gesichert an die Straße gelegt werden, heißt es. Dabei sei zu beachten, dass abgestellte Weihnachtsbäume, mit einer Höhe von über zwei Metern, gekürzt und von der Wurzel befreit sein sollten. "Jährlich sammeln wir rund 200 Tonnen Weihnachtsbäume ein und geben sie zur Verwertung weiter", so Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke. "Verteilt über 15 Tage fahren wir nahezu täglich durch das Stadtgebiet, um eine reibungslose und schnelle Abholung zu gewährleisten."

### Kein Futter für die Zootiere

Anders als viele vermuten, würden nur die von Händlern nicht verkauften Weihnachtsbäume am Ende als Futter für Zootiere genutzt. Matthias Fricke: "So wird sichergestellt, dass die Tiere nicht durch übersehene Schmuckreste in Gefahr geraten."

Für das stoffliche Recycling seien Nadelbäume wegen ihrer Beschaffenheit und ihres geringen Anteils an Cellulose nicht geeignet. Stattdessen würden sie der energetischen Verwertung zugeführt, so Fricke.

"Dafür werden sie mit Spezialmaschinen geschreddert, in Container abgefüllt und Holzkraftwerken zur Verfügung gestellt. Energie erzeugende Unternehmen wandeln sie in ihren Öfen zu Strom und Wärme um. Als Alternative zu fossilen Brennstoffen liefern sie so einen Beitrag zum Umweltschutz."

Hier die Abholtermine:

**8. Januar:** Innenstadt, Nordstadt: Schwarzer Berg, Siegfriedviertel, Nordbahnhof, Hochschulviertel

**9. Januar:** Östliches/Westliches Ringgebiet: Hagenring, Prinzenpark, Wilhelmitor-Nord/-Süd, Petritor-Ost, -West und -Nord

**10. Januar:** Viewegsgarten-Bebelhof und Mascherode: Bürgerpark, Hauptfriedhof, Hauptbahnhof, Bebelhof, Zuckerberg, Mastbruch

**11. Januar:** Heidberg-Melverode, Stöckheim

**12. Januar:** Weststadt, Timmerlah-Geitelde-Stiddien, Broitzem: Hermannshöhe, Rothenburg und Weinberg

**15. Januar:** Bienrode-Waggum-Bevenrode und Wenden-Thune-Harxbüttel

**16. Januar:** Südstadt-Rautheim-Lindenber

**17. Januar:** Volkmarode und Hondelage: Dibbesdorf, Schapen

**18. Januar:** Veltenhof-Rühme und Schunterae: Hafen, Vorwerk-siedlung, Schuntersiedlung, Kralenriede

**19. Januar:** Lehndorf-Watenbüttel: Alt-Lehndorf, Siedlung Lehndorf, Ölper Holz, Kanzlerfeld, Bundesanstalten, Völkenrode, Watenbüttel und Ölper

**22. Januar:** Lamme, Rünigen, Leiferde und Gartenstadt

**23. Januar:** Wabe-Schunter: Gliesmarode, Riddagshausen, Querum, Querumer Forst, Pappelberg

"Energieunternehmen wandeln die Bäume in ihren Öfen zu Strom und Wärme um."

**Matthias Fricke**, Alba-Geschäftsführer, zur Verwertung der Bäume.

### Abbildung:

Viel zu früh: Dieser Baum liegt schon am Ritterbrunnen und gefährdet den Verkehr. Bei Sturm kann er leicht auf den Radweg geweht werden. Meint auch der kleine Cedrick, der mit seiner Mutter den Baum entdeckt hat. Foto: Norbert Jonscher

### Wörter:

547

Braunschweiger Zeitung vom 05.01.2018

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

<b>Autor:</b>	Von Norbert Jonscher	<b>Gattung:</b>	Tageszeitung
<b>Seite:</b>	0	<b>Auflage:</b>	35.577 (gedruckt) 35.042 (verkauft) 35.294 (verbreitet)
<b>Ausgabe:</b>	Hauptausgabe	<b>Reichweite:</b>	0,089 (in Mio.)

## Bauarbeiter sind für Leerung der Tonnen zuständig

**Braunschweig.** Stefanie Platz und ihre Nachbarn in der Burbacher Straße in Lehdorf sind sauer. Auf Alba. Vor Weihnachten seien die schwarzen Restmülltonnen das letzte Mal geleert worden, seither nicht mehr. Und auch die grünen Bio-Tonnen nicht. Wie das denn, bitte schön, sein könne? Man zahle schließlich dafür Gebühren. In ihrer Straße fänden derzeit Leitungsarbeiten statt, noch bis Mai. Deshalb kämen die Müllautos nicht durch.

"Sonst haben die Bauarbeiter immer unsere Tonnen zu den Straßenenden getragen, wo sie dann geleert wurden. Doch derzeit arbeiten sie nicht, es ist Winterpause." Aber das könne doch nicht bedeuten, dass die Mülltonnen so lange stehen bleiben, bis die Arbeiter ihre Pause beendet haben?

**Was sagt Alba?**  
Alba kennt das Problem. Beschwerde-Manager Gerald Gaus sagt, es handele sich um eine "Verstrickung" mehrere Umstände. Da sei zum einen der geänderte Abfuhrplan über die Feiertage und zum anderen in der Tat die Winterpause der Baufirma. Kurzum, die Bio-Tonne sei erst am (gestrigen) Donnerstag an der Reihe gewesen, die Restmüll-Tonne am (heutigen) Freitag. Und was das Zubringen der grauen Tonnen betrifft, dafür sei in der Tat die Baufirma zuständig. Gaus: "Das ist Bestandteil des von der Stadt verfügbaren Pflichten kataloges."

**Wörter:** 193

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung vom 06.01.2018

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

<b>Seite:</b>	0	<b>Auflage:</b>	35.577 (gedruckt) 35.042 (verkauft) 35.294 (verbreitet)
<b>Ausgabe:</b>	Hauptausgabe	<b>Reichweite:</b>	0,089 (in Mio.)
<b>Gattung:</b>	Tageszeitung		

## Streusalz: Trotz des Verbots wird immer noch gestreut

Die Stadtverwaltung setzt auf die Einsicht der Braunschweiger.

**Braunschweig.** Ob es im Braunschweiger Winter noch regelmäßig Schnee gibt, ist unklar. Doch fallen einmal größere Mengen, wird es kompliziert, die Gehwege schnell zu räumen. Leserin Renate Rosenbaum, hat festgestellt: "Obwohl es verboten ist, haben Räumdienste und Grundstückseigentümer Streusalz verwendet." Sie will wissen: "Wer achtet darauf, dass das Streusalz-Verbot eingehalten wird?" Seitens der Wissenschaft ist klar: Streusalz schädigt nicht nur Grundwasser und Flüsse. Auch die Straßenbäume leiden. Braune Blattränder zeigen, dass Zellen abgestorben sind. Schon seit Jahren gilt darum in Braunschweig: Nur in absoluten Ausnahmefällen darf Streusalz auf Gehwegen eingesetzt werden. Auf Treppen und Rampen zum Beispiel. Ansonsten ist der Streusalz-Einsatz dem Bürger und Privat-Unternehmen untersagt. Weil es jedoch eine Verkehrssicherungspflicht gibt, damit Passanten auch bei Blitzeis oder heftigem Schneefall vergleichsweise sicher die öffentlichen Gehwege nutzen können, gibt es in Braunschweig eine Ausnahme: Der Oberbürgermeister kann das Streusalz-Verbot aufheben. Zuletzt war das im Januar 2017 der Fall. Für einige Tage war auch den Bürgern und Privatunternehmen der Streusalz-Einsatz erlaubt. Doch vor vier Wochen, als unsere Leserin den Streusalz-Einsatz beobachtete, gab es keine Ausnahme. Es herrschte Streusalz-Verbot. Doch wie setzt man es durch? Eine städtische "Streusalz-Polizei" ist nicht im Einsatz. Die Stadt setzt auf Einsicht beim Bürger. Sprecherin Lisa Bertram sagt: "Die Stadt und auch Alba betreiben bei dem Thema viel Öffentlichkeitsarbeit. Wir weisen immer wieder darauf hin, dass der Gebrauch von Streusalz auf privatem Grund nicht zulässig ist." Streusalz-Einsatz trotz eines Verbots ist freilich keine Lappalie. "Es handelt sich um eine Ordnungswidrigkeit." Das Ahnden ist freilich kompliziert. Die Stadt setzt auf die Unterstützung der Bürger: "Wer eine solche Handlung beobachten, kann dies beim Ordnungsamt melden unter Telefon 47 01 oder 115." Wer mehr zu den Regelungen des Winterdienstes in Braunschweig wissen will, findet dazu Informationen im Internet unter dem Suchbegriff: Alba Flyer Winterdienst.

**Unsere Leserin  
Renate Rosenbaum  
fragt:**

**Wer achtet darauf, dass das Streusalz-Verbot eingehalten wird?**

**Die Antwort recherchierte  
Jörn Stachura**

**Aktion gegen weggeworfene Kaugummis**  
 Stadt wirbt mit Plakaten für mehr Sauberkeit.

**Braunschweig.** Auf vielen Litfaßsäulen, Bussen und Bahnen prangt zurzeit der Spruch „Weißt du noch, damals? Die kleben übrigens immer noch.“ Daneben ist ein nostalgischer Kaugummiautomat zu sehen. Auf diese Weise will die Stadt darauf aufmerksam machen, Kaugummis im Mülleimer zu entsorgen und nicht auf die Straße zu werfen.

„Hintergrund der Aktion ist, dass die Stadt und Alba einen großen Aufwand für eine schöne und saubere Stadt betreiben, es aber gerade durch Kaugummis zu Verschmutzungen kommt, die besonders lange Bestand haben“, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. „Sie lösen sich kaum auf und die Flecken sind im Pflaster noch für lange Zeit zu sehen.“

Montag, 15. Januar 2018

# 7,10 Meter: Flieg, Bäumchen, flieg

Beim Weihnachtsbaum-Weitwurf in Melverode waren 150 Werfer am Start.

Von Rainer Heusing

**Braunschweig.** Die 30 Ortsfeuerwehren der Stadt müssen sich in der Nachwuchswerbung immer wieder was Neues einfallen lassen. Tage der offenen Tür gehören dazu wie auch Besuche in den Kindergärten und Schulen. Die Ortsfeuerwehr Melverode beispielsweise hat im vergangenen Jahr die Zahl ihrer Mitglieder erheblich steigern können.

Dazu trug der Weihnachtsbaum-Weitwurf bei – eine beliebte Veranstaltung, die nun schon zum sechsten Male stattfand. „Ja, der Spaß steht im Vordergrund“, sagt Melverodes Ortsbrandmeister Tarik Baddouh. Aber dieser Wettbewerb, den sein Vorgänger im Amt, Jörn Lars Gerlach, 2012 ins Leben gerufen hatte, sei „mehr als ein Ulk“. Er sei ein Mitglieder-Magnet, fördere die Kameradschaft unter den Feuerwehrleuten.

**Beitrag zum Umweltschutz**

Und er sei auch ein Beitrag zum Umweltschutz. Denn die Mitglieder der Ortswehr sowie Anwohner hatten die Bäume an den Straßenrändern eingesammelt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Unmittelbar nach dem Wettbewerb wur-

den sie von Alba abgeholt. Und bei eben diesem Abfallsorger hatten Mitglieder der Kinder- und der Jugendwehr kürzlich an einem Seminar zum Thema Umweltschutz teilgenommen, berichtete Tarik Baddouh.

**Körpergröße entscheidet**

Der Ortsbrandmeister eröffnete den Wettbewerb gemeinsam mit Bezirksbürgermeisterin Christiane Jaschinski-Gaus und erläuterte die Bedingungen. Jeder Teilnehmer durfte nur einen Baum in seiner Körpergröße auswählen. Für die Wurftechnik gab es keine Vorgabe. Insgesamt waren mehr als 150 Teilnehmer am Start.

In der Einzelwertung gewann Dennis Konietsko (Feuerwehr Peine-Eixe) mit 7,10 Metern vor Daniel Pieper (Oldenburg-Falckenburg) mit 6,60 Metern. Gruppensieger bei den Erwachsenen (5 Personen pro Team) wurde die Ortswehr Stöckheim I (26,90 Meter) vor Berlin-Hermsdorf (25,20). In der Gruppenwertung der Kinder- und Jugendteams gewann Melverode (24,60 Meter) vor Rautheim (19,40 m).

Das Weihnachtsbaum-Werfen ist eine schwedische Tradition



Der Spaß stand im Vordergrund beim Weihnachtsbaum-Weitwerfen in Melverode. 150 Teilnehmer waren am Start. Foto: Peter Sieng



Klaus Richter schleuderte seinen Baum mit einer raffinierten Drehwurftechnik. Wie weit sein Bäumchen flog, ist nicht überliefert.

**Sehen Sie mehr!**

Weitere Fotos finden Sie im Internet.

[braunschweiger-zeitung.de](http://braunschweiger-zeitung.de)

DRUCKEN

# Schoduvel: Ein Drache im Anflug

In Kralenriede entstehen die neuen Motivwagen für den Jecken-Umzug am 11. Februar.

Von Norbert Jonscher

**Braunschweig.** Im Schoduvel-Zentrum in der früheren Husaren-Kaserne in Kralenriede wirbeln die Styropor-Flöckchen durch die Luft, als hätte jemand eine Schneekristall-Kugel geschüttelt. Wagenbauer Konrad Körner (49) sieht fast ein bisschen aus wie ein Schneemann in dem Flockenwirbel. Mit einer Kettensäge legt er Hand an die Figuren auf den neuen Motivwagen.

Momentan arbeitet der studierte Bildhauer am neuen Alba-Wagen mit dem müllschluckenden Drachen drauf. Wie er aussieht? „Noch alles streng geheim“, lacht der 49-Jährige, von dem auch der Entwurf stammt. Erst am 1. Februar soll der Schleier gelüftet, sollen die neuen Wagen offiziell präsentiert werden. Mit einem kleinen Umtrunk.

Wir schauten uns vorab bereits um - und staunen: 20 Kubikmeter Styroporblöcke, geliefert von einer Baustoff-Firma, hat Konrad Körner zuerst zusammengeleimt, mit einer Säge vorgeformt und anschließend mit einem Küchenmesser feingeschliffen. In den nächsten Tagen erhält der Drache ein Gesicht - wie auch die Figuren auf den anderen neuen Motivwagen, die in den früheren Panzerhallen in Kralenriede von Körners Kollegen Torsten Koch und Matthias Rosenbusch gestaltet werden.

Am 11. Februar werden sie mit dem Schoduvel durch die Stadt rollen. Mit dabei: Ministerpräsident Stephan Weil, Innenminister Boris Pistorius mitsamt Lebensgefährtin Doris Schröder-Köpf



Konrad Körner (rechts) arbeitet an dem Drachen. Vize-Zugmarschall Dieter Heitmann schaute vorbei. Foto: Norbert Jonscher

sowie mehrere Landräte und Bürgermeister aus der gesamten Region. Und wieder viele, viele Braunschweiger, die an einem

Wettbewerb teilnehmen können. Prämiert werden die am besten verkleideten Gruppen ab fünf Personen. Wer mitmachen möchte,

kann sich noch bis 7. Februar bei Katrin Meyer melden: ☎ (0 53 32) 791 93 67 [katrin.meyer@pe-bs.de](mailto:katrin.meyer@pe-bs.de)



In den früheren Panzerhallen (hinten) entstehen die Motivwagen.



Vize-Zugmarschall Dieter Heitmann vor einem zerstörten Eulenspiegel.



Das Terrorgespenst muss zurzeit draußen stehen und wird repariert.



Die Schneekönigin. Ihre Halle weist Sturmchäden auf, hinten zu sehen.

## Ärger um Container für Altkleider

Die Leerung will und will nicht klappen.

Unser Leser Robert Lammers aus Querum fragt:

Warum gelingt es in drei Anläufen nicht, einen einfachen Container zu leeren?

Die Antwort recherchierte Jörn Stachura

**Braunschweig.** Es gibt Dinge, die nerven richtig. Am Bohnenkamp in Querum ist das ein Altkleidercontainer. Überfüllt! „Was ich auch anstellte, es fand keine Leerung statt“, klagt unser Leser Robert Lammers.

Es sei ärgerlich, wenn der Kofferraum voll Tüten mit Altkleidern ist, aber der Container überquillt. Die Tüten einfach neben den Container zu stellen, was viele machen, das kam für Lammers nicht infrage: „Alba hat extra eine Telefonnummer am Container angebracht. Ist der Container voll, kann man anrufen. Dann soll er geleert werden.“

Also rief Lammers an. Bei Alba hieß es: Er solle am nächsten Tag wiederkommen – dann sei der Container geleert und er werde seine Altkleider los. Doch tags darauf hatte sich nichts getan und am Telefon hieß es wieder: morgen. Noch ein Tag verging. Lammers fuhr seine Altkleider weiter spazieren und trotz zweimaliger Zusicherung war der Container

immer noch ubertüllt. Am Telefon habe es wieder geheissen: bitte morgen.

Doch es klappte erneut nicht. Lammers ist verblüfft: „Alba hat doch eigentlich einen prima Service. Warum gelingt es in drei Anläufen nicht, einen einfachen Altkleider-Container zu leeren?“

Unangenehme Sache für Alba. Zumal zwar auf dem Container Alba steht – doch Alba leert ihn nicht. Sprecher Gerald Gaus erklärt das so: „Die Leerung der Altkleidercontainer im Stadtgebiet erfolgt im Auftrag der Alba Braunschweig GmbH durch ein Subunternehmen. Die beauftragte Firma leert alle Behälter in einem festen Abfuhrhythmus einmal wöchentlich.“

Gaus bestätigt die Probleme in Querum: „Bedingt durch einen Fahrerwechsel hat es in der StraÙe Bohnenkamp in Querum tatsächlich Probleme mit der Leerung eines Altkleidercontainers gegeben.“ Doch Gaus versprach auch Besserung: „Der Fahrer wurde noch einmal ausdrücklich unterwiesen, den entsprechenden Altkleidercontainer regelmäßig zu leeren. Dazu wurde eine Sonderleerung des Behälters veranlasst.“



## Presse-Information

Donnerstag 28. Januar

Gegen Plastik im Bioabfall

ALBA startet : „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“

Braunschweig. ALBA widmet sich in diesem Jahr noch intensiver dem Thema Plastik im Bioabfall. Bereits in den vergangenen zwei Jahren hatte der Recycling- und Umweltdienstleister **ALBA Braunschweig** mit der Stadt Braunschweig **Umweltaktionen** rund um den **Kohlestauffüll** von im Bioabfall gestartete. Mit vielen Informationen und Aktionen soll über das gesamte Jahr 2018 unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ regelmäßig auf die Problematik des noch hohen Kunststoffanteils im Bioabfall hingewiesen werden.

**ALBA Braunschweig** in der Vergärungsanlage in Watenbüttel neben Biogas wertvoller Kompost, also ein natürlicher Düngemittel und Bodenverbesserer für landwirtschaftliche Betriebe der Region und heimische Gärten im Großraum Braunschweig“, erläutert **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. Selbstverständlich haben wir den Anspruch, eine hohe Reinheit des Komposts zu erzielen. Darum wenden wir uns jetzt gezielt an die Öffentlichkeit und bitten alle **Braunschweiger Bürgerinnen**, kein Plastik und sonstige Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen.“

**ALBA Braunschweig** Biotonnen landet **Zurück in die Biotonne** „Fremdstoffe“ im Bioabfall **allein voran** falsch entsorgte Plastiktüten wird die **anfallende Menge** zu hochwertigem Kompost stark erschwert. Denn herkömmliches Plastik ist nicht kompostierbar und stört somit die Verwertung der Bioabfälle. Ziel des nun von ALBA gestarteten Themenjahres ist es, die Menge an Plastik im Braunschweiger Bioabfall zu reduzieren und damit die Qualität des daraus entstehenden Komposts weiter zu steigern.

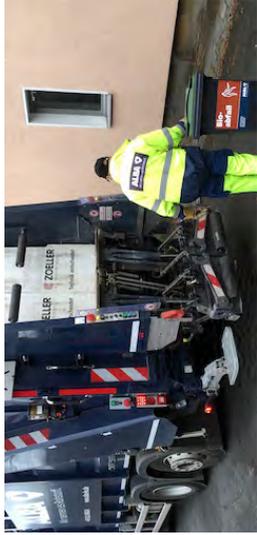
Für Bürger und Bürgerinnen, die sich zum Thema Biotonne weiterführend informieren möchten, hat ALBA eine spezielle Webseite eingerichtet, zu finden unter [logisch-ohne-plastik.de](http://logisch-ohne-plastik.de).

**Über ALBA:**

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 16.800 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Das entspricht rund 132 Millionen geahreten Kilometern eines durchschnittlichen Mittelklassewagens – knapp 27.000 Mal die Strecke Braunschweig-Athen und zurück! Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

# recyclingnews

DAS BRANCHEN-MAGAZIN



Reportage vor Ort

## Bioabfall in der Vergärungsanlage – kein Platz für Plastik

25.01.2018 • 13:53 Uhr – Die Biotonne hat Hochkonjunktur. Im Jahr 2016 wurden knapp 10,2 Millionen Tonnen Abfälle aus Küche und Garten über die „grüne Tonne“ entsorgt, rund 500.000 Tonnen mehr als noch im Vorjahr. Grund ist vor allem die seit 2015 geltende Getrennthaltungspflicht für Bioabfälle. In modernen Komposter- oder Vergärungsanlagen – wie sie ALBA in Braunschweig betreibt – werden die Abfälle zu hochwertigem Kompost aufbereitet. Größtes Hemmnis bei der Verwertung: Fremdstoffe, die in der Biotonne landen – allen voran Kunststoffe. Was bedeutet das für den anschließenden Verwertungsprozess? recyclingnews hat den Spezialisten der ALBA Braunschweig GmbH über die Schulter geschaut.

Um 6 Uhr morgens herrscht reger Betrieb bei der ALBA Braunschweig GmbH <sup>[8]</sup> in der Frankfurter Straße. Gleich mehrere Abfallteams bereiten die Sammelfahrzeuge auf die bevorstehende Tagestour vor. Insgesamt 40 Mitarbeiter des Umweltdienstleisters sorgen zu jeder Jahreszeit dafür, dass die insgesamt 36.000 Biotonnen im Braunschweiger Stadtgebiet zuverlässig und nach einem festen Turnus geleert werden.

Die gesammelten Bioabfälle – neben Lebensmittelresten auch Gartenabfälle wie Blumenerde, Stroh oder Sägespäne – landen in der ALBA-eigenen Vergärungsanlage, wo sie mithilfe von Mikroorganismen zersetzt und anschließend zu Kompost aufbereitet werden. Das dabei entstehende Gas wird – ganz im Sinne einer ganzheitlichen Kreislaufführung – im Blockheizkraftwerk des nahe gelegenen Abwasserverbands zur Stromgewinnung genutzt; die entstehende Abwärme wiederum verwendet ALBA großenteils für den Verarbeitungsprozess in der Vergärungsanlage.

### Ans Eingemachte: Sortierung und Zerkleinerung der Abfälle

Bevor die Vergärung beginnen kann, startet ALBA einen umfangreichen Zerkleinerungs- und Sortierprozess. Zunächst wird der Abfall in einer ersten Mühle grob zerkleinert. Dabei werden die einzelnen Bestandteile der Bioabfälle voneinander gelöst – so lassen sich Fremdstoffe wie Metalle, Glas oder Stein in dem Gemisch besser erkennen und heraussortieren.

Zwar sind Störstoffe in der Biotonne eigentlich tabu <sup>[9]</sup>, gelangen aber dennoch regelmäßig hinein. „Bioabfall kann aber nur dann zu einem hochwertigen Produkt verarbeitet werden, wenn er völlig sauber ist“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH.

Das zerkleinerte Material fährt über ein Förderband in eine Trommelsiebmaschine, die Mineralien herausfiltert. Ein Magnetscheider zieht anschließend alle Eisenmetalle heraus – mitunter treten dabei neben Dessen auch Besteck und sogar Gartenschere zu Tage. Am folgenden Sortierband durchläuft ein Metalldetektor den Materialstrom

## Gegen Plastiktüten im Bioabfall

Alba will mit einem Aktionsjahr aufklären.

**Braunschweig.** In Braunschweigs Biotonnen findet sich immer noch zu viel Kunststoffmüll. Diesem Problem widmet sich das Entsorgungsunternehmen Alba nun ein Themenjahr mit vielen Informationen und Aktionen. Das Motto: „Bio? Logisch ohne Plastik!“

Alba ruft alle Braunschweiger dazu auf, kein Plastik und sonstige Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen. Das Ziel sei eine möglichst hohe Qualität des aus den Bioabfällen gewonnenen Komposts: „Aus dem Braunschweiger Bioabfall entsteht in der Vergärungsanlage in Watenbüttel neben Biogas wertvoller Kompost, also ein natürlicher Dünger für landwirtschaftliche Betriebe und heimische Gärten“, wird Matthias Fricke, Geschäftsführer von Alba, in

einer Pressemitteilung zitiert. Durch Fremdstoffe im Bioabfall – allen voran falsch entsorgten Plastiktüten – werde die Weiterverarbeitung zu Kompost stark erschwert, so Alba. Herkömmliches Plastik ist nicht kompostierbar.

Bereits in den vergangenen zwei Jahren hatte Alba gemeinsam mit der Stadt Braunschweig Aufklärungs- und Hinweisaktionen rund um den noch hohen Anteil von Plastik im Bioabfall gestartet.

### INFORMATIONEN

Alba hat für Braunschweiger eine Webseite mit Informationen eingerichtet: [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de)

## ALBA Online-Präsenz mit zahlreichen neuen Angeboten

Unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) können für Rest- und Bioabfall, den Bio-Braunschweigerinnen und boy, Big Bags oder auch den Braunschweiger ab sofort ihre Braunschweiger Meinwegbecher. Sperrmüllabholung direkt online. Daneben ist die Webseite [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) auch responsive. buchen und bezahlen. Hinzu kommen ein neuer Online-Shop gestaltet, so dass eine leichte Nutzung durch alle gängigen Abfallarten. sowie ein Abfuhrkalender für alle mobilen Endgeräte möglich ist.

Dieser neue Abfuhrkalender „Uns war es wichtig, dass wir ermöglicht nicht nur den Überblick über die allgemeinen Entsorgungstermine im Stadtgebiet. Zusätzlich kann für jedes Grundstück eine individuelle Aufstellung aller wesentlichen Termine erstellt und als PDF heruntergeladen werden.

Im neuen Online-Shop erhält man zudem bequem die beliebtesten Produkte rund um Abfall und Recycling in Braunschweig, wie die städtischen Abfallsäcke Service-Hotline 8862-0.

## Presse-Information 02.02.2018



### Presse-Information

Freitag, 2. Februar 2018

#### Schoduvel 2018: Mitmachaktion beim Straßenumzug

ALBA sammelt mit eigenem Motivwagen „Pfund gegen Kamelle“ beim Schoduvel

+++ Getränkepfand geht als Spende an den städtischen Fonds gegen Kinderarmut

Braunschweig. In diesem Jahr wird ALBA zum ersten Mal mit einem eigenen Motivwagen am Schoduvel teilnehmen. Den Wagen, der am 11. Februar 2018 beim Straßenumzug zu sehen sein wird, schmückt ein „Pfund gegen Kamelle“ Spendenaktortler. Unter dem Motto „Pfund gegen Kamelle“ können die Zuschauerinnen und Zuschauer des Karnevalszugs herrenlose Pfandflaschen am ALBAWagen tauschen. Sie erhalten im Gegenzug Kamelle und andere Präsente. Den Erlös aus den ALBAWagen Pfandflaschen verdoppelt und übergibt ihn an den Fonds gegen Kinderarmut der Stadt Braunschweig. Die Spendenaktion „Pfund gegen Kamelle“ ist Dr. Andrea Hanke, Stadträtin für das Sozial-, Gesundheits- und Jugenddezernat der Stadt Braunschweig.

ALBA hat mit „Pfund gegen Kamelle“ eine wunderbare Möglichkeit gefunden, eine Aktion für die Umwelt mit einem sozialen Zweck zu verbinden. Ich freue mich umso mehr, dass ALBA als sozialen Zweck, der hier unterstützt werden soll, den städtischen Fonds gegen Kinderarmut gewährt hat, sagt Dr. Andrea Hanke. „So können wir direkt vor Ort gemeinsam für Braunschweiger Kinder und Jugendliche etwas Gutes tun. Der Fonds ist auf Spenden angewiesen, um Hilfsmaßnahmen flächendeckend anbieten und noch stärker ausbauen zu können. Daher danke ich ALBA sehr für diese großartige Unterstützung und hoffe, dass wir viele Pfandflaschen zusammenbekommen.“

Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Dr. Hanke als Patin für unsere Aktion „Pfund gegen Kamelle“ gewinnen konnten und hoffen auf eifrige Unterstützung durch die Lecken, die den diesjährigen Schoduvel säumen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. Neben den organisatorischen Aufgaben im Bereich Sperrmüllabholung und Winterdienst engagiert sich ALBA seit jeher Braunschweiger Stadtgesellschaft dabei, nimmt die Prävention von Armutserfolgen bei Kindern einen hohen Stellenwert ein.“

Entworfen und gebaut wurde der ALBA Pfand-Platte vom Braunschweiger Bildhauer und Skulpteur Konrad Körner, der schon seit vielen Jahren prächtige Motivwagen für den Braunschweiger Karneval erschafft.

Weiterführende Informationen zum Karnevalsanzug finden Sie hier: <http://www.braunschweigerkarneval.de/alleanzuege.php>

Ausführliche Informationen zum Fonds gegen Kinderarmut der Stadt Braunschweig gibt es unter: <http://www.braunschweig.de/lebenssoziales/kinderarmut/index.html>



Das Runde muss ins Eckige: Wagenbauer Torsten Koch posiert vor dem von ihm gestalteten Motivwagen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2018.

Fotos (5): Peter Siemk

## Wagenbauers Wonne

Der Blick ins Schoduveel-Zentrum macht Lust auf den Umzug. Doch was so leicht aussieht, ist ein ganzes Stück Arbeit.

Von Henning Noske

**Braunschweig.** Wagenbauer möchte man sein. Schenk der Eintracht einen ein! Gurkentruppe. Und verbinde unserer Angie die Augen. Sie ist eh entrückt. Und erfinde ein Monster, das unseren Massenmüll einfach schluckt. Oh, wie ist das schön.

Beim Karneval darf man bekanntlich alles, vor allem beim großen Schoduveel am 11. Februar, Norddeutschlands größtem Kar-

nevalsamzug. Und so blicken wir bei der Wagen-Präsentation in dieser Woche schon einmal hinter die Kulissen des Schoduveel-Zentrums in Kralenriede. So viel vorweg: Rotzfrech geht es auch heuer wieder zu, derb und manchmal auch ganz schön durchgeknallt.

Unsere Eintracht mal buchstäblich als blau-gelbe Gurkentruppe abzumeiern, das muss man sich erstmal leisten. Sows können sie woanders gar nicht. Auch ihre Lieblichkeit Angela Merkel,

die wir da mit unserer Braunschweiger Karnevalsprinzessin Sarah Berg ins Bild setzen können, kriegt ihr Fett weg.

Ja, man wird unserer Bundeskanzlerin in Braunschweig noch die Augen verbinden und sie einer Marotte hinterherlaufen lassen, also einer stabförmigen Karnevalsfigur, die man auch als Scherle oder wunderliche Alte bezeichnen könnte. Harter Tobak. Die Figur ist übrigens noch nicht ganz fertig. Der Arm kommt noch dran.

Ideen muss man haben. Der blaue „Alba-Drache“ ist neu beim Zug dabei und ein Knüller. Motto: „Pfand gegen Kamelle.“

Mit Kamelle sind hier übrigens Bolchen gemeint, so heißt es bei uns. Schoduveel-Zuschauer können also Pfandflaschen gegen Bolchen und Geschenke tauschen. Das findet der Stadtreiniger Alba natürlich gut. Und verdoppelt den Pfand-Erlös und gibt alles dem Fonds gegen Kinderarmut der Stadt Braunschweig. Patin ist Sozialdezernentin Andrea Hanke. Ist gut. Wird gut.



Blau-Gelb vergurkt: Eintracht setzt zum Tiefflug an. Hoffentlich nicht lange.



Karnevalistischer Schulterschluss: Oberbürgermeister Ulrich Markurth (rechts) und Eintracht-Vizepräsident Andreas Becker besichtigen einen Motivwagen, bei dem es um Kälte, Klima und reisende Pinguine geht.



Blickfang: Mascherodes Karnevalspräsident Jürgen Buchheister vor dem neuen „Alba-Drachen“.



Liebllichkeiten: Prinzessin Sarah Berg und Kanzlerin Angela Merkel. Der Arm kommt noch dran.

neue Braunschweiger 07.02.2018

## Seitenhiebe auf die Politik

130 Motivwagen ziehen am Sonntag ab 12.40 Uhr durch Braunschweig

Von Birgit Wiefel

**Braunschweig.** Auch wenn es in diesem Jahr zehn Wagen weniger sind – der Braunschweiger Karnevalsamzug ist immer noch der größte in Norddeutschland. 130 Motivwagen gehen am kommenden Sonntag (11. Februar) ins Rennen. Start ist wie immer um 12.40 Uhr am Europaplatz.

„An einigen Wagen sind die vergangenen Jahre nicht spurlos vorbeigegangen“, erklärt Zugmarschall Gerhard Baller. Sie bleiben deshalb im Depot in Kralenriede. Zudem fehlen dieses Mal die Narren aus Cremlingen im Landkreis Wolfenbüttel – deren Fastnachtsgesellschaft veranstaltet gleichzeitig einen eigenen Karnevalsamzug.

Bunt wird der Umzug, der in diesem Jahr unter dem Titel „Gleich und fröhlich mit viel Jubel, feiert Braunschweig den Schoduveel“ steht, allemal: Mehr als 30 Musikzüge und fast 5000 Aktive sorgen für Stimmung. Einige kommen von weiter her wie die Veseli Oldtimeri aus Rijeka in Kroatien oder der mazedonische Karnevalschef Aleksandar Cicimov und seine Frau Albina.

„Die deutsche Gruppe mit der weitesten Anreise kommt in diesem Jahr aus Büsum“, sagt Zugchef Baller. Acht Stunden lang sind die Narren aus dem hohen Norden mit dem Trecker unterwegs, um rechtzeitig in Braunschweig zu sein.

Freuen dürfen sich die Narren auch wieder auf die zahlreichen

Seitenhiebe in Richtung Politik und Wirtschaft. So bekommt US-Präsident Donald Trump genauso sein Fett weg, wie die Groko und VW. Ganz neu ist in diesem Jahr ein Motivwagen von Alba, der am Ende des Zuges als Flaschensammler fungiert. „Flaschen gegen Bolchen“, lautet das Motto. Das heißt, wer seine leere Pfandflasche in das Maul des Drachen reicht, erhält hinten Bonbons als Belohnung. „Das gesammelte Geld kommt einem sozialen Zweck zugute“, betont Gerhard Baller. Neu ist auch der Motivwagen der Stiftung Neuerkerode, die in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert.

Und natürlich sind auch wieder Bürgermeister und Landräte sowie Muslime der Region bei dem bunten Lindwurm mit dabei.

Braunschweiger Zeitung vom 08.02.2018

## BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

**Autor:** Von Henning Noske  
**Seite:** 0  
**Ausgabe:** Hauptausgabe

**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 35.914 (gedruckt) 35.331 (verkauft)  
35.712 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,089 (in Mio.)

# Schoduveel 2018 in Braunschweig - Alles, was man wissen muss

Am Sonntag lockt der der große Karnevalsumzug die Massen. Hier gibt es wichtige Tipps und Hinweise.

**Braunschweig.** Bis zu 250 000 Besucher aus der gesamten Region und darüber hinaus werden an diesem Sonntag wieder beim Karnevalsumzug Schoduveel in Braunschweig erwartet. Es ist der 40. Schoduveel! 130 Motivwagen sind dabei und 5000 aktive Karnevalisten, 40 Musikzüge mit 1000 Spielern, Fußgruppen und Helfer. Insgesamt sechs Kilometer ist der Zug lang. Was muss man alles wissen? Hier beantworten wir für alle die wichtigsten Fragen.

### Wann startet der Zug - und wie lange geht er?

Die gewaltige Karawane des Schoduveel zieht am Sonntag um 12.40 Uhr auf dem Europaplatz los. Ganz vorne symbolisiert eine Elefantenfigur: "Zug kommt!" Dann fährt er rund fünf Stunden lang durch die Braunschweiger Innenstadt (siehe Karte). Den Schluss des Zuges bildet eine goldene Ente mit der Aufschrift: "Ente gut - alles gut!"

### Wie kommt man am Sonntag zum Schoduveel?

Am besten nicht mit dem Auto, sondern mit der Bahn und mit öffentlichen Verkehrsmitteln (übrigens kostenlos mit dem Schoduveel-Sympathieband, siehe unten). Die Braunschweiger Innenstadt ist für den Autoverkehr weitläufig abgesperrt. Die ausgeschilderten Park- & Ride-Plätze am Stadtrand können angefahren werden, von dort geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell zum Schoduveel.

### Was bietet das Schoduveel-Sympathieband - und wo kann man es bekommen?

Mit dem Armband, das 5 Euro kostet, können Schoduveel-Besucher am Sonntag den ganzen Tag im gesamten Geltungsbereich des Verbundtarifs Region Braunschweig kostenlos mit Bus, Straßenbahn und Bahn fahren.

### Was kann man vom Schoduveel im TV sehen?

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) überträgt den Braunschweiger Karnevalsumzug am Sonntag in der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr live im Dritten. Co-Kommentator ist Bernd Ratayczak, Präsident der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft. Außerdem gibt es Ausschnitte in der Sendung "Hallo Niedersachsen".

### Welche Teilnehmer- und Zuschauerwettbewerbe gibt es?

Ausgezeichnet werden der beste Wagen und die beste Gruppe der Karnevalgesellschaften. Dazu die beste Jugendgruppe sowie der beste Wagen, der nicht

ßenbahn und Bahn fahren.

Dies gilt für die Tarifzonen 10 bis 90, das sind neben Braunschweig auch Wolfsburg, Salzgitter sowie die Landkreise Peine, Gifhorn, Wolfenbüttel, Helmstedt und Goslar. Außerdem gibt es damit freien Eintritt zur großen Zugparty am Sonntag ab 15.30 Uhr in der Braunschweiger Stadthalle und weitere Geschenke.

Das Sympathieband kann in allen Kiosken, Tankstellen und anderen Geschäften mit Zeitungsangebot der Region sowie in der Touristinformation Braunschweig, Kleine Burg 14, gekauft werden. Es dient auch der Finanzierung des Zuges.

### Welches "Wurfmaterial" wird von den Wagen geschmissen?

Es sind diesmal wieder mehr als 30 Tonnen Süßigkeiten, Waffeln, Schokoriegel, Schokoladentäfelchen, Plüschtiere, Spielzeug, Bälle. Und natürlich ... Bolchen! Denn so heißen in Braunschweig aus alter Tradition die Kamelle.

### Wer veranstaltet eigentlich den Braunschweiger Karnevalsumzug?

Das ist das Komitee Braunschweiger Karneval mit den Vereinen Braunschweiger Karneval-Gesellschaft, Karneval-Vereinigung der Rheinländer Braunschweig und Mascheroder Karnevalgesellschaft. Im Internet: [www.braunschweiger-karneval.de](http://www.braunschweiger-karneval.de) Unterstützt wird der Schoduveel durch die Stadt Braunschweig und viele Sponsoren. Hauptsponsoren sind die Braunschweigische Landessparkasse, die Sponsorengemeinschaft "Karneval 111" und das Hofbrauhaus Wolters.

### Welche Motiv-Wagen sind diesmal dabei?

Neu sind die "Herz-Gurken", die Eintracht Braunschweig mit einer Bauchlandung zeigen. Das hat schon für Diskussionen gesorgt. So muss das sein beim Karneval. Auch der "Blaue Drache" des Stadtreinigers Alba ist neu, er "schluckt" Pfandflaschen und gibt den Erlös für gute Zwecke in Braunschweig. Bundeskanzlerin Angela Merkel wird diesmal mit verbundenen Augen einer Karnevalsfigur hinterherlaufen - der Marotte.

### Und was ist mit der Sicherheit für Kinder und Jugendliche?

Natürlich müssen bei so einem Masseneignis alle umsichtig sein und aufpassen, dass nichts passiert. Rad-Engel sind zudem an jedem Wagen postiert und laufen mit. An Jugendliche darf kein Alkohol ausgegeben werden. Getränke dürfen nicht als Wurfmaterial verwendet werden. Pyrotechnik und Waffenattrappen sind verboten, ebenso

kussionen gesorgt. So muss das sein beim Karneval.

Auch der "Blaue Drache" des Stadtreinigers Alba ist neu, er "schluckt" Pfandflaschen und gibt den Erlös für gute Zwecke in Braunschweig.

Bundeskanzlerin Angela Merkel wird diesmal mit verbundenen Augen einer Karnevalsfigur hinterherlaufen - der Marotte.

Natürlich kriegen auch Trump und VW ("Böse Geister aus dem Auspuff") wieder ihr Fett weg. Auch bereits beliebte Wagen sind wieder dabei: "Baris - Frieden" zum Beispiel, "Fünf Freunde" oder die Wagen zur Braunschweiger Tradition und Geschichte.

### Wer ist denn außer den Braunschweiger Karnevalisten noch beim Schoduveel dabei?

Viele Vereine und Karnevalisten aus der gesamten Region haben sich angemeldet. So ist zum Beispiel die Junge Gesellschaft Schandelah stark vertreten. Unter anderem machen Vereine und Karnevalisten aus Abbenrode, Pöhlde, Lehre und aus dem Harz mit. Auch über die Region hinaus hat der Schoduveel große Anziehungskraft: Büsum ist in diesem Jahr stark vertreten, Burg, dazu Spielmannszüge aus Lübeck. Und international wartet der Schoduveel in diesem Jahr mit spektakulären Beiträgen aus Kroatien auf.

### Welche Prominenten und besonderen Gäste sind diesmal mit von der Partie?

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, Innenminister Boris Pistorius, der frühere Ministerpräsident Gerhard Glogowski, Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth als Schirmherr, dazu sein Vorgänger Gert Hoffmann und die Repräsentanten, Bürgermeister und Landräte der Region

Konfetti und Sprayluftschlangen.

### Was sagt die Polizei zur Sicherheit des Schoduveel?

Es gibt aktuell keine Erkenntnisse, dass eine besondere Gefährdungssituation vorliegt. Dennoch muss ein solches Massen-Ereignis besonders abgesichert und geschützt werden. Die Polizei stellt dies mit einem Aufgebot wie in den vergangenen Jahren sicher, hat jedoch - wie beim Weihnachtsmarkt in Braunschweig - zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen und Absperrungen für den Verkehr gemeinsam mit der Stadt Braunschweig angesetzt. Der Schoduveel soll fröhlich und sicher ziehen können!



# Presse-Information

Bonnensitag - Februar 201

## Der Umwelt zuliebe: Plastik in den

### Verwelkte Blumensträuße richtig entsorgen

Braunschweig. Am nächsten Samstag macht die ALBA Braunschweig GmbH auf die richtige Entsorgung von verwelkten Blumensträußen aufmerksam: Zunächst sollen am Strauß befestigte Plastikelemente und Drähte entfernt und über die Wertstofftonne entsorgt werden. Erst dann gehören die Schnittblumen mit Bindegrün und Belwerk in die Biotonne.

Ob klassische rote Rosen oder farbenfroher Blumen Mix: Häufig verziertere dekorative Accessoires aus Kunststoffen blumige Liebeserklärung. Bei Valentinssträußen greifen Floristen besonders gern zu – Steckern, Böckchenleifenband oder herzförmigen Materialien.

Blechte Elemente aus – leichten Kunststoffen oft mischt. Blumensträuße im Bioabfall – mit unerwünschten Folgen für die Umwelt: Während die verwelkten Blumen als Rohstoff für die anschließende Verarbeitung zu Energie oder Kompost dienen, verbleiben die Kunststoffteile im Bioabfall und erschweren die Kompostierung. Gleiches gilt für Blumenbindedraht, Nadeln und Folienreste: In der Biomülltonne gelangen sie nicht in die Biotonne.

–Gegensätze ziehen sich an – diese Weisheit mag in Liebesdingen gelten, trifft jedoch auch auf die richtige Entsorgung von Blumensträußen zu. ALBA Braunschweig GmbH bittet die Braunschweiger und Bürger, bei der Entsorgung von verwelkten Blumensträußen Fingerhutgefühl zu zeigen und organische Materialien von Plastik und Draht zu trennen. So kann jeder seinen Teil dazu beitragen, dass unsere Braunschweiger Bioabfälle reiner werden.

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem Thema Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ – und Umweltministerin regeln abgibt auf den hohen Kunststoffanteil im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen praktische Tipps für die richtige Mülltrennung.

Was ist ein Plastik? [Hier](#) erfahren Sie mehr. [Logisch-ohne-plastik.de](#)

**Über ALBA:** Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtbereich durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH. Das Unternehmen im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärabfälle eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 18.800 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Das entspricht rund 132 Millionen

Braunschweiger Zeitung 08.02.2018

# Neues vom Scheuchteufel

Zugmarschall Gerhard Baller erzählt im Interview über aktuelle Motivwagen und die neue Aktion „Pfand gegen Kamelle“.

Bis zu 250 000 Zuschauer werden am Sonntag beim Braunschweiger Schodudel erwartet, dem viertgrößten Karnevalszug Deutschlands. 130 Motivwagen sind zu sehen. Rund 30 Tonnen Süßigkeiten und Spielzeug fliegen in die Menge. Zugmarschall Gerhard Baller ist als Geschäftsführer des Komitees Braunschweiger Karneval zuständig für die Gesamtkoordination. Michael Völkel sprach mit ihm.

kots werden ab Sonntag versteigert. Der Erlös wird dem Komitee Braunschweiger Karneval gespendet. Davon finanzieren wir Karnevalsprojekte für Kinder und Jugendliche. Das ist der tolle Beginn einer längerfristigen Zusammenarbeit. Wir planen, Eintracht etwas stärker in den Zug einzubauen. Unsere Symbolfigur Schodudel heißt ja übersetzt Scheuchteufel. Der Teufel,

symbolisch für den Winter, wird vertrieben. Das passte natürlich gut zum Spiel. Ich habe am Sonntag auf dem Stadionrasen gerufen: Steigt endlich aus dem Gurkenkostüm aus und scheucht die roten Teufel zurück auf den Betzenberg. Das hat aber

leider nur für ein Tor gereicht.

## Welche neuen Akteure gibt es im Zug?

Erstmals sind zum Beispiel die Büssing-Freunde dabei: eine rund 15-köpfige Fußgruppe mit einem Büssing-Lkw aus den 50er-Jahren. Der hat den Motor noch vor dem Führerhaus. Premiere hat auch die Technische Universität Braunschweig. Studenten vom Institut für architekturbezogene Kunst haben als Studienprojekt einen eigenen Wagen gebaut. Thema ist die Wohnungsnot. Die weiteste Anreise hat diesmal eine Gruppe aus Bismum. Circa 30 Personen feiern mit, samt Bürgermeister und vielen Mitgliedern des Karnevalsvereins von 1958. Sie bringen einen elf Meter langen Wagen mit. Das wird der längste Wagen beim Schodudel sein.

## Wird der Ministerpräsident diesmal wieder mitfahren?

Ja, Stephan Weil ist als Ehrengast bei mir auf dem Wagen. Innenminister Boris Pistorius und Doris Schröder-Köpf werden auf dem Wagen der Ehrenzugmarschälle Bolchen werfen, bei Gerhard Glogowski. Der hat ja einst als Braunschweigs Oberbürgermeister den ersten Unzug initiiert. Los ging es 1980 mit sieben Spielmannszügen und neun dekorierten Lastwagen – dazu ein Kamel, das vom Zirkus ausgehien wurde. Gerhard Glogowski wird am Sonntag 75 Jahre alt. Das feiert er im Zug. Die meisten seiner Freunde sind ja eh hier.

## Wie gut schlafen Sie vor dem Zug? Wie oft träumen Sie davon?

Och, das klappt schon. Ohne

Schlaf geht gar nichts. Vor Zugträume ich aber öfter mal. In einem Traum hatte ich vergessen, die Treckerfahrer zu informieren. Ich wartete, und kein Trecker kam, um die Wagen zu ziehen. Das war skurril – wie in der Geschichte von Edgar Allan Poe, es jemand ein Riesenfest organisierte und keiner der Gäste kam, weil er vergessen hatte, die Einladungen abzuschicken. Viele Treckerfahrer stehen am Zugtag schon morgens um fünf Uhr auf, um rechtzeitig hier zu sein. Beim Schodudel fahren dann auch Ersatztrecker mit, falls es eine Panne gibt.

## Wo stehen die Prunk- und Motivwagen, wenn der Schodudel vorbei ist?

Im Schodudel-Zentrum in Braunschweig-Kralenriede. Dort nutzen wir seit 1999 die einstigen Panzerhallen der ehemaligen Husarenkaserne. Auf dem Gelände arbeiten auch drei Künstler an neuen Wagen und bauen bestehende um. Ein Beispiel: Der blaue Elefant, den viele schon kennen, ist diesmal als Abgasreiner zu sehen. Der Rüssel wurde zur Flaschenbürste umgestaltet. In Kralenriede kann man anschaulich sehen, wie man platzsparend einparkt. Der Platz reicht seit einigen Jahren dennoch nicht mehr für alle Wagen aus. 40 mussten wir unter einem angemieteten Schlepplach unterbringen. Das wird sich nun ändern. Der Förderverein Karneval in Braunschweig erweitert die Standfläche um eine 1800 Quadratmeter große Leichtbauhalle.

## Bei der Wagenbesichtigung war ein neuer, rotler Pfanddrache zu sehen. Was hat der für eine Funktion?

2017 hat das Entsorgungsunternehmen Alba nach dem Zug über

zwölf Tonnen Abfall eingesammelt. Das Stadtmarketing hat angeregt, die Pfandflaschen auszusortieren. Das würde den Ablauf allerdings extrem erschweren und verzögern. So entstand die Aktion „Pfand gegen Kamelle“. Vor dem neuen Wagen nimmt ein kleines Team leere Pfandflaschen entgegen. Statt Pfand gibt es Süßigkeiten. Alba verdoppelt den Pfanderlös und spendet ihn dem Braunschweiger Fonds gegen Kinderarmut.

## Wie wird der Schodudel finanziert?

Vor allem durch zwei Hauptsponsoren – die Braunschweigsche Landessparkasse und das Hofbrauhaus Wolters – und den Förderklub Karneval III mit über 90 Mitgliedern. Kostendeckend zu arbeiten, wird aber immer schwieriger. Deshalb freuen wir uns, wenn auch viele Zuschauer den Zug unterstützen und für fünf Euro das Sympathieband kaufen. Damit erhalten sie ein Freigetränk, einen Berliner und freien Eintritt bei der Zugparty, und sie können am Sonntag in der gesamten Region (Tarifzonen 10 bis 90) Bus, Tram und Bahn nutzen. Der Verkaufserlös kommt dem Schodudel zugute.

## SERVICE

- **Schodudel:** 40. Braunschweiger Karnevalsumzug am Sonntag, 11. Februar, ab 12.40 Uhr. Start ist am Europaplatz. Der Zug läuft und rollt durch die Innenstadt zur Stadthalle.
- **Karte der Streckenföhrung:** auf der folgenden Doppelseite hier im Produkt!
- **Zugparty:** ab 15.30 Uhr in der Stadthalle Braunschweig. Eintritt per Sympathieband für 5 Euro.



## Wer wird diesmal aufs Kom genommen?

Zum Beispiel Volkswagen. Im Zug ist ein Dieselsel unterwegs. Der kommt wie ein Flaschengeist in einer Wolke aus einem Auspuff heraus und nimmt eine bedrohliche Form an. Wir zeigen einen GroKo-Wagen mit Angela Merkel und Martin Schulz, und einen Spieler von Eintracht Braunschweig mit Gurkenkopf ist im Tiefflug zu sehen. Das ist aber ein Herzgucken-Wagen. Eintracht ist in große Schwierigkeiten geraten, aber unser Herz hängt am Verein.

## Am Sonntag wurden Sie ja in der Halbzeitpause beim Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern interviewt.

Ja, die Mannschaft ist in einem exklusiven Schodudel-Sondertrikot mit karnevalistischen Elementen aufgelaufen. Die Tri-

# Schoduve! 2018 in Braunschweig – Alles, was man wissen muss

Am Sonntag lockt der große Karnevalsumzug die Massen. Hier gibt es wichtige Tipps und Hinweise.

Von Henning Noske

**Braunschweig.** Bis zu 250 000 Besucher aus der gesamten Region und darüber hinaus werden an diesem Sonntag wieder beim Karnevalsumzug Schoduve! in Braunschweig erwartet. Es ist der 40. Schoduve! 130 Motivwagen sind dabei und 5000 aktive Karnevalisten, 40 Musikzüge mit 1000 Spielern, Fußgruppen und Helfer. Insgesamt sechs Kilometer ist der Zug lang. Was muss man alles wissen? Hier beantworten wir für alle die wichtigsten Fragen.

### Wann startet der Zug – und wie lange geht er?

Die gewaltige Karawane des Schoduve! zieht am Sonntag um 12.40 Uhr auf dem Europaplatz los. Ganz vorne symbolisiert eine Elefantfigur: „Zug kommt!“ Dann fährt er rund fünf Stunden lang durch die Braunschweiger Innenstadt (siehe Karte). Den Schluss des Zuges bildet eine goldene Ente mit der Aufschrift: „Ente gut – alles gut!“

### Wie kommt man am Sonntag zum Schoduve!

Am besten nicht mit dem Auto, sondern mit der Bahn und mit öffentlichen Verkehrsmitteln (übri-gens kostenlos mit dem Schoduve!-Sympathieband, siehe unten). Die Braunschweiger Innenstadt ist für den Autoverkehr weitläufig abgesperrt. Die ausgeschilderten Park- & Rude-Plätze am Stadtrand können angefahren werden, von dort geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell zum Schoduve!.

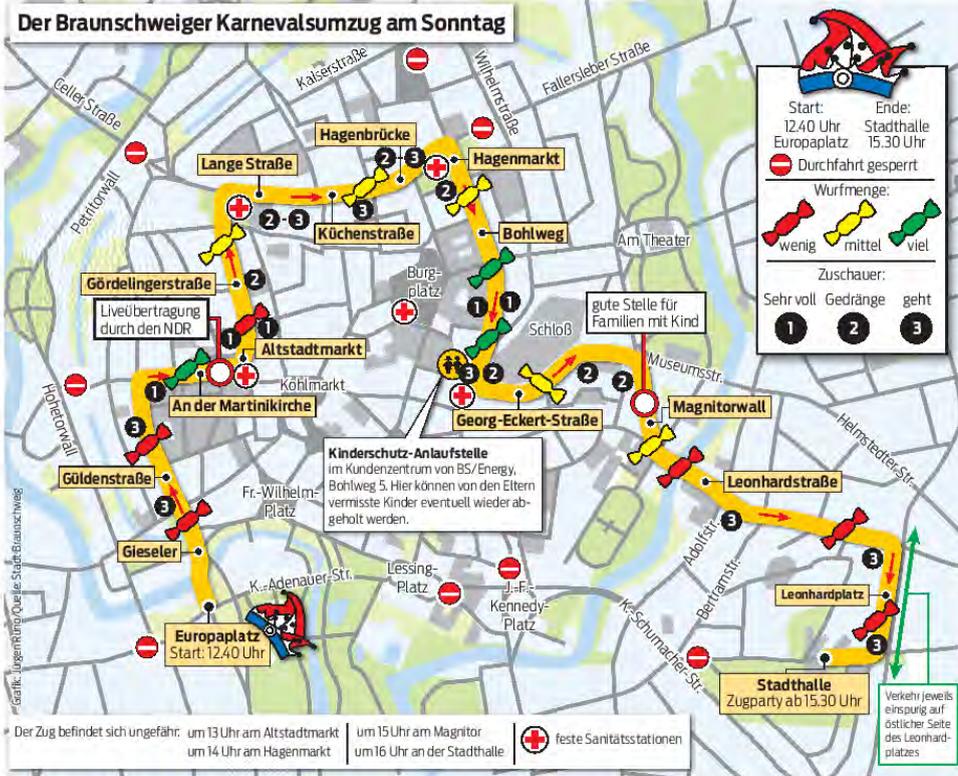
### Was bietet das Schoduve!-Sympathieband – und wo kann man es bekommen?

Mit dem Armband, das 5 Euro kostet, können Schoduve!-Besucher am Sonntag den ganzen Tag im gesamten Geltungsbereich des Verbundtarifs Region Braunschweig kostenlos mit Bus, Straßenbahn und Bahn fahren. Dies gilt für die Tarifzonen 10 bis 90, das sind neben Braunschweig auch Wolfsburg, Salzgitter sowie die Landkreise Peine, Gifhorn, Wolfenbüttel, Helmstedt und Goslar. Außerdem gibt es damit freien Eintritt zur großen Zugparty am Sonntag ab 15.30 Uhr in der Braunschweiger Stadthalle und weitere Geschenke. Das Sympathieband kann in allen Kiosken, Tankstellen und anderen Geschäften mit Zeitungsangebot der Region sowie in der Touristinfor-mation Braunschweig, Kleine Burg 14, gekauft werden. Es dient auch der Finanzierung des Zuges.

### Welches „Wurfmaterial“ wird von den Wagengeschmissen?

Es sind diesmal wieder mehr als 30 Tonnen Süßigkeiten, Waffeln, Schokoriegel, Schokoladentäfelchen, Plüschtiere, Spielzeug, Bälle. Und natürlich ... Bolchen! Denn so heißen in Braunschweig aus alter Tradition die Kamelle.

**Wer veranstaltet eigentlich den Braunschweiger Karnevalsumzug?** Das ist das Komitee Braunschweiger Karneval mit den Vereinen Braunschweiger Karneval-Gesellschaft, Karneval-Vereinigung der Rheinländer Braunschweig und



Unsere Karte zeigt auch, wie weiträumig die Braunschweiger Innenstadt am Sonntag beim Schoduve! für den Verkehr gesperrt ist.

Mascheroder Karnevalsgesellschaft. Im Internet: www.braunschweiger-karneval.de Unterstützt wird der Schoduve! durch die Stadt Braunschweig und viele Sponsoren. Hauptsponsoren sind die Braunschweigische Landesparkasse, die Sponsorengemeinschaft „Karneval 111“ und das Hofbrauhaus Wolters.

### Welche Motiv-Wagen sind diesmal dabei?

Neu sind die „Herz-Gurken“, die Eintracht Braunschweig mit einer Bauchlandung zeigen. Das hat schon für Diskussionen gesorgt. So muss das sein beim Karneval. Auch der „Blaue Drache“ des Stadtreinigers Alba ist neu, er „schluckt“ Pfandflaschen und gibt den Erlös für gute Zwecke in Braunschweig. Bundeskanzlerin Angela Merkel wird diesmal mit verbundenen Augen einer Karnevalsfigur hinterherlaufen – der Marotte. Natürlich kriegen auch Trump und VW („Böse Geister aus dem Auspuff“) wieder ihr Fett weg. Auch bereits beliebte Wagen sind wieder dabei: „Boris – Frieden“ zum Beispiel, „Fünf Freunde“ oder die Wagen zur Braunschweiger Tradition und Geschichte.

### Wer ist denn außer den Braunschweiger Karnevalisten noch beim Schoduve! dabei?

Viele Vereine und Karnevalisten aus der gesamten Region haben sich angemeldet. So ist zum Beispiel die Junge Gesellschaft Schandelah stark vertreten. Unter anderem machen Vereine und Karnevalisten aus Abbenrode, Pöhlde, Lehre und aus dem Harz mit. Auch über die Region hinaus

hat der Schoduve! große Anziehungskraft: Büsum ist in diesem Jahr stark vertreten, Burg, dazu Spielmannszüge aus Lübeck. Und international wartet der Schoduve! in diesem Jahr mit spektakulären Beiträgen aus Kroatien auf.

### Welche Prominenten und besonderen Gäste sind diesmal mit von der Partie?

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, Innenminister Boris Pistorius, der frühere Ministerpräsident Gerhard Glogowski, Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurath als Schirmherr, dazu sein Vorgänger Gert Hoffmann und die Repräsentanten, Bürgermeister und Landräte der Region unter dem Motto: „Alle in einem Boot“.

### Was kann man vom Schoduve! im TV sehen?

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) überträgt den Braunschweiger Karnevalsumzug am Sonntag in der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr live im Dritten. Co-Kommentator ist Bernd Ratayczak, Präsident der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft. Außerdem gibt es Ausschnitte in der Sendung „Hallo Niedersachsen“.

### Welche Teilnehmer- und Zuschauerwettbewerbe gibt es?

Ausgezeichnet werden der beste Wagen und die beste Gruppe der Karnevalsgesellschaften. Dazu die beste Jugendgruppe sowie der beste Wagen, der nicht von den Wagenbaukünstlern gebaut wurde. Außerdem gibt es Preise für die drei besten Spielmannszüge. Und auch die originellsten Zuschauergruppen können einen



Das Schoduve!-Sympathieband hat viele Vorteile, zum Beispiel als Ticket für Bus, Tram und Bahn in der gesamten Region.

Preis ergattern. Eine Jury beobachtet den Zug auf dem Balkon des Altstadtrathauses.

### Und was ist mit der Sicherheit für Kinder und Jugendliche?

Natürlich müssen bei so einem Massenereignis alle umsichtig sein und aufpassen, dass nichts passiert. Rad-Engel sind zudem an jedem Wagen postiert und laufen mit. An Jugendliche darf kein Alkohol ausgegeben werden. Getränke dürfen nicht als Wurfmaterial verwendet werden. Pyrotechnik und Waffenattrappen sind verboten, ebenso Konfetti und Sprayluftschlangen.

### Was sagt die Polizei zur Sicherheit des Schoduve!?

Es gibt aktuell keine Erkenntnisse, dass eine besondere Gefährdungssituation vorliegt. Dennoch muss ein solches Massen-Ereignis besonders abgesichert und geschützt werden. Die Polizei stellt dies mit einem Aufgebot wie in den vergangenen Jahren sicher, hat jedoch – wie beim Weihnachtsmarkt in Braunschweig – zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen und Absperungen für den Verkehr gemeinsam mit der Stadt Braunschweig angesetzt. Der Schoduve! soll fröhlich und sicher ziehen können!



Die Feuerwehr hatte den Brand auf der Helmstedter Straße schnell im Griff. Foto: Feuerwehr

### Brennendes Auto rollt gegen Baum

Braunschweig. Auf der Helmstedter Straße ist Donnerstagabend ein Auto in Brand geraten. Auch der Asphalt wurde durch die Flammen beschädigt, teilt die Feuerwehr mit. Um kurz vor 20 Uhr hatte eine junge Fahrerin mit ihrem Wagen an einer roten Ampel gehalten. Plötzlich bildete sich im Lack auf der Motorhaube eine Blase und Rauch stieg auf. Die Frau stieg aus und alarmierte die Feuerwehr. Plötzlich setzte sich der Wagen in Bewegung, drehte eine 180-Grad-Kurve und rollte gegen einen Baum.

Die Feuerwehr hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Im Einsatz waren Einsatzkräfte der Wache Süd sowie der Ortsfeuerwehr Rautheim. Schließlich rief die Feuerwehr ein Streufahrzeug von Alba, das den Bereich abstreute, damit das gefrierende Löschwasser nicht zu einer Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer wurde.

Verletzt wurde niemand. wis

## Tonni zeigt, wohin der Müll gehört

Auftaktveranstaltung für den Stadtputztag – Spielerisches Lernen in der Grundschule Klint

Von Andreas Konrad

Braunschweig. Wenn es um Müll geht, macht Herr Stinknich und Kumpel Tonni niemand etwas vor. Das wurde am Dienstag den Kindern der Grundschule Klint schnell klar. Grün, gelb, blau oder grau – in welche Tonne gehört was? Tonni erklärt's! Einstimmung auf den Stadtputz, bei dem am 9. und 10. März (Freitag/Samstag) Kitas, Schulen, Vereine und alle Braunschweiger die Löwenstadt fein für den Frühling machen.

Freitag ist traditionell der Schulputztag und die Grundschule Klint ist nun allerbestens vorbereitet. Die Schüler der Eingangsstufe verfolgten mit Laune und Spannung die Episode „Herr Stinknich, Tonni und unser wertvoller Müll“, die der dritten und vierten Klassen sahen „Esst uns auf“, ein Stück, das die Wertschätzung von Lebensmitteln und den richtigen Umgang mit ihnen thematisiert. Weiter auf Seite 6.



Der siebenjährige Kemo weiß, welcher Müll in welche Tonne gehört, Puppe Tonni schaut zu. Fahem

news38 13.02.2018

### 12 Tonnen Müll: Die schmutzige Seite vom Karneval

#Karneval



Karneval ist lustig - macht aber auch jede Menge Müll (Symbolbild).

Foto: Martin Gerten/dpa

news38.de/bk  
12.02.2018, 14:04 UHR



ANZEIGE

Entdecken und erleben Sie über 14 Freizeitparks in der Lüneburger Heide ....



Braunschweig. Beim gestrigen Schoduveel war die Stimmung ausgelassen: Von jedem Wagen wurde Kamelle geworden und die Narren haben mit Bler und Co. ihre Stimmung aufgeheizt. Doch was passiert mit dem Müll? Jede noch so kleine Süßigkeit war eingepackt - wer gestern durch die Stadt gegangen ist, hat oft Papier an den Schuhen kleben gehabt und Radfahrer haben sich besonders über die vielen Glasscherben geärgert.

Der Abfallentsorgungsbetrieb Alba ist deshalb mit einer Flotte von Kehrmaschinen direkt hinter dem großen Karnevalsumzug her gefahren und hat in der Stadt klarschiff gemacht. "Insgesamt kamen bei der gestrigen Reinigung etwa 12 Tonnen Müll zusammen", so ein Sprecher. Das entspreche in etwa der Menge vom letzten Jahr.

Mit insgesamt 42 Mitarbeitern, elf Kehrmaschinen, einem Müllwagen und einem Mannschaftstransportwagen war die Alba zwischen 14 und 20 Uhr im Einsatz.

# „Es war einer der besten Züge“

Am Rosenmontag zogen die Jecken Schodudel-Bilanz – und denken über Neues nach.

Von Norbert Jonscher

**Braunschweig.** Am Tag nach dem 40. Schodudel war der große Narrenumzug durch die Stadt ein Thema. Alles war auf den Beinen. Und es war Zeit, Bilanz zu ziehen. „Es war einer der besten Züge, die wir je hatten“, schwärmte Oberbürgermeister Ulrich Markurth beim Rosenmontagsempfang mit belegter Stimme. „Wunderbar!“ Und Zugmarschall Gerhard Baller stimmte ein: „So soll es weitergehen. Wir wollen jedes Jahr noch ein bisschen besser werden. Das ist unser Ziel.“

Dazu später. Denn auch Polizei und Rettungsdienste zogen gestern Bilanz. Hier die Zahlen: 600 Kräfte der Polizei waren am Start, sie leiteten 43 Ermittlungsverfahren gegen Jecken ein, die außer Rand und Band geraten waren, in vielen Fällen auch dem Alkohol allzu sehr zugesprochen hatten. „15 Körperverletzungen waren dabei“, so Polizei-Sprecher Stefan Weinmeister.

Die jungen Jecken im Auge hatten die Jugendschutzstreifen der Polizei. Sie kontrollierten 80 Jugendliche, 10 waren „noch zu jung



Der Jeckenpott ging an die Funkengarde der Karnevalvereinigung der Rheinländer.

Fotos (8): Philipp Ziebart



Bester Wagen: „Da lachen ja die Hühner“, ein Motivwagen der Rheinländer.

für den Konsum des von ihnen mitgeführten Alkohols“, heißt es im Einsatzbericht.

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) kümmerte sich derweil um die „Opfer“ des karnevalistischen Treibens. Denn auch die gab es. „Vor allem ab 15 Uhr häuften sich die kleineren Verletzungen“, berichtet ASB-Sprecher Sebastian Schütte-Strutz. Bis 18 Uhr hätten seine Leute mehrere Patienten behandelt und 25 in Krankenhäuser gebracht. „Die Zusammenarbeit zwischen unseren Leuten und den Kliniken hat dabei wunderbar funktioniert“, so Schütte-Strutz.

Zurück zum Schodudel. Die 40. Auflage des Umzugs hat gezeigt, dass noch einiges an Potenzial in ihm steckt. Vorbei die Zeiten, in denen Wagen an Wagen still durch die Straßen rollten, dazwischen hier und da Spielmannszüge den Jecken ihre Flötentöne entboten.

Der Schodudel anno 2018 kam zeitgemäßer daher: Und sei es auch nur in Person des allseits bekannten „Schlüssel-Schorse“ (Martin Jürgensmann), dem Comedy-Klempner von NDR 1 Niedersachsen, der dafür sorgt, dass es in den Sanitäranlagen läuft.

Der Hannoveraner unterhielt die „Braunschwaager“ mit flotten Sprüchen und kleinen Anekdoten. So was kommt an. Sein Problem nur: das permanent wechselnde Publikum, dem unablässigen Vorrollen der Wagen geschuldet.

Es fiel auf: Der Altstadtmarkt ist nicht mehr „Hotspot“ der Karnevalisten – und wäre nicht die Möglichkeit, per Live-Übertragung zufällig mit ins Fernsehen zu gelangen, wer weiß... Für das nächste Jahr kündigte Baller Neues an. Dann soll dem Publikum eine Tribüne errichtet werden.

Braunschweiger Zeitung vom 14.02.2018

## BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Seite: 0

Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung

Auflage: 35.914 (gedruckt) 35.331 (verkauft) 35.712 (verbreitet)

Reichweite: 0,089 (in Mio.)

# Jetzt für Stadtputz anmelden

Am 9. März sind die Jüngsten dran, am 10. März können alle Bürger die Stadt reinigen.

**Braunschweig.** In einem Monat findet der Stadtputztag in Braunschweig statt. Wie die Verwaltung mitteilt, werden am Freitag, 9. März, Kinder und Jugendliche das Umfeld ihrer Kitas und Schulen reinigen. Am Samstag, 10. März, sind alle anderen Bürger eingeladen, vormittags mit anzupacken. Danach findet von 13.30 bis 17 Uhr die Abschlussfeier auf dem Platz der Deutschen Einheit statt. Dabei werden auch die Preise aus der Stadtputz-Tombola verlost. Rund 12 000 Braunschweiger haben sich laut der Stadt bereits angemeldet - davon rund 10 000 Kinder und Jugendli-

che. Den Stadtputztag gibt es seit 2004. Er soll für Sauberkeit und Müllvermeidung sensibilisieren. Eine kleine Einstimmung auf die bevorstehende Aktion fand jetzt in der Grundschule Klint statt. Die Kinder machen schon seit etlichen Jahren beim Stadtputz mit. Am Dienstag besuchte sie der Theaterpädagoge Patrick Strohm. Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Was ist Müll und woher kommt er eigentlich? Warum ist er ein Problem für die Umwelt? Wie kann man ihn vermeiden? Mit dabei war auch Bürgermeister Helmut Blöcker. Er sagte: "Der hohe Anteil

an Kindern und Jugendlichen ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass sich die Braunschweigische Sparkassenstiftung seit Jahren in diesem Bereich engagiert und für die jungen Teilnehmer je einen Euro an die jeweilige Einrichtung beziehungsweise Schule geleistet hat." über Alba, Ayla Plättner, unter Tel.: (0531) 8862 142 oder über das Anmeldeformular unter [www.braunschweig.de/stadtputz](http://www.braunschweig.de/stadtputz)

**Abbildung:** Einstimmung auf den Stadtputztag: Kari trennt mit "Müllmann" Herrn Stinknich Müll. Foto: Philipp Ziebart/BestPixels.de

**Wörter:** 239

# Jetzt für Stadtputz anmelden

Am 9. März sind die Jüngsten dran, am 10. März können alle Bürger die Stadt reinigen.

**Braunschweig.** In einem Monat findet der Stadtputztag in Braunschweig statt. Wie die Verwaltung mitteilt, werden am Freitag, 9. März, Kinder und Jugendliche das Umfeld ihrer Kitas und Schulen reinigen. Am Samstag, 10. März, sind alle anderen Bürger eingeladen, vormittags mit anzupacken. Danach findet von 13.30 bis 17 Uhr die Abschlussfeier auf dem Platz der Deutschen Einheit statt. Dabei werden auch die Preise aus der Stadtputz-Tombola verlost.

Rund 12 000 Braunschweiger haben sich laut der Stadt bereits angemeldet – davon rund 10 000 Kinder und Jugendliche. Den Stadtputztag gibt es seit 2004. Er soll für Sauberkeit und Müllvermeidung sensibilisieren.

Eine kleine Einstimmung auf die bevorstehende Aktion fand jetzt in der Grundschule Klint statt. Die Kinder machen schon seit etlichen Jahren beim Stadtputz mit. Am Dienstag besuchte sie der Theaterpädagoge Patrick Strohm. Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Was ist Müll und woher kommt er eigentlich? Warum ist er ein Problem für die Umwelt? Wie kann man ihn vermeiden? Mit dabei war auch Bürgermeister



Einstimmung auf den Stadtputztag: Kari trennt mit „Müllmann“ Herr Stinknich Müll.

Foto: Philipp Ziebart/BestPixels.de

Helmut Blöcker. Er sagte: „Der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass sich die Braunschweigische Sparkassen-

stiftung seit Jahren in diesem Bereich engagiert und für die jungen Teilnehmer je einen Euro an die jeweilige Einrichtung beziehungsweise Schule geleistet hat.“

**Anmeldung** über Alba, Ayla Plattner, unter ☎ (0531) 8862 142 oder über das Anmeldeformular unter [www.braunschweig.de/stadtputz](http://www.braunschweig.de/stadtputz)

neue Braunschweiger 14.02.2018

## Machen wir unsere Stadt sauber – am 10. März ist Stadtputztag

Bereits 12 000 Braunschweiger haben sich angemeldet – Abschlussfeier am Rathaus

Von Andreas Konrad

**Fortsetzung von Seite 1.** Herr Stinknich heißt eigentlich Patrick Strohm und ist Theaterpädagoge. So erklärte er in einer Mischung aus Theater, Puppenspiel, Geschichtenerzählen und Spielaktion das Prinzip und die Grundlagen der Wertstofftrennung.

Die Kinder der Klintschule hatten in diesem Bereich schon ein hohes Maß an Vorbildung. „Wir gehen mit jeder Klasse einmal im Jahr zur Müllschulung bei Alba“, erzählt Lehrerin Andrea Franke-Böckmann. „Oft habe ich allerdings den Eindruck, dass wir viele Eltern auch mitnehmen sollten“, ergänzt sie augenzwinkernd. Es komme nicht selten vor, dass das Pausenbrot noch einmal in Aluminiumfolie eingewickelt werde, bevor es in die Brotdose komme.

Auch Bürgermeister Dr. Helmut Blöcker hat sich die Vorstellungen mit viel Freude zusammen mit den Kindern angeschaut. Er freute sich zudem über die Anmeldezahlen zum Stadtputz, denn etwa 12 000 Menschen aus Braunschweig haben sich bereits angemeldet, davon rund 10 000 Kinder und Jugendliche aus Kindertagesstätten und Schulen.

Dr. Blöcker: „Der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass sich die Braunschweigische Sparkassenstiftung seit Jahren in diesem Bereich engagiert und für die teilnehmenden jungen Menschen je einen Euro an die jeweilige Einrichtung beziehungsweise Schule geleistet hat.“



Lehrerin Andrea Franke-Böckmann, Bürgermeister Dr. Helmut Blöcker, Maskottchen Tonni und Theaterpädagoge Patrick Strohm alias Müllmann Herr Stinknich stimmen die Kinder der Grundschule Klint auf den diesjährigen Stadtputz ein. Foto: Nizar Fahem

Der Stadtputz hat in Braunschweig eine lange und gute Tradition, denn schon seit 2004 machen regelmäßig wenigstens 15 000 kleine und große Braunschweigerinnen und Braunschweiger mit. Sie sorgen dafür, dass es dort etwas sauberer ist, wo sonst kein Besen hinkommt. Der Stadtputz sensibilisiert die

Bürgerinnen und Bürger für die Themen Sauberkeit und Müllvermeidung.“

Am 10. März (Samstag) sind nach dem gemeinsamen Putzen alle Teilnehmer zur gemeinsamen Abschlussfeier von 13.30 bis 17 Uhr auf dem Platz der Deutschen Einheit eingeladen. Es gibt Live-Musik, Speis und Trank so-

wie Unterhaltungsprogramm, und alle Beteiligten dürfen sich auf tolle Preise aus der Stadtputz-Tombola freuen.

Anmeldung zum Stadtputztag über Alba Braunschweig, Ayla Plattner, Telefonnummer: 8 86 21 42 oder über das Anmeldeformular im Internet: [www.braunschweig.de/stadtputz](http://www.braunschweig.de/stadtputz)

## Schoduveel-Fazit: Zwölf Tonnen Müll landen auf der Straße

15. Februar 2018 von Marian Hackert



Zwölf Tonnen Müll kamen in diesem Jahr beim Schoduveel zusammen. Foto: Anke Donnier

@regionaleheute - Jetzt auf Twitter folgen!

**NEU:** jetzt den Artikel kommentieren ↓

Braunschweig. Auch in diesem Jahr hatten die Mitarbeiter der ALBA Braunschweig GmbH im Nachgang des Schoduveels alle Hände voll zu tun. Wie das Unternehmen auf Nachfrage von regionalheute.de mitteilte, kamen rund zwölf Tonnen Müll beim größten Karnevalsanzug des Nordens zusammen.

Dies entspricht ungefähr der Menge des vergangenen Jahres, erklärte Sigrid Schulte, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH. 42 Mitarbeiter waren am Schoduveel-Sonntag unermüdlich im Einsatz und sorgten dafür, dass schon am Abend kaum noch etwas von den Müllbergen auf den Straßen der Löwenstraße zu sehen war. Elf Kehrmaschinen, ein Müllwagen und ein Mäntelwagen waren für die Müllabfuhr im Einsatz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens sind stolz auf die tolle Aktion und die tolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der ALBA Braunschweig GmbH.

Die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens sind stolz auf die tolle Aktion und die tolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der ALBA Braunschweig GmbH.

Da sich die Feierlichkeiten mit dem Ende des Umzugs traditionell in die Kneipen, Bars und Restaurants der Innenstadt verlagern, hatten die ALBA-Mitarbeiter auch am Rosenmontag noch einiges zu tun. „Was da an Müll zusammenkommt, ist aber nicht mehr der Rede wert“, berichtet Sigrid Schulte.



Autonous **PiSKe** GmbH

Autonous **PiSKe** GmbH

## Presse-Information 16.02.2018



# Presse-Information

Freitag, 16. Februar 2018

### Ergebnis der ALBA-Aktion „Pfand gegen Kamelle“ / Reichtefreies Foto Schoduveel 2018: ALBA spendet 777,77 Euro an den Fonds gegen Kinderarmut

Braunschweig. Das Ergebnis der Schoduveel-Aktion „Pfand gegen Kamelle“ der ALBA Braunschweig GmbH steht fest. Insgesamt wurden rund 1850 Flaschen und Dosen am ALBA Pfand Drachen abgegeben und gegen Bolchen und andere Präsente eingetauscht. Den Erlös hat ALBA verdoppelt, so dass insgesamt eine Spendensumme von 777,77 Euro zugunsten des Fonds gegen Kinderarmut der Stadt Braunschweig erzielt wurde.

**Reichtefreie Fotos**  
Anliegend finden Sie ein reichthefreies Fotoanlässlich der Übergabe des Spendenschecks am Freitag, 16. Februar 2018, im Rahmen der Aktion „Pfand gegen Kamelle“ an der ALBA Group an.

**Bildunterschrift:**  
Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH übergibt den Spendenscheck in Höhe von 777,77 Euro zugunsten des Fonds gegen Kinderarmut der Stadt Braunschweig an die Patin der Spendenaktion „Pfand gegen Kamelle“, Dr. Andrea Hanke, Stadträtin für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat der Stadt Braunschweig.

„Im Namen der Stadt Braunschweig danke ich allen anwesenden Jekken für die großartige Unterstützung bei der Durchführung der Aktion „Pfand gegen Kamelle“. Die ALBA Braunschweig GmbH ist stolz auf die tolle Aktion und die tolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der ALBA Braunschweig GmbH.“

„Wir sind stolz darauf, dass wir zahlreiche Karnevalisten unterstützen können, uns beim Schoduveel auf eine besondere Art und Weise zu helfen“, sagt Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. Die große Resonanz verdeutlicht, dass die Braunschweigerinnen und Braunschweiger nicht nur ausgelassen feiern können, sondern auch ein Herz für ihre Mitmenschen haben.“

**Zum Hintergrund:**  
ALBA zum ersten Mal mit einem eigenen Motivwagen am Schoduveel teilgenommen. Am Sonntag, 11. Februar 2018, beim Straßenanzug zu sehen: der ALBA Pfand Drache, der zu einer Spendenaktion der besonderen Art... Unter dem Motto „Pfand gegen Kamelle“ konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer Karnevalszüge, herrliche Pfandflaschen am ALBA - Wagen tauschen. Sie erhielten im Gegenzug Bolchen und andere Präsente. Entworfen und gebaut wurde der ALBA Pfand Drache vom Braunschweiger Bildhauer und Skulpteur Konrad Körner, der schon seit vielen Jahren prächtige Motivwagen für den Braunschweiger Karneval erschafft.



## „Pfand gegen Kamelle“: 777,77 Euro für Fond gegen Kinderarmut

16. Februar 2018



Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH, übergibt den Scheckscheck in Höhe von 777,77 Euro zugunsten des Fonds gegen Kinderarmut der Stadt Braunschweig an die Patin der Spendenaktion „Pfand gegen Kamelle“, Dr. Andrea Hanke, Stadträtin für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat der Stadt Braunschweig. Foto: ALBA Group

[NEU: jetzt den Artikel kommentieren](#) ↓ [@regionalheute](#) - Jetzt auf Twitter folgen!

Braunschweig. Das Ergebnis der Schoduvell-Aktion „Pfand gegen Kamelle“ der ALBA Braunschweig GmbH steht fest. Insgesamt wurden rund 1850 Flaschen und Dosen am ALBA Pfand-Drachen abgegeben und gegen Bolchen und andere Präsente eingetauscht.

Den Erlös hat ALBA verdoppelt, so dass insgesamt eine Spendensumme von 777,77 Euro zugunsten des Fonds gegen Kinderarmut der Stadt Braunschweig zusammengekommen ist. „Im

Namen der Stadt Braunschweig danke ich allen anwesenden Jecken für die großartige Unterstützung beim Schoduvell 2018“, so Dr. Andrea Hanke, Stadträtin für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat der Stadt Braunschweig. „Mit ihrer Teilnahme an der Aktion ‚Pfand gegen Kamelle‘ haben die Bürgerinnen und Bürger bewiesen, wie einfach es ist, Gutes zu tun.“

„Wir sind stolz, dass wir zahlreiche Karnevalisten dazu animieren konnten, uns beim Schoduvell auf eine besondere Art und Weise zu helfen“, sagt Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Die große Resonanz verdeutlicht, dass die Braunschweigerinnen und Braunschweiger nicht nur ausgelassen feiern können, sondern auch ein großes Herz für ihre Mitmenschen haben.“

### Zum Hintergrund:

In diesem Jahr nahm ALBA zum ersten Mal mit einem eigenen Motivwagen am Schoduvell teil. Den Wagen, der am Sonntag beim Straßenumzug zu sehen war, schmückte ein „Pfand-Drache“, der zu einer Spendenaktion der besonderen Art aufrief: Unter dem Motto „Pfand gegen Kamelle“ konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer des Karnevals umzugs herrenlose Pfandflaschen am ALBA-Wagen tauschen. Sie erhielten im Gegenzug Bolchen und andere Präsente. Entworfen und gebaut wurde der „ALBA Pfand- Drache“ vom Braunschweiger Bildhauer und Skulpteur Konrad Körner, der schon seit vielen Jahren prächtige Motivwagen für den Braunschweiger Karneval erschafft.

[NEU: jetzt den Artikel kommentieren](#) ↓

[zurück](#) ↑

## Presse-Information 23.02.2018



# Presse-Information

Freitag, 23. Februar 2018

### Wichtigste im

## ALBA gibt wichtige Tipps rund um die Abfallentsorgung bei Minustemperaturen

Braunschweig Die Minustemperaturen haben uns fest im Griff. Mit dem Winter kommt auch die Zeit, die für eingefrorene Abfälle – insbesondere Bioabfälle – in der Stadt Braunschweig hat ALBA Tipps & Tricks, um das Einfrieren zu vermeiden und so eine Entsorgung der Abfälle weiter möglich zu halten:

- Achten Sie darauf, keine feuchten Abfälle lose in den Tonnen zu entsorgen. Diese frieren fest und können so nicht aus den Behältern entfernt werden. Bitte verwenden Sie für Restabfälle, Tüten oder Zeitungspapier für Bioabfälle spezielle Papierentwürfe kompostierbare Biobbeutel
- Sinnvoll kann es sein, den Boden des Behälters mit Wellpappe, Zeitungspapier oder Eierkarton auszukleiden. Wer eine Garage oder einen Keller hat, kann seinen Abfallbehälter auch dort vorübergehend unterstellen, um so einem Festfrieren der Abfälle entgegen zu wirken.

„Sehr wichtig ist es auch, die Abfälle locker in die Behälter einzufüllen. Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH, Auf keinen Fall sollten sie in die Tonne gepresst oder gestampft werden, da stattdessen sehr leicht und besonders fest anfrieren.“

Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8882 0.

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem Thema Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto -BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK! macht der Recycling und Umweltspezialist regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung.

Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ findet Sie hier [-logisch-ohne-plastik.de](http://logisch-ohne-plastik.de)

**Über ALBA:** Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 16.800 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Das entspricht rund 132 Millionen defahrenen Kilometern eines durchschnittlichen Mittelklassewagens – knapp 27.000 Mal die Strecke Braunschweig Alten und zurück. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

Stadt Braunschweig: Abfallgebühren: sehr guter Service für marktgerechte Gebühre... Seite 1 von 1

Drucken  
Stadt Braunschweig

## Abfallgebühren: sehr guter Service für marktgerechte Gebühren

Freitag, 23.02.2018, 17:17  
Die Stadtverwaltung hat dem Rat der Stadt jetzt einen Vergleich der hiesigen Abfallgebühren mit denen in der Region und anderen Kommunen ähnlicher Größe und Struktur vorgelegt.

Das mit dem Vergleich beauftragte Unternehmen TIM Consult kommt zu dem Ergebnis, dass die Stadt Braunschweig im Vergleich einen sehr umfangreichen und hochwertigen Service anbietet: Ein breites Spektrum an Behältergrößen ermöglicht in nahezu jeder Lebens- oder Gewerksituation die Auswahl der passenden Behältergröße und der Vollservice mit einer Abholung und Rückstellung der Behälter vom Grundstück zeichnet dieses serviceorientierte Angebot aus. Jedoch hat Braunschweig durch die Deponieabschließung Folgekosten für abfallwirtschaftliche Maßnahmen der Vergangenheit zu schulden. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen sind die Gebühren der Stadt Braunschweig nach Einschätzung des Gutachters als marktgerecht zu bewerten.

Die Gebühren für Restabfälle sind in Braunschweig vergleichsweise günstig. Von 13 untersuchten Kommunen liegen die Gebühren in Braunschweig im unteren Drittel. Unter Einbeziehung des Bioabfalls liegt die Stadt Braunschweig bei kleinen und mittelgroßen Behältern im Mittelfeld der Vergleichskommunen. Der überdurchschnittlich hohe Service in Braunschweig führt aber weder zu auffällig niedrigen noch zu auffällig hohen Gebühren.

Stadtbrandrat Heinz-Georg Leuer sagt: "Bei allen Schwierigkeiten eines solchen Vergleichs: Wir bieten einen überdurchschnittlich guten Service zu einem durchschnittlichen Preis. Das ist ein erfreuliches Ergebnis für Braunschweig."

Gegenübergestellt wurden die Gebühren von Braunschweig, Mannheim, Augsburg, Kiel, Hannover, Helmsstedt, Wolfsburg, Göttingen, Salzgitter sowie der Landkreise Goslar, Wolfenbüttel, Gifhorn und Peine. Auf Grund von Unterschieden zwischen den Vergleichskommunen hinsichtlich der Gebührensysteme, der Serviceleistungen, der regionalen Struktur und auch der Gebühren für zusätzliche Leistungen sowie der abfallwirtschaftlichen Zielsetzungen gestaltet sich ein solcher Vergleich grundsätzlich schwierig, betont TIM Consult.

Verglichen wurde eine 14-tägliche Behälterabfuhr für Rest- und Bioabfälle bei Nutzung von 40- bis 120-Liter-Behältern. Recherchiert wurden außerdem die Organisationsform, weitere Vergleichsgrößen wie beispielsweise bestehende oder bereits stillgelegte Deponien und ob die Kommunen einen Vollservice (Abholservice der Behälter vom Grundstück) anbieten.

FOCUS NWM1-OFF/presse-service.de

© FOCUS Online 1996-2018

Fotocredits:

Drucken

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.

## Braunschweiger Zeitung 24.02.2018

### So friert der Müll nicht in der Biotonne fest

**Braunschweig.** Wenn bei Minustemperaturen Müll in den Tonnen festfriert, kann er nicht abgeholt werden. Damit das nicht passiert, gibt das Entsorgungsunternehmen Alba Tipps, wie das Einfrieren, vor allem von Biomüll, verhindert werden kann.

In den Tonnen sollten keine feuchten oder losen Abfälle landen. Für Restabfälle sollten Tüten oder Zeitungspapier, für Bioabfälle spezielle Papiertüten oder kompostierbare Biobeutel genutzt werden. Sinnvoll könne es sein, den Boden des Behälters mit Wellpappe, Zeitungspapier oder Eierkarton auszukleiden. Wer eine Garage oder einen Keller hat, könne seinen Abfallbehälter auch dort vorübergehend unterstellen.

„Sehr wichtig ist es auch, die Abfälle locker in die Behälter einzufüllen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH: „Auf keinen Fall sollten sie in die Tonne gepresst oder gestampft werden, da sie dann sehr leicht und besonders fest anfrieren.“

**Weitere Informationen** rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig gibt es unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder ☎ (0531) 886 20.

### Ärger um Container für Altkleider

Die Leerung will und will nicht klappen.

**Unser Leser Robert Lammers** aus Querum fragt:

### Warum gelingt es in drei Anläufen nicht, einen einfachen Container zu leeren?

Die Antwort recherchierte **Jörn Stachura**

**Braunschweig.** Es gibt Dinge, die nerven richtig. Am Bohnenkamp in Querum ist das ein Altkleider-Container. Überfüllt! „Was ich auch anstellte, es fand keine Leerung statt“, klagt unser Leser Robert Lammers.

Es sei ärgerlich, wenn der Kofferraum voll Tüten mit Altkleidern ist, aber der Container überquillt. Die Tüten einfach neben den Container zu stellen, was viele machen, das kam für Lammers nicht infrage: „Alba hat extra eine Telefonnummer am Container angebracht. Ist der Container voll, kann man anrufen. Dann soll er geleert werden.“

Also rief Lammers an. Bei Alba hieß es: Er solle am nächsten Tag wiederkommen – dann sei der Container geleert und er werde seine Altkleider los. Doch tags darauf hatte sich nichts getan und am Telefon hieß es wieder: morgen. Noch ein Tag verging. Lammers fuhr seine Altkleider weiter spazieren und trotz zweimaliger Zusicherung war der Container immer noch überfüllt. Am Telefon habe es wieder geheißt: bitte morgen.

Doch es klappte erneut nicht. Lammer ist verblüfft: „Alba hat doch eigentlich einen prima Service. Warum gelingt es in drei Anläufen nicht, einen einfachen Altkleider-Container zu leeren?“

Unangenehme Sache für Alba. Zumal zwar auf dem Container Alba steht – doch Alba leert ihn nicht. Sprecher Gerald Gaus erklärt das so: „Die Leerung der Altkleidercontainer im Stadtgebiet erfolgt im Auftrag der Alba Braunschweig GmbH durch ein Subunternehmen. Die beauftragte Firma leert alle Behälter in einem festen Abfuhrhythmus einmal wöchentlich.“

Gaus bestätigt die Probleme in Querum: „Bedingt durch einen Fahrerwechsel hat es in der Straße Bohnenkamp in Querum tatsächlich Probleme mit der Leerung eines Altkleidercontainers gegeben.“ Doch Gaus versprach auch Besserung: „Der Fahrer wurde noch einmal ausdrücklich unterwiesen, den entsprechenden Altkleidercontainer regelmäßig zu leeren. Dazu wurde eine Sonderleerung des Behälters veranlasst.“

zu teuer? Gutachten sagt 'nein'



Symbolbild  
Foto: dpa

Braunschweig. Die Abfallgebühren in der Löwenstadt sind im regionalen Vergleich angemessen. Das ist das Ergebnis einer Studie, die die Stadt Braunschweig bei der Firma TIM Consult in Auftrag gegeben hat. Laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung heißt es in der Studie, dass in Braunschweig ein breites Spektrum an Behältergrößen in nahezu jeder Lebens- und Gewerbesituation eine passende Auswahl ermöglichte.

Allerdings müsse die Stadt Folgekosten durch die Deponienachsorge aus der Vergangenheit tragen. Wenn diese Faktoren mit einbezogen werden, seien die Gebühren in der Löwenstadt nach Einschätzung der Gutachter verhältnismäßig.

In Auftrag gegeben wurde die Studie, da immer wieder hinterfragt wurde, ob die Müllgebühren angemessen seien. Verglichen wurden die Gebühren von Braunschweig, Mannheim, Augsburg, Kiel, Hannover, Helmstedt, Wolfsburg, Göttingen, Salzgitter sowie der Landkreise Goslar, Wolfenbüttel, Gifhorn und Peine. Braunschweig liege mit seinen Gebühren im unteren Drittel.

recyclingnews 27.02.2018

recyclingnews  
DAS BRANCHEN-MAGAZIN



Vergleichende Untersuchung – ALBA Braunschweig mit überdurchschnittlichem Service  
Abfallgebühren: Braunschweig schneidet sehr gut ab



27.02.2018 - 08:57 Uhr – Die Braunschweiger Stadtverwaltung hat die Abfallgebühren der „Löwenstadt“ mit denen in der Region und anderen Kommunen ähnlicher Größe und Struktur verglichen. Das Ergebnis: Braunschweig bietet im Vergleich einen sehr umfangreichen und hochwertigen Service an – ohne dass sich dies in einem höheren Preis niederschlägt. Seit 2001 ist ALBA in Braunschweig in Kooperation mit der Stadt für die Sammlung und Entsorgung der kommunalen Abfälle zuständig.

Der Untersuchung zufolge steht in Braunschweig ein breites Spektrum an Behältergrößen und Services in nahezu jeder Lebens- oder Gewerbesituation zur Auswahl. Das „serviceorientierte Angebot“ zeichne sich vor allem durch seinen Vollservice – dazu gehören die Abholung der Behälter vom Grundstück und die Rückstellung – aus. Die vergleichende Untersuchung der Abfallgebühren hat das Unternehmen TIM Consult im Auftrag der Stadt Braunschweig durchgeführt.

Die Gebühren für Restabfall seien trotz des „überdurchschnittlich hohen“ Service in Braunschweig vergleichsweise günstig. Von 13 untersuchten Kommunen liegen die Gebühren in der Löwenstadt demnach im unteren Drittel. „Wir freuen uns natürlich über dieses Vergleichsergebnis, denn es zeigt schwarz auf weiß, dass kundenfreundlicher, zuverlässiger und umweltschonender Entsorgungsservice zu für alle Seiten vertretbaren Preisen möglich ist“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer ALBA Braunschweig GmbH. „Das Stadtbild wird seit Langem bei Einwohnern und Touristen als angenehm und sauber wahrgenommen. Dabei spielt der richtige Umgang mit den Abfällen eine unauffällige, aber entscheidende Rolle.“

In der Untersuchung wurden die Gebühren von Braunschweig, Mannheim, Augsburg, Kiel, Hannover, Helmstedt, Wolfsburg, Göttingen, Salzgitter sowie der Landkreise Goslar, Wolfenbüttel, Gifhorn und Peine gegenübergestellt. Verglichen wurde eine 14-tägige Behälterabfuhr für Rest- und Bioabfälle bei Nutzung von 40- bis 120-Liter-Behältern. Recherchiert wurden außerdem die Organisationsform, weitere Vergleichsgrößen wie beispielsweise bestehende oder bereits stillgelegte Deponien und ob die Kommunen einen Vollservice (Abholservice der Behälter vom Grundstück) anbieten. (K/R)

Sind die Müllgebühren zu hoch?  
Gutachter: Sie sind marktgerecht

Jetzt liegt ein Gebührenvergleich mit anderen Städten und Landkreisen vor.

Von Cornelia Steiner

Braunschweig. Müssen die Braunschweiger zu viel für die Müllentsorgung zahlen? Immer wieder wird dieser Verdacht geäußert. Der Rat hatte daher im August 2017 mit großer Mehrheit beschlossen, dass die Verwaltung die hiesigen Gebühren mit jenen in der Region sowie mit weiteren Städten ähnlicher Größe und Struktur vergleichen soll. Die Initiative dazu war von der Linksfraktion ausgegangen.

Mehrfach hatte die Verwaltung zuvor betont, dass ein fundierter Vergleich nicht möglich sei – es gebe zu viele unterschiedliche Rahmenbedingungen. Doch diese Argumente liefen bei der Politik ins Leere. Der Beschluss des Rates war bindend, die Verwaltung handelte und jetzt liegt ein Gutachten der Firma TIM Consult GmbH vor. Betrachtet wurden 13 Städte und Kreise. Das Gutachten kommt zusammengefasst zu zwei Ergebnissen:

„Auch bei vertiefter Prüfung ist es nahezu unmöglich, eine wirkliche Vergleichbarkeit herzustellen“, heißt es. Der Vergleich sei daher nur eingeschränkt aussagekräftig und biete keine fundierte Grundlage für Entscheidungen.

„Es kann insgesamt festgestellt werden, dass Braunschweig bei einem überdurchschnittlichen Service weder besonders hohe noch besonders niedrige Gebühren erhebt.“

Welche Faktoren haben Einfluss auf die Abfallgebühr?

Dem Gutachter zufolge sind die Müllgebühren kaum vergleichbar, weil viele verschiedene Aspekte darauf Einfluss haben, unter anderem diese:

• Wenn ein Entsorger mehrere unterschiedliche Behältergrößen und wöchentliche oder 14-tägige Leerungen anbietet, erhöht das den Aufwand.

• Wer sich wie Braunschweig um alte Deponien kümmern muss, hat höhere Kosten als ein Entsorger, der das nicht berücksichtigen muss. Es geht hierbei etwa um die Oberflächenabdichtung sowie um die Behandlung von Sickerwasser und Gas.

• Die Methoden der Gebührenkalkulation variieren sehr stark. Manche Entsorger erheben eine Grundgebühr. Manche bemessen die Gebühr an der Zahl der Leerungen, andere am Behältervolumen, am Gewicht und an der Personenzahl pro Haushalt. Einige Entsorger erheben separate Gebühren etwa für die Annahme von Sperrmüll, andere finanzieren dies über die Entsorgungsgebühr mit.

• Entsorger in Flächenlandkreisen mit geringer Einwohnerdichte müssen viele Strecken fahren und haben daher in diesem Bereich hohe Kosten. In Städten mit enger Altstadtbebauung müssen kleine Fahrzeuge eingesetzt werden, was ebenfalls die Kosten erhöht.



Der Müll der Braunschweiger landet im Entsorgungszentrum in Watenbüttel.

Archivfoto: Florian Kleinschmidt/BestPhoto

Müllgebühren im Vergleich

Zum Vergleich der Gebühren wurden drei Varianten verglichen. Folgende Behältergrößen wurden angenommen:

Behältergröße	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Restabfall in Liter	40	80	120
Bioabfall in Liter	60	60	120
Papierabfall in Liter	240	240	240
Jahresgebühr (Gesamt in Euro)	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Augsburg	100	199	299
Braunschweig	161	229	390
Kreis Gifhorn	232	317	317
Kreis Goslar	122	165	230
Göttingen	76	138	228
Hannover	199	259	343
Kreis Helmstedt	176	257	338
Kiel	142	185	238
Mannheim	280	280	365
Kreis Peine	247	346	415
Salzgitter	199	275	412
Kreis Wolfenbüttel	148	210	253
Wolfsburg	48	96	140

Quelle: Jürgen Roth

Quelle: TIM Consult GmbH

Die Übersicht zeigt die jeweilige Gesamtsumme der Abfallgebühren. Für die drei Varianten wurden Behältergrößen angenommen, die in Braunschweig üblich sind. Da es diese Größen nicht überall gibt, musste teilweise umgerechnet werden. Eine Besonderheit ist laut dem Gutachten zum Beispiel die Sackleerung in Wolfsburg: Erst ab einem Volumen von 120 Litern stellt die Stadt Tonnen zur Verfügung – kleinere Haushalte befüllen Säcke.

• Die Personalkosten bewegen sich zwischen Mindestlohn und öffentlichem Tarifvertrag.

• Erschwerend kommt laut dem Gutachter hinzu, dass viele Entsorger keine Auskunft zu den Kosten der Abfallwirtschaft geben.

Wie schneidet Braunschweig bei dem Vergleich ab?

Für folgende Kommunen hat der Gutachter Daten erhoben: Braunschweig, Mannheim, Augsburg, Kiel, Region Hannover, Göttingen, Wolfsburg, Salzgitter sowie die Kreise Helmstedt, Goslar, Wolfenbüttel, Gifhorn und Peine. Mit Braunschweig seien am ehesten Mannheim und Kiel vergleichbar – wegen der Großstadtstruktur. Aber auch hierbei gebe es Unterschiede.

„Braunschweig hat vergleichsweise hohe Aufwendungen im Bereich der Deponien“, heißt es im Gutachten. Dies erhöhe die Kosten ebenso wie der Vollservice, al-

so das Abholen der Restabfälle und Biotonnen von den Grundstücken.

Verglichen wurde eine 14-tägige Abfuhr für Rest- und Biomüll. Angesichts verschiedener Behältergrößen hat der Gutachter drei Varianten berechnet. Ergebnis: Braunschweig liegt bei den ersten beiden Varianten im Mittelfeld (kleine und mittlere Behälter), bei der dritten Variante (große Behälter) sind die Gebühren höher als im Durchschnitt der untersuchten Städte und Kreise.

Betrachtet man nur den Restmüll, sind die hiesigen Gebühren laut dem Gutachten günstiger als im Durchschnitt. Schaut man sich hingegen nur den Biomüll an, liegen die Gebühren über dem Durchschnitt – allerdings bietet Braunschweig von Mitte Mai bis Mitte November eine wöchentliche Leerung der Biotonnen an. „Sowohl Leistung als auch Qualität der Verwertung sind damit in

KOMMENTAR

Überflüssig

Von Cornelia Steiner

Gebührenvergleiche sind stets beliebt. Manchmal bringen sie auch einen Mehrwert und zeigen verlässlich, wo die Bürger übermäßig zur Kasse gebeten werden. Bei Müllgebühren allerdings ist ein Vergleich sinnlos. Jedes Ranking hinkt, weil die Rahmenbedingungen zu verschieden sind. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Trotzdem hatte der Rat einen Vergleich gefordert; nur die FDP enthielt sich damals. Im jetzt vorliegenden Gutachten heißt es mehrfach: Ein Vergleich ist eigentlich nicht möglich. Dennoch wurde er versucht – und die Aussagekraft ist gering. Die Kosten für das Gutachten hätte man sich sparen können. Die Stadt spricht von einem vierstelligen Betrag.

Braunschweig höher einzustufen“, erläutert der Gutachter.

Sein Gesamtfazit: „Unter Berücksichtigung des hohen Servicelevels und der erforderlichen Deponienachsorge sind die Gebühren der Stadt Braunschweig als marktgerecht zu bewerten.“ Die Nutzung des privaten Dienstleisters Alba könne weder pauschal als kostensenkend noch als kostenraubend interpretiert werden. Kommunen, die eine eigene Müllentsorgung betreiben, etwa Hannover und Mannheim, seien nicht zwangsläufig günstiger.

„Und nun? Heute wird sich der Bauausschuss mit dem Gutachten befassen.“

**Reden Sie mit!**  
Dieser Artikel ist für alle Leser frei kommentierbar:  
braunschweiger-zeitung.de

„BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“

# Plastik liegt allen schwer im Magen

Plastiktüten sind bei der Biomüllverwertung ein großes Problem – Besuch in der Vergärungsanlage in Watenbüttel

Von Marion Korth

### Braunschweig/Watenbüttel.

Die Tore zur Halle sind geöffnet, alles bereit, um die nächste Fuhrer aufzunehmen. Aber der Fahrer kippt nach kurzer Rücksprache seine Ladung nicht im Dunkeln des Aufnahmebunkers, sondern vor der Halle ab. Mir vor die Füße sozusagen, schließlich bin ich hier, um mir selbst ein Bild zu machen – von Braunschweigs Biomüll, der gleichzeitig auch Braunschweigs Plastikmüll ist. Ein riesiges Problem, das Alba mit der großen Kampagne „Bio? Logisch ohne Plastik!“ in diesem Jahr kleinkriegen will.



Außer Biomüll bekommt der Greifer jede Menge Plastiktüten zu fassen.

### FAKTEN

**1950 Tonnen** Fremdstoffe, darunter viel Plastik, sortiert Alba in jedem Jahr aus dem Bioabfall heraus. **25 000 Kubikmeter** Kompost werden aus dem Bioabfall gewonnen. **Vorbildlich:** Seit **25 Jahren** werden in Braunschweig Bioabfälle verwertet. Grün- und Strauchschnitt wird gleich auf der Fläche kompostiert. Bioabfälle aus Küche und Haushalt gehen den Weg über die Vergärung. **Rund 21 Tage** bei **55 Grad** – so lange dauert der Zersetzungsprozess. Das dabei gewonnene Biogas sichert über ein Blockheizkraftwerk die Energieversorgung der Kläranlage. Auch die Abwärme wird genutzt – ein **geschlossener Kreislauf**. Die organischen Reste aus der **Vergärung** werden gepresst, um ihnen die Feuchtigkeit zu entziehen, und werden nach einer Zeit der Nachrotte mit dem Grünschnittkompost gemischt. Es ist ein hochwertiges Bodenverbesserungs- und Düngemittel entstanden – nur ganz plastikfrei ist es (leider) nicht.



Gregor Kruppa, Leiter der Vergärungsanlage von Alba.

Der Sand im Getriebe der Maschine besteht aus ungezählten Plastiktrümmern und aus allem Möglichen, was nur eines nicht ist: Biomüll. Die Unbelehrbaren, die Gleichgültigen, die Fälle groben Unfugs einmal ausgenommen, bleibt diese Erkenntnis: „Die Leute machen alles richtig und nehmen dann die falsche Tüte.“ Aus Gregor Kruppas Worten klingen Bedauern heraus. Der Leiter der Vergärungsanlage im Biomassezentrum von Alba hat die vage Hoffnung, dass es irgendwann weniger Plastiktrümmern werden, weil es sie nicht mehr kostenlos in den Geschäften gibt. Aber auch dann bleiben noch die

kleinen Beutel aus den Obst- und Gemüseabteilungen. Auch sie sind aus Plastik.

Je höher die Häuser je anonymierter die Nachbarschaft und je weiter der Weg zur Tonne, desto höher der Plastikanteil im Biomüll – so einfach ist das. Und es geht nicht nur ums Plastik.

„Bei uns gibt es nichts, was man nicht findet.“ Gregor Kruppa hat mich zur Betriebsbesichtigung mitgenommen. Würde ich nur lange genug warten, meint er, dann hätte ich eine komplette Gartengeräteausstattung zusammen. Grubber, Rechen, Schaufel, Heckenschere. Im Metallcontainer liegen außerdem Konservendosen, Schraubdeckel, Draht. Der große Magnet bekommt nicht alles heraus. Neulich haben große Metallkugeln die Anlage zerschossen. Den Zerkleinerern kommt immer wieder Unverdauliches in die „Zähne“: ein Rasenkantenstein, ein Mofamotorblock, Fahrradteile, eine Axt.

Für Gregor Kruppa ist die Vergärungsanlage mit ihren vorge-schalteten Schnecken, Häckslern, Transportbändern mehr als eine Maschine, fast ein Lebewesen.“ Der Aufnahmebunker ist in diesem Sinn das Maul. 18 560 Tonnen Biomüll liefern die Fahrzeuge jährlich an. Der große Greifer befördert sie in den Bauch der Anlage, jetzt wird gekaut und zerkleinert. Farblisch strechen die Orangenschalen aus dem braunen Brei, der auf dem



ist von Plastikmüll bedeckt. Kühn arbeitet schnell und konzentriert und ist trotzdem nicht ganz bei der Sache. Seine Ohren horchen ins Dunkel des Maschinenbauchs. Ein Polster darin ist das Alarmzeichen, dass sich ein dicker Stein oder sonst ein Störstoff nähert. Auch die rote Lampe über dem Fließband meldet Undefinierbares. Dann muss er das Band stoppen und ganz genau hinschauen. Eine Plastik-tüte, die Matthias Kühn nicht erwischt, wird beim Gang durch Häckslern und Zerkleinerer in un-

die ganze Anlage“, sagt Kruppa. Er muss den Durchsatz herunterfahren, wenn es sich wieder einmal um die Schneidwerke gewickelt hat. Auch in der gefahr 300 Schnipsel zerlegt. Der gedankliche Sprung zum Plastik in den Ozeanen ist gar nicht so weit. „Was wir wegwerfen, kommt irgendwo wieder an“, das sehen Kruppa und seine Kollegen jeden Tag. „Die Leute denken, das ist nur Biomüll,

eigentlichen Vergärungsanlage – nichts als Ärger damit. Die Paddel, die die angefeuchtete Masse und die unter Luftabschluss arbeitenden Bakterien bei viel Wärme in Bewegung halten, nehmen die Gestalt von Elefantenfüßen an, Wellen brechen.

Aber das ist es nicht allein. „Schwarzes Gold“ wird Kompost manchmal genannt, schade, dass es nicht so strahlend glänzt, wie es eigentlich könnte. Auch im fertigen Kompost müssen wir nicht lange suchen. Eine Plastik-tüte, die Matthias Kühn nicht erwischt, wird beim Gang durch Häckslern und Zerkleinerer in un-

Nein, das ist kein Rest-, sondern Biomüll, der uns fürs Foto vor die Füße gekippt wird. Das Problem: Die vielen Plastik-tüten darin. Fotos: Korth

aber da steckt viel mehr dahinter“, sagt Kruppa. Der Wind weht scharf übers Feld, jetzt fängt es auch noch an zu schneien. Was dahintersteckt, Gregor Kruppa, Leiter der Vergärungsanlage im Biomassezentrum von Alba, hat es uns gerade gezeigt. Nun stehen wir wieder draußen, die grüne Halle im Rücken, und sehen den Biomüll mit anderen Augen.



„Viel Sand und Steine heute“, meldet Michael Look seinem Chef. An den Bildschirmen hat er die ganze Anlage im Blick.



Fischen im Biomüll: Matthias Kühn holt so viele Plastiktüten heraus, wie er nur kann, manche rutschen trotzdem durch.



Kleine Auswahl dessen, was der Riesenmagnet aus dem Bioabfall zieht. Was ihm entgeht, richtet große Schäden an.

## Themenjahr: „Bio? Logisch ohne Plastik!“

Alba startet Kampagne gegen Plastik im Bioabfall – Fremdstoffe erschweren Biomüllverwertung

Braunschweig (m). Alba widmet sich in diesem Jahr noch intensiver dem Thema Plastik im Bioabfall. Bereits in den vergangenen zwei Jahren hatte der Recycling- und Umweltdienstleister gemeinsam mit der Stadt Braunschweig Aufklärungs- und Hinweisaktionen rund um den hohen Anteil von Kunststoffen im Bioabfall gestartet. Mit vielen Informationen und Aktionen soll über das gesamte Jahr 2018 unter dem Motto „Bio? Logisch ohne Plastik!“ regelmäßig auf die Problematik des noch hohen Kunststoffanteils im Bioabfall hingewiesen werden.

raum Braunschweig“, erläutert Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH.

Darum wenden wir uns jetzt gezielt an die Öffentlichkeit und bitten alle Braunschweiger und

In den Braunschweiger Biotonnen landet noch zu viel Plastik. Durch die sogenannten „Fremdstoffe“ im Bioabfall – allen voran falsch entsorgte Plastiktrümmern – wird die anschließende Weiterverarbeitung des Bioabfalls zu hochwertigem Kompost stark erschwert. Denn herkömmliches Plastik ist nicht kompostierbar und stört somit die Verwertung der Bioabfälle. Ziel des nun von Alba gestarteten Themenjahres ist es, die Menge an Plastik im Braunschweiger Bioabfall zu reduzieren und damit die Qualität des daraus entstehenden Komposts weiter zu steigern.



„Selbstverständlich haben wir den Anspruch, eine hohe Reinheit des Komposts zu erzielen. Braunschweigerinnen, kein Plastik und sonstige Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen.“

## So friert der Biomüll nicht in der Tonne fest

Tipps und Tricks, wenn es draußen friert

Die Minustemperaturen haben uns fest im Griff. Mit dem Winter kommt auch die Zeit, die für eingefrorene Abfälle – insbesondere Bioabfälle – in den Tonnen sorgt. Hier hat Alba Tipps und Tricks, um das Einfrieren zu vermeiden und so eine Entsorgung der Abfälle weiter möglich zu halten:

- Achten Sie darauf, keine feuchten Abfälle lose in den Tonnen zu entsorgen. Diese frieren fest und können so nicht aus den Behältern entfernt werden. Verwenden Sie für Restabfälle Tüten oder Zeitungspapier und für Bioabfälle spezielle PapPERTüten oder kompostierbare Beutel.
- Sinnvoll kann es sein, den Boden des Behälters mit Wellpappe, Zeitungspapier oder Eierkarton auszukleiden. Wer eine Garage oder einen Keller hat, kann seinen Abfallbehälter auch dort vorübergehend unterstellen, um so einem Festfrieren der Abfälle entgegen zu wirken.
- Sehr wichtig ist es auch, die Abfälle locker in die Behälter einzufüllen“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH. „Auf keinen Fall sollten sie in die Tonne gepresst oder gestampft werden, da sie dann sehr leicht und besonders fest anfrieren.“

Weitere Auskünfte unter der kostenfreien Nummer 8 86 20.

# März

Braunschweiger Zeitung 01.03.2018

## Was beim Osterfeuer zu beachten ist

Anmeldungen zu den Brauchtumsveranstaltungen sind bis zum 16. März möglich.

**Braunschweig.** Zu Ostern haben Osterfeuer in Braunschweig Tradition. Dabei sind, wie die Stadtverwaltung mitteilt, einige wichtige Grundregeln zu beachten.

So darf nicht in jedem Garten ein Osterfeuer angezündet werden, da der öffentliche Charakter ein wesentlicher Bestandteil des Brauchtums ist. Diese Voraussetzung ist etwa bei einem Kleingarten- oder einem Sportverein gegeben, zu dem auch Vereinsfremde Zugang haben. Um einen Überblick über Zeitpunkt, Lage und Ausmaß des beabsichtigten Feuers zu erhalten, sind die Osterfeuer unter Nennung eines Verantwortlichen bei der Abteilung Umweltschutz, Richard-Wagner-Straße 1, 38106 Braunschweig; Fax 470-6399, E-Mail [umweltschutz@braunschweig.de](mailto:umweltschutz@braunschweig.de) zu melden. Dies ist bis Freitag, 16. März, möglich.

Ganz wichtig: Osterfeuer dürfen nicht für die Abfallbeseitigung



**Osterfeuer haben in Braunschweig Tradition. Es müssen aber Grundregeln beachtet werden.**

Foto: Archiv

missbraucht werden. Verbrannt werden darf nur im Rahmen des jährlichen Pflanzenschnitts anfallender Baum- und Strauchschnitt. Das Feuer darf auf keinen Fall zur Beseitigung von sonstigen Abfällen wie zum Beispiel Haus- und Sperrmüll oder Plastikabfällen genutzt werden.

Mit dem Aufsichten des Brennmaterials sollte erst kurz vor Ostern begonnen werden, da das

Lagern des Brennmaterials über einen längeren Zeitraum erfahrungsgemäß auch zum Ablagern von Abfällen führt. Die Menge des Brennmaterials darf aus Sicherheitsgründen 150 Kubikmeter nicht überschreiten.

Große Reisighaufen sind ein idealer Lebensraum für Kleintiere. Käfer, Wildbienen, Kröten, Kleinvögel, Igel und Wiesel sind nur einige Arten, die hier ein vermeintlich sicheres Versteck finden. Am Tag vor dem Abbrennen muss daher durch geeignete Maßnahmen wie beispielsweise Umschichten des Brennmaterials sichergestellt werden, dass Tiere ausreichend Gelegenheit zur Flucht haben. Dabei können zugleich ungeeignete Stoffe aussortiert werden, betont die Stadt.

Das Osterfeuer muss innerhalb weniger Stunden, in der Regel von Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht, komplett abgebrannt sein.

Braunschweiger Zeitung 03.03.2018

Braunschweigreport 02.03.2018

Anzeige

### BIO? Logisch ohne Plastik!

ALBA startet Themenjahr

In den Braunschweiger Biotonnen Themenjahres ist es, den landet noch zu viel Plastik. Durch die so genannten „Fremdstoffe“ im Bioabfall – Braunschweiger Bioabfall zu allen voran falsch entsorgte Plastiktüten – wird die anschließende Weiterverarbeitung des Bioabfalls zu hochwertigem Kompost stark erschwert. Denn herkömmliches Plastik ist nicht kompostierbar und stört somit die Verwertung der Bioabfälle.

Die Menge an Plastik im Braunschweiger Bioabfall zu reduzieren und damit die Qualität des daraus entstehenden Komposts weiter zu steigern. Für Bürger und Bürgerinnen, die sich zum Thema Biotonne weiterführend informieren möchten, hat ALBA eine spezielle Webseite eingerichtet, zu finden unter [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

### Schon 15000 sind beim Stadtputz dabei

**Braunschweig.** Unter dem Motto „Abfall kommt bei uns in die Tüte“ sind am Samstag, 10. März, zusammen mit den Kindern und Jugendlichen vom Schulputz bereits mehr als 15000 Braunschweiger dabei, wenn es heißt: Handschuhe an und Müllbeutel raus. Oberbürgermeister Ulrich Markurth ist Schirmherr und ruft alle Bürger dazu auf, mit Tausenden von Freiwilligen zwischen 9 und 13 Uhr die Stadt zu putzen.

Anschließend darf ab 13.30 Uhr auf dem Platz der Deutschen Einheit gefeiert werden. Für alle Engagierten gibt es Musik, je zwei Freiverzehr- und Getränkegutscheine und ein Kinderprogramm. Bei einer Tombola gibt es tolle Preise wie z.B. ein Fahrrad, Rundflüge über Braunschweig, einen Reisegutschein im Wert von 1000 Euro und über 200 weitere kleinere Preise zu gewinnen.

Für die Schulen und Kindertagesstätten gibt es zusätzlich eigene Preise. Außerdem spendet die Stiftung der Braunschweigerischen Landessparkasse für jedes teilnehmende Kind, Schülerin oder Schüler je einen Euro an die jeweilige Einrichtung beziehungsweise Schule.

Anmeldungen werden bei der ALBA Braunschweig GmbH, Ayla Plättner, unter der Telefonnummer (0531) 8862 142 oder über das Anmeldeformular unter [www.braunschweig.de/stadtputz](http://www.braunschweig.de/stadtputz) entgegengenommen.

Braunschweiger Zeitung vom 09.03.2018

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Autor: Von Norbert Jonscher
Seite: 0
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 35.914 (gedruckt) 35.331 (verkauft) 35.712 (verbreitet)
Reichweite: 0,089 (in Mio.)

Heute geht's los! Tausende Kinder putzen ihre Stadt

Sie sorgen rund um ihre Kitas und Schulen für Sauberkeit. Morgen putzen die Erwachsenen.

Braunschweig. Der Frühling steht vor der Tür, die Menschen zieht es in Freie. Wo sie das vorfinden, was sich den Winter über dort angesammelt hat: Verpackungsmüll, Zigarettentippen und selbst Relikte des längst verrauchten Silvester-Feuerwerks.

Wie viele putzen mit? Insgesamt 16 734 Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden es sein, die wieder mit Müllsäcken unterwegs sind. Heute sind es die Kinder und Jugendlichen, die rund um ihre Kindergärten und Schulen "klar Schiff" machen, morgen folgen die Erwachsenen.

Abbildung:
Wörter:
© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Kann man sich noch anmelden? Kurzentschlossene können sich noch bis zum heutigen Freitag, 12 Uhr, für den Stadtputztag am Samstag anmelden bei Ayla Plätner, Alba Braunschweig, Telefon Tel.: (0531) 8862 142 oder unter www.braunschweig.de/stadtputz
Im Anmeldebüro in der Frankfurter Straße 251 können am heutigen Freitag bis 15 Uhr die Abfallsäcke sowie das Tombola-Los inklusive Verzehrgutscheine für die Abschlussfeier am Samstag ab 13.30 Uhr auf dem Platz der Deutschen Einheit abgeholt werden.
Was gibt's auf der Abschluss-Party? Bis 15 Uhr gibt es Live-Musik, Speis und Trank sowie ein Unterhaltungsprogramm. Außerdem werden Preise aus der Stadtputz-Tombola 2018 im Rahmen des Projektes "Unser sauberes Braunschweig" vergeben.
Wie entstand der Stadtputztag? Den Stadtputztag gibt es seit 2004. "Er soll für Sauberkeit und Müllvermeidung sensibilisieren", so Alba-Mitarbeiter Gerald Gaus.

Der damalige Oberbürgermeister Gert Hoffmann war es gewesen, der "Unser sauberes Braunschweig" auf den Weg gebracht hatte. Die Idee hierzu hatte zuvor, Ende der 1990er-Jahre, Stadtkämmerer Rainer Zirbeck gehabt. Vorbild war das Projekt "Let's putz" in Stuttgart, das es bis heute gibt. Auch in vielen anderen deutschen Städten wird inzwischen geputzt.
Um was geht es? Vor allem Kinder sollen durch die Putzaktion pädagogisch erreicht und zu umweltbewusstem Verhalten erzogen werden. Beim Auftakt der Putzkampagne in der Grundschule Klint ging es um Fragen wie: Was ist Müll und woher kommt er eigentlich? Warum ist er ein Problem für die Umwelt? Wie kann man ihn vermeiden?
"Der Putztag soll für Sauberkeit und Müllvermeidung sensibilisieren", Gerald Gaus, Mitarbeiter bei Alba Braunschweig.

Heute geht's los! Tausende Kinder putzen ihre Stadt

Sie sorgen rund um ihre Kitas und Schulen für Sauberkeit. Morgen putzen die Erwachsenen.



Die Aktion Stadtputz 2018 ist der Höhepunkt im Rahmen des Projektes "Unser sauberes Braunschweig", das die Stadt Braunschweig zum nunmehr 18. Mal veranstaltet.
Kann man sich noch anmelden? Bis zum Freitag, 12. März, um 15 Uhr, für den Stadtputztag am Samstag anmelden bei Ayla Plätner, Alba Braunschweig, Telefon Tel.: (0531) 8862 142 oder unter www.braunschweig.de/stadtputz
Im Anmeldebüro in der Frankfurter Straße 251 können am heutigen Freitag bis 15 Uhr die Abfallsäcke sowie das Tombola-Los inklusive Verzehrgutscheine für die Abschlussfeier am Samstag ab 13.30 Uhr auf dem Platz der Deutschen Einheit abgeholt werden.

Was gibt's auf der Abschluss-Party? Bis 15 Uhr gibt es Live-Musik, Speis und Trank sowie ein Unterhaltungsprogramm. Außerdem werden Preise aus der Stadtputz-Tombola 2018 im Rahmen des Projektes "Unser sauberes Braunschweig" vergeben.

Neue Braunschweiger 10.03.2018

Die Kinder machen vor, wie es geht

Auftakt zum Stadtputztag: Braunschweiger Schüler beseitigen in ihrem Umfeld den Müll

Von Andreas Konrad

Braunschweig. Darin waren sich die Schüler der 5. Klasse der Nibelungen-Realschule am Freitag einig: Schulhof putzen ist allemal besser als Unterricht. Und so ging es, ausgestattet mit Handschuhen und blauen Plastiksäcken, auf die Jagd nach Unrat, der freilich auf dem Gelände der Schule weniger oft herumliegt als drumherum. Bis zum Dovesener Reich das Revier der Schule, doch dort dürfen nur die Großen hin, was die Fünftklässler doof finden.



Viktoria, Emmelie und Alexandra (v.l.) sammeln auf dem Schulhof der Nibelungen-Realschule Müll für den Stadtputz. Foto: Andreas Konrad

Die Nibelungen-Realschule macht schon seit vielen Jahren beim Stadtputz mit und kann deshalb einige Trophäen vorweisen. "Wir haben schon Einkaufswagen, Fernsehgeräte und Teppiche gefunden", weiß Reiß zu berichten. Am Stadtputztag werden die Schüler im Unterricht gezielt auf

die Thematik vorbereitet. Je nach Altersstufe wird über Mülltrennung, Verhalten auf dem Schul-

weg oder Umweltschutz generell gesprochen. „Das fängt damit an, zu vermitteln, dass man seinen

Müll nicht einfach in irgendwelche Vorgärten wirft“, sagt Reiß. Weiter auf Seite 3.

Neue Braunschweiger Fortsetzung

Insgesamt rund 100 Schulen und Kitas aus Braunschweig haben gestern mit dem Stadtputz begonnen. Heute sind die Erwachsenen an der Reihe. Unter dem Motto „Abfall kommt bei uns in die Tüte“ sind am Samstag (10. März), zusammen mit den 12 448 Kindern und Jugendlichen vom Schulputz am Freitag, offiziell 16 780 Braunschweiger dabei, wenn es heißt: Handschuhe an und Müllbeutel raus.

Anschließend darf ab 13.30 Uhr auf dem Platz der Deutschen Einheit gefeiert werden. Für alle Engagierten gibt es Musik, je zwei Freiverzehr- und Getränkegutscheine und ein Kinderprogramm – schließlich sind die fleißigen Helfer von Freitag auch herzlich zur Abschlussfeier willkommen. Wie Gerald Gaus von ALBA Braunschweig betont: Bei einer Tombola gibt es tolle Preise wie zum Beispiel ein Fahrrad, Runctiffee über Braunschweig, einen Reisegutschein im Wert von 1000 Euro und über 200 weitere kleinere Preise zu gewinnen. Für die Schulen und Kindergärten statten gibt es zusätzlich eigene Preise. Jeder Teilnehmer hat eine Karte bekommen, die in eine Lotteriemittel kommt. Außerdem spendet die Stiftung der Braunschweigischen Landesparke für jedes teilnehmende Kind, Schülerin oder Schüler je einen Euro an die jeweilige Einrichtung beziehungsweise Schule. Die Aktion Stadtputz ist jährlicher Höhepunkt im Rahmen des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“, das die Stadt nunmehr zum 18. Mal veranstaltet.



Viktoria, Emmelie und Alexandra (v.l.) sammeln auf dem Schulhof der Nibelungen-Realschule Müll für den Stadtputz. Fotos: Andreas Konrad



Die Schüler Jannal und Cedric legten am Freitag vor, heute können alle Braunschweiger ihre Stadt putzen.

Stadt Mätkischer Kreis: OB: Aktion Stadtputz zeigt Wertschätzung für Braunschwei... Seite 1 von 2

Drucken  
Stadt Mätkischer Kreis

### OB: Aktion Stadtputz zeigt Wertschätzung für Braunschweig

Montag, 12.03.2018, 10:22  
16.780 Braunschweigerinnen und Braunschweiger machen mit.

Sie haben die Ärmel hochgekrempelt und sind mit Müllsäcken losgezogen: 16.780 Braunschweigerinnen und Braunschweiger haben sich heute und gestern in den Dienst der guten Sache gestellt. Sie haben Braunschweig einem Frühjahrsputz unterzogen und dabei insbesondere diejenigen Stellen gereinigt, die sonst im Jahresverlauf nicht so sehr im Blick stehen wie mariale Straßenränder und Freizeitanlagen. Gemeinsam mit Freunden, Nachbarn, Bekannten oder Kollegen putzten sie Straßen, Wege und Plätze. Alle waren für ihren Einsatz mit passender Ausüstung ausgestattet. Alba holte den gesammelten Abfall nach geteuer Arbeit ab.

Bei den Terminen am Samstagmorgen beim SC Victoria und der Jugendfeuerwehr in Bovisquam freute sich Oberbürgermeister und Stadtputz-Schmied Ulrich Markuth sehr über die Hilfe der Helferinnen und Helfer. Jeder von uns wohnt gern in einer schönen und sauberen Stadt. Toll, dass so viele Braunschweigerinnen und Braunschweiger beim Stadtputz angetackelt und unsere Stadt noch ein bisschen lebenswerter gemacht haben. Das zeigt von großer Wertschätzung und freu mich sehr. Insbesondere gilt mein Dank unseren jüngsten Helfern, den vielen Kindern und Jugendlichen, die heute dabei waren und sich bereits gestern beim Schulputz um das Umfeld ihrer Kitas und Schulen gekümmert haben.

Es sind in den ersten Jahren meist über 40 Tonnern, in den letzten Jahren inzwischen unter 30 Tonnern Abfall zusammengekommen. Das Ergebnis in diesem Jahr wird veröffentlicht, sobald alles gezählt ist. Samstagmittag startete die Abschlussfeier auf dem Platz der Deutschen Einheit. Alle Engagierten durften sich bei Musik und Verpflegung von der Putzaktion erholen und zusammen feiern. Die Jungsten hatten viel Spaß beim Bungeetampolin, beim Kinderschnitzkuchen und im Spielzelt vom Projektpartner Alba.

Für die Schulen und Kindergartensstätten gibt es je einen Euro für jedes teilnehmende Kind, jede Schülerin und jeden Schüler - knapp 12.500 haben mitgemacht. Der Scheck über 12.500 Euro nahm Stadthaupt Heinz-Georg Lohse von Gunnar Strammann von der Braunschweigischen Landesparke entgegen. Der OB: "Dies ist ein ganz toller Anlass, dass sich schon Kinder und Jugendliche frühzeitig mit dem Thema Umweltschutz befassen. Viele Schulen bereiten das Thema auch im Unterricht sehr gut auf."

Die Stiftung der Braunschweigischen Landesparke ermöglicht diese Unterstützung. Zusätzlich gibt es weitere Preise, allen voran Besuche des Zoos und von Museen, der Roter- und Hundeführerstaffel und des KiNOS, es gibt Kochkurse sowie Stadt- und Stadionführungen, einen Aufenthalt in der Soccer-Five-Arena. Die SPBS übernahm einen Preis im Wert von 2.000 Euro. Einer ganzen Schule wird eine Backpackparty ermöglicht, dies übernehmen die Braunschweiger Wohnungswirtschaft zusammen mit dem Stadtbud und der Öffentlichen Verwaltung.

Die Tombola für alle wartete mit Preisen auf wie beispielsweise einem Fahrrad, Rundflügen über Braunschweig oder einem Reiseutschein im Wert von 1.000 Euro. Über 200 kleinere Preise sind verlost, über das Netz kann jeder nachsehen, ob und was er gewonnen hat. [www.braunschweig.de/stadtputz](http://www.braunschweig.de/stadtputz)

Noch bis zum 23. März können die Preise gegen Vorlage des richtigen Loses bei Alba in der Frankfurter Straße abgeholt werden.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein herzliches Dankeschön!

FOCUS NWM1-OFF/press-service.de  
© FOCUS Online 1996-2018

Photocredits:

Drucken

<https://www.focus.de/regional/stadt-maerkischer-kreis-ob-aktion-stadtputz-zeigt-werts...> 26.07.2018



Jugendliche des FC Gruchheim beim auf zum Putzen. Foto: (D) Karin Weisheit



In Broitzem sammelten vier Gruppen gemeinsam und begründeten danach Oberbürgermeister Ulrich Mei

# Kamil (10): Ohne Müll sieht's schöner &

## Die Freude am Stadtputz steigt: An zwei Tagen machen 16 780 Braunschweiger mit, zehn Prozent mehr



**Daniel Starmann findet mit Sohn Jakob (10) am Öper-See-Ufer Plastik.** wenn auch auf hohem Niveau. Aber diesmal stieg die Zahl der Teilnehmer im Vergleich zu 2017 um 10,4 Prozent an. An ungewöhnlichen war vielerlei die Teilnahme der Gruppe Sea Shepherd, die sich darum bemüht, Plastikmüll in die Weltmeere zu entsorgen. Die Teilnehmer kamen aus Hannover, Göttingen, Peine und anderen umgeben. Wie viel Abfall insgesamt zusammengekommen ist, wird Abfallentsorger Alba demnächst berichten.

**Susanne Bothammer aus Hannover und Johann Santen aus Göttingen sind bei der Stadtputzaktion am Öper-See-Ufer Plastik.** alle viel mehr befürchten. Klassiker sind weggerollte Zigarettenstummeln und Flachmäner. Aber auch Fahrradreifen, Biotonnen, Sonnenströme und Wellenabschlämme wurden gefunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an den Müll mit 197 Sammelstationen beteiligt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an den Müll mit 197 Sammelstationen beteiligt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an den Müll mit 197 Sammelstationen beteiligt.

**Kinder aus dem Weststadt-Jugendzentrum Rosation in der Ernststraße.** schönen Stadtbild beitragen. „Ohne Müll sieht's schöner aus!“, fasste der zehnjährige Kamil zusammen, der an der Ernststraße in Rosation mit seinen Freunden beim Stadtputz teilgenommen hat. Die Kinder haben sich an den Müll mit 197 Sammelstationen beteiligt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an den Müll mit 197 Sammelstationen beteiligt.

**„Wir müssen darüber nachdenken, an zusätzlichen Stellen Müllbehälter aufzustellen.“** Ulrich Markuth, Oberbürgermeister, beim Besuch der Feuerwehr in Broitzem.

**Sehen**  
Eine Bildergalerie zum Stadtputztag findet man auf unserer Internetseite [www.braunschweig.de/stadtputz](http://www.braunschweig.de/stadtputz)

# Putztag in der Stadt wird Erfolg

**Braunschweig.** Klarer Anstieg bei der Beteiligung an den beiden Stadtputztagen: 16 780 Braunschweiger sammelten Müll in der Stadt. Das bedeutete eine Steigerung im Vergleich zu 2017 um 10,4 Prozent. An 192 Sammelstellen wurde der Müll von 40 Alba-Büroangestellten und ihren Familien in ihrer Freizeit abgeholt. Oberbürgermeister Ulrich Markurth, der mitsammelte, lobte alle Beteiligten. Und er erkannte bei dieser Gelegenheit, dass die Stadt an manchen Stellen noch mehr Abfallbehälter aufstellen müsse.

Reportage und Bilder vom Stadtputztag finden Sie im **Lokalteil**.

Braunschweiger Zeitung - 12. März 2018 -

# Müll-Bilanz: 25 Tonnen

**Braunschweig.** Tausende Braunschweiger haben beim Stadtputz mitgemacht. Ein Unbekannter hat auf dem Gelände einer Grundschule in der Weststadt einige Müllsäcke einfach wieder ausgekippt, bevor Abfallentsorger Alba sie abgeholt hat. Insgesamt waren Schul- und Stadtputztag aber ein großer Erfolg: Straßen, Grünflächen, Fluss- und Seeufer wurden von rund 25 Tonnen Abfall befreit. Der Trend setzt sich fort, dass weniger Müll herumliegt als noch Mitte der 2000er-Jahre. *men*

Lesen Sie mehr vom Braunschweiger Stadtputztag im **Lokalteil**.

Braunschweiger Zeitung - 13. März 2018 -

# 25 Tonnen Abfall liegen nun nicht mehr in der Natur herum

Stadtputztag-Bilanz: 16 780 Müllsampler säubern an zwei Tagen Braunschweig.

Von Karsten Mentastl

**Braunschweig.** Da war Schulleiter Helmut Gierga doch einigermaßen geplättelt. Dutzende Müllsäcke hatten seine Schüler aus der Grundschule Altmühlstraße während der Stadtputztage gefüllt. Wie in vielen anderen Schulen und Kindertagesstätten waren alle 19 Klassen seiner Schule am Freitag im Einzugsgebiet ihrer Einrichtung unterwegs gewesen. Anschließend hatten sie die blauen Müllsäcke in der Ecke gestapelt, in der auch die Müllcontainer der Schule stehen.

Doch Irgendwann – es muss wohl am Freitagmittag gewesen sein, bevor der gesammelte Müll durch den Abfallentsorger Alba Braunschweig abgeholt wurde – haben Unbekannte einen Teil der Säcke einfach wieder ausgekippt.

„Zum Glück war es nicht allzu windig übers Wochenende“, sagt Gierga zerknirscht und windert sich. „Ich weiß nicht, wer so etwas macht und warum!“. Der Schulleiter hat den Müll am Montagvormittag in die grauen Abfallcontainer der Schule geschaut.

Insgesamt 15 Tonnen Müll wurden beim Schulputztag am Freitag und beim Stadtputztag am Samstag gesammelt. Dazu kommt noch die Menge aus den Containern, die Alba an einigen Stellen zur Verfügung gestellt hatte, wo besonders große Gruppen angemeldet waren, so in Brennde, Bevenode und Wüggem. „Ich schätze, dass dabei noch rund 10 Tonnen zusammenkommen“, so Gaus, die genaue Menge werde erst im Laufe des Dienstags feststehen. Gefunden wurden vor allem Flaschen, Dosen, Zigarettenskippen, aber auch größere Funde wie Zaunpfähle, Teppiche sowie Fahrrad- und Autoteile. Dazu kamen auch unweilgeführte Gegenstände wie Dosen mit Lackfarben oder illegal entsorgte Kühlschränke.

Rund 3000 der freiwilligen



Beim Abschlussfest vor dem Rathaus vergnügten sich geschätzte 3000 freiwillige Müllsampler. Auf der Bühne spielte die Coverband Up'n'down.



Helmut Gierga ärgerte sich über den abgelaufenen Müll. Foto: (D) Mentastl



Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer (rechts) nahm für die Schulen und Kitas einen Scheck von Gunmar Stratmann von der Sparkassenstiftung entgegen.

**Reden Sie mit!**  
Halben Sie Ideen, was an den beiden Stadtputztagen noch verbessert werden kann?  
braunschweiger-zeitung.de

Stratmann von der Sparkassenstiftung einen Scheck in Höhe von 12 500 Euro entgegen. Das Geld wird von der Stadtverwaltung nach Teilnehmerzahl verteilt. Freudiger Schüler und Kitakinder an die jeweiligen Einrichtungen verteilt.

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

Tagesszeitung  
35.914 (gedruckt) 35.331 (verkauft)  
35.712 (vertriebt)

Reichweite:  
0,089 (in Mio.)

## Warnstreik legt morgen Nahverkehr lahm

### Busse und Bahnen bleiben Donnerstag in den Depots. Auch Kitas sind vom Verdi-Warnstreik betroffen.

Man könne nicht sagen, wie hoch die freiwillige Beteiligung sei, erfahrungsgemäß könne man jedoch davon ausgehen, dass eine Reihe von Einrichtungen geschlossen bleibe. Eine Norddienst-Ver einbarung für Donnerstag gebe es mit der Stadt Braunschweig nicht. Diese Tarifverhandlungen am Dienstag teilte dies Verdi-Bezirksgeschäftsführer Sebastian Wermüller mit.

In Braunschweig, so Wermüller, seien auch Busse und Bahnen sowie kommunale Kitas morgen betroffen. Im Öffentlichen Nahverkehr werde der Warnstreik den ganzen Donnerstag über andauern. "In diesem Fall bleiben alle Fahrzeuge, Busse und Straßenbahnen im Depot und nichts bewegt sich", sagt Christopher Grafam, Sprecher der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, gegenüber unserer Zeitung. Noigednungen müssten sich die Fahrgäste Alternativen suchen. Zur Situation an den Kitas sagte Verdi-Landesfachbereichsleiter Martin Peter unserer Zeitung, alle Mitglieder würden für Donnerstag zum Warnstreik aufgerufen.

**Abbildung:** Warnstreik und Demonstration von Erzieherinnen aus der Region in der Braunschweiger Innenstadt, hier auf einem Archivfoto aus dem Jahr 2015. Archivfoto: Peter Siefzig

**Wörter:** 381

© 2018 PnG Presse-Monitor GmbH

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

Tagesszeitung  
35.914 (gedruckt) 35.331 (verkauft)  
35.712 (vertriebt)

Reichweite:  
0,089 (in Mio.)

## Verdi streikt heute für mehr Lohn: Das muss man zum Streik wissen

### Busse und Bahnen bleiben im Depot. Unklar ist die Situation bei den städtischen Kitas.

**Braunschweig.** Die Gewerkschaft Verdi hat nach dem Scheitern der zweiten Verhandlungsrunde im Öffentlichen Dienst am Montag für den heutigen Donnerstag umfassende Streiks in Braunschweig angekündigt.

Verhandelt wird für 2,3 Millionen Beschäftigte bei Bund und Kommunen, unter anderem für Erzieherinnen, Mitarbeiter von Müllabfuhr, Straßenreinigung, Kliniken, Sparkassen und für Bundespolizisten, Verdi und der Beamtentbund fordern sechs Prozent mehr Lohn. Von den Arbeitskämpfmaßnahmen im öffentlichen Dienst sind in Braunschweig insbesondere die Verkehrs-GmbH sowie städtische Kindertagesstätten und Jugendzentren betroffen. Die Stadtverwaltung informiert über den **a k t u e l l e n S t a n d** auf [www.braunschweig.de](http://www.braunschweig.de). Hier eine Übersicht über die Auswirkungen des Streiks.

**Kitas und Jugendzentren**  
Es sei insbesondere in Kindertagesstätten und Jugendzentren des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie mit Beeinträchtigungen rechnen, teilte die Stadt am Mittwoch mit. Mindestens 8 von 33 Kitas bleiben geschlossen: die Kitas Christian-Friedrich-Knill-Straße, Dorothea-Erleben-Straße, Kasernenstraße, Leibnizplatz, Leiferde, Madonnenweg, Prinzenpark, Kastanienallee, Rühme, Um Genaueres zu erfahren, sollten Eltern die Kita-Leitungen vor Ort ansprechen. Weitere Auskünfte gebe es am Bürgertelefon, Tel.: (0531) 470-1.

Kritik an den Kita-Streiks äußerte indes der Landesverband Braunschweig der Evangelischen Frauenhilfe. Die Streiks empfahlen, sich möglichst an einem anderen Tag zu melden", so Simona Westhoven.

**Wörter:** 564

## Warum Alba Gelbe Tonnen nicht leert

**BRAUNSCHWEIG** Unsere Leserin Corinna Broda aus Braunschweig fragt: Warum hat Alba meine Gelbe Tonne nicht geleert?

Die Antwort recherchierte Norbert Jonscher  
16.03.2018 - 17:52 Uhr



Hier stand die Gelbe Tonne. Foto: privat

Unser Thema heute: Wenn man Wertstoffe trennt, aber dann die Tonne nicht geleert wird... Corinna Broda, sie wohnt in Schapen, ärgert sich über Alba.

Was ist passiert? Diese Woche war bei den Brodas Abfuhrtermin für die Gelben Tonnen – doch ihre Tonne sei nicht geleert worden, als einzige. Frau Broda denkt sich so: Das kann ja nur ein Versehen sein und ruft bei Alba an.

Doch dort setzt man ihr auseinander: dass es ihre Schuld sei. Die Tonne habe an der „falschen Stelle“ gestanden. „Sie haben mir gesagt: Dort, wo sie stand, hätte ich für eine Abholung 3 Euro bezahlen müssen.“

Corinna Broda versteht's nicht. Sie ist der Meinung: Ihre Tonne stehe an der Straße, es sei kein Zaun dazwischen und sie würde zudem seit Jahren problemlos geleert. „Meine Nachbarn haben ihre Tonnen an gleicher Stelle stehen. Diese Tonnen wurden geleert, meine nicht.“

### Und was sagt Alba?

Die 120- und 240-Liter- Wertstofftonnen würden geleert, wenn sie am Leerungstag korrekt bereitgestellt wurden, so Beschwerde-Manager Gerald Gaus. „Dies war hier nicht der Fall.“ Gemäß Abfallentsorgungssatzung seien Wertstoffbehälter am Leerungstag bis 6 Uhr auf dem Gehweg am Fahrbahnrand öffentlicher Straßen und Wege zur Abholung bereitzustellen. „Falls kein Gehweg vorhanden sein sollte, sind die Behälter auf der Fahrbahn vor dem Grundstück bereitzustellen, ohne den Verkehr zu behindern.“

## Zu viel Plastik in der Biotonne

**Braunschweig.** Entsorger Alba appelliert in einer Kampagne an die Bürger, bei der Mülltrennung stärker darauf zu achten, dass kein Plastik oder andere Störstoffe in der Biotonne landen. Aus 18.500 Tonnen Bioabfall aus Braunschweiger Haushalten filterte Alba im vergangenen Jahr knapp 2.000 Tonnen Fremdstoffe, die nicht biologisch abbaubar sind. Trotzdem bleiben zerkleinerte Plastikreste in der Biomasse zurück und können so mit dem Endprodukt Kompost in Gärten oder auf Ackerflächen gelangen. *tho*

Lesen Sie mehr über das Problem im **Lokalteil**.

## BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Tageszeitung  
35.914 (gedruckt) 35.331 (verkauft)  
35.712 (verteilt)  
Reichweite: 0,089 (in Mio.)

Gattung: Von Cornelia Steiner  
Aufgabe: 0  
Hauptausgabe

Braunschweiger Zeitung vom 16.03.2018

## Der nächste Warnstreik droht nach den Osterferien

Gestern legten die Beschäftigten den ÖPNV lahm, auch einige Kitas und die Bäder.

men. Verdi zufolge waren es insgesamt 1500. Lautstark forderten sie von den Arbeitgebern sechs Prozent mehr Gehalt, mindestens aber 200 Euro. „Wir wollen anständig bezahlt werden“, riefen sie vor dem Rathaus. Nach zwei Verhandlungsrunden liegt bislang kein Angebot der Arbeitgeber vor. Mitte April sollen die Gespräche fortgesetzt werden. Wie Verdi-Gewerkschaftssekretär Martin Peter bei der Kundgebung mitteilte, wird es vorher möglicherweise noch einen weiteren Warnstreik geben. Die Osterferien, die nächste Woche beginnen, sollen davon ausgenommen werden. Danach könnten sich die Beschäftigten aber auf einen erneuten Aufruf einstellen, kündigte Peter an – also ab dem 4. April. Ob dann auch Braunschweig wieder betroffen

## Plastik im Biomüll gelangt in Kompost

**BRAUNSCHWEIG** Alba fischt im Jahr fast 2000 Tonnen Fremdstoffe aus der Biomasse. Doch bleiben zerkleinerte Reste zurück.

Von Bettina Thoenes  
19.03.2018 - 16:20 Uhr



1 / 5

Zu viel Plastik im Biomüll: Ein Mitarbeiter sortiert in der Vergärungsanlage des Biomassezentrums von Alba Fremdstoffe aus der Biomasse. Alle kann er nicht erfassen. Fotos(5): Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

Dienstag, 20. März 2018

B

# Biomüll: Plastikreste bleiben im Kompost

Falsche Mülltrennung belastet die Natur. Alba ruft die Bürger zur richtigen Nutzung der Biotonne auf.

Von Bettina Thoenes

Braunschweig. Ein Storch versenkt auf der Suche nach einer Mahlzeit den Schnabel in dem Riesenberg Biomüll, der gerade auf dem Weg ist, sich in Kompost zu verwandeln. Auch Möwen und Krähen tummeln sich rund um die Vergärungsanlage am Rande des Alba-Betriebsgeländes in Watenbüttel, in der der Inhalt aus Braunschweigs 86 000 Biotonnen landet. Und so könnte für Gregor Kruppa, dem Leiter der Anlage, die Welt eigentlich ganz in Ordnung sein - wenn nicht blaue Plastiktüten, Gyrosteller aus Kunststoff, eine rosa Gummiente oder eine Chipstüte aus der Biomasse herausragen würden.

„Wir haben ein großes Problem mit Störstoffen im Bioabfall“, klagt Kruppa und meint damit vor allem Plastik. Zwar hat Alba im vergangenen Jahr schon 1950 Tonnen Fremdstoffe aus den 18 500 Tonnen Bioabfall heraus-sortiert und -geseibt. Doch bleiben am Ende des Filter- und Vergärungsprozesses doch immer noch feine Plastikpartikel im Kompost zurück, die mit dem Dünger in Hausgärten oder auf Äckern landen.

Je anonym der Wohnviertel, je größer die Häuser, desto weniger wird auf eine korrekte Abfalltrennung geachtet, sagt Müllwerker Michael Lubkowitz, und er muss es wissen.

Täglich entleert er die Biotonnen in den Wohnvierteln, kämpft bei Minusgraden mit in Tonnen festgefrorenen Blättern und Sträuchern und kennt auch den Kardinalfehler vieler Bürger: Da werde der Abfall zwar ordnungsgemäß getrennt. Doch am Ende träten die Apfelsinen- oder Zwiebelschalen, die vertrockneten Blumen oder gebrauchten Kaffeefilter in einer Plastiktüte ihren Weg zur Biotonne an. „Und die wird gleich mit hineingeworfen.“

„Die Menschen machen sich die ganze Mühe, und am Ende landet der Biomüll in der falschen Tüte“, bestätigt Gregor Kruppa.

Kruppa kann auch von Hecken-scheren, Eisenkugeln, Steinen, Handys und einer Hotel-Messing-

**„Die Menschen trennen Müll, und dann landet der Bioabfall in der falschen Tüte.“**

Gregor Kruppa, Leiter des Alba-Bio-massezentrums in Watenbüttel.



Zu viel Plastik im Biomüll: Ein Mitarbeiter sortiert in der Vergärungsanlage des Biomassezentrums von Alba Fremdstoffe aus der Biomasse. Alle kann er nicht erfassen.



Gregor Kruppa, Leiter der Vergärungsanlage Biomassezentrum, zeigt das Endprodukt: Kompost.



Plastik im Biomüll stört den Naturkreislauf.



Appell an die Bürger: Alba bewirbt auch auf seinen Müllwagen die neue Kampagne „Bio? Logisch ohne Plastik!“.



Dieser Tiefbunker ist in der Vergärungsanlage die erste Station des Bioabfalls. Ein Greifer befördert ihn weiter zunächst in die Zerkleinerung.

platte mit drei Sternen berichten, die seine Mitarbeiter aus dem Abfall gefischt haben.

Abgekippt wird der Müll in einen sogenannten Tiefbunker. Von dort befördert ihn ein Greifer in eine Grobzerkleinerungsanlage. Auf dem Fließband geht es danach weiter. Der süßlich-schwere Geruch, der über der Vergärungsanlage liegt, ist hier besonders intensiv. Ein Mitarbeiter pickt Fremdstoffe vom Band.

Es klumpert laut. „Da war wieder ein Stein drin“, stellt Kruppa fest. Steine, Dachziegel, Vorschlaghammer, Wasserhahn - solche Fundstücke können die Zerfaserungsmaschinen beschädigen, die der Abfall durchläuft,

bevor es in die Vergärung geht.

Am Ende scheidet noch einmal ein großes Trommelsieb Grobes aus. Doch Plastiktüten, die bei der Zerkleinerung des Bioabfalls in rund 200 Schnipsel zerfallen, rieseln durch die Maschen. „Trotz aller Mühe können wir nicht vermeiden, dass Plastik in den Kompost gelangt“, erklärt Alba-Sprecher Gerald Gaus.

Seit 25 Jahren schon werden in Braunschweig Bioabfälle getrennt gesammelt und verwertet. 1997 wurde die Vergärungsanlage in Betrieb genommen, Kruppa ist seit 1998 dabei. Mit dem Plastik sei es schon immer ein Problem gewesen, sagt er. „Aber es wird nicht besser, eher kurioser.“

Ein Beispiel: Können die herkömmliche Kaffeefilter aus Papier in der Biotonne entsorgt werden, landeten dort nun auch die neuartigeren Kaffeepads aus Plastik - und stören den Naturkreislauf.

In seiner neue Kampagne „Bio? Logisch ohne Plastik!“, reagiert Dienstleiter Alba auf das Dilemma. Eine stärkere Aufklärung der Bürger soll den Plastikanteil im Bioabfall verringern. „Aus dem Braunschweiger Bioabfall entsteht in der Vergärungsanlage neben Biogas wertvoller Kompost, also ein natürlicher Dünger und Bodenverbesserer für landwirtschaftliche Betriebe der Region und heimische Gärten im Großraum Braunschweig“, erläutert

Matthias Fricke, Geschäftsführer der Alba Braunschweig GmbH. Herkömmliches Plastik sei nicht kompostierbar und störe die Verwertung der Bioabfälle.

Gregor Kruppa verweist indes auf Alternativen zur Plastiktüte: Biomüll kann in Papier gefüllt oder in für die Biotonne geschaffenen biologisch abbaubaren Tüten entsorgt werden.

**Reden Sie mit!**

Achten Sie darauf, dass keine Fremdstoffe in die Biotonne geraten?

braunschweiger-zeitung.de

BRUNSCHEWIGER ZEITUNG



## Presse-Information

Mittwoch, 21. März 2017

**Ostern steht vor der Tür**

### Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschoben sich

Braunschweig. Aufgrund der bevorstehenden Osterfeiertage verschieben sich die Termine zur Leerung der Abfallbehälter. Die Leerung in der 13. Kalenderwoche findet jeweils einen Tag früher, die in der 14. Kalenderwoche jeweils einen Tag später statt. Ausnahme ist der 26. März: Hier erfolgt die Entsorgung bereits zwei Tage früher, also am Samstag, 24. März 2018. Ab dem 9. April 2018 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Die Termine im Detail:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Montag, 26.3.2018	Samstag, 24.3.2018
Dienstag, 27.3.2018	Montag, 26.3.2018
Mittwoch, 28.3.2018	Dienstag, 27.3.2018
Donnerstag, 29.3.2018	Mittwoch, 28.3.2018
Freitag, 30.3.2018	Donnerstag, 29.3.2018
Montag, 2.4.2018	Dienstag, 3.4.2018
Dienstag, 3.4.2018	Mittwoch, 4.4.2018
Mittwoch, 4.4.2018	Donnerstag, 5.4.2018
Donnerstag, 5.4.2018	Freitag, 6.4.2018
Freitag, 6.4.2018	Samstag, 7.4.2018

Von der Verschiebung in der 13. Kalenderwoche ist lediglich die Leerung der Wertstofftonne nicht betroffen, diese findet wie gewohnt statt. Erst ab der darauffolgenden Woche ist neben der Restmüll-, Bioabfall- und Papiertonne auch die Wertstofftonne von den Änderungen des Abfüllrages betroffen. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0.

**Über ALBA:**  
Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßensreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das



Regionalnachrichten aus Braunschweig

### Wegen Feiertagen: Termine für Abfallentsorgung verschoben sich

21. März 2018



ALBA  
Wir nennen es Rohstoff.  
+49 531 8862-0 [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de)

Foto: ALBA Group

**NEU: jetzt den Artikel kommentieren | @regionalheute - Jetzt auf Twitter folgen!**

Braunschweig. Aufgrund der bevorstehenden Osterfeiertage verschieben sich die Termine zur Leerung der Abfallbehälter. Die Leerung in der 13. Kalenderwoche findet jeweils einen Tag früher, die in der 14. Kalenderwoche jeweils einen Tag später statt. Darüber informiert der Millenstörer ALBA.

Ausnahme ist der 26. März: Hier erfolgt die Entsorgung bereits zwei Tage früher, also am Samstag, 24. März 2018. Ab dem 9. April 2018 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

**Die Termine im Detail:**

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Montag, 26.3.2018	Samstag, 24.3.2018
Dienstag, 27.3.2018	Montag, 26.3.2018
Mittwoch, 28.3.2018	Dienstag, 27.3.2018
Donnerstag, 29.3.2018	Mittwoch, 28.3.2018
Freitag, 30.3.2018	Donnerstag, 29.3.2018
Montag, 2.4.2018	Dienstag, 3.4.2018
Dienstag, 3.4.2018	Mittwoch, 4.4.2018
Mittwoch, 4.4.2018	Donnerstag, 5.4.2018
Donnerstag, 5.4.2018	Freitag, 6.4.2018
Freitag, 6.4.2018	Samstag, 7.4.2018

Von der Verschiebung in der 13. Kalenderwoche ist lediglich die Leerung der Wertstofftonne nicht betroffen, diese findet wie gewohnt statt. Erst ab der darauffolgenden Woche ist neben der Restmüll-, Bioabfall- und Papiertonne auch die Wertstofftonne von den Änderungen des Abfüllrages betroffen. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

# Ostern: Termine geändert

**Braunschweig** (m). Wegen Ostern verschiebt sich die Leerung der Abfallbehälter. Die Leerung in der 13. Kalenderwoche findet jeweils einen Tag früher, die in der 14. Kalenderwoche jeweils einen Tag später statt. Ausnahme ist der 26. März: Hier erfolgt die Entsorgung bereits zwei Tage früher, also am Samstag (24. März). Ab dem 9. April gilt wieder der übliche Plan.

Braunschweiger Zeitung 22.03.2018

## Müllabfuhr verschiebt sich

Wegen der Osterfeiertage erfolgt sie einen Tag früher oder später.

**Braunschweig.** Aufgrund der bevorstehenden Osterfeiertage verschieben sich die Termine zur Leerung der Abfallbehälter. Die Leerung in der 13. Kalenderwoche findet, wie Alba Braunschweig mitteilt, jeweils einen Tag früher, die in der 14. Kalenderwoche jeweils einen Tag später statt.

Ausnahme ist der 26. März: Hier erfolgt die Entsorgung bereits zwei Tage früher, also am Samstag, 24. März. Ab dem 9. April 2018 gelten, wie es in der Pressemitteilung weiter heißt, wieder die regulären Entsorgungstermine.

**Das sind die Termine im Detail (regulärer Termin ... verlegt auf):**

Montag, 26. März, auf Samstag, 24. März;  
Dienstag, 27. März, auf Montag, 26. März;  
Mittwoch, 28. März, auf Dienstag, 27. März;

Donnerstag, 29. März, auf Mittwoch, 28. März;  
Freitag, 30. März, auf Donnerstag, 29. März;  
Montag, 2. April, auf Dienstag, 3. April;  
Dienstag, 3. April, auf Mittwoch, 4. April;  
Mittwoch, 4. April, auf Donnerstag, 5. April;  
Donnerstag, 5. April, auf Freitag, 6. April;  
Freitag, 6. April, auf Samstag, 7. April.

Von der Verschiebung in der 13. Kalenderwoche ist lediglich die Leerung der Wertstofftonne nicht betroffen, diese findet wie gewohnt statt. Erst ab der darauffolgenden Woche ist neben der Restmüll-, Bioabfall- und Papier- tonne auch die Wertstofftonne von den Änderungen des Abfuhr- tages betroffen. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehäl-



**Wegen Ostern verschiebt sich die Müllabfuhr.** Foto: Archiv/Rolien Kleinschmidt

tern (Behältergrößen von 550 bis 1100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine sind unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html> zu finden. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig gibt es unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service-Hotline ☎ (05 31) 88 62-0.

# April

Regional Braunschweig 04.04.2018



## Stadtverwaltung empfiehlt Fortführung der Verträge mit ALBA

4. April 2018



Die Stadt Braunschweig möchte die Verträge mit ALBA fortführen. Foto: ALBA Group

[NEU: jetzt den Artikel kommentieren](#) | [@regionalheute - Jetzt auf Twitter folgen!](#)

Braunschweig. Die Verwaltung schlägt dem Rat vor, die Leistungsverträge zwischen der Stadt Braunschweig und der ALBA Braunschweig GmbH zu Straßenreinigung und Abfallwirtschaft, deren Grundlaufzeit zum 31.12.2020 endet, nicht zum Ende des Jahres zu kündigen, sondern fortzuführen. Die teilte die Stadtverwaltung am Mittwoch mit.

So können laut Stadt die bewährte Zusammenarbeit fortgesetzt und Gebührensenkungen für die Bürgerinnen und Bürger erzielt werden. Zugleich werden die Arbeitsplätze der ALBA-Beschäftigten und ihre Bezahlung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes gesichert. Eine entsprechende Beschlussvorlage hat die Verwaltung heute in den Gremienlauf gegeben. Erster Stadtrat und Finanzdezernent Christian Geiger und Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer, für die Abfallwirtschaft zuständiger Dezernent, erläuterten die Einzelheiten in einem Pressegespräch.

Die ALBA Braunschweig GmbH erbringt Leistungen der Bereiche Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst im öffentlichen Raum im Auftrag der Stadt. „Braunschweig bietet den Bürgerinnen und Bürgern sehr umfangreiche und hochwertige Leistungen an“, sagt Stadtbaurat Leuer. „Ein breites Spektrum an Behältergrößen ermöglicht für nahezu jeden Bedarf die Auswahl der passenden Behältergröße.“ Der Vollservice mit Abholung und Rückstellung der Behälter vom Grundstück rundet dieses Angebot ab. Die Aufgabenerfüllung und die Zusammenarbeit zwischen ALBA und der Stadtverwaltung sind als gut zu bezeichnen. Das gilt insbesondere auch für die Leistungserbringung im Winterdienst.

Stadtverwaltung empfiehlt Fortführung der Verträge mit ALBA | Braunschweig Seite 2 von 2



Heinz-Georg Leuer. Foto: Rühlband

Mit der Wertstoffoffene bietet die Stadt Braunschweig eine hochwertige handhabbare Erfassung von Wertstoffen an, die über die übliche Erfassung von Verpackungsmaterialien deutlich hinausgeht. In den überblickend aufgegebenen Wertstoffanlagen können weitere Wertstoffen in hoher Entfernung durch die Bürger eingefahren werden. „Angebote wie die Sperrabfall- und Elektroschrottabholung, die Wechselschuttabfuhr oder das Schadstoffmobil kompletieren die hochwertige, bürgernahere kommunale Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig“, so Leuer weiter. „Zudem hat ein Grünschnitt benötigt, dass die Braunschweiger Abfallgefühler, bei überdurchschnittlich hohem Service, im überregionalen Vergleich angemessen sind. Diese gutachterliche Einschätzung, die im März im Rat vorgestellt wurde, wird durch das geringe Beschwerdefauchen seitens der Bürgerinnen und Bürger bestätigt.“

Die Entgelte für beide Leistungsverträge (Abfallwirtschaft und Straßenreinigung) betragen gemäß dem Plan für das laufende Jahr rund 50,2 Mio. Euro pro Jahr. Die von einem gemeinsamen Wirtschaftsprüfer gemäß Preisrecht gerechnete Kalkulation der ALBA soll einen Nachlass der Entgelte für die Jahre 2018 bis 2020 von rund zwei Millionen Euro pro Jahr und für die Jahre 2021 bis 2025 bezogen auf das Jahr 2018 von rund 4,5 Millionen Euro pro Jahr vor. Damit werden für den Zeitraum 2018 bis 2025 rund 25,5 Millionen Euro weniger mit ALBA abgerechnet als zu den Planzahlen 2018. Der lange Zeitraum ermöglicht hohe Einsparungen. Relevant für die Entgeltkalkulation sind insbesondere: Nachlass und Margenverzicht durch die langfristige Perspektive; Personalkostenreduzierungen, die sich aus dem allzeitbedingten Wechsel von Mitarbeitern ergeben; strukturelle Veränderungen (z. B. buchhalterische Effekte, Zinssteckte und Effizienzsteigerung im operativen Bereich).



Finanzdezernent Christian Geiger vor dem Rat der Stadt. Foto: André Eilers

Die Entgeltanpassung bewirkt eine Gebührenerhöhung. Die prozentuale Entwicklung von Entgelt und Gebühr verläuft nicht synchron, da neben den ALBA-Entgelten weitere sonstige Kosten wie Verwaltungs- und Deponiekosten und Kosten für die Verbringung des Restabfalls in die Gebührenkalkulation einbezogen werden. „Dennoch werden durch die Entgeltanpassungen die Gebühren für Restabfall, Hausabfall und Straßenreinigung in 2019 und erneut in 2021 gesenkt werden können. Wenn ALBA weiter als Dienstleister für die Stadt tätig bliebe, hätte dies also deutliche finanzielle Vorteile für die Stadt und somit auch für die Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler“, hebt Finanzdezernent Christian Geiger hervor.

Mit ALBA wurde bereits 2000 vereinbart, dass alle Mitarbeiter von ALBA nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) bezahlt werden. „Die Nichtkündigung der Leistungsverträge sichert die Arbeitsplätze für alle ALBA-Beschäftigte bei Fortführung der Bezahlung nach TVöD“, betont der Stadtbaurat. „Im Kündigungsfall und der daran resultierenden Neuausschreibung kann die Bezahlung nach TVöD vertraglich nicht zur Bedingung gemacht werden.“

Eine vertragliche Pflicht der Stadt zur Kündigung der Leistungsverträge besteht nicht. Dies hat eine Fachanwaltkanzlei geprüft. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass die EU den zweiten Antriebsverkauf an ALBA, der 2004 nicht ausgeschrieben wurde, künftig mit Blick auf das Wettbewerbsrecht noch beantragen sollte, stünde der Stadt ein Sonderkündigungsrecht zu. „Nach umfassender Abwägung empfehlen wir dem Rat daher, von einer Kündigung der Verträge mit ALBA abzusehen“, fasst Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer zusammen. Wird das Kündigungsrecht nicht ausgetübt, verlängert sich die Laufzeit der Verträge um fünf Jahre – mit einer zweijährigen Kündigungsfrist.

### Die Vorteile auf einen Blick

- Die Dienstleistungen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst werden weiterhin in gewohnt hoher Qualität erbracht.
- Die Fortsetzung der beiden Leistungsverträge hat weitreichende ökonomische Vorteile für die Stadt, die ebenfalls zur Entlastung des Gebührenzahlers führen.
- Die Nichtkündigung führt auch zu einer Arbeitsplatzsicherung für die ALBA-Beschäftigten und insbesondere zur Fortführung ihrer Bezahlung nach TVöD.
- Für die Stadt besteht keine Kündigungsfrist für die beiden Leistungsverträge. Das verbleibende rechtliche Risiko ist überschaubar und wird zudem von ALBA operativ und wirtschaftlich abgesichert.

[NEU: jetzt den Artikel kommentieren](#) | [@regionalheute - Jetzt auf Twitter folgen!](#)



news 38 04.04.2018

BRAUNSCHWEIG

## Alba holt den Müll auch weiter - und macht es günstiger

#Verbraucher #Politik

Mareike van Gerpen

04.04.2018, 12:40 UHR



Meine Region:

**BRAUNSCHWEIG**  
**GIFHORN**  
**HELMSTEDT**



Alba soll den Müll auch weiter in Braunschweig holen (Symbolbild). Foto: Brigitte Vetter

Braunschweig. Die Gebühren für die Müllentsorgung sollen sinken. Das ist nur einer der Gründe, weshalb die Verwaltung der Stadt Braunschweig auch weiter Alba Braunschweig als Dienstleister beauftragen möchte. Hinzu kommen der gute Service und sichere Arbeitsplätze von rund 320 Mitarbeitern. Eine entsprechende Vorlage hat die Verwaltung am Mittwoch im Braunschweiger Rathaus vorgestellt.

Bis zum 31. Dezember 2018 hat die Stadt die Möglichkeit, das Vertragsverhältnis zu kündigen. Dann würde der Vertrag mit Alba bis Ende des Jahres 2020 auslaufen. Die Verwaltung habe jetzt die aktuelle Situation und das Angebot der Alba geprüft - und für gut befunden. Laut

# Stadt: Müll und Straßenreinigung sollen ab 2019 günstiger werden

Der Vertrag mit Alba soll verlängert werden. Die Stadt will 28,5 Millionen Euro sparen.

Von Norbert Jonscher

**Braunschweig.** Kosteneinsparungen in Millionenhöhe, sinkende Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, sichere Arbeitsplätze: Die Stadtverwaltung schlägt vor, die Ende des Jahres kündbaren Müll- und Straßenreinigungsverträge mit Alba Braunschweig fortzuführen. Sie wurden vor Jahren – 2000 bzw. 2004 – geschlossen und laufen am 31. Dezember 2020 aus, sofern sie nicht mindestens zwei Jahre vor Vertragsende gekündigt werden.

Mit anderen Worten: Die Stadt müsste noch in diesem Jahr kündigen, um die Zusammenarbeit mit Alba zu stoppen. Tut sie dies nicht, verlängern sich die Alba-Verträge automatisch um weitere fünf Jahre.

## Was sagt die Verwaltung?

Finanzdezernent Christian Geiger und Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer erläuterten am Mittwoch die Vorteile einer Fortführung der „bewährten Zusammenarbeit“ mit Alba, durch die in den nächsten Jahren Gebührensanktionen für die Bürger erzielt werden könnten. Zugleich würden die Arbeitsplätze der Alba-Beschäftigten und ihre Bezahlung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes gesichert, hieß es.

Und sie präsentierten eine entsprechende Beschlussvorlage, die in Kürze in den Fachausschüssen beraten werden wird, bevor der Rat der Stadt am 24. April eine Entscheidung trifft.

## Was spricht für Alba?

Die Alba Braunschweig GmbH erbringt seit dem Jahr 2000 Leistungen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst für die Stadt. Heinz-Georg Leuer hob die „umfangreichen und hochwertigen Leistungen“ hervor, mit einem breiten Spektrum an Behältergrößen und einem Vollservice inklusive Abholen und Rückstellen der Abfallbehälter.

Ein Gutachter habe bestätigt, dass die Braunschweiger Abfallgebühren, bei überdurchschnittlich hohem Service, im überregionalen Vergleich angemessen seien.

Die Entgelte für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung betragen laut Verwaltung derzeit rund



Der Dienstleister Alba Braunschweig ist seit dem Jahr 2000 im Auftrag der Stadt für die Abfallentsorgung, den Winterdienst, das Wertstoffsammeln und die Straßenreinigung tätig.

Archivfotos: Florian Kleinschmidt, Peter Sierigk, Rudolf Flentje

30,2 Millionen Euro jährlich. Würden die Verträge fortgesetzt, könnte Alba nach eigener Kalkulation für die Jahre 2018 bis 2020 rund zwei Millionen Euro Preisnachlass jährlich gewähren und für die Jahre bis 2025 weitere 4,5 Millionen Euro jährlich. Leuer: „Damit würden bis 2025 insgesamt rund 28,5 Millionen Euro weniger mit Alba abgerechnet als derzeit.“ Die lange Vertragslaufzeit ermögliche Einsparungen vor allem bei den Personalkosten.

## Was heißt das für den Bürger?

Diese Entgelteinsparung, heißt es, bewirke eine Gebührensenkung für die Bürger bei Restabfall, Bioabfall und Straßenreinigung. Nach den Berechnungen der Stadt würden die Gebühren bis 2020 um 3,5 Prozent sinken und ab 2021 um

weitere 4,5 Prozent (bis 2015). „Wenn Alba weiter für die Stadt tätig bliebe, hätte dies also deutliche finanzielle Vorteile für die Stadt und somit auch für die Gebührenzahler“, hob Finanzdezernent Christian Geiger hervor.

Mit Alba sei vereinbart worden, dass alle Mitarbeiter nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bezahlt werden. Die Nichtkündigung der Leistungsverträge sichere deren Arbeitsplätze bei Fortführung der Tarif-Bezahlung.

## Welche Vorteile hat die Stadt?

Die Stadt würde bei Fortführung der Alba-Verträge zusätzlich zu den genannten 28,5 Millionen Euro weitere rund 5 Millionen Euro jährliche Personalkosten für jene 88 einst städtischen Mitarbeiter sparen, die 2000 von Alba übernommen wurden. „Sie besitzen bei Kündigung ein Rückkehr-

Eine Folge wäre, dass die Alba-Verträge unrechtmäßig und damit unwirksam wären. Dies sei jedoch unwahrscheinlich, hieß es gestern. Dies habe eine Fachanwaltskanzlei im Auftrag der Stadt festgestellt.

## DARUM GEHT ES

**Im Jahr 2000** führte die Stadt Braunschweig ein europaweites Vergabeverfahren für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben der Abfallwirtschaft und Straßenreinigung durch. Damals wurden 49 Prozent der Anteile an der Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) an Alba veräußert. Mitarbeiter der Stadtreinigung wurden von Alba übernommen.

**Im Jahr 2004** veräußerte

Drucken  
Stadt Braunschweig

## Für sinkende Gebühren und sichere Arbeitsplätze

Donnerstag, 05.04.2018, 12:07  
Stadtverwaltung empfiehlt Fortführung der Verträge mit ALBA Braunschweig.

Die Verwaltung schlägt dem Rat vor, die Leistungsverträge zwischen der Stadt Braunschweig und der ALBA Braunschweig GmbH zu Straßenreinigung und Abfallwirtschaft, deren Grundlaufzeit zum 31.12.2020 endet, nicht zum Ende des Jahres zu kündigen, sondern fortzuführen. So können die bewährte Zusammenarbeit fortgesetzt und Gebührensenkungen für die Bürgerinnen und Bürger erzielt werden. Zugleich werden die Arbeitsplätze der ALBA-Beschäftigten und ihre Bezahlung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes gesichert. Eine entsprechende Beschlussvorlage hat die Verwaltung heute in den Gremienlauf gegeben. Erster Stadtrat und Finanzdezernent Christian Geiger und Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer, für die Abfallwirtschaft zuständiger Dezernent, erläuterten die Einzelheiten in einem Pressegespräch.

Die ALBA Braunschweig GmbH erbringt Leistungen der Bereiche Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst im öffentlichen Raum im Auftrag der Stadt. "Braunschweig bietet den Bürgerinnen und Bürgern sehr umfangreiche und hochwertige Leistungen an", sagt Stadtbaurat Leuer. "Ein breites Spektrum an Behältergrößen ermöglicht für nahezu jeden Bedarf die Auswahl der passenden Behältergröße." Der Vollservice mit Abholung und Rückstellung der Behälter vom Grundstück rundet dieses Angebot ab. Die Aufgabenerfüllung und die Zusammenarbeit zwischen ALBA und der Stadtverwaltung sind als gut zu bezeichnen. Das gilt insbesondere auch für die Leistungserbringung im Winterdienst.

Mit der Wertstofftonne bietet die Stadt Braunschweig eine hochwertige haushaltsnahe Erfassung von Wertstoffen an, die über die übliche Erfassung von Verpackungsabfällen deutlich hinausgeht. In den flächendeckend aufgestellten Wertstoffcontainern können weitere Wertstoffarten in naher Entfernung durch die Bürger eingeworfen werden. "Angebote wie die Sperrabfall- und Elektroaltgeräteabholung, die Weihnachtsbaumabfuhr oder das Schadstoffmobil komplettieren die hochwertige, bürgerfreundliche kommunale Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig", so Leuer weiter. "Zudem hat ein Gutachter bestätigt, dass die Braunschweiger Abfallgebühren, bei überdurchschnittlich hohem Service, im überregionalen Vergleich angemessen sind. Diese gutachterliche Einschätzung, die im März im Rat vorgestellt wurde, wird durch das geringe Beschwerdeaufkommen seitens der Bürgerinnen und Bürger bestätigt."

Die Entgelte für beide Leistungsverträge (Abfallwirtschaft und Straßenreinigung) betragen gemäß dem Plan für das laufende Jahr rund 30,2 Mio. Euro pro Jahr. Die von einem gemeinsamen Wirtschaftsprüfer gemäß Preisrecht geprüfte Kalkulation der ALBA sieht einen Nachlass der Entgelte für die Jahre 2018 bis 2020 von rund zwei Millionen Euro pro Jahr und für die Jahre 2021 bis 2025 bezogen auf das Jahr 2018 von rund 4,5 Millionen Euro pro Jahr vor. Damit werden für den Zeitraum 2018 bis 2025 rund 28,5 Millionen Euro weniger mit ALBA abgerechnet als zu den Planzahlen 2018. Der lange Zeitraum ermöglicht hohe Einsparungen. Relevant für die Entgeltkalkulation sind insbesondere: Nachlässe und Margenverzicht durch die langfristige Perspektive; Personalkostenreduzierungen, die sich aus dem altersbedingten Wechsel von Mitarbeitern ergeben; strukturelle Veränderungen (u. a. buchhalterische Effekte, Zinseffekte und Effizienzsteigerung im operativen Bereich).

Die Entgelteinsparung bewirkt eine Gebührensenkung. Die prozentuale Entwicklung von Entgelt und Gebühr verläuft nicht synchron, da neben den ALBA-Entgelten weitere sonstige Kosten wie Verwaltungs- und Deponiekosten und Kosten für die Verbrennung des Restabfalls in die Gebührekalkulation eingebracht werden. "Dennoch werden durch die Entgelteinsparungen die Gebühren für Restabfall, Bioabfall und Straßenreinigung in 2019 und erneut in 2021 gesenkt werden können. Wenn ALBA weiter als Dienstleister für die Stadt tätig bliebe, hätte dies also deutliche finanzielle Vorteile für die Stadt und somit auch für die Gebührenzahlerinnen und Gebührenzahler", hebt Finanzdezernent Christian Geiger hervor.

Mit ALBA wurde bereits 2000 vereinbart, dass alle Mitarbeiter von ALBA nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bezahlt werden. "Die Nichtkündigung der Leistungsverträge sichert die Arbeitsplätze für alle ALBA-Beschäftigte bei Fortführung der Bezahlung nach TVöD", betont der Stadtbaurat. "Im Kündigungsfall und der daraus resultierenden Neuausschreibung kann die Bezahlung nach TVöD vergaberechtlich nicht zur Bedingung gemacht werden."

Eine vergaberechtliche Pflicht der Stadt zur Kündigung der Leistungsverträge besteht nicht. Dies hat eine Fachanwaltskanzlei geprüft. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass die EU den zweiten Anteilsverkauf an ALBA, der 2004 nicht ausgeschrieben wurde, künftig mit Blick auf das Wettbewerbsrecht noch bemängeln sollte, stünde der Stadt ein Sonderkündigungsrecht zu. "Nach umfassender Abwägung empfehlen wir dem Rat daher, von einer Kündigung der Verträge mit ALBA abzusehen", fasst Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer zusammen. Wird das Kündigungsrecht nicht ausübt, verlängert sich die Laufzeit der Verträge um fünf Jahre – mit einer zweijährigen Kündigungsfrist.

Die Vorteile auf einen Blick

- Die Dienstleistungen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst werden weiterhin in gewohnt hoher Qualität erbracht.
- Die Fortsetzung der beiden Leistungsverträge hat weitreichende ökonomische Vorteile für die Stadt, die ebenfalls zur Entlastung des Gebührenzahlers führen.
- Die Nichtkündigung führt auch zu einer Arbeitsplatzsicherung für die ALBA-Beschäftigten und insbesondere zur Fortführung ihrer Bezahlung nach TVöD.
- Für die Stadt besteht keine Kündigungspflicht für die beiden Leistungsverträge. Das verbleibende rechtliche Risiko ist überschaubar und wird zudem von ALBA operativ und wirtschaftlich abgesichert.

FOCUS NWMI-OFF/presse-service.de

© FOCUS Online 1996-2018

Drucken

### Fotocredits:

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.

## Regional Braunschweig 05.04.2018



### BIBS: „Sinkende Gebühren bei ALBA begrüßenswert“

5. April 2018 von Sandra Zecchino



"Angeblich fielen die viel zu hohen Entgelte erst jetzt auf." Symbolbild: pixabay

[NEU: jetzt den Artikel kommentieren](#) | [#regionalheute - Jetzt auf Twitter folgen!](#)

Braunschweig. Am 4. April veröffentlichte die Stadt eine Pressemitteilung, aus der auch hervorgeht, dass ALBA die Gebühren senken will. In einem Statement äußert sich BIBS-Ratsherr Peter Rosenbaum zu der Ankündigung.

„Schön, dass die in der Vergangenheit viel zu hohen Gebühren nun nach unten korrigiert und bis 2025 ein Preisnachlass um satte 28,5 Millionen Euro in Aussicht gestellt wird. Die Bedingung dafür ist, dass ALBA ohne Neuausschreibung weitermachen darf. Angeblich fielen die viel zu hohen Entgelte erst jetzt auf. Schon bei der Privatisierung hatte jedoch ALBA von einem „irreparablen Buchungsfehler“ in Höhe von 9,6 Millionen Euro profitiert, indem man „vergaß“, die ALBA seiner Zeit mit dem Verkauf überlassene Immobilie für den Verkaufswert mit anzurechnen.“



Peter Rosenbaum, Foto: BIBS

Den Vorwurf, dass ALBA bei der Privatisierung durch einen „irreparablen Buchungsfehler“ profitierte, erhob die BIBS bereits 2007. Nach der damals veröffentlichten Pressemitteilung habe die Verwaltung noch vor der Privatisierung bis 1998 Gelder in Höhe von 9,6 Millionen Euro im Anlagevermögen investiert. Anschließend habe ALBA das gesamte Anlagevermögen mit dem Anteilskauf von 51 Prozent von der Stadt für 10 Millionen Euro erworben. Nach der Rechnung der BIBS habe die Stadt damals also faktisch lediglich 0,4 Millionen Euro erhalten.

## LOKALES

Samstag, 7. April 2018 • Nr. 14

# Stadt: Alles soll bleiben, wie es ist

Zusammenarbeit mit Alba – Verwaltung will Kündigungsmöglichkeit nicht in Anspruch nehmen

Von Marion Korth

**Braunschweig.** Die Stadt möchte die Zusammenarbeit mit Alba fortsetzen und die Verträge für Straßenreinigung und Abfallwirtschaft weiterlaufen lassen. Einen entsprechenden Vorschlag hat die Verwaltung dem Rat gemacht, der letztendlich über die Fortführung entscheiden muss. Die vertraglichen Vereinbarungen mit Alba sehen alle fünf Jahre eine Kündigungsmöglichkeit vor. Für Braunschweigs Bürger, so führten Finanzdezernent Christian Geiger und Stadtbaurat Hans-Georg Leuer am Mittwoch aus, hätte eine Kündigung jedoch keine Vorteile, wohl aber die weitere Zusammenarbeit. Sie stellten Gebührensenkungen in Aussicht.

## Gebühren sinken

Dem Vorschlag, alles zu lassen, wie es ist, sei eine umfangreiche Prüfung vorausgegangen. Beim „Preis-Leistungs-Verhältnis“ schneidet Alba danach gut ab. Leuer: „Die Entgelte sind nicht exorbitant niedrig, aber sie passen.“ Dazu komme der hohe Servicelevel in Braunschweig zum Beispiel mit wöchentlicher Leerung der Biotonne im Sommer, mit Biotonne und Schadstoffmobil oder mit zahlreichen Behälterwahlmöglichkeiten. Das Beschwerdeaufkommen sei gering, betonte Leuer. Etwas mehr als 30 Millionen Euro kosten Straßenreinigung, Winterdienst und Abfallwirtschaft die Stadt jährlich. Wird der Vertrag fortgeführt, werde sich dieser Betrag für den Zeitraum 2018 bis 2020 um jeweils rund zwei Millionen Euro reduzieren, für den Zeitraum 2021 bis 2025 ergebe sich sogar ein Nachlass von 2,5 Millionen Euro jährlich. Die Planungssicherheit bei Investitionen, die Alba durch die Vertragsfortführung ge-



Zuletzt hatte Alba die Wertstofftonnen eingeführt. Die Stadtverwaltung möchte an der bewährten Zusammenarbeit festhalten, darüber zu entscheiden hat der Rat. Foto: Marion Korth

winnen würde, das geringe Zinsniveau sowie eine Verjüngung des Personalstamms, weil ältere Mitarbeiter in den Ruhestand gehen, würden sich zu dieser Einsparung aufaddieren. Gleichzusetzen mit einer Gebührensenkung in dieser Höhe sei dieser Betrag zwar nicht, da die Gebühren sich auch aus Kosten für die Müllverbrennung oder Deponienachsorge zusammensetzen, trotzdem können die Bürger mit einer deutlichen Entlastung rechnen.

## Arbeitsplätze gesichert

Die weitere Zusammenarbeit mit der Stadt sichere zudem die Arbeitsplätze der rund 320 Alba-Mitarbeiter. Auch profitieren die Beschäftigten dort von dem bestehenden Vertrag, der ihnen die Bezahlung nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes zusichert. Bei

einer Neuvergabe wäre diese Klausel nicht mehr zu halten, stattdessen müsste die Stadt 88 ehemals städtische Mitarbeiter von Alba zurücknehmen, was Kosten von bis zu fünf Millionen Euro jährlich verursachen würde.

## Auf Nummer sicher

Juristisch hat die Stadtverwaltung ihren Plan abklöpfen lassen, um sicherzugehen, dass eine Vertragsfortführung nicht gegen Vergaberecht verstößt. Danach bestehe keine Pflicht, die Leistungsverträge zu kündigen. Das Land Niedersachsen sieht ein gewisses Risiko hinsichtlich des zweiten Teils der Privatisierung, bei dem 2004 die städtischen Restanteile ohne Neuausschreibung an Alba verkauft worden waren. Die Stadt will deshalb eine Zusatzvereinbarung mit Alba schließen, um sich

gegen Risiken abzusichern, falls sich doch noch ein damals leer ausgegangenes Konkurrenzunternehmen zur Klage entschließen sollte.

Außer Fortführung oder Neuvergabe könnte die Stadt das Privatisierungsrad zurückdrehen und als dritte Möglichkeit selbst wieder Abfallwirtschaft und Straßenreinigung übernehmen. Für Finanzdezernent Geiger ist das jedoch keine Option, nicht aus ideologischen, sondern aus sachlichen Erwägungen: „Wir schauen von Fall zu Fall, was wir für richtig halten.“ In diesem Fall aber sei die Vertragsgrundlage gut, weshalb die Verwaltung für die Fortführung plädiert. Die Diskussion darüber wird am 10. April im Bauausschuss beginnen. Eine Kündigung der Verträge müsste bis zum Jahresende 2018 erfolgen.

# Wertstoffcontainer erhalten Reflektorfolien

## Rund die Hälfte aller Container betroffen

**Braunschweig (a).** In den nächsten Wochen wird ALBA etwa 170 Wertstoffcontainerstationen mit sogenannten Reflektorfolien bekleben. Dabei handelt es sich um jene Stationen, die auf Parkflächen nah am Fahrbahnrand positioniert sind.

Für die Sicherheit des fließenden Verkehrs werden jeweils die ersten in Fahrtrichtung stehenden Container mit der rotenweißen Sicherheitsmarkierung versehen. Die restlichen Stationen sind weit genug vom Fahrbahnrand entfernt aufgestellt, so dass dort keine Beklebung vorgesehen ist. Rund 340 Containerstationen stehen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung. Zudem stehen an vielen Stationen Behälter für die Entsorgung von Elektrokleingeräten bereit. Das Bekleben mit der Folie ist Teil der von der Verwaltung entwickelten Standards für Wertstoffcontainer. Dazu zählen auch ausreichende Mindestabstände hinsichtlich Lärm- und Brandschutzbestimmungen oder die Einhaltung von Sichtfeldern bei Kreuzungen oder Fußgängerüberwegen.



# Presse-Information

Dienstag, 10. April 2018

## Endlich Frühling: Umwelt-Tipps für Gartenbesitzer

### Richtige Abfalltrennung bei der Gartenpflege

- +++ Organische Materialien in die Biotonne
- +++ Plastiktüten, Folien und Plastiköpfe in die Wertstofftonne
- +++ Textiles Gartenvlies in den Restabfall

Braunschweig. Der Frühling ist endlich wirklich da und damit startet auch die Garten- und Pflanzzeit. ALBA nimmt dies zum Anlass, um hilfreiche Tipps zur richtigen Entsorgung rund um Garten- und Pflanzabfälle zu geben. Denn in die Biotonne gehören ausschließlich organische Materialien und keine Fremdstoffe wie Steine, Plastik oder Metall.

Zu biologischen Materialien im Garten- und Pflanzbereich, die über die Biotonne entsorgt werden können, gehören beispielsweise Blumen- und Anzuchterde, biologisch abbaubare Anzuchtöpfe (z.B. aus Kokosfasern) sowie Pflanzenschnitt. Dagegen gehören Plastiktüten und -blumentöpfe, Düngerbeutel sowie Reste von Unkrautfolie oder Frühbeetfolie nicht in den Bioabfall, sondern separat in die Wertstofftonne. Sie bestehen aus nicht-abbaubaren Kunststoffen und sind im Gegensatz zum organischen Material nicht kompostierbar. Auch textiles Gartenvlies gilt im Bioabfall als Fremdstoff und ist im Restabfall richtig aufgehoben.

„Die Inhalte der Biotonne gehen in die Vergärungsanlage nach Watenbüttel, wo eine Weiterverarbeitung zu Biogas und Kompost stattfindet“, erläutert Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Störstoffe wie Plastik erschweren den Herstellungsprozess immens, denn im Gegensatz zu den organischen Materialien kann Plastik nicht verrotten. Darum bitten wir alle Braunschweiger Hobbygärtner und -gärtnerinnen uns zu helfen, die Qualität des Braunschweiger Bioabfalls weiter zu steigern und kein Plastik oder andere Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen!“

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem Thema Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ macht der Recycling- und Umweltdienstleister regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Mülltrennung.

Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

**Über ALBA:** Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH

neue Braunschweiger 07.04.2018

# Endlich Frühling: Umwelt-Tipps für Gartenbesitzer

10. April 2018



Der Frühling ist endlich wirklich da und damit startet auch die Garten- und Pflanzzeit. Foto: ALBA Group

Braunschweig. Der Frühling ist endlich wirklich da und damit startet auch die Garten- und Pflanzzeit. ALBA nimmt dies zum Anlass, um hilfreiche Tipps zur richtigen Entsorgung rund um Garten- und Pflanzabfälle zu geben. Denn in die Biotonne gehören ausschließlich organische Materialien und keine Fremdstoffe wie Steine, Plastik oder Metall.

Zu biologischen Materialien im Garten- und Pflanzbereich, die über die Biotonne entsorgt werden können, gehören beispielsweise Blumen- und Anzuchterde, biologisch abbaubare Anzuchtöpfe (zum Beispiel aus Kokosfasern) sowie Pflanzenschnitt. Dagegen gehören Plastiktüten und -blumentöpfe, Düngerbeutel sowie Reste von Unkrautfolie oder Frühbeetfolie nicht in den Bioabfall, sondern separat in die Wertstofftonne. Sie bestehen aus nicht-abbaubaren Kunststoffen und sind im Gegensatz zum organischen Material nicht kompostierbar. Auch textiles Gartenvlies gilt im Bioabfall als Fremdstoff und ist im Restabfall richtig aufgehoben.

Ford Auswahl-Finanzierung, Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCB Bank des Insel-Landmarkting Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 496 BGB. 2 Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Power Garantie-Schutzbrief (Neuwagenanlassgarantie) inkl. Ford Assist (Notfall-Mobilitätsarrange für das 3.-5. Jahr, bis max. 50.000 km Gesamtaufleistung) (Garantiegeber).



## Kein Plastik in die Biotonne

„Die Inhalte der Biotonne gehen in die Vergärungsanlage nach Watenbüttel, wo eine Weiterverarbeitung zu Biogas und Kompost stattfindet“, erläutert Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Störstoffe wie Plastik erschweren den Herstellungsprozess immens, denn im Gegensatz zu den organischen Materialien kann Plastik nicht verrotten. Darum bitten wir alle Braunschweiger Hobbygärtner und -gärtnerinnen uns zu helfen, die Qualität des Braunschweiger Bioabfalls weiter zu steigern und kein Plastik oder andere Fremdstoffe in die Biotonne zu werfen!“

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem Thema Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ macht der Recycling- und Umweltdienstleister regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Mülltrennung.

## Weitere Informationen

Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).



## Stadt wird Verträge mit Alba verlängern

Breite Mehrheit in der Politik ist für die Fortsetzung des 2020 endenden Vertrags.

Von Norbert Jonscher

**Braunschweig.** Die Alba Braunschweig GmbH wird aller Voraussicht nach auch über 2020 hinaus Braunschweigs Straßen säubern, den Müll entsorgen, Bio-Abfälle und Wertstoffe sammeln.

Eine breite Mehrheit in der Politik stimmt für die Fortsetzung der Ende 2020 auslaufenden Verträge und dafür, dass die Stadt ihr Kündigungsrecht nicht ausübt. Folge: Dadurch würden die Verträge automatisch fünf Jahre, bis Ende 2025, wie gehabt weiterlaufen.

Das zeigte sich am Dienstag im Bauausschuss des Rates, der mit breiter Mehrheit für die weitere Zusammenarbeit mit Alba stimmte. Nur die Linke war dagegen, die BIBS enthielt sich der Stimme. Damit ist praktisch eine Vorentscheidung in der Frage gefallen. Das endgültige Wort hat der Rat der Stadt am 24. April.

Thorsten Köster (CDU) lobte die 2001 und 2004 in zwei Schritten erfolgte Privatisierung der bis dahin städtischen Abfallentsorgung. Sie habe zu einem „sehr guten“ Service des privaten Entsorgers (Alba) und zu marktgerechten Preisen geführt. Dies habe erst kürzlich ein Gutachten gezeigt.

Und auch die von Alba übernommenen zuvor städtischen Mitarbeiter, so Thorsten Köster, seien überaus zufrieden.

Ihm widersprach Udo Sommerfeld (Linke). Seiner Meinung nach sei die Privatisierung nicht gelungen. Und überhaupt: Die Beschlussvorlage der Verwaltung sei „hochproblematisch“. Seit der Übernahme durch Alba, also seit 18 Jahren, habe die Stadt bei der Entsorgung „nichts mehr zu sagen“.

Dieser Zustand würde nun 2020 enden und er, Sommerfeld, habe eigentlich die Erwartung gehabt, dass die Stadt eine Alternative, eine Variante zur einfachen Vertragsverlängerung vorlegen würde. „So hätte man vergleichen können.“ Das sei nicht geschehen.

Ihm stimmte Peter Rosenbaum (BIBS) zu. Die Privatisierung der Abfallwirtschaft sei für die Stadt ein „sehr schlechtes Geschäft“ gewesen. Es habe „irreparable Buchungsfehler“ gegeben, die Stadt habe Alba Vermögenswerte wie Gebäude und Grundstücke zu günstig übergeben. Und dennoch: Er begrüße es, dass die Gebühren laut Alba sinken werden. „Es stellt sich aber die Frage: Warum sind sie dann nicht schon vorher gesunken, sondern erst jetzt?“

## EUWID | RECYCLING UND ENTSORGUNG

www.euwid-recycling.de - 27.07.2018

POLITIK

[» weitere Meldungen](#)

### Alba soll in Braunschweig weiter für die Entsorgung zuständig bleiben

11.04.2018 – In Braunschweig soll der Entsorgungskonzern Alba auch künftig für die Abfallentsorgung und Straßenreinigung zuständig sein. Die Verwaltung der Stadt empfiehlt, die entsprechenden Verträge über das Jahr 2020 hinaus fortzuführen. Das Kündigungsrecht zum Ende des laufenden Jahres soll nicht wahrgenommen werden. Sollte der Rat der Stadt in seiner nächsten Sitzung am 24. April der Empfehlung folgen, würden sich die Verträge mit Alba um fünf weitere Jahre bis Ende 2025 verlängern.

Mit der Empfehlung zur Fortführung der Verträge mit Alba setzt sich die Stadtverwaltung über eine Empfehlung der niedersächsischen Landesregierung hinweg, die bereits im Jahr 2013 aufgrund eines möglichen Vertragsverletzungsverfahrens durch die EU-Kommission auf eine Kündigung gedrängt hatte. An der Kündigungsaufforderung halte das Land auch weiterhin fest, erklärt die Verwaltung. Von einer formalen Anweisung habe das Land zugleich jedoch abgesehen, sodass die Stadt in eigener Verantwortung entscheiden könne.

Hintergrund sind die Umstände der Privatisierung der Abfallwirtschaft in Braunschweig. Während sich Alba im Jahr 2000 im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung für 18 Mio DM zunächst 49 Prozent der Anteile an der Stadtreinigung Braunschweig GmbH gesichert hatte, übernahm der Konzern vier Jahre später die restlichen Anteile für rund fünf Mio €. Dabei habe man aber auch ein Darlehen in zweistelliger Millionenhöhe übernommen, so ein Unternehmenssprecher.

Der zweite Anteilskauf ist aber ohne weitere Ausschreibung erfolgt. Die Option zur Übernahme der restlichen Anteile sei allerdings bereits Teil des ersten Ausschreibungsverfahrens war, betont Alba. Dennoch befürchten zumindest Teile der Landesregierung in dieser Sache ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik, das nur durch die Kündigung der Verträge ausgeräumt werden könne.

Den kompletten Bericht inklusive der finanziellen Hintergründe zur Fortführungsempfehlung lesen Sie in **EUWID Recycling und Entsorgung 15/2018**. Der Artikel steht auch in unserem **E-Paper** zur Verfügung:

[Braunschweig: Stadtverwaltung empfiehlt Fortführung der Verträge mit Alba](#)



Bildquelle: Braunschweig Stadtmarketing / D. Möller

## Stadtteilentwicklung Weststadt 11.04.2018

### Ein dickes Dankeschön an die fleißigen Stadtputzerinnen und Stadtputzer

Trotz des trüben und feuchten Wetters ließen sie sich nicht davon abhalten, unsere Weststadt zum Braunschweiger Stadtputztag am Sonnabend, den 10.03.2018, von Müll und Unrat zu befreien.

Und es ist immer wieder erstaunlich, wie sich in kurzer Zeit viele blaue Müllsäcke füllen und was da nicht alles links und rechts der Wege achtlos hingeworfen wird.

Ebenso erstaunlich ist die Treue der immer gleichen Helferinnen und Helfer, die dem Aufruf der Nachbarschaftstreffpunkte seit Jahren zuverlässig folgen. Vielen vielen Dank dafür.

Und nach der gemeinsamen Reinigungsaktion - auch das hat Tradition - fanden sich alle zu einem gemeinsamen Mittagssmal aus dem großen Suppenkessel ein. Mit einem

kräftigenden Mahl wurde die Aktion beschlossen und einige der Teilnehmenden begaben sich im Anschluss noch zur Stadtputz-Abschlussfeier vor das Braunschweiger Rathaus.

Wie in jedem Jahr hat diese Gemeinschaftsaktion das Gesicht der Weststadt verschönert und den Aktivisten viel Freude bereitet.

Michael Lehmann



Foto: Michael Lehmann

**Exkursion in ALBA Entsorgungszentrum Watenbüttel**



Foto: Kerstin Born

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe: "Müll bringt's...!", die gemeinsam von der Nibbelungen-Wohnbau-GmbH, der VHS Braunschweig, dem Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e.V. und der ALBA Braunschweig durchgeführt wird, besuchten am Montag, 12.03.2018, ca. 20 interessierte Weststädterinnen und Weststädter das ALBA Entsorgungszentrum in Watenbüttel.

Die sehr beschwingte Führung von Frau Cruciano (ALBA BS) ließ alle Teilnehmer\*innen des Öfteren staunen, aber kaum eine der vielen Fragen unbeantwortet.

Gestaut wurde zum Beispiel über die Mengen an funktionierenden Unterhaltungsgeräten, die abgeliefert werden, weil technische Standards sich geändert haben. Oder wie groß Probleme Plastiktüten im Biomüll bereiten und so die Herstellung hochwertiger Komposterde beeinträchtigen.

Überzeugen konnten wir uns auch von der nach Farben getrennten Sammlung der leeren Flaschen und Gläser, der Rückgewinnung wertvoller Metalle und anderer Wertstoffe. Ganz am Ende der Führung sahen wir der Verladung riesiger Mengen privater Restabfälle zu. Jeden zweiten Tag, so erfuhren wir, verlassen per Güterzug hunderte Tonnen davon Braunschweig in Richtung Staßfurt (Sachsen-Anhalt), wo dieser Müll dann verbrannt wird.

Dieser Anblick und die Zahlen ließen dann doch alle sehr nachdenklich dreinblicken. Die nächste Exkursion führt uns am 12.04.2018 zur Firma Elpro, wo wir uns über die Wiederaufarbeitung und Weiterverwertung von alten Elektronik- bzw. Elektrogeräten informieren werden. Interessierte können sich dazu gern anmelden.

Michael Lehmann



Im öffentlichen Dienst wird am Donnerstag gestreikt – in Kitas, bei der Müllabfuhr, bei BS-Energy, der Verkehrs-GmbH und im Stadtbad.

# Warnstreik: Hier erfahren Sie, wo es morgen Probleme gibt

Am Donnerstag streiken viele Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Es geht um 6 Prozent mehr Lohn. Betroffen sind vor allem Kitas und der öffentliche Nahverkehr.

**Von Norbert Jonscher**  
**Braunschweig.** Kitas, Busse, Müllabfuhr – mehrere hundert Beschäftigte des öffentlichen Dienstes legen am morgigen Donnerstag in Braunschweig ihre Arbeit nieder. Die Gewerkschaft Verdi hat einen großflächigen Warnstreik angekündigt.  
**Warum wird gestreikt?**  
 Grund sind die stockenden Tarifverhandlungen. Die Beschäftigten wollen vor der nächsten Verhandlungsrunde am 15./16. April ein deutliches Zeichen setzen. Verdi fordert sechs Prozent mehr Geld. Die Arbeitgeber lehnen die Forderungen ab.  
**Der Warnstreik hat vor allem Auswirkungen im öffentlichen Personennahverkehr und in den städtischen Kindertagesstätten.**  
**Busse und Straßenbahnen**  
 Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH wird morgen komplett bestreikt – von Betriebsbeginn bis

den aktuellen Stand", so Sprecher Adrian Foltzsch.  
 Voraussichtlich würden etwa 10 Kitas geschlossen, teilt die Stadt mit. Welche das sind, steht noch nicht fest. Die Kitas stünden mit den Eltern in Kontakt. "Wie auch beim letzten Mal gilt: Wer seine Kinder zuhause betreuen kann, sollte dies bitte tun."  
 Der freigestellte Schülerverskehr erfolgt außerhalb des öffentlichen Linienverkehrs auf der Basis eines Vertrages zwischen /Schülerverskehr und Busunternehmen.  
 – Nicht betroffen vom Streik sind die privaten Busunternehmen in der Region wie die KVG oder Mündstock, die auswärtige Schüler nach Braunschweig und zurück transportieren.  
 – Geschlossen sind morgen der Informationspavillon am Hauptbahnhof und das Kundenzentrum auf dem Bohweg.  
 – Der telefonische Kundenservice

wohat unter folgenden Notrufnummern zu erreichen:  
 – Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Lichtsignalanlagen: ☎ (0531) 383-2444  
 – Abwasser: ☎ 0531-383-45383  
 – Öffentliche Beleuchtung: ☎ 0890 5183768  
 – Meldung Gasgeruch: ☎ (0531) 331090  
 – Nur eingeschränkt zur Verfügung stehen dagegen Beratung und Service: Das Kundenzentrum am Bohweg öffnet wie üblich um 9 Uhr, allerdings mit reduzierten Kapazitäten. Das Kundenbüro Taubenstraße bleibt morgen geschlossen.  
 Auch bei Entsorgung Alba wird gestreikt. "Nach jetzigem Stand kann die Müllabfuhr am Donnerstag aber vollumfänglich stattfinden", hieß es am Dienstag.

**Reden Sie mit!**  
 Der Artikel ist im Internet frei kommentierbar.  
[braunschweigerzeitung.de](http://braunschweigerzeitung.de)

**BS-Energy**  
 Entwarnung bei Versorger BS-Energy: Die Grundversorgung der Braunschweiger mit alltagsnot-

**konstruktions  
Praxis**

Biokunststoff

## Biokunststoffbeutel können Umweltbelastungen mildern

17.04.18 | Autor / Redakteur: Dr. Thomas Isenbarg / Peter Königseurelter



Die Chemieindustrie steht in den Startlöchern für einen breiten Einsatz der kompostierbaren Beutel. Doch es gibt noch ein gewisses Diskussionspotenzial sowie Irrmeinungen, welche die breitflächige Einführung dieser „Umweltschoner“ verzögern. (Bild: BASF)

Seit gut einem Jahrzehnt beschäftigen sich die Experten aus der Industrie und Politiker mit dem Für und Wider von Biokunststoffen. Wie der Stand der Dinge heute ist und wo es noch Wissenslücken oder gar Falschinformationen gibt, zeigt folgender Beitrag. Nachwachsende Rohstoffe sind ein interessantes und wertvolles Gut. Sie helfen, fossile Ressourcen einzusparen, und emittieren bei der Umwandlung unter Freisetzung von Energie, nicht unnötig Kohlendioxid. Allerdings sind die Herausforderungen komplex, denn beispielsweise Monokulturen aus Mais verschlimmern das Problem der Einschränkung der Biodiversität durch den Klimawandel nur. Deswegen können unsere Küchenabfälle ein Teil der Alternative bei der Sammlung von Biomasse, auch als Substrat für Biogasanlagen, sein.

### Besseres Image für polymere Produkte gesucht

Auch Kunststoffe haben es heute nicht immer leicht. Ihnen haftet speziell durch ihre Verteilung in der Umwelt sowie die anschließende, oft jahrhundertelangen Verweildauer bisweilen ein negatives Image an. Die Branche sucht nach Beispielen, um sich positiver darzustellen. Eines dieser Produkte sind biobasierte und gleichzeitig bioabbaubare Kunststoffe.

Zu Beuteln verarbeitet können sie dazu dienen, Küchenabfälle in den Haushalten der Verbraucher einzusammeln. In der Branche sind sie unter dem Namen biologisch abbaubare Werkstoffe (BAW) bekannt. Die Herausforderung ist allerdings komplexer als es zunächst scheint, denn Verbraucher und Entsorger müssen die Beutel annehmen, auch muss eine belastbare Sammellogistik bestehen.

### FIRMEN ZUM THEMA

### BILDERGALERIE



Fotostrecke starten: Klicken Sie auf ein Bild (5 Bilder)

Demgegenüber stehen dann aber handfeste Vorteile: In Deutschland fallen etwa 13,6 Mio. t Bioabfall an, zumeist in den Küchen. Jedoch werden nur ungefähr 8,7 Mio. t pro Jahr kompostiert. Eine Umwandlung in Biogasanlagen ist ebenfalls möglich, denn diese Abfälle stellen ein wertvolles Substrat mit hohem Energiegehalt dar. Bislang wandern etwa 35 % der feuchten Bioabfälle in Müllverbrennungsanlagen. Hier haben sie aber wegen des geringen Brennwertes nur einen geringen Nutzen. Dabei haben etwa 65 Mio. Bürger die Möglichkeit, diese Abfälle in Biotonnen zu sammeln, um sie entweder einer energetischen oder stofflich höherwertigen Verwendung zuzuführen.

### Bio ist nicht gleich Bio, sagen Kritiker

Die Stadtreinigung Braunschweig hat die Biotonne eingeführt. Inzwischen werden pro Jahr 17.000 t Bioabfälle in einer Biogasanlage zu 1,2 Mio. m<sup>3</sup> Biogas vergoren und aus dem Gärrest 5000 t Kompost hergestellt. Für die Küchenabfälle gäbe es einen Wegweiser, sagt Gerald Gaus vom Entsorger Alba Braunschweig GmbH: „Bezüglich der kompostierbaren Biobeutel geben wir den Braunschweiger Bürgern die Empfehlung, ihre Küchenabfälle möglichst in Zeitungspapier einzuwickeln. Auch spezielle

Papierbeutel oder kompostierbare Biobeutel, zertifiziert gemäß EN 13432 und mit dem entsprechenden Symbol gekennzeichnet, können genutzt werden.“ Eine Einschätzung, die auch Tim Herrmann vom Bundesumweltamt teilt. Der wissenschaftliche Mitarbeiter des Bundesumweltamtes meint: „Viele kommunale Entsorger lehnen diese Beutel ab, andere empfehlen sie ihren Bürgern. Da unsere Empfehlungen bundesweit gelesen werden, sagen wir zu den Beuteln nichts, sondern empfehlen, sich an den kommunalen Abfallsatzungen beziehungsweise den veröffentlichten Sammelvorschriften vor Ort zu orientieren.“

### In Niedersachsen ist man skeptischer

In Braunschweig steht man den Biobeuteln kritisch gegenüber. Denn „Bio“ ist mehrdeutig: Biobasiert ist nicht gleichbedeutend mit bioabbaubar. In der Öffentlichkeit wird dies oft nicht unterschieden, denn die europäische Norm EN 13432 sowie das Zeichen für Kompostierbarkeit sind kaum bekannt. Kompostierbar sind nur Beutel aus biologisch abbaubaren Werkstoffen. Hersteller dieser Beutel ist die BASF SE aus Ludwigshafen. Deren chemische Basis ist Milchsäure und der Rohstoff hierfür kann aus Mais gewonnen werden. Die Verantwortlichen bei der BASF meinen hierzu: „In Deutschland sind die Beutel nur für die Bioabfallsammlung zugelassen. Im EU-Ausland fördert der Gesetzgeber jedoch den Einsatz dieser Produkte in den Bereichen Obst- und Gemüsebeutel sowie für dünne Kunststofftüten.“ Die Ludwigshafener sind überzeugt von ihren Produkten und meinen: „Die Beutel sind vollständig biologisch abbaubar und erleichtern den Bürgern die Bioabfallsammlung.“

Das Unternehmen Novamont aus Italien stellt Beutel mit ähnlichen Eigenschaften aus Mais her. Auch im Handel sind fast ausschließlich die Beutel auf Maisbasis; diese werden aber nicht von Novamont direkt, sondern von Beutelherstellern produziert. Eine Forschungseinrichtung, die sich des Themas angenommen hat, ist die Witzzenhausen-Institut GmbH. Thomas Turk, Fachingenieur bei dem Unternehmen, meint: „Mit Zeitungen zum Einwickeln der Küchen- und Nahrungsmittelabfälle funktioniert das nur mit sehr motivierten Zeitgenossen. Doch gerade Küchen- und Nahrungsabfälle seien besonders energiehaltig, ihre Nutzung trägt zum Klimaschutz bei.“ Besonders bei mehrgeschossiger Bebauung könne die Erfassung dieser Bioabfälle durch den Einsatz von BAW-Beuteln um über 30 % gesteigert werden. Das hatten Versuche gezeigt, so Turk.

### Viele Entsorger haben Wissenslücken

Eine Evaluierung von 315 Entsorgern, das heißt entsorgungspflichtigen Körperschaften, durch das Witzzenhausen-Institut im Rahmen eines Projektes ergab, dass 139 davon die Nutzung von Kunststoffbeuteln jeder Art verbieten, 127 zeigten sich neutral und nur 49 empfehlen den Bürgern die Nutzung von Beuteln aus biologisch abbaubaren Werkstoffen. Konkrete Nachfragen, so Turk, haben gezeigt, dass es kaum oder falsche

Kenntnisse über technische Details wie die Abbaubarkeit der BAW-Beutel in den Vergärungsanlagen gibt.

Außerdem stellt sich in diesem Zusammenhang eine weitere Frage: Das Zertifikat DIN EN 13482 erhalten Hersteller von BAW, die unter den vorgeschriebenen Bedingungen abbaubar sind. Doch diese weichen vielfach von der Praxis der Entsorger ab und wurden auch nicht speziell für die dünnen BAW-Beutel vorgegeben. So werden die in der DIN geforderten zwölf Wochen sogenannte Rottezeit in der Praxis meist deutlich unterschritten. Jedoch ist jeder Bioabfallvergärung zwingend eine ausreichend intensive und lange aerobe Kompostierung nachgeschaltet, um das vorrangige Ziel der Kompostgewinnung zu erreichen. Der Prozess garantiert so auch den Abbau der BAW-Beutel.

### Positive Signale aus der Politik

Turk hält Beutel aus BAW deshalb zu einem hohen Anteil in Bioabfall-Verwertungsanlagen für unproblematisch. Nachgewiesen sei auch, dass sich BAW nach der Aufbereitung noch im Boden weiter abbauen – anders als Polyethylen – auch wenn kleine Mengen nach den gängigen Gütekriterien erlaubt seien.

Die BAW-Beutel sind in ihrem Einsatz nicht unumstritten, doch bei angemessener Handhabung erfüllen sie ihren Zweck. Deswegen kommen auch aus dem Bundesumweltministerium positive Signale. Die Bundesumweltministerin der letzten Legislaturperiode, Barbara Hendricks, interessierte sich für das Thema und signalisierte damit den Stellenwert. So äußert die Sprecherin des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Nina Wettern, auf Nachfrage zur Einschätzung des Ministeriums: „Bei Praxisversuchen in Bad Dürkheim und Berlin mit getrennter Sammlung der Bioabfälle aus privaten Haushalten in bioabbaubarem Kunststoffbeuteln und deren Zugabe in die Kompostierung hat sich tatsächlich gezeigt, dass sich die Biobeutel bei einer Kompostierdauer von etwa vier Wochen in großtechnischen Anlagen völlig abbauen.“

### Erdölsubstitution hat Vorrang vor Düngewirkung

Jedoch schränkt das BMUB ein, dass zur Beurteilung die ökologischen Vorteile der Beutel nicht allzu relevant seien. Man führt an, dass der unter aerober Behandlung der BAW-Beutel verbleibende Rückstand im Hinblick auf eine bodenbezogene Verwertung gering und ohne Humuseigenschaften sei. Die abfallwirtschaftliche Verwertung als

Düngemittel oder Bodenverbesserungsstoff bleibe deshalb zu bezweifeln. Das Ministerium betont, dass die saubere und hygienische Sammlung der Bioabfälle im Haushalt und in der Biotonne möglich ist – insbesondere bei sehr feuchten und nassen Bioabfällen, wie gekochten Speisen und Essensresten. Speziell letztere Bioabfälle seien energiereich und für die Vergärung sehr gut geeignet. Dem BMUB am Herzen liegt auch die Erdölsubstitution. Auch sollten die BAW-Kunststoffbeutel möglichst vollständig biobasiert und unter Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten hergestellt sein, um durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe fossile Ressourcen (Erdöl) zu schonen, so das BMUB.

Es zeigt sich einmal mehr, dass sich seit dem Einsetzen der Diskussion um Biokunststoffe vor etwa zehn Jahren die komplexe Auseinandersetzung um das Thema mit den so facettenreichen Werkstoffen geblieben ist. Inzwischen kristallisieren sich dabei außer Marketingargumenten Anwendungen heraus, die unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu deutlichen Vorteilen führen.

Dieser Beitrag erschien zuerst auf unserem Partnerportal [Maschinenmarkt.de](#).



# Presse-Information

Freitag, 20. April 2018

**Urlaub für Zuhause zum Selbermachen**

**ALBA gibt Upcycling-Tipps / Bauanleitung für Strandkorb aus Holzpaletten**

Braunschweig. Ab sofort können sich die Braunschweigerinnen und Braunschweiger ihren eigenen Strandkorb bauen und zwar aus einfachen Holzpaletten. Unter dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ stellt ALBA eine Upcycling-Bauanleitung frei zum Herunterladen auf der Webseite der ALBA Braunschweig GmbH zur Verfügung. [www.alba-bs.de/Service/Abfallvermeidung](http://www.alba-bs.de/Service/Abfallvermeidung) in elf Schritten lässt sich damit eine Oase für den Garten zaubern – und das besonders nachhaltig.

Mit unserem Upcycling-Strandkorb möchten wir zeigen, wie scheinbar nutzlosen Abfallprodukten im Handumdrehen neues Leben eingehaucht werden kann, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Jetzt, wo sich die Sommer wieder öfter zeigt und die Menschen mehr Zeit im Freien verbringen, lassen sich die **Wiederverwertungsrate** im Strandkorb noch schöner

Als Unternehmen der Kreislaufwirtschaft hat sich die ALBA Braunschweig GmbH der Nachhaltigkeit verpflichtet. In unregelmäßigen Abständen veröffentlicht Upcycling-Bau- und Bastelanleitungen, Groß und Klein auf die Wichtigkeit des nachhaltigen Handelns hinzuweisen und für einen schonenden Umgang mit Ressourcen zu begeistern. Nach der Devise „aus Alt mach Neu“ sollen bereits die Jüngsten spielerisch an das Thema herangeführt werden, um so ihr Bewusstsein für die Zukunft zu schärfen.

**Über Upcycling**  
 Von Upcycling wird gesprochen, wenn aus Abfallstoffen ein Produkt hergestellt wird, das einen höheren Wert und bessere Eigenschaften hat, als das Ursprungsprodukt. Es kommt zu einer stofflichen Aufwertung. Nicht immer muss für das Upcycling der Abfallstoff aufwändig recycelt werden. Beim Upcycling werden Abfälle auch teilweise lediglich umfunktioniert. Das Gegenteil von Upcycling ist das Downcycling. Hierbei ist es nicht möglich, das Abfallmaterial so zu bearbeiten, dass es als Sekundärrohstoff dieselbe Qualität hat wie der ursprüngliche Primärrohstoff.

**Über ALBA:**  
 Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 16.600 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Das entspricht rund 132 Millionen gefahrenen Kilometern eines durchschnittlichen Mittelklassewagens – knapp 27.000 Mal die Strecke Braunschweig-Athen und zurück. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

**ALBA gibt Upcycling-Tipps / Bauanleitung für Strandkorb aus Holzpaletten**

Braunschweig. Ab sofort können sich die Braunschweigerinnen und Braunschweiger ihren eigenen Strandkorb bauen und zwar aus einfachen Holzpaletten. Unter dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ stellt ALBA eine Upcycling-Bauanleitung frei zum Herunterladen auf der Webseite der ALBA Braunschweig GmbH zur Verfügung. [www.alba-bs.de/Service/Abfallvermeidung](http://www.alba-bs.de/Service/Abfallvermeidung) in elf Schritten lässt sich damit eine Oase für den Garten zaubern – und das besonders nachhaltig.

Mit unserem Upcycling-Strandkorb möchten wir zeigen, wie scheinbar nutzlosen Abfallprodukten im Handumdrehen neues Leben eingehaucht werden kann, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Jetzt, wo sich die Sommer wieder öfter zeigt und die Menschen mehr Zeit im Freien verbringen, lassen sich die **Wiederverwertungsrate** im Strandkorb noch schöner

Als Unternehmen der Kreislaufwirtschaft hat sich die ALBA Braunschweig GmbH der Nachhaltigkeit verpflichtet. In unregelmäßigen Abständen veröffentlicht Upcycling-Bau- und Bastelanleitungen, Groß und Klein auf die Wichtigkeit des nachhaltigen Handelns hinzuweisen und für einen schonenden Umgang mit Ressourcen zu begeistern. Nach der Devise „aus Alt mach Neu“ sollen bereits die Jüngsten spielerisch an das Thema herangeführt werden, um so ihr Bewusstsein für die Zukunft zu schärfen.

**Über Upcycling**  
 Von Upcycling wird gesprochen, wenn aus Abfallstoffen ein Produkt hergestellt wird, das einen höheren Wert und bessere Eigenschaften hat, als das Ursprungsprodukt. Es kommt zu einer stofflichen Aufwertung. Nicht immer muss für das Upcycling der Abfallstoff aufwändig recycelt werden. Beim Upcycling werden Abfälle auch teilweise lediglich umfunktioniert. Das Gegenteil von Upcycling ist das Downcycling. Hierbei ist es nicht möglich, das Abfallmaterial so zu bearbeiten, dass es als Sekundärrohstoff dieselbe Qualität hat wie der ursprüngliche Primärrohstoff.

**Über ALBA:**  
 Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 16.600 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Das entspricht rund 132 Millionen gefahrenen Kilometern eines durchschnittlichen Mittelklassewagens – knapp 27.000 Mal die Strecke Braunschweig-Athen und zurück. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

Okerwelle 20.04.2018

NEWS 20.04.2018

**In elf Schritten zum eigenen Strandkorb:**  
 Braunschweiger Entsorger Alba stellt „upcycling“-Bauanleitung ins Netz

Der Braunschweiger Abfall-Entsorger Alba bietet auf seiner Webseite ab sofort eine Bauanleitung für einen Strandkorb aus Holzpaletten an. Nach Angaben des Unternehmens lässt sich damit in elf einfachen Schritten eine nachhaltige Oase für den Garten zaubern. Das Projekt ist Teil der Alba-Initiative „upcycling“. Die Strandkorb-Bauanleitung zeigt, wie scheinbar nutzlosen Abfallprodukten im Handumdrehen neues Leben eingehaucht werden könne, so Geschäftsführer Matthias Fricke. Im Gegensatz zum Recycling werden Abfälle beim Upcycling zum Teil nur umfunktioniert. Angesichts der zunehmenden Rohstoffknappheit sei es wichtig, immer wieder auf die Möglichkeit und Notwendigkeit einer sinnvollen Wiederverwertung von Alltagsgegenständen hinzuweisen, so Fricke.

regional Braunschweig 24.04.2018



**regional Braunschweig.de**  
 Regionalnachrichten aus Braunschweig

**Rat beschließt Fortführung der Verträge mit ALBA Braunschweig**

24. April 2018



28,5 Millionen Euro werden bis zum Jahr 2025 eingespart. Foto: ALBA Group

[NEU: jetzt den Artikel kommentieren](#) | [@regionalheute](#) - Jetzt auf Twitter folgen!

Braunschweig. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am heutigen Dienstag, 24. April, beschlossen, die Leistungsverträge zwischen der Stadt Braunschweig und der ALBA Braunschweig GmbH zu Straßenreinigung, Winterdienst und Abfallwirtschaft, deren Grundlaufzeit zum 31. Dezember 2020 endet, nicht zu kündigen, sondern fortzuführen. Damit folgte der Rat dem Vorschlag der Verwaltung.

Mit dem Ratsbeschluss könne die Zusammenarbeit fortgesetzt werden und es können in den nächsten Jahren Gebührensenkungen für die Bürgerinnen und Bürger erzielt werden. Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer sprach von rund 28,5 Millionen Euro, die bis zum Jahr 2025 eingespart würden. Zugleich werden die Arbeitsplätze der ALBA-Beschäftigten und ihre Bezahlung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes gesichert. Mit dem Dienstleister ALBA Braunschweig bietet die Stadt Braunschweig den Bürgerinnen und Bürgern überdurchschnittlich hohen Service. Die Dienstleistungen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst können laut Verwaltung nach dem Beschluss des Rates weiterhin in gewohnt hoher Qualität erbracht werden.



Alba ist in Braunschweig für Abfälle, Straßenreinigung und Winterdienst zuständig.

Archifotos: Peter Slerigk

# Stadt verlängert Alba-Verträge und ab 2019 sinken die Gebühren

Der Rat stimmt mehrheitlich dafür. Einige kleinere Fraktionen sind allerdings skeptisch.

Von Cornelia Steiner

**Braunschweig.** Seit dem Jahr 2004 kümmert sich die Alba Braunschweig GmbH komplett um Müll, Straßenreinigung und Winterdienst in der Stadt – und das soll auch bis zum Jahr 2025 so weitergehen. Mit großer Mehrheit hat der Rat am Dienstag beschlossen, die Verträge zu verlängern. Andernfalls wäre Ende 2020 Schluss gewesen.

Aus Sicht der Stadtverwaltung läuft die Zusammenarbeit sehr gut. Zudem sollen die Gebühren für die Bürger in den nächsten Jahren um fast 28 Millionen Euro

sinken. Wie Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer in der Ratssitzung erläuterte, ist zum Beispiel beim Restabfall ab 2019 eine Reduzierung von mehr als drei Prozent vorgesehen. Wichtig ist Leuer zufolge auch, dass die Arbeitsplätze der Beschäftigten gesichert seien, und ebenso ihre Bezahlung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes.

Die CDU-Fraktion hatte besonders darauf gedrungen, dass die Politik bei der Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes noch intensiver einbezogen wird. Das Konzept befasst sich unter anderem damit, wie Abfälle vermieden beziehungsweise umweltfreundlich entsorgt und verwertet werden können.

Breiten Raum nahm in der Ratsdebatte das Thema Rekommunalisierung ein: BIBS, Linke und Grüne sprachen sich grundsätzlich dafür aus. Elke Flake (Grüne) sagte: „Wir stimmen der Vertragsverlängerung jetzt zwar

zu, aber wir haben uns mit der Entscheidung schwer getan, weil wir damals gegen die Privatisierung waren und auch heute noch sind. Diese Aufgabe sollte eigentlich von der Kommune gemacht werden. Die Alternative einer Rekommunalisierung wurde jetzt gar nicht untersucht.“ Sie kündigte an: „Wir werden dafür sorgen, dass das in den nächsten fünf Jahren passiert.“

Auch Udo Sommerfeld (Linksfraktion) betonte: „Die Abfallwirtschaft ist eine der ureigensten Aufgaben der Kommune. Aber die Verwaltung will ja keinen Variantenvergleich darlegen, so dass wir gar nicht wissen, was der bessere Weg ist.“

Zum Schluss ergriff Oberbürgermeister Ulrich Markurth das Wort: „Ja, es handelt sich hier um eine wichtige Frage der Daseinsvorsorge, und es ist zu überlegen, wer das am besten machen kann“, sagte er. Die Verwaltung habe daher auch eine mögliche Rekom-

munalisierung diskutiert, sei aber zu dem Ergebnis gekommen, dass die Risiken die Chancen übersteigen würden. Die Alba Braunschweig GmbH agiere hier vor Ort wie ein starkes mittelständisches Unternehmen, auch wenn sie Teil eines Konzerns sei. Die Stadt profitiere von dieser Zusammenarbeit. Zudem sei der Einfluss der Stadt sehr groß: „Der Rat berät und entscheidet darüber, was wie gemacht wird“, so Markurth. „Wir beauftragen Alba damit, alles so umzusetzen, wie wir das wollen.“

Die Linksfraktion und die BIBS stimmten gegen die Vertragsverlängerung. Zwei AfD-Ratsleute enthielten sich.

**„Wir beauftragen Alba damit, alles so umzusetzen, wie wir das wollen.“**

**Oberbürgermeister Ulrich Markurth** zur Vertragsverlängerung.

**Reden Sie mit!**

Der Artikel ist für alle Leser frei kommentierbar:

[braunschweiger-zeitung.de](http://braunschweiger-zeitung.de)

BRAUNSCHWEIG

### Millionen sparen beim Müll - Trotzdem heiße Debatte

#Politik #Verbraucher #Wirtschaft



Alba bleibt bis mindestens 2025 für die Müllabfuhr in Braunschweig zuständig - und verzichtet bis dahin auf insgesamt 28,5 Millionen Euro (Archivbild).  
Foto: Christopher Kulling

Siegfried Denzel  
25.04.2018, 10:47 UHR

f t g+ e

ANZEIGE

Braunschweig, 28,5 Millionen Euro. Um diesen gewaltigen Betrag sollen die **Müll- und Straßenreinigungsgebühren** in den kommenden sieben Jahren in Braunschweig sinken. Im Gegenzug verzichtet die Stadt darauf, die noch bis Ende 2020 laufenden Verträge mit dem **Entsorgungsunternehmen Alba** zu kündigen - mit der Folge, dass sich der Kontrakt automatisch um fünf Jahre bis 2025 verlängert.

Alles gut also? Keinesfalls: Bevor der Rat die Entscheidung für Alba und damit für sinkende Gebühren fällte, entwickelte sich eine leidenschaftliche Debatte über Vor- und Nachteile einer **privatisierten Müllabfuhr**.

**Müllabfuhr: Besser in städtischer Hand?**

Kritiker wie **Peter Rosenbaum** (BIBS) warfen der Verwaltung vor, die Verträge mit Alba einst schlampig ausgehandelt zu haben - mit der Folge eigentlich zu hoher Gebühren. Dadurch habe der Entsorger "ein so großes Polster" anliegen können, dass er künftig auf mehr als 28 Millionen Euro verzichten könne.

### Schon 21 Millionen Euro gespart

Und: Während vor der Privatisierung der Müllentsorgung im Jahr 2004 "der Gebührenanstieg immens war", gehe es seitdem runter mit den Preisen. Der **CDU-Abgeordnete Thorsten Köster** kam für die Jahre 2004 bis 2018 auf eine bereits durchgesetzte Preissenkung von 21 Millionen Euro.

### "Kommunalisierer" geben nicht auf

Trotzdem sehen neben der BIBS auch die Grünen und die Linken grundsätzliche Vorteile bei einer sogenannten Rekommunalisierung. **Grünen-Fraktionschefin Elke Flake** kündigte an, rechtzeitig vor Auslaufen der bis 2025 verlängerten Alba-Verträge auf einen genauen Vergleich zu pochen: Sind private Entsorger günstiger oder öffentliche?

Vor allem wolle man darauf achten, dass die **Entlohnung** der Müllwerker auch weiterhin jener im öffentlichen Dienst entspreche - und nicht private Anbieter dank möglicher **Dumpinglöhnen** den Zuschlag erhalten.

### Gebühren: Bislang kein detaillierter Vergleich

Dass die Stadtverwaltung bislang keinen detaillierten Vergleich vorgelegt hat zwischen Kosten einer kommunalen Müllabfuhr einerseits und einem privaten Anbieter andererseits, begründete **Oberbürgermeister Ulrich Markurth (SPD)** pragmatisch: "Ein solcher Vergleich wäre immens aufwendig gewesen - bei gleichem Ergebnis."

Braunschweiger Zeitung 25.04.2018

Presse-Information 27.04.2018

# 2019 sinken Gebühren für Müll

**Braunschweig.** Die Alba Braunschweig GmbH wird auch weiterhin für Abfälle, Straßenreinigung und Winterdienst zuständig sein. Der Rat der Stadt hat den Vertrag mit dem Unternehmen bis 2025 verlängert. Für die Bürger heißt das: Ab 2019 werden die Gebühren sinken, etwa bei Restabfall und Biotonne um mehr als drei Prozent. Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer wies zudem daraufhin, dass die Arbeitsplätze der Mitarbeiter gesichert seien, ebenso wie ihre Bezahlung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. *cos*

Warum es im Rat auch Gegenstimmen gab, lesen Sie im **Lokalteil**.



## Presse-Information

Freitag, 27. April 2018

**Tag der Arbeit und Christi Himmelfahrt**

### Wegen Feiertagen: Abfuhrtermine verschieben sich

Braunschweig. Aufgrund des Feiertags zum Tag der Arbeit am 1. Mai 2018 sowie Christi Himmelfahrt am 10. Mai 2018 verschieben sich in den kommenden zwei Wochen die Termine zur Leerung der Abfallbehälter im gesamten Braunschweiger Stadtgebiet. Die Entsorgungstermine vom 1. bis 4. Mai und vom 10. bis 11. Mai 2018 werden jeweils um einen Tag nach hinten verlegt. Vom 7. bis einschließlich 9. Mai 2018 bleiben alle Abfuhrtermine unverändert bestehen. Ab dem 14. Mai 2018 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Im Detail:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Dienstag, 1.5.2018	Mittwoch, 2.5.2018
Mittwoch, 2.5.2018	Donnerstag, 3.5.2018
Donnerstag, 3.5.2018	Freitag, 4.5.2018
Freitag, 4.5.2018	Samstag, 5.5.2018
Donnerstag, 10.5.2018	Freitag, 11.5.2018
Freitag, 11.5.2018	Samstag, 12.5.2018

Von den Änderungen der Abfuhrtage sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0.

**Über ALBA:**  
Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 16.800 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Das entspricht rund 132 Millionen gefahrenen Kilometern eines durchschnittlichen Mittelklassewagens – knapp 27.000 Mal die Strecke Braunschweig-Athen und zurück. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

# Mai

Presse-Information 11.05.2018



## Presse-Information

Freitag, 11. Mai 2018

### Abfuhrhythmus für Biotonnen ändert sich

### Wöchentliche Leerung der Biotonnen startet am 14. Mai

Braunschweig, **Abf**Amendens Montag, 14. Mai 2018, startet **w**ieder die wöchentliche Leerung der Biotonnen. Über den gesamten Sommer bis in die Laubzeit hinein gilt der neue Rhythmus; ab dem 9. November 2018 stellt ALBA dann wieder auf den gewohnten 14 **W**öchigen **A**bfuhr führt.

„Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um nochmals darauf hinzuweisen, bitte keine Plastikabfälle mit in den Bioabfall zu werfen“, so **M**atthias **F**ricke, **G**eschäftsführer der **ALBA Braunschweig GmbH**. Gerade bei der Gartenarbeit zur Pflanz- und Erntezeit gibt es vermehrt Plastikabfälle. Wir bitten darum, Blumenpötte, Düngerbeutel und Ähnliches in der Wertstofftonne zu entsorgen, damit wir den Bioabfall zu hochwertigem Kompost verarbeiten können.“

Wer Braunschweiger Kompost für die eigene Gartenarbeit als natürlichen Dünger und Bodenverbesserer nutzen möchte, kann diesen ganz einfach bei ALBA im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel oder in 40 Liter-Säcken verpackt auf dem Wertstoffhof Frankfurter Straße erwerben

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Abfallentsorgung durch die ALBA Braunschweig GmbH finden Sie auch unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service Hotline 8862 0.

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem störenden Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ macht der Recycling- und Umweltdienstleister regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiktüten und -verpackungen) im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Trennung. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

**Über ALBA:**  
ALBA ist neben Intersech eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien mit insgesamt rund 7.500 Mitarbeitern aktiv. Im Jahr 201 **U**mwelt **S**chließ **E**ine einen Umsatz von Euro. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit.

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßensäuberung sowie den Winterdienst in Braunschweig **z**usammen **g**eliefert. Über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt



### Bioabfall: Abfuhr wöchentlich

Ab sofort werden die Biotonnen wieder wöchentlich geleert. Der Rhythmus, so ALBA, gilt über den gesamten Sommer bis in die Laubzeit und endet am 9. November.

Der Entsorger weist auch noch einmal daraufhin, dass Plastikabfälle wie Blumentöpfe oder Düngerbeutel nicht in die Biotonne gehören.

neue Braunschweiger 16.05.2018

news38 16.05.2018

**BRAUNSCHWEIG**

## Müll fängt Feuer: Großeinsatz bei Alba

#Blaulicht #Watenbüttel



Braunschweig. Nächtlicher Einsatz im **Abfallzentrum**: Mit ihrem raschen Eingreifen hat die Feuerwehr am frühen Mittwochmorgen bei **Alba** in Watenbüttel einen Großbrand verhindern können.

Ein Brandmelder hatte um 0.24 Uhr im Bereich der Vorschaltanlage zur Müllsortierung angeschlagen. Kräfte der Ortswehr sowie der Berufsfeuerwehr stellten fest, dass ein **Abfallhaufen** Feuer gefangen hat.

### Ortswehr legt lange Leitung

Weil bei Einsätzen dieser Art meist viel Wasser benötigt wird, rückte auch die Ortswehr Innenstadt an, um eine etwa 600 Meter lange Schlauchleitung zum Abfallzentrum aufzubauen. Damit stand den Einsatzkräften genug "Löschmaterial" zur Verfügung, Alba-Mitarbeiter unterstützten die Arbeiten zudem mit einem Radlader.

Nach gut zwei Stunden konnten die etwa 40 Wehrleute den Einsatz beenden, berichtete Einsatzleiter Peter Kropf. Auch der Rettungsdienst war vor Ort.

Einsatzkräfte bereiten sich unter Atemschutz auf das Eindringen in das Brandgebäude vor (Archivbild).

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

LOGIN

---

BRAUNSCHWEIG • REGION • MITREDEN • SPORT • POLITIK • WIRTSCHAFT • KULTUR • MEHR • SERVICE
Suchbegriff

Start • Braunschweig • Großeinsatz der Feuerwehr bei Brand im Abfallzentrum Alba

ANZEIGE

## Großeinsatz der Feuerwehr bei Brand im Abfallzentrum Alba

16.05.2018 - 07:24 Uhr

BRAUNSCHWEIG
ANZEIGE

In der Vorschaltanlage des Abfallzentrums Alba hat es vergangene Nacht vor einem Abfallhaufen gebrannt. Der Brandmelder schlug Alarm. Die Feuerwehr Braunschweig verhinderte eine Ausbreitung des Feuers. Da bei diesen Bränden viel Löschwasser benötigt wird, baute die Berufsfeuerwehr gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr der Innenstadt eine 600 m lange Leitung zur Wasserversorgung auf. Ein Mitarbeiter des Abfallzentrums unterstützte die Feuerwehr mit einem Radlader bei ihrer Arbeit. Im Einsatz waren 40 Feuerwehrmänner und Einsatzkräfte des Rettungsdienstes. Die Brandursache ist noch ungeklärt. red

Presse-Information 17.05.2018

## Presse-Information

Donnerstag, 17. Mai 2018

**Pfingsten steht bevor**

### Wegen Feiertagen: Abfallentsorgungstermine verschieben sich

Braunschweig. Aufgrund der bevorstehenden Pfingstfeiertage verschieben sich die Termine zur Leerung der Abfallbehälter im Stadtgebiet. Alle Entsorgungstermine in der 21. Kalenderwoche werden jeweils um einen Tag nach hinten verlegt. Ab dem 28. Mai 2018 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Die Termine im Überblick:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Montag, 21.5.2018	Dienstag, 22.5.2018
Dienstag, 22.5.2018	Mittwoch, 23.5.2018
Mittwoch, 23.5.2018	Donnerstag, 24.5.2018
Donnerstag, 24.5.2018	Freitag, 25.5.2018
Freitag, 25.5.2018	Samstag, 26.5.2018

Von den Änderungen der Abfuhrtage sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>. Weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0.

**Über ALBA:**  
Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 16.800 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Das entspricht rund 132 Millionen gefahrenen Kilometern eines durchschnittlichen Mittelklassewagens – knapp 27.000 Mal die Strecke Braunschweig-Athen und zurück. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

ALBA ist neben Intereroh eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien mit insgesamt rund 7.500 Mitarbeitern aktiv. Im Jahr 2016 erwirtschaftete sie einen Umsatz von rund 1,8 Milliarden

### Feuerwehr löscht Brand bei Alba schnell

**Braunschweig.** Im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel hat es in der Nacht zu Mittwoch gebrannt. Um 0.24 Uhr wurde die Feuerwehr mittels Brandmeldeanlage über das Feuer in der Alba-Vorschaltanlage zur Müllsortierung informiert. „Daraufhin wurden ein Löschzug der Berufsfeuerwehr sowie die Ortsfeuerwehr Innenstadt mit dem Hochleistungs-Wasser-Fördersystem alarmiert“, heißt es in der Mitteilung der Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte stellten dann fest, dass es im Bereich der Vorschaltanlage in einem Abfallhaufen brannte. Durch das schnelle Eingreifen und Löschen wurde die Ausbreitung verhindert.

„Weil bei dieser Art von Bränden erfahrungsgemäß sehr viel Löschwasser benötigt wird, wurde von der Ortsfeuerwehr Innenstadt sofort eine etwa 600 Meter lange Wasserversorgungsleitung zur Unterstützung der Löscharbeiten aufgebaut“, berichtet die Feuerwehr.

Zudem seien die Löscharbeiten vom Betriebspersonal mit einem Radlader unterstützt worden, so dass der Brand zügig gelöscht wurde. Im Einsatz waren etwa 40 Männer und Frauen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Der Einsatz war gegen 2.30 Uhr beendet. Die Brandursache wird noch ermittelt.

Braunschweiger Zeitung 19.05.2018

### Abfuhrtermine für Müll verschieben sich

**Braunschweig.** Aufgrund der Pfingstfeiertage verschieben sich laut Mitteilung von Alba die Termine zur Leerung der Abfallbehälter. Alle Entsorgungstermine in der nächsten Woche werden um einen Tag nach hinten verlegt. Ab dem 28. Mai gelten wieder die regulären Termine. Von den Änderungen der Abfuhrtage sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Weitere Infos: <https://alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html>.



## Presse-Information

Dienstag, 29. Mai 2018

**Aktion zum Tag der Umwelt am 5. Juni 2018**

### ALBA verschenkt Bio-Boy an Braunschweiger Haushalte

+++ Ein kostenloser Sammelbehälter pro Haushalt, so lange der Vorrat reicht  
+++ Ausgabe im ALBA Kunden- und Umweltzentrum Karrenführerstraße

Braunschweig. Am kommenden Dienstag, 5. Juni 2018, beschenkt ALBA die Braunschweigerinnen und Braunschweiger. Anlässlich des Internationalen Tags der Umwelt verteilt ALBA im Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße kostenlos Sammelbehälter für organische Küchenabfälle. Insgesamt stehen 300 Exemplare des so genannten Bio-Boys zur Verfügung. Die Abgabe, die auf einen Sammelbehälter pro Haushalt und abholende Person begrenzt ist, erfolgt so lange der Vorrat reicht.

In dem kompakten Kunststoffbehälter finden Küchenabfälle Platz, die später über die Biotonne entsorgt werden sollen. Hierzu gehören zum Beispiel Brotreste, Eierschalen, Essensreste, Kaffee- und Teefilter, Knochen oder auch verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung). Der Bio-Boy ist mit einem Deckel und Tragegriff ausgestattet und sicher vor Durchnässung. Wer nicht bis zum Tag der Umwelt warten möchte, kann den kleinen Küchenhelfer auch jederzeit zum regulären Preis von 5 Euro in den ALBA-Kundenzentren erwerben oder über den neuen Online-Shop von ALBA unter <https://alba-bs.de/service/shop.html> beziehen (zuzüglich Versandkosten).

„Mit der konsequenten getrennten Erfassung von Bioabfällen leistet jeder Bürger und jede Bürgerin einen großen Beitrag zum Umweltschutz“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Darum möchten wir alle dazu aufrufen, sich aktiv an der Abfalltrennung zu beteiligen. Der Bio-Boy ist dabei ein praktischer Helfer.“ Aus dem Braunschweiger Bioabfall entsteht in der Vergärungsanlage in Watenbüttel neben Biogas wertvoller Kompost, also ein natürlicher Dünger und Bodenverbesserer für landwirtschaftliche Betriebe der Region und heimische Gärten im Großraum Braunschweig.

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem störenden Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ macht der Recycling- und Umweltdienstleister regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiktüten und -verpackungen) im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0. Das ALBA Kunden- und Umweltzentrum in der Braunschweiger Karrenführerstraße 1-3 ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Zum Internationalen Tag der Umwelt

Rund um den Globus beteiligen sich jedes Jahr mehr als 150 Staaten am World Environment Day, den das United Nations Environment Programme (UNEP) 1972 ins Leben gerufen hat. Der Aktionstag soll Menschen weltweit dafür sensibilisieren, dass ihr eigenes Verhalten die Umwelt direkt beeinflusst, und so das Umweltbewusstsein stärken.



### ALBA verschenkt Bio-Boy an Braunschweiger Haushalte

31. Mai 2018



Der Bio-Boy. Foto: ALBA Group

Braunschweig. Am kommenden Dienstag, 5. Juni 2018, beschenkt ALBA nach eigenen Angaben die Braunschweigerinnen und Braunschweiger. Anlässlich des Internationalen Tags der Umwelt verteilt ALBA im Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße kostenlos Sammelbehälter für organische Küchenabfälle.

Insgesamt stehen 300 Exemplare des so genannten Bio-Boys zur Verfügung. Die Abgabe, die auf einen Sammelbehälter pro Haushalt und abholende Person begrenzt ist, erfolgt so lange der Vorrat reicht.

In dem kompakten Kunststoffbehälter finden Küchenabfälle Platz, die später über die Biotonne entsorgt werden sollen. Hierzu gehören zum Beispiel Brotreste, Eierschalen, Essensreste, Kaffee- und Teefilter, Knochen oder auch verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung). Der Bio-Boy ist mit einem Deckel und Tragegriff ausgestattet und sicher vor Durchnässung. Wer nicht bis zum Tag der Umwelt warten möchte, kann den kleinen Küchenhelfer auch jederzeit zum regulären Preis von fünf Euro in den ALBA-Kundenzentren erwerben oder über den neuen Online-Shop von ALBA unter <https://alba-bs.de/service/shop.html> beziehen (zuzüglich Versandkosten).

#### Ein Beitrag zum Umweltschutz

„Mit der konsequenten getrennten Erfassung von Bioabfällen leistet jeder Bürger und jede Bürgerin einen großen Beitrag zum Umweltschutz“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Darum möchten wir alle dazu aufrufen, sich aktiv an der Abfalltrennung zu beteiligen. Der Bio-Boy ist dabei ein praktischer Helfer.“ Aus dem Braunschweiger Bioabfall entsteht in der Vergärungsanlage in Watenbüttel neben Biogas wertvoller Kompost, also ein natürlicher Dünger und Bodenverbesserer für landwirtschaftliche Betriebe der Region und heimische Gärten im Großraum Braunschweig.

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem störenden Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ macht der Recycling- und Umweltdienstleister regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiktüten und -verpackungen) im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0. Das ALBA Kunden- und Umweltzentrum in der Braunschweiger Karrenführerstraße 1-3 ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Zum Internationalen Tag der Umwelt

Rund um den Globus beteiligen sich jedes Jahr mehr als 150 Staaten am World Environment Day, den das United Nations Environment Programme (UNEP) 1972 ins Leben gerufen hat. Der Aktionstag soll Menschen weltweit dafür sensibilisieren, dass ihr eigenes Verhalten die Umwelt direkt beeinflusst, und so das Umweltbewusstsein stärken.

[NEU: jetzt den Artikel kommentieren ↓](#)

09.07.20

# Juni

Neue Braunschweiger 02.06.2018

Nr. 22 • Samstag, 2. Juni 2018

## Kleiner Helfer für die Müllsortierung

Geschenk am Internationalen Tag der Umwelt

**Braunschweig** (m). Anlässlich des Internationalen Tags der Umwelt verteilt ALBA im Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße am kommenden Dienstag (5. Juni) kostenlos Sammelbehälter für organische Küchenabfälle. Insgesamt stehen 300 Exemplare des sogenannten Bio-Boys zur Verfügung. Die Abgabe, die auf einen Sammelbehälter pro Haushalt und abholende Person begrenzt ist, erfolgt, solange der Vorrat reicht.

In dem kompakten Kunststoffbehälter finden Küchenabfälle Platz, die später über die Biotonne entsorgt werden sollen. Hierzu gehören zum Beispiel Broreste, Eierschalen, Essensreste, Kaffee- und Teefilter, Knochen oder auch verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung). Wer nicht bis zum

Tag der Umwelt warten möchte, kann den kleinen Küchenhelfer auch jederzeit zum regulären Preis von fünf Euro in den ALBA-Kundenzentren erwerben oder online bestellen.

„Mit der konsequenten getrennten Erfassung von Bioabfällen leistet jeder Bürger einen großen Beitrag zum Umweltschutz“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Darum möchten wir alle dazu aufrufen, sich aktiv an der Abfalltrennung zu beteiligen. Der Bio-Boy ist dabei ein praktischer Helfer.“ Aus dem Braunschweiger Bioabfall entsteht in der Vergärungsanlage in Watenbüttel neben Biogas wertvoller Kompost, also ein natürlicher Dünger und Bodenverbesserer für Gärten und landwirtschaftliche Betriebe.

Neue Braunschweiger 06.06.2018

NE-UMFRAGE

## Warum holen Sie sich den „Bio-Boy“?



**Jörg Breitenfeld:** „Wir haben aus der Zeitung davon erfahren und wollten, da wir versuchen, immer den Müll zu trennen, das mit den kleinen Eimern auch selber ausprobieren.“ Fotos: Tarik Dulich



**Christa Frank:** „Ich bin ein umweltbewusster Mensch und achte immer sehr auf Mülltrennen. Den Kauf von Plastik versuche ich auch zu vermeiden, zum Beispiel bei Plastiktrinkflaschen.“



**Kathrin Trenkner:** „Als ich davon in der Zeitung gelesen hatte, wollte ich mir einen Eimer holen. Wir trennen in der Familie den Müll und achten darauf, kein Plastik in den Biomüll zu tun.“



**Martina Wagner:** „Ich habe davon gelesen und wollte dann auch eine solchen Eimer, weil dieser für mich sehr praktisch wäre. Auf die Mülltrennung achte ich immer sehr genau.“

Neue Braunschweiger 06.06.2018

## Zum Tag der Umwelt gab's den „Bio-Boy“

Alba verschenkte am 5. Juni kleine Bioabfallbehälter an Braunschweiger Haushalte

Von Tarik Dulich

**Braunschweig.** Plastik im Biomüll? Das geht überhaupt nicht. Das lernen wir eigentlich schon in der Vorschule. Doch nicht alle Braunschweiger scheinen sich daran zu erinnern. Aus Bequemlichkeit oder Unachtsamkeit landen mit Kartoffelschalen oder Kaffeesatz viel zu viele Plastiktüten in der grünen Tonne.

Den Tag der Umwelt nahm Alba Braunschweig deshalb zum Anlass, um am gestrigen Dienstag im Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße kostenlose, grüne Sammelbehälter für organische Küchenabfälle zu verschenken. Im praktischen „Bio-Boy“ finden genügend Küchenabfälle, wie Eierschalen, Essensreste oder Kaffee- beziehungsweise Teefilter Platz, die anfangs in der Küche gelagert und später über die Biotonne entsorgt werden sollen. „Das Problem mit der großen grünen Abfalltonne sind die vielen Kunststoffe darin“, sagt Gerald Gaus von Alba Braunschweig. „Die Leute werfen häufig ihren Bioabfall in einer Plastiktüte in die Tonne“.

Um deshalb schon in der Küche mit dem Trennen anzufangen, gibt es nun die kleinen Behälter. Insgesamt standen dafür 300 Exemplare der kleinen „Bio-Boys“ zur Verfügung. Doch schon nach einer halben Stunde waren



Gerald Gaus (rechts) übergibt mit Meiken Meyer (1. von links) und Svenja Fleischer (links) Christa Frank den „Bio-Boy“.

Foto: Tarik Dulich

40 Plastikbehälter weg. Dabei sind die „Bio-Boys“ gar nicht so neu. Mit der Einführung der Biotonne in Braunschweig kam in den 90er-Jahren auch gleichzeitig die kleine grüne Behälter dazu. Anfangs wurde er zwar nur in den Randbezirken verteilt, war jedoch wegen seiner Beliebtheit bald in fast jedem Braunschweiger Haushalt anzutreffen. Doch seit einigen Jahren verschwinden die grünen Eimer immer mehr aus den Küchen. „Auch weil viele

Leute sie weggeschmissen haben, oder umgezogen sind“, erklärt Gerald Gaus. „Darum verkaufen wir die Behälter seit zwei oder drei Jahren wieder. Auch natürlich, um auf die aktuelle Situation hinzuweisen.“

Der „Bio-Boy“ ist mit einem Deckel und einem Tragegriff ausgestattet und hält auch bei feuchtem Inhalt dicht. Noch bis Geschäftsschluss um 18 Uhr konnten die Plastik-Eimer abgeholt werden. Natürlich nur, wenn sie

bis dahin nicht schon alle vergeben waren.

Alba widmet sich in diesem Jahr ganz besonders dem Plastik im Biomüll. Unter dem Motto „Bio? Logisch ohne Plastik!“ macht das Unternehmen auf den hohen Kunststoffanteil im Biomüll aufmerksam und gibt den Braunschweigern auch praktische Tipps für die Abfalltrennung. Unter [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de) gibt es mehr Informationen zum Themenjahr.



# Presse-Information

Donnerstag 08.06.2018

## Neue Bauanleitung für die Sommerzeit

### Trommel-Bastelanleitung im Garten aus einer alten Waschmaschine einen Upcycling-Grill

Braunschweig. ALBA lädt den Sommer ein und präsentiert einen Upcycling-Grill zum Basteln aus einer alten Waschmaschine. Die Anleitung lässt sich in nur fünf Schritten der passenden Begleiter für die warme Jahreszeit zaubern. Ab sofort können sich die Braunschweigerinnen und Braunschweiger unter dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ die Bauanleitung für den Upcycling-Grill auf der Website [www.alba-hallebraunschweig.de/abfallvermeidung/](http://www.alba-hallebraunschweig.de/abfallvermeidung/) (www.alba-hallebraunschweig.de/abfallvermeidung/). Damit steht der Brutzettel-Saison nichts mehr im Weg.

„Mit unseren Upcycling-Projekten möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, wie leicht man aus alten Haushaltsgegenständen neue Produkte machen kann.“  
**Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH.** „Jetzt, wo die Sommerferien und die Fußball-Weltmeisterschaft vor der Tür stehen, ist unser Upcycling-Grill eine wunderbare Option, um gemeinsam mit Freunden und Familie eine besonders nachhaltige Grillzeit zu verbringen.“

Als Unternehmen der Kreislaufwirtschaft hat sich die ALBA Braunschweig GmbH der Nachhaltigkeit verpflichtet. In unregelmäßigen Abständen veröffentlicht sie daher auch Upcycling-Bau- und Bastelanleitungen, um Groß- und Klein auf die Wichtigkeit des nachhaltigen Handelns hinzuweisen und für einen schonenden Umgang mit Ressourcen zu begeistern. Nach der Devise „aus Alt mach Neu“ sollen bereits die jüngsten Spielend an das Thema herangeführt werden, um so ihr Bewusstsein für die Zukunft zu schärfen.

**Über Upcycling**  
 Von Upcycling wird gesprochen, wenn aus Abfallstoffen ein Produkt hergestellt wird, das einen höheren Wert und bessere Eigenschaften hat, als das Ursprungsprodukt. Es kommt zu einer stofflichen Aufwertung. Nicht immer muss für das Upcycling der Abfallstoff aufwändig recycelt werden. Beim Upcycling werden Abfälle auch teilweise lediglich umfunktioniert. Das Gegenteil von Upcycling ist das Downcycling. Hierbei ist es nicht möglich, das Abfallmaterial so zu bearbeiten, dass es als Sekundärrohstoff dieselbe Qualität hat wie der ursprüngliche Primärrohstoff.

**Über ALBA:**  
 Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2016 über 120.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 132 Millionen Tonnen Primärrohstoffe vermieden werden. Das entspricht rund 132 Millionen

Braunschweiger Zeitung 20.06.2018

**HALLO BRAUNSCHWEIG**

„Gute Ideen dürfen nicht unter Verschluss bleiben.“



Jörn Stachura über Dinge, die zu schade für den Abfall sind.

## WM-Grill

Gute Ideen dürfen nicht unter Verschluss bleiben! Nach diesem Motto arbeitet nicht nur die Erfinder-Werkstatt Protohaus. Auch unser Entsorger Alba verfährt nach diesem Muster.

Denn: Manche Dinge haben zwei Leben. Ganz leicht lässt sich nämlich die Edelstahl-Trommel einer ausrangierten Waschmaschine in einen 1a-WM-Grill verwandeln. So wird nicht nur Abfall vermieden, sondern Braunschweigs Frickler, Sparfüchse und Individualisten haben nun eine tolle Aufgabe. Den narrensicheren Umbau-Plan findet man auf der Alba-Braunschweig-Internetseite unter dem Stichwort „Abfallvermeidung“. Ich muss leider passen, da ich schon drei leere Erbsendosen zu einem WM-Pokal umbau.



**HALLO BRAUNSCHWEIG**

Jörn Stachura über die Optimierung bereits guter Ideen.



## WM-Grill für echte Profis

Das war mal eine gute Idee unseres Entsorgers Alba: Bloß keine Waschmaschine weg-schmeißen! Denn aus der Edelstahl-Trommel kann man (wir berichteten hier) sich einen 1a-WM-Grill basteln. Es entsteht weniger Abfall, und ein Grill ist immer nützlich. Selbst außerhalb der Fußball-Weltmeisterschaft.

Doch an sich schon gute Ideen lassen sich mitunter optimieren. Ein Leser schreibt: Noch praktischer als eine übliche Waschmaschinen-Trommel sei die Trommel eines Waschmaschinen-Topladers. Wer mit Waschmaschinen nicht so vertraut ist: Toplader werden von oben mit Wäsche befüllt. Als Grill sei so eine Trommel unschlagbar: „Man kann seitlich die Trommel öffnen und problemlos Holz oder Kohle nachlegen.“

**ALBA Braunschweig GmbH**  
Frankfurter Str. 251  
38122 Braunschweig

Tel. +49 531 8862-0  
Fax: +49 531 8862-569

service-bs@alba.info  
www.alba-bs.de

# Tätigkeitsbericht über die Öffentlichkeitsarbeit der ALBA Braunschweig GmbH

## 2. Halbjahr 2018





# Inhaltsverzeichnis

<b>Abfallberatung &amp; Umweltpädagogik</b>	<b>03</b>
Beratung & Beschwerdemanagement	03
Besichtigung	04
Umweltpädagogik - Schüler werden Müllexperten	05
<b>Kampagnen &amp; Veranstaltungen</b>	<b>10</b>
Broschüren & weitere Printmedien	10
Internet	10
Anzeigen & Plakate	11
Pressearbeit & Medien	11
Aktion Biotonne Deutschland	12
Abfallvermeidung & Upcycling-Projekte	12
<b>Dialog &amp; Kontakte</b>	<b>14</b>
Verbände & Vereine	14
Rat & Verwaltung	15
Wissenschaft & Kunst	15
Wirtschaft & Politik	16
<b>Anlagen</b>	<b>17</b>
Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“	
Tabelle Anzeigenschaltung	
Übersicht unterstützte Veranstaltungen	
Anschreiben	
Pressemitteilungen & Artikel	

# Abfallberatung und Umweltpädagogik

Beratung & Beschwerdemanagement / Besichtigung / Schüler werden Müllexperten

## Beratung & Beschwerdemanagement

Die ALBA Braunschweig GmbH (nachfolgend ALBA genannt) betreibt eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Bioabfall. Bereits in den vergangenen zwei Jahren gab es gemeinsam mit der Stadt Braunschweig Aufklärungs- und Hinweisaktionen zum hohen Anteil von Kunststoffen im Bioabfall, beispielsweise durch Plastiktüten und Kunststoffverpackungen. 2018 wurde noch ein Schritt weiter gegangen: Das gesamte Jahr hat sich ALBA intensiv dem Thema Plastik im Bioabfall gewidmet. Mit vielen Informationen und Aktionen wurde unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ regelmäßig auf die Problematik hingewiesen. Angefangen bei Anzeigen und Plakaten über regelmäßige Service-Meldungen und Reportagen bis hin zu Aktionstagen wurde das Thema dieses Jahr vielfältig in das Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit von ALBA gestellt. Das Ziel ist die Reduzierung der Plastikmenge im Bioabfall und damit die Qualitätssteigerung beim Kompost.

Im zweiten Halbjahr endete das Themenjahr „Bio? Logisch Ohne Plastik“ 2018 mit mehreren plakativen Höhepunkten. So wurden im Juli die wichtigsten Tipps für die Befüllung der Biotonne im Sommer präsentiert und im September gab es für die Bürger\*innen praktische Tipps zum richtigen Kompostieren im Garten bei der Eigenkompostierung. Im Rahmen der Teilnahme von ALBA an der „Aktion Biotonne Deutschland“, verschenkte ALBA an alle Interessierten kostenlos Kompost im Abfallentsorgungszentrum (AEZ) in Watenbüttel. Unter dem Motto: „Herbstzeit. Kompostzeit!“

konnten sich die Braunschweiger\*innen vom 10. bis 15. September dort ihren Dünger und Bodenverbesserer für die Herbstmonate abholen. Zum Auftakt der Aktionswoche erhielt das Integrations-Projekt „Garten ohne Grenzen“ der Stadt Braunschweig von ALBA bereits vorab eine kostenlose Lieferung von 20 Kubikmetern Kompost. Der „Garten ohne Grenzen“ ist ein Bestandteil der Altenhilfeplanung der Stadt Braunschweig. Projektpartner sind das Seniorenbüro der Stadt Braunschweig, AWO und Caritas. Das Projekt wendet sich speziell an Menschen, die vor Jahren oder Jahrzehnten aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind und jetzt ihren Lebensabend in Braunschweig verbringen.



Joseph Decker und Vito Daidone (von links), Nutzer im „Garten ohne Grenzen“, freuen sich mit Ulf Kelchheuser, Bereichsmanager des AWO Bezirksverbands e.V., und Sigrid Schulte, ALBA, über 20 Kubikmeter kostenlosen Kompost.

Dazu war ALBA bei den bundesweit durchgeführten Aktionswochen zur Biotonne, der „Aktion Biotonne Deutschland“ vom 8. bis 29. September, ein zweites Mal vertreten. Im Rahmen des erstmalig in Braunschweig durchgeführten „Langen Tages der StadtNatur“ am Samstag, 22. September, präsentierte ALBA gemeinsam mit der Bürgerstiftung Braunschweig auf dem Schlossplatz einen Stand mit Infos und Aktionen über die richtige Trennung von Bioabfall und dessen Weg in die anschließende Verwertung sowie zur Problematik des hohen Kunststoffanteils im Bioabfall. An die interessierten Besucher\*innen wurden auch Papiertüten mit einer Gratisprobe Braunschweiger Bioabfallkompost verteilt (Foto vom Stand auf Seite 12 im Kapitel „Kampagnen & Veranstaltungen“).

Parallel zu der intensiven Beratungsarbeit wurde die Fehlbefüllung von Biotonnen im Rahmen der Müllabfuhr weiterhin intensiv geprüft. Bei Fehlbefüllung, zum Beispiel durch falsch entsorgte Einkaufstüten aus Plastik, werden die Behälter von der Leerung ausgeschlossen, denn herkömmliches Plastik ist nicht kompostierbar und stört somit die Verwertung der Bioabfälle. Für Bürger\*innen, die sich zum Thema Biotonne weiterführend informieren möchten, hat ALBA eine spezielle Webseite eingerichtet, zu finden unter [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

Zum Thema „Biotonne und Eigenkompostierung“ wurden auch die Kontrollen der Eigenkompostierung fortgeführt. Dabei wurde erneut darauf verwiesen, dass die Nutzung eines Bioabfallbehälters für jeden Haushalt vorgeschrieben ist. Eine Ausnahme ist nur möglich, wenn mit einer aktuellen Eigenkompostierungserklärung nachgewiesen wird, dass die im Haushalt anfallenden Bioabfälle auf dem eigenen Grundstück kompostiert und schadlos verwertet werden (Eigenverwertung resp. Eigenkompostierung). Im Rahmen der Abfallberatung und Qualitätssicherung besuchten geschulte Mitarbeiter von ALBA stichprobenartig ausgewählte Grundstückseigentümer\*innen. Geprüft und entsprechend dokumentiert wurden dabei u. a. die Art und Beschaffenheit der Kompostierungseinrichtungen, der Verrottungsprozess der kompostierten Bioabfälle und das Vorhandensein einer genügend großen Ausbringungsfläche für den Fertigungskompost im jeweiligen Hausgarten.

Im zweiten Halbjahr 2018 wurden vom ALBA-Kundenservice im Durchschnitt 142 Anrufe pro Tag betreut (allgemeine Anruferstatistik der Service-Hotlines, siehe die Tabelle mit der Anzahl der Anrufe auf Seite 6). Hinzu kamen im Mittel rund 50 Anfragen, Ideen und Beschwerden, welche ALBA täglich schriftlich per Post, E-Mail oder Fax erreichten und entsprechend bearbeitet und beantwortet wurden. Zu den häufigsten Anrufthemen gehörten:

- Anfragen zu Behälterleerungen und zu den Terminen sowie den Modalitäten der Sperrmüllabfuhr.
- Meldungen über Verunreinigungen im Stadtgebiet (Schmutzdecken, Reinigungspflichten und Winterdienst).
- Fragen zur Bioabfallverwertung und Anfragen zum Ende der wöchentlichen Leerung der Biotonnen im November.
- Beschwerden und Anfragen zu den Standplätzen von Wertstoffcontainern.

In der Statistik auf der nächsten Seite befinden sich ausführliche Angaben zur Anzahl der Anrufe über die Service-Hotlines. Weiterhin gingen 502 Hinweise und Beschwerden von der Stadtverwaltung ein. Hier bietet die Stadt den Bürger\*innen neben den städtischen Referaten und Fachbereichen mit dem Ideen- und Beschwerdemanagement eine zentrale Anlaufstelle für Ideen, Anregungen und Beschwerden an. Über den neuen Mängelmelder im Beteiligungsportal „MitredenBS“ können die Bürger\*innen Schäden oder Mängel im öffentlichen Bereich melden. Hierzu gehören auch Meldungen über wilde Müllkippen oder Sperrmüllreste im Stadtgebiet, die dann vom ALBA-Beschwerdemanagement bearbeitet werden. Eine detaillierte Auflistung der verschiedenen Beschwerdegründe befindet sich in den Anlagen zu diesem Bericht. Dabei werden auch Hinweise und Anmerkungen auf Maßnahmen für einen Beschwerderückgang gegeben.

### **Besichtigung**

Zu Themen der Abfallwirtschaft und des Recyclings bietet ALBA im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein umfangreiches Besichtigungsprogramm an. In dem multimedialen Kunden- und Umweltzentrum (KUZ) in der Karrenführerstraße können sich die Besucher\*innen anschaulich darüber informieren, wie die Stadtreinigung in Braunschweig funktioniert, was mit Abfällen moderner Industrienationen geschieht und wie daraus neue Rohstoffe und Produkte entstehen.

Mit dem KUZ besteht in der Innenstadt ein attraktiver Anlaufpunkt für die Umwelterziehung mit Vorträgen, Schulungen und Führungen. Dieses Angebot wird von Schulkindern, Gruppen der Erwachsenenbildung oder anderen Bürgern\*innen vielfältig genutzt.

Im KUZ gab es im zweiten Halbjahr insgesamt 51 Schulungs- und Besichtigungstermine sowie Bastelaktionen mit Grundschulkindern (siehe Tabellen auf den Seiten 8-9). Zumeist besuchten Schulklassen das KUZ (siehe auch unter „Schüler werden Müllexperten“). Insgesamt gab es 1002 Schulungsteilnehmer und 248 Besucher\*innen des Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel. Bei dem diesjährigen Weihnachtsbasteln mit Grundschul-



Upcycling-Schneiderei im Kunden- und Umweltzentrum

Kindern in der Adventszeit stand ein geleitetes Basteln in Verbindung mit einer kreativen Wiederverwendung von Abfallstoffen, dem sogenannten Upcycling, im Vordergrund. Dabei entstanden Weihnachtsmänner aus Getränkekartons. Im Anschluss an diese Aktion gab es eine süße Überraschung für die fleißigen Bastelkinder.

Weiterhin wurden im Berichtszeitraum 10 Besichtigungstermine in den Anlagen des Abfallentsorgungszentrums (AEZ) und des Biomassezentrums in Watenbüttel durchgeführt (siehe Tabelle Seite 9). Neben dem Sonderabfallzwischenlager wurden die Trennung der Abfallanlieferungen, die Restabfallumschlaganlage sowie die Kompostierungsfläche und die Vergärungsanlage besichtigt.

2018 hat ALBA am städtischen Ferienangebot FiBS (Ferien in Braunschweig) teilgenommen. Am 24. Juli wurden 16 Schülerinnen und Schüler zunächst im ALBA Kunden- und Umweltzentrum in der Innenstadt empfangen und dort über die Abfallentsorgung in Braunschweig und das Thema Recycling informiert. Anschließend erfolgte mit der Gruppe eine Fahrt zum Abfallentsorgungszentrum (AEZ) nach Watenbüttel mit Besichtigung der dortigen Anlagen.

Im Rahmen der Sommerprogramme 2018 der SPD Braunschweig und des CDU Kreisverbandes vom Juni bis August 2018 beteiligte sich ALBA mit Programmangeboten zu den Themen Abfallwirtschaft und Recycling. So besichtigten am 2. Juli eine Gruppe der CDU und am 9. Juli eine Gruppe der SPD das KUZ.

Detaillierte Auflistungen über Besichtigungstermine mit Schulklassen, Hochschulen, Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung im AEZ in Watenbüttel und im KUZ in der Innenstadt befinden sich auf den Seiten 8 und 9.

### Umweltpädagogik - Schüler werden Müllexperten

Im Rahmen der Abfall- und Umweltpädagogik können Braunschweiger Schulkinder im KUZ ihr Wissen um das Thema Abfall und Recycling erweitern.

Den Schulklassen wird altersgerecht vermittelt und anschaulich dargestellt, was mit den eingesammelten Abfällen geschieht und wie daraus durch Recyclingmaßnahmen neue Rohstoffe und Produkte hergestellt werden. Hierzu bietet ALBA für Schüler\*innen unterschiedlicher Altersgruppen ausgearbeitete Schulungen mit Filmen und Informationen, Sortierspielen und einem Rundgang mit Wissenswertem zu den Recyclingkreisläufen sowie einem abschließenden Quiz an.

Zum Informations- und Umwelterziehungsprogramm gehört auch ein Film zu Themen der Abfallvermeidung. Die Braunschweiger Schulen werden für die Schulungsprogramme im KUZ gezielt angesprochen.

Seit mehreren Jahren ist ALBA Kooperationspartner der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in der Weststadt (seit 2014) und der IGS Heidberg (seit 2012) bei der Ausbildung eines naturwissenschaftlichen Schwerpunktes. Mit der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wurden auch in diesem Jahr wieder Praxistage im Berufsorientierungskonzept der Schulen vorbereitet und durchgeführt. So waren sechs 5. Klassen der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule im September im KUZ und im AEZ.

ALBA beteiligte sich auch 2018 wieder an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) vom 17. bis zum 25. November mit Aktionen für mehr Umweltbewusstsein und Ressourcenschutz. Um das diesjährige Motto der EWAV in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, hat ALBA Schulen und Jugendzentren dazu aufgerufen, sich aktiv an der bundesweiten Initiative zu beteiligen und dazu entweder einen informativen Kurzfilm zu drehen oder eine eigene Accessoires-Kollektion aus Abfall zu gestalten.

Vier weiterführende Schulen und ein Jugendzentrum nutzten die Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit ALBA ein eigenes Audio-Video-Projekt umzusetzen oder Upcycling-Accessoires aus Materialien herzustellen, die sonst im Abfall landen würden. Höhepunkt der ALBA-Aktionswoche war die Präsentation der Filme und Upcycling-Exponate der Accessoires-Kollektion aus Abfall am Samstag, 24. November, auf dem Schlossplatz in Braunschweig. Die Ausstellung fand in zwei Pavillons statt, die Studierende der TU Braunschweig (Institut für Architekturbezogene Kunst) unter Anleitung der Braunschweiger Künstlerin Sina Heffner aus ausrangierten Abfalltonnen konstruiert haben. Die Aktion war mit einem Gewinnspiel verbunden, bei dem Geldpreise für die Klassenkasse oder das Jugendzentrum gewonnen werden konnten.

Auch im Kunden- und Umweltzentrum von ALBA in der Karenführerstraße in der Braunschweiger Innenstadt stand das Thema Recycling im Mittelpunkt: 112 Grundschulkin- der nähten dort vom 19. bis 23. November kleine „Sorgenfresser“ aus Stoffresten und beschäftigten sich auf diese Weise mit der sinnvollen Weiterverwendung von Abfällen im Rahmen der bundesweit stattfindenden Projektwoche (siehe Fotos oben auf Seite 5). Darüber hinaus stellte ALBA Werke des Künstlers Ed-Franklin Gavua aus Ghana aus, der Recyclingmaterialien zur Herstellung traditioneller Masken nutzt. Dazu wurden Fotos zur Abfallproblematik in

# Anzahl der Anrufe über die Service-Hotlines

Anruferstatistik der Service-Hotlines 0531/8862-0 und -333

KW	Agenten bei Anruf/Durchschnitt	Anrufer total	Anrufer vom KSC bedient	mittlere Wartezeit in Sek.	mittlere Anrufdauer in Sek.	unbediente Anrufer	Warteschleife Abbruch	Rufabbruch	durchschn. Anrufer pro Tag/bediente Anrufer	durchschn. Anrufer pro Stunde/bediente Anrufer
27	2	925	787	23	110	90	72	18	157	14
28	2	809	706	20	97	54	41	13	141	13
29	2	887	772	25	110	75	59	16	154	14
30	2	786	676	19	104	66	51	15	135	12
31	2	872	739	21	118	73	55	18	148	13
32	2	889	776	20	111	64	53	11	155	14
33	2	869	760	20	105	68	50	18	152	14
34	2	927	774	20	97	113	87	26	155	14
35	2	885	774	21	103	63	54	9	155	14
36	2	914	800	19	99	79	61	18	160	15
37	2	900	782	19	94	71	52	19	11	1
38	3	880	792	20	98	49	36	13	158	14
39	2	862	738	21	107	75	59	16	148	13
40	2	812	705	21	94	50	33	17	141	13
41	3	1.033	885	19	102	78	63	15	177	16
42	2	927	826	20	107	66	44	22	165	15
43	2	839	730	22	112	69	49	20	146	13
44	2	801	703	21	95	49	42	7	141	13
45	2	953	838	21	99	73	54	19	168	15
46	3	934	832	21	102	55	37	18	166	15
47	2	847	724	21	102	68	54	14	145	13
48	2	731	661	20	108	41	33	8	132	12
49	2	761	675	20	104	32	23	9	135	12
50	2	727	643	22	103	47	39	8	129	12
51	2	872	737	21	107	58	41	17	147	13
52	1	517	360	26	103	41	35	6	72	7
<b>Gesamt</b>		<b>22.159</b>	<b>19.195</b>	<b>Ø 21</b>	<b>Ø 104</b>	<b>2.964</b>	<b>1.277</b>	<b>390</b>	<b>Ø 142</b>	<b>Ø 13</b>

Ghana präsentiert (siehe Bild rechts).

Im Dezember wurde das Upcycling-Siegerteam des ALBA-Wettbewerbes zur diesjährigen Europäischen Woche der Abfallvermeidung gefunden. Eine fachkundige Jury hatte die Projektarbeiten in Hinblick auf das Ziel „Talente fördern und unsere Botschaft verbreiten“ beurteilt. Unter den vielen kreativen Ideen für die Accessoires-Kollektionen aus Abfall hatte sich die Klasse 9m1 des Wilhelm-Gymnasiums durchgesetzt und ein Preisgeld von 300 Euro gewonnen. Dafür erstellte das Klassenteam, bestehend aus 29 Schüler\*innen, mit einer engagierten Kunstlehrerin unter anderem diverse Schmuckarbeiten sowie eine Anglerweste „Nature Worker“ aus einer alten Einkaufstasche, Verpackungen von Babyjoghurt und Orangennetzen. Neben der Siegerklasse beteiligten sich weitere Klassen des Wilhelm-Gymnasiums sowie die Christophorusschule, die Integrierte Gesamtschule Franzshes Feld und die Berufsbildende Schule V mit vielfältigen Kreationen und Regiearbeiten am ALBA-Wettbewerb. Alle beteiligten Schülergruppen konnten sich über ein Preisgeld in Höhe





Gewinner des EWAV-Gewinnspiels

von 50 bis 300 Euro für ihre Klassenkassen freuen (siehe Foto mit den siegreichen Schülern\*innen bei der Preisverleihung mit Scheckübergabe am 5. Dezember in der Frankfurter Straße oben auf dieser Seite).

Am 2. November wurden in einem Gespräch die Fragen der Schülerin Pia Bolte (12. Jahrgang, Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfenbüttel) für eine Seminararbeit über das Thema Mülltrennung beantwortet.

Im August unterstützte ALBA das Schulprojekt „Pfandflaschentonnen“ des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallerleben-Schule und übergab hierfür drei 120-Liter-Abfalltonnen als Sammelgefäße (siehe Foto rechts).

Im Kapitel Dialog & Kontakte wird u. a. über Aktionen im Bereich Abfallberatung und Umweltpädagogik mit Gruppen aus Hochschulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung berichtet.

Im Oktober wurde ein Umweltschulungsprojekt zur Abfallvermeidung der Grundschule Diesterwegstraße unterstützt. Hierfür stellte ALBA 20 Sammelbehälter „Octabins“ für die Papierentsorgung in den Klassenräumen zur Verfügung.

Von Juli bis September wurde der „Recycling-Löwe“ der Integrierten Gesamtschule Franzisches Feld im KUZ in der Karrenführerstraße präsentiert.

Im September stellte ALBA den Veranstaltern des „Organic Beats Festival“ im AEZ in Watenbüttel Holzabfälle für das Basteln von Ausstellungsstücken zur Verfügung. Dazu wurde die „Schülerfirma mk:return“ des Gymnasiums Martino-Katharineum, die leere Druckerpatronen sammelt und diese in Kooperation mit der Firma Interseroh der ALBA Group einer umweltverträglichen Wiederverwertung zuführt, weiter unterstützt.

Unterstützt wurde auch die Projektarbeit im Seminarfach „Erde 2050“ zum Thema Müll in der Zukunft der Schüler\*innen des 12. Jahrganges der Gaußschule Luna Conrad, Hanne Dahlmann, Michelle Braun und Lukas Hegeroth. Hierzu wurde ALBA ein umfangreicher Fragenkatalog übersandt. Zum Abschluss wurde dann am 1. November im KUZ ein Interview durchgeführt und gefilmt (Mitschnitt als Bild- und Tondatei).



Pfandflaschen-Sammeltonne der Hoffmann-von-Fallerleben-Schule

# Schulungsgruppen und Bastelaktionen im Kunden- und Umweltzentrum

Karrenführerstraße im 2. Halbjahr 2018

Termin	Besucher	Alter/Klasse	Teilnehmer
Datum			
02.07.2018	CDU-Sommerprogramm	Erwachsen	8
03.07.2018	Stadt Braunschweig	Erwachsen	1
09.07.2018	SPD-Sommerprogramm	Erwachsen	8
10.07.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsen	5
16.07.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsen	14
18.07.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsen	4
19.07.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsen	15
24.07.2018	Kindergruppe	1.-4. Klasse	16
25.07.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsen	14
26.07.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsen	6
14.08.2018	Georg-Eckert-Schule	5. Klasse	27
15.08.2018	Georg-Eckert-Schule	5. Klasse	27
20.08.2018	GS Hinter der Masch	4. Klasse	24
21.08.2018	GS Edith Stein	2. Klasse	20
23.08.2018	Gauß Gymnasium	Projekt Woche	22
28.08.2018	GS Edith Stein	2. Klasse	18
05.09.2018	BBS V Kastanienallee	Berufsfachschule	25
10.09.2018	Berufsbildende Schulen Fredenberg	Berufsfachschule	25
11.09.2018	GS Am schwarzen Berge	2. Klasse	20
12.09.2018	Realschule Sidonienstraße	8. Klasse	21
13.09.2018	Theodor-Heuss-Gymnasium	7. Klasse	12
14.09.2018	ALBA China	Erwachsen	41
14.09.2018	Minsker Studenten	Erwachsen	26
17.09.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsen	14
20.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	33
21.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	27
24.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	27
25.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	30
27.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	32
28.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	32
01.10.2018	Flüchtlingsheim Hungerkamp	Erwachsen	19
10.10.2018	KiWis		14
12.10.2018	Gaussfriends Internationale Gruppe TU BS	Studenten	20
22.10.2018	Undercover	Erwachsen	9
23.10.2018	Lebenshilfe Ludwigstraße	Erwachsen	24
24.10.2018	Förderschule	5. Klasse	10
01.11.2018	Gaußschule	10. Klasse	4
04.12.2018	GS Isoldestraße	2. Klasse	18
05.12.2018	GS Klint	2. Klasse	19
06.12.2018	GS Klint	2. Klasse	24
07.12.2018	GS Bürgerstraße	2. Klasse	20
10.12.2018	GS Klint	4. Klasse	22

Termin	Besucher	Alter/Klasse	Teilnehmer
Datum			
07.12.2018	GS Bürgerstraße	2. Klasse	20
10.12.2018	GS Klint	4. Klasse	22
11.12.2018	OGS Bürgerstraße	1. Klasse	19
12.12.2018	Hans-Georg-Karg-Schule	1.-4. Klasse	28
14.12.2018	GS Bürgerstraße	1. Klasse	24
17.12.2018	CJD Braunschweig	2. Klasse	22
<b>46</b>		<b>Gesamt</b>	<b>890</b>

## Upcyclingschneiderei

Anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung wurde das Kunden- und Umweltzentrum umfunktioniert zur Upcyclingschneiderei

Termin	Schule	Klasse	Teilnehmer
Datum			
19.11.2018	GS Ilmenaustraße	4. Klasse	18
20.11.2018	GS Gliesmarode	3. Klasse	20
21.11.2018	GS Hinter der Masch	3. Klasse	23
22.11.2018	GS St. Josef	3. Klasse	30
23.11.2018	GS Klint	4. Klasse	21
<b>5</b>		<b>Gesamt</b>	<b>112</b>

## Besichtigungstermine

Besichtigungen des Abfallentsorgungszentrums Watenbüttel (AEZ) und des Biomassezentrums mit der Kompostierungsfläche und der Vergärungsanlage

Termin	Besucher	Alter/Klasse	Teilnehmer
Datum			
04.09.2018	Kunst-Kultur-Reisen	Erwachsen	14
17.09.2018	Oskar Kämmer Schule	Erwachsen	14
19.09.2018	Johannes-Selenka-Schule	7. Klasse	25
20.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	33
21.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	27
24.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	27
25.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	30
27.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	32
28.09.2018	Wilhelm Bracke Gesamtschule	5. Klasse	32
10.10.2018	Landtagsabgeordnete Die Grünen	Erwachsen	4
14.11.2018	Förderschule	5. Klasse	10
<b>10</b>		<b>Gesamt</b>	<b>248</b>

# Kampagnen & Veranstaltungen

Broschüren & weitere Printmedien / Internet / Anzeigen & Plakate / Pressearbeit & Medien / Aktion Biotonne Deutschland / Abfallvermeidungsstrategien

## Broschüren & weitere Printmedien

Gemäß der Überschrift „Infos. Wissen. Service. Der Abfallratgeber 2019 von ALBA - Für Braunschweig“ wurde die traditionelle Informationsbroschüre Abfallratgeber mit vielen redaktionellen Ergänzungen und Änderungen im dritten Quartal 2018 neu gestaltet und mit einem Umfang von jetzt 64 Seiten verteilt. Das neue Layout führt zu einer noch besseren Übersichtlichkeit der vielfältigen Informationen.

Die kostenlose Verteilung des Abfallratgebers erfolgte ab Ende Dezember 2018, unter anderem an folgenden Stellen: Städtische Bürgerberatung im Rathaus, Abteilung Bürgerangelegenheiten (Einwohnermeldeabteilung), Bezirksgeschäftsstellen in Broitzem, Stöckheim,

Volkmarode und Wenden, ALBA (KSC, KUZ und AEZ), Haus+Grund e.V. und GmbH, AWO-Migrationsberatung, Verbraucherberatung, BUND Kreisgruppe Braunschweig und Umweltzentrum Braunschweig e.V. sowie als PDF online auf [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

Nach dem Motto „Wir helfen sortieren“ bietet ein Infoblatt von ALBA Sortierhilfen in acht Sprachen. Weiterhin gibt es einen ALBA-Abfallkompass als praktische Drehscheibe. Dieser Abfallkompass bietet Informationen zum Thema „Was gehört in welche Tonne und was gehört nicht hinein?“ sowie zu Wertstoffcontainern und zum Schadstoffmobil.

## Internet

Die ALBA-Website wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert. Unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) können Braunschweiger\*innen vielfältige Service-Angebote nutzen, wie den anwenderfreundlichen digitalen Abfallkompass „Wir helfen sortieren“ für alle Arten von Wertstoffen und Abfällen, den Abfuhrkalender mit den Entsorgungsterminen im Stadtgebiet, die Online-Buchung für die Sperrmüllabholung, den Online-Shop mit den beliebtesten Produkten rund um Abfall und Recycling oder die Sortierhilfe für die Abfallfraktionen Restmüll, Bioabfall, Schadstoffe und Elektro- und Elektronikgeräte sowie für die Wertstoff- und Papiertonne.

Für Bürger\*innen, die sich zum Thema Biotonne weiterführend informieren möchten, hat ALBA eine spezielle Website eingerichtet. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ befinden sich unter [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de). Ein besonderes Thema ist die Umsetzung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und zum Recycling. Ganz nach dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ werden auf der ALBA-Website Anregungen zum Upcycling angeboten. So gibt es neue Bauanleitungen für





Kinder „Die Halloween-Lichterkette“ und „Weihnachtsbaumschmuck“. Für Erwachsene gibt es eine neue Bauanleitung der „Upcycling-Rucksack“ (siehe auch unter Abfallvermeidungsstrategien

auf Seite 13).

Unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) werden in einer Mediathek oder im GreenRadio BS interessante Themenbeiträge angeboten. Hier folgt die Statistik zur Internetnutzung.

	Besuche	Seitenansichten
<b>Monat</b>		
Juli	14.024	35.944
August	13.856	36.367
September	14.184	36.735
Oktober	17.841	44.625
November	16.157	40.561
Dezember	24.179	64.966
<b>Gesamt</b>	<b>86.217</b>	<b>259.198</b>

### Anzeigen & Plakate

Zum diesjährigen Kernthema der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ (siehe Seite 3) wurden auch Plakate erstellt z. B. das Plakat „Voll Banane“ auf Seite 12, die auf mehreren Entsorgungsfahrzeugen und großen Kehrraschinen von ALBA präsentiert werden. Dazu werden auch große Banner an der Hauswand des ALBA-Verwaltungsgebäudes in der Frankfurter Straße präsentiert.

Im zweiten Halbjahr 2018 wurden in unterschiedlichen Braunschweiger Printmedien Anzeigen geschaltet (u. a. Rathauskompass und Stadtteilzeitungen, wie zum Beispiel das Südlicht in Kooperation mit der BBG und dem integrativen Stadtteilprojekt „Heidberg AKTIV“ des Bezirksverbandes der AWO Braunschweig sowie Vereins- und Festzeitungen). Anzeigenthemen waren dabei die neue Internetseite mit den erweiterten Funktionen und die genannten Motive zum diesjährigen Kernthema der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“.

Weiterhin wurde unter anderem die Medienpartnerschaft im Rahmen des Internetauftritts des Bürgervereins Weststadt ([www.bs-west.de](http://www.bs-west.de)) fortgesetzt. Dies beinhaltet die Schaltung von Anzeigen und die Aufnahme der Termine des Schadstoffmobils in die Rubrik „Kommende Termi-

ne“. Die Termine des Schadstoffmobils erscheinen auch regelmäßig in verschiedenen Stadtteilzeitungen, wie zum Beispiel in der „Neue Westpost - Das Magazin für das Westliche Ringgebiet“.

In den Anlagen folgt eine Auflistung der Anzeigenschaltungen für den Berichtszeitraum.

### Pressearbeit & Medien

ALBA widmete sich in diesem Jahr intensiv dem störenden Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ wird regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiktüten und -verpackungen) im Bioabfall aufmerksam gemacht (siehe auch Seite 3). Deshalb werden den Braunschweiger\*innen mit entsprechenden Presse-Informationen über das gesamte Jahr praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung gegeben. Im zweiten Halbjahr 2018 gehörten hierzu Artikel zu den Themen „ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps für die Befüllung der Biotonne im Sommer“, „Praktische Tipps zum richtigen Kompostieren im Garten“, „ALBA startet Aktionswoche: „Kostenloser Kompost solange der Vorrat reicht“ oder „Aktion Biotonne Deutschland geht weiter: ALBA mit Informationsstand beim ersten „Langen Tag der StadtNatur“ vertreten“.

Im November stellte die Redaktion der Braunschweiger Umweltzeitung Fragen zum Thema „Plastik in Biokompost“ bei ALBA Braunschweig für die Ausgabe der Umweltzeitung im Januar 2019.

Im Berichtszeitraum wurden von den Mitarbeitern der Öffentlichkeitsarbeit über 47 Pressemitteilungen zu aktuellen Themen der Stadtreinigung bearbeitet. Die Presseberichte beinhalten neben den genannten Beiträgen zur Aufklärungsaktion „Bioabfälle richtig trennen“ unter anderen Informationen über die Verkehrsschulung für Erstklässler mit ALBA (siehe Fotos auf Seite 12 oben), die Müllgebühren, die ab Januar 2019 sinken, die Laubbeseitigung im Herbst, die Beteiligung an der Nabu-Aktion „Rettet unsere Kastanien“ oder die Verschiebung der Entsorgungstermine der Müllabfuhr an Feiertagen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Pressearbeit erfolgte zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) im November mit Presse-Informationen über „ALBA-Aktionen für mehr Umweltbewusstsein: Europäische Woche der Abfallvermeidung: ALBA Braunschweig fördert kreatives Upcycling“, „Aktion zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung: ALBA schafft Bewusstsein für Ressourcenschutz“ oder „ALBA-Wettbewerb: Die Sieger stehen fest. Wilhelm-Gymnasium sichert sich ersten Platz mit kreativen Upcycling-Ideen“.



Verkehrsschulung Edith-Stein-Grundschule

Am 30. November 2018 stellte Frau Schönberg von der Lokalredaktion der Braunschweiger Zeitung Fragen für einen Artikel zur „kommunalen Altkleidersammlung“.

Am Montag, den 17. Dezember, gab es auf dem Gelände der Deutschen Post AG in der Christian-Pommer-Straße einen Pressetermin „5 Jahre Kronkorkensammelaktion“ zu Gunsten der Till Eulenspiegel-MuseumsStiftung.

Dazu wurden Anfragen für Hörfunk- und Fernsehnachrichten bearbeitet, wie zum Beispiel der Fernsehbericht auch über die Braunschweiger Müllabfuhr und die Probleme der Müllwerker mit der Hitze aufgrund der Notwendigkeit, feste und vorgeschriebene Arbeitskleidung zu tragen. Dieser Bericht wurde am 7. August 2018 bei „Das Erste – Brisant“ unter dem Titel „Berufskleidung trägt nicht zur Abkühlung bei“ gesendet. Am 30. Oktober drehte der Sender Pro Sieben eine Fernsehreportage zur Laubsammlung für seine Sendung Galileo. Dazu begleitete Frau Senftleben von SAT 1 Regional am 2. November eine Laub-Tour mit Laubbläsern der Braunschweiger Straßenreinigung. Weiterhin können Beiträge und Informationsfilme zum Recycling und zur Abfallvermeidung im greenRadioBS auf [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder in der Mediathek jederzeit abgerufen werden.

Eine ausführliche Auflistung aller Presseberichte und Zeitungsartikel folgt in den Anlagen. Hinzugefügt sind auch die von ALBA erarbeiteten Pressemitteilungen.

Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft (BDE), Verband der Humus- und Erdenwirtschaft (VHE), Fachverband Biogas, Landesumweltministerien und dem Handelsverband Deutschland (HDE).

Die Aktion Biotonne Deutschland unterstützt die Abfallberatung vor Ort mit den Zielen: Weniger Fremdstoffe und gleichzeitig mehr verwertbare Bioabfälle aus dem Haushalt in der Biotonne. Mit der bundesweiten Dachmarke „Aktion Biotonne Deutschland“ stärken nationale und regionale Akteure gemeinsam die Präsenz der Biotonne in der Öffentlichkeit.

An den bundesweit durchgeführten Aktionswochen zur Biotonne vom 9. bis zum 29. September 2018 beteiligten sich auf lokaler Ebene 65 Abfallwirtschaftsbetriebe und untere Abfallbehörden, die über 1.500 Städte

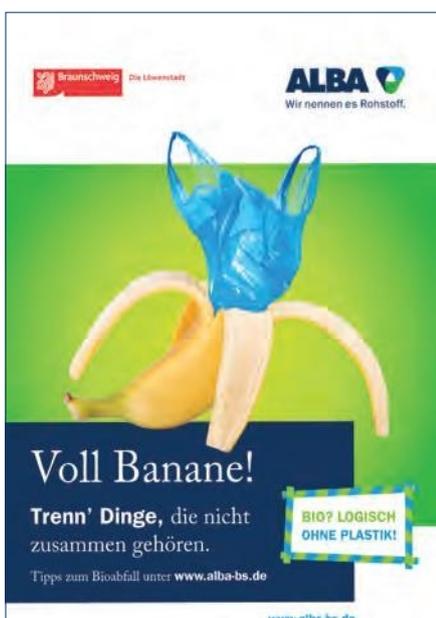


Informationsstand auf dem Schlossplatz

und Gemeinden abdecken. Dabei war die ALBA in Braunschweig zweimal vertreten. Nachdem vom 10. – 15. September an alle Interessierten kostenlos Kompost im Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel verteilt wurde, war ALBA am Samstag, 22. September, im Rahmen des erstmalig in Braunschweig durchgeführten „Langen Tages der StadtNatur“ auf dem Schlossplatz ebenfalls dabei. Dort konnten sich Bürgerinnen und Bürger an einem gemeinsamen Stand von ALBA und der Bürgerstiftung Braunschweig rund um das Thema „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ über die richtige Trennung von Bioabfall und dessen Weg in die anschließende Verwertung informieren. Zusätzlich gibt es für jeden Interessierten eine Papiertüte mit einer Gratis-Probe Braunschweiger Bioabfallkompost (siehe Foto vom Informationsstand auf dem Schlossplatz im Text).

### Abfallvermeidungsstrategien & Upcycling-Projekte

Zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) im November hatte ALBA im KUZ zwei besondere Aktionen zum Thema Upcycling vorbereitet und initiiert (siehe auch Seite 5). Hierzu wurden 3. und 4. Klassen der Grundschulen angeschrieben, aus alten Kleidungsstücken oder Stoffresten kleine „Sorgenfresser“ in der Upcycling-Werkstatt im KUZ mit Unterstützung von ALBA-Mitarbeiter\*innen zu nähen. Zudem wurden Schreiben an die Braunschweiger Schulen und Jugendzentren versandt. Darin waren



### Aktion Biotonne Deutschland

Im September beteiligte sich ALBA an den bundesweit durchgeführten Aktionswochen zur Biotonne. Die Aktion Biotonne Deutschland ist ein Netzwerk für Kommunen, Landkreise und Entsorgungsunternehmen, auf nationaler Ebene unterstützt von Bundesumweltministerium,

Naturschutzbund Deutschland (NABU), Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Bundesverband der Deutschen



Ausstellungspavillon EWAV auf dem Schlossplatz

Schüler\*innen der Sekundarstufe 1 aufgerufen, sich im Rahmen von Projektarbeiten mit dem diesjährigen Motto der EWAV „bewusst konsumieren - richtig entsorgen“ zu befassen und dazu entweder einen informativen Kurzfilm zu drehen oder eine eigene Accessoires-Kollektion aus Abfall zu gestalten. Die Filme und Exponate wurden zum Abschluss der EWAV am Samstag, 24. November 2018, auf dem Schlossplatz ausgestellt. Diese Aktion war mit einem Gewinnspiel verbunden, bei dem Geldpreise für die Klassenkasse oder das Jugendzentrum gewonnen werden konnten. Eine fachkundige Jury beurteilte im Anschluss die Projektarbeiten in Hinblick auf das Ziel „Talente fördern und unsere Botschaft verbreiten“. Alle beteiligten Schülergruppen konnten sich über ein Preisgeld in Höhe von 50 bis 300 Euro für ihre Klassenkassen freuen (siehe hierzu das Foto zur Preisverleihung/Scheckübergabe am 5. Dezember in der Frankfurter Straße auf Seite 7).

Für die diesjährige EWAV hatten Studierende des Instituts für Architekturbezogene Kunst der Technischen Universität Braunschweig einen Pavillon aus ausrangierten Mülltonnen konstruiert (siehe Fotos oben auf dieser Seite). In diesem Pavillon wurden am 24. November die genannten Filme und Exponate auf dem Schlossplatz präsentiert.

Nach dem Motto „Wiederverwenden, Abfall reduzieren und recyceln“ werden auf der ALBA-Internetseite unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) weiterhin die Anregungen zum Upcycling angeboten. „Lassen Sie Ihrer Kreativität beim Upcycling freien Lauf. Jeder kann zum Designer werden und aus nicht mehr benötigten Materialien neue Kunstwerke schaffen“, lautet dort der entsprechende Werbeslogan.

Kinder finden auf der Website Bauanleitungen für eine „Vogel-Futterstation“ oder ein kleines Schiff aus PET-Flaschen, für Osterhasen aus alten Wollsocken sowie für ein Windlicht zum Muttertag und neu eine „Halloween-Lichterkette“ und „Weihnachtsbaumschmuck“. Für Erwachsene gab es im April den Upcycling-Tipp mit Bauanleitung „Von der Europalette zum Strandkorb“ und im Juni die Bauanleitung „Der Upcycling-Grill aus der Waschmaschinentrommel“ im Oktober gab es die Nähanleitung für den „Upcycling-Rucksack“ (siehe auch Bild oben auf Seite 11).

Weitere Bestandteile der Abfallvermeidungsstrategien von ALBA waren unter anderem die Betreuung weiterer Projekte zur Umwandlung und Wiederverwendung von Abfallstoffen (Upcycling & Reuse), wie zum Beispiel die Bastelaktionen für Kinder im November und Dezember im KUZ, wo es auch um die kreative Wiederverwendung von Abfallstoffen geht. Dabei entstanden Weihnachtsengel aus alten Wäscheklammern aus Holz. Dazu wurde für den nicht kom-

merziellen Braunschweiger Tausch- und Verschenkenmarkt „BS-MehrWert“ unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) geworben. Diese kostenlose Online-Plattform haben die Stadt und ALBA für die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Das vermeidet Abfall und schont die Umwelt.

Repaircafés, Upcyclingprojekte, Verschenk- und Tauschmärkte und ähnliche Projekte sind schon an vielen Orten Standard einer modernen Abfallwirtschaft. Häufig werden sie gemäß der abfallwirtschaftlichen Zielhierarchie in die Kategorie „Vorbereitung zur Wiederverwendung“ eingeordnet. Auch die Sammelaktionen von Kork und Kronkorken, die von ALBA weiterhin intensiv unterstützt werden, gehören zu diesen Bestrebungen. So wurden an den Standorten KUZ, AEZ Watenbüttel und Frankfurter Straße Tonnen und Sammelbehälter mit entsprechenden Hinweisschildern zur Sammlung von Echkork und Kronkorken aus Metall aufgestellt. Der gesammelte Kork wird als Dämmmaterial wiederverwendet.

Die Kronkorkensammelaktion erfolgt zu Gunsten der Till Eulenspiegel-MuseumsStiftung, die u. a. auch von der Braunschweigischen Stiftung und der Braunschweigischen Landessparkasse unterstützt wird. ALBA übernimmt auch den Transport der gesammelten Kronkorken zur Verwertung. Die Kronkorkensammelaktion zu Gunsten der Till Eulenspiegel-MuseumsStiftung wird nun schon seit fünf Jahren durchgeführt. Am Montag, den 17. Dezember, gab es auf dem Gelände der Niederlassung Brief der Deutschen Post AG in der Christian-Pommer-Straße 6 einen Pressetermin „5 Jahre Kronkorkensammelaktion“. Anwesend waren dabei Herr Axel Richter als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Braunschweigische Stiftung, Frau Charlotte Papendorf, Museumsleitung der Till Eulenspiegel MuseumsStiftung, Frau Regina Bollmeier, Bürgermeisterin Samtgemeinde Elm-Asse, Herr Wulf, Niederlassungsleiter Brief Braunschweig der Deutschen Post und Gerald Gaus von ALBA.

Neben den Filmen zum Recycling und zum Ressourcenschutz hat sich im Bereich der Umwelterziehung im KUZ der kurze Schulungsfilm zur Abfallvermeidung und Lebensmittelverschwendung als fester Bestandteil des Schulungsprogramms etabliert. Weiterhin werden unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) (Green-Radio BS und Mediathek) interessante Themenbeiträge angeboten.

# Dialog und Kontakte.

Verbände & Vereine / Rat & Verwaltung / Wissenschaft & Kunst / Wirtschaft & Politik

## Verbände & Vereine

Zum Auftakt in die zweite Jahreshälfte hielt der Geschäftsführer von ALBA am **5. Juli** einen Gastvortrag im Rotary-Club Braunschweig zum Thema „Aufgaben und Perspektiven einer kommunalen Abfallwirtschaft am Beispiel Braunschweig“.

Am **26. Juli** unterstützte ALBA eine Bürgerputzaktion im Bebelhof. Hierzu lieferte ALBA die Sammelsäcke und holte die gefüllten Säcke vom Sammelplatz in der Schefflerstraße wieder ab. Dazu unterstützte ALBA im September die Müllsammelaktion „Ploggin“ der Johannes-Selenka-Schule, Berufsbildende Schule Braunschweig.

Auch im zweiten Halbjahr 2018 führte ALBA Gespräche mit der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. über die Durchführung zukünftiger Aktionen im Braunschweiger „Repair Café“ (Karlstraße 95, [www.reparierenbs.de](http://www.reparierenbs.de)). Mit dieser Einrichtung soll die Nachhaltigkeit – auch im Sinne der Abfallvermeidung – gefördert werden, indem gemeinsam defekte Haushaltsgegenstände repariert werden. Dazu war ALBA Teilnehmer am Tag der offenen Tür „20 Jahre bunt gelebt“ am **29. August** der Freiwilligenagentur in der Sonnenstraße 13.

ALBA unterstützte weitere unterschiedliche Veranstaltungen gemeinnütziger Träger und Vereine mit Eventtonnen für die Müllentsorgung oder mit Reinigungsdienstleistungen, wie zum Beispiel am **11. August** die Sommerparty im Interkulturellen Garten in Rühme (ROOTS Förderverein Interkultureller Garten e.V., Ansprech-

partnerin Frau Krüger, Fachbereich Soziales und Gesundheit, Büro für Migrationsfragen), am **18. August** das Kulturschaufenster „Live im Westen 2018“ auf dem Skaterplatz am Westbahnhof, das Magni-Hoffest der SPD vom **31. August bis zum 2. September** oder das Fest der Schweinekasse e.V. und den Weihnachtsmarkt in Timmerlah sowie die nicht kommerziellen Stadtteil-Weihnachtsmärkte in Melverode, Heidberg und Nordstadt (siehe die Tabelle „Übersicht der unterstützten Veranstaltungen“ in den Anlagen).

Auf Initiative von ALBA und der Kinder-Unfallhilfe fand am **17. August** eine Verkehrsschulung für Erstklässler der Grundschule Edith Stein mit Verkehrssicherheitsberatern der Polizei statt (Fotos auf Seite 12).

Am **3. September** war ALBA Teilnehmer am Begrüßungsabend des MOCT e.V. (Brücke der Freundschaft zwischen Deutschland und Belarus/Weißrussland in der Dornse des Altstadtrathauses. Anlass war die Begrüßung der 25. Gruppe von Studierenden und Begleitdozenten der Linguistischen Universität Minsk in Braunschweig. ALBA unterstützt den MOCT e.V. dabei, den Germanistik-Studierenden einen anspruchsvollen Aufenthalt zu ermöglichen.

Die Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Braunschweig wurde im zweiten Halbjahr 2018 fortgeführt und weiter intensiviert. So war ALBA am **17. September** Teilnehmer an der 6. Stifterversammlung der Bürgerstiftung Braunschweig im Gartensaal im „Haus der Braunschweiger Stiftungen“ am Löwenwall. Zum 15-jährigen Gründungsjubiläum der Bürgerstiftung in

diesem Jahr wurde ALBA dabei als ein „Engagement-Botschafter“ aus der Braunschweiger Wirtschaft vorgestellt. Hierzu hatte es seit Juni Gespräche über die Förderung sozialer Aktivitäten im Bereich „Umwelt- und Naturschutz“ gegeben. Im Rahmen dieser Partnerschaft, die ALBA mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 3.000 Euro sponsert, werden Projekte im Bereich Natur- und Umweltschutz, hier insbesondere Projekte, die eine Verknüpfung von Kindern und Natur- und Umweltschutz sowie Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit realisieren, unterstützt. Für 2019 soll mit den Projekten „Ackerhelden machen Schule“ und „Umwelttage an der Otto-Bennemann-Schule“ begonnen werden. Weitere Projekte sollen zukünftig jährlich abgestimmt werden.

Weiterhin hatte ALBA gemeinsam mit Frau Dr. Grefen-Peters, Projektkoordination „Natur und Umwelt“ der Bürgerstiftung Braunschweig, am „Langen Tag der StadtNatur“ am Samstag, **22. September**, auf dem Schlossplatz einen gemeinsamen Informationsstand zum Thema „Biotonne und Kompost“ präsentiert. Schwerpunkt der Informationen war dabei die richtige Trennung bei Bioabfällen nach dem Motto „Kein Plastik in die Biotonne“ im Rahmen des ALBA-Jahresthemas. Dazu wurde den Besucher\*innen Braunschweiger Kompost in Papierbeuteln als Werbung für die Nutzung des Bioabfallkompostes als Bodenverbesserungs- und Düngemittel für die Verwendung im heimischen Garten oder in größeren Blumenkübeln angeboten. Koordinator der Veranstaltung „Langer Tag der StadtNatur“ war die städt. Abteilung, Umweltschutz, Umweltplanung (61.4).

Fortgeführt wurden die Kontakte zu Umwelt- und Naturschutzverbänden, wie zum Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. (FUN), zur Bezirksgruppe Braunschweig des NABU (Naturschutzbund Deutschland) oder zum Umweltzentrum Braunschweig e.V. So wurde der Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. Ende **September** durch die kostenlose Anlieferung von 10 m<sup>3</sup> Braunschweiger Kompost und von 1 m<sup>3</sup> Holzhackschnitzel unterstützt. Der Kompost wurde für bodenverbessernde Maßnahmen für den Außenbereich des Naturerlebniszentrums in Hondelage benötigt.

Dazu war ALBA am **2. November** Teilnehmerin des turnusmäßigen Netzwerktreffens „Natur und Umwelt“ der Bürgerstiftung im „Haus der Braunschweiger Stiftungen“ über Möglichkeiten zur Förderung von Projekten im Natur- und Umweltschutz. 2018 unterstützte ALBA als Netzwerkpartner der Bürgerstiftung das Projekt „Waldtage für Vorschulkinder“ im Rahmen der Veranstaltungen des Fördervereins Waldforum Riddagshausen e.V. mit einem Betrag in Höhe von 2.500 Euro.

Ein weiterer Bestandteil der Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden war wieder die Unterstützung des bundesweiten Aktionswochenendes „Rettet die Kastanien“ am **10. und 11. November**. Hier rief der NABU in Abstimmung mit der Stadtverwaltung die Braunschweiger Bevölkerung dazu auf, das Laub der mit dem Schädling Miniermotte befallenen Kastanienbäume getrennt zu sammeln, damit es anschließend verbrannt werden kann. Dafür wurden in der NABU-Geschäftsstelle spezielle rote Laubsammelsäcke verteilt, die dann von ALBA zusammen mit dem Restabfall entsorgt werden. ALBA unterstützte die Aktion im neunten Jahr in Folge.

Im **November** bearbeitete ALBA Fragen der Braunschweiger Umweltzeitung zum Thema „Plastik in Biokompost“ von Dr. Vockradt, Chefredakteur der Umweltzeitung im Umweltzentrum Braunschweig e.V., Hagenbrücke 1/2.

Kontinuierlich unterstützte ALBA die schon genannte Kronkorkensammlung zu Gunsten der Till Eulenspiegel-Museumsstiftung, die von der Braunschweigischen Stiftung initiiert wurde (siehe Seite 13), mit der entsprechenden Sammellogistik. Die Kronkorkensammelaktion zu Gunsten der Till Eulenspiegel-Museumsstiftung wird nun schon seit fünf Jahren durchgeführt.

### Rat & Verwaltung

Im Berichtszeitraum haben ALBA-Vertreter an Sitzungen der Stadtbezirksräte und des Rates der Stadt teilgenommen. Weiterhin wurden Gespräche mit Ratsgremien sowie Verwaltungsstellen geführt. Am **23. August** erfolgte die Teilnahme am Partnerabend der Braunschweig Stadtmarketing GmbH. Teilgenommen wurde auch an der Eröffnung des Magni-Festes am **31. August** mit anschließendem Get-Together.

Am **5. September** fand im Verwaltungsgebäude in der Frankfurter Straße 251 die 29. Beiratssitzung der ALBA Braunschweig GmbH statt.

Beim Tag der offenen Tür der Stadt Braunschweig am **21. Oktober** präsentierte ALBA ein Müllfahrzeug mit Vorführungen auf dem Schlossplatz.

### Wissenschaft & Kunst

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden betreut. So unterstützte und betreute ALBA im **November** Herrn Andreas Kolb, Student des Umweltingenieurswesens an der Technischen Universität Braunschweig, der eine Studienarbeit im Rah-

men des Projektes Hypowave über eine mögliche Kompostierung anfallender organischer Abfallstoffe zusammen mit einer biologisch abbaubaren Kunststoffolie verfasste. Dabei besuchte Herr Kolb auch die Vergärungsanlage für Bioabfälle in Watenbüttel.

Am **28. September** nahm die ALBA-Geschäftsführung an der Verleihung des Braunschweiger Forschungspreises im Staatstheater Braunschweig teil und am **28. November** an der 100-Jahr-Feier des Braunschweigischen Hochschulbundes mit Verleihung der Heinrich-Büssing-Preise 2018. Beide Veranstaltungen fanden im Staatstheater Braunschweig statt.

Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) präsentierte ALBA am Samstag, **24. November**, Filme und Upcycling-Exponate einer Accessoires-Kollektion aus Abfall auf dem Schlossplatz in Braunschweig. Die Ausstellung fand in zwei Pavillons statt, die Studierende der TU Braunschweig (Institut für Architekturbezogene Kunst) unter Anleitung der Braunschweiger Künstlerin Sina Heffner aus ausrangierten Abfalltonnen konstruiert hatten.

Darüber hinaus stellte ALBA im Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße Werke des Künstlers Ed-Franklin Gavua aus Ghana aus, der Recyclingmaterialien zur Herstellung traditioneller Masken nutzt. Dazu wurden Bilder von Claas Wiechmann zu einem „Ghana Abfall-Projekt“ präsentiert (siehe auch Seite 6).

### **Wirtschaft & Politik**

Im Rahmen des Dialoges mit Wirtschaft und Politik haben regelmäßige Kontakte mit dem Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e.V. (AAI), dem DEHOGA Niedersachsen (Kreisverband Braunschweig-Wolfenbüttel e.V.), der IHK Braunschweig und der Braunschweiger Kaufmannschaft sowie mit politischen Parteien und Gremien der Region stattgefunden. So war ALBA Teilnehmer an der turnusgemäßen Mitgliederversammlung des Arbeitsausschusses Innenstadt.

Dazu gab es folgende Termine mit Wirtschaft und Politik:

Am **3. Juli** wurde der Ortsverband Melverode der CDU besucht und dort ein Vortrag zum Thema „Wo bleibt unser Müll“ gehalten.

Am **13. August** erfolgte die Teilnahme der Geschäftsführung am „Hintergrundgespräch/ Dialog mit Wirtschaftsminister Dr. Althusmann“ beim Wirtschaftsrat Hannover und am **28. September** an der Sitzung der 8. Regierungskom-

mission im Umweltministerium in Hannover. Am **20. November** war ALBA dann Teilnehmer an der 2. Sitzung des Arbeitskreises Produktverantwortung der 8. Regierungskommission des Niedersächsischen Umweltministeriums.

Auf den folgenden Seiten befinden sich Tabellen zum Textteil sowie die Pressemitteilungen und Artikel

- Auflistung der Hinweis- und Beschwerdegründe des städtischen „Ideen- und Beschwerdemanagements“
- Tabelle Anzeigenschaltungen
- Übersicht der unterstützten Veranstaltungen
- Anschreiben
- Pressemitteilungen und Artikel

# Auflistung der **Hinweis- und Beschwerdegründe** des städtischen Fachbereichs **„Ideen- und Beschwerdemanagement“**

TOP 3.5

Nicht alle Anrufe sind als Beschwerde zu bewerten. In vielen Fällen reicht eine fachgerechte Beratung zur Klärung des Sachverhaltes. Bei allen eingehenden Beschwerden wird umgehend der Sachverhalt geprüft, um dem Beschwerdeführer so schnell wie möglich eine qualifizierte Antwort zu geben und den Anlass der Beschwerde abzustellen.

Beschwerdegrund	Anzahl	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
Schmutzecke	187	Indirekte Beschwerde. Hier werden die Schmutzecken erfasst, die direkt vom Ideen- und Beschwerdemanagement kommen.
Winterdienst	2	In den Wintermonaten kommt es immer mal wieder zu Beanstandungen bei der Ausführung des Winterdienstes. Hier wird umgehend Abhilfe geschaffen bzw. auf die Pflichten der Bürger zur Ausführung des Winterdienstes hingewiesen.
Verunreinigung im Stadtgebiet	39	"Wilde Müllablagerungen". Dies wird unverzüglich an die Sondereinsatztruppe weitergeleitet und für Abhilfe gesorgt.
Anlieger ignorieren Reinigungspflichten	30	Meldungen von unzureichender Gehwegreinigungen kommen oftmals über das städt. Ideen- und Beschwerdemanagement. Hier melden Bürger unzureichende Reinigung der Nachbarn. Die jeweiligen Grundstücke werden durch unsere Disposition inspiziert. Nur in den Fällen der starken Verschmutzung werden die Bürger durch die ALBA auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen.
Papierkörbe	23	Meldungen über überquellende Papierkörbe. Es gibt Bereiche, in denen der Leerungsrhythmus bemängelt wird. Es wird gemeldet, wenn Vandalismus vorliegt und neue Papierkörbe aufgestellt werden müssen.
Abfallbehälter nicht geleert	14	Nachsorge durch unsere Disposition. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Abfalltonnen auf. Die teilweise direkt über das Ideen- und Beschwerdemanagement gemeldet werden. Gefrorene Abfalltonnen sind höhere Gewalt. Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Behälter. In diese Rubrik fallen auch die Nichtleerungen der Papiertonne, die ein hohen Anteil haben, da viele Bürger vergessen, ihre Papiertonne am Abholtag bereitzustellen. Feiertagsverschiebungen können ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung führen.
verunreinigter Wertstoffcontainerstandplatz	17	Turnusmäßige Reinigung der Wertstoffcontainer durch MA der ALBA. Dennoch werden die Stationen immer noch als Entsorgung für Sperrmüll etc. missbraucht. Verursacher sind i.d.R. nicht festzustellen. Bei Meldung von Verschmutzungen erfolgt umgehend eine Reinigung des Standplatzes.
Sperrmüllabholung	3	Bei nichtangemeldeten Sperrmüllansammlungen, als auch wenn es darum geht Sperrmüllkleinteile und Reste, die in der Sperrmüllabholung nicht integriert sind, zu entsorgen (Sperrmüllrückstände).
unzureichende Straßenreinigung	8	Beschwerden über mangelnde Straßenreinigung, wie z.B. Verunreinigung durch Silvesterknaller oder Laub. Es wird angemerkt, dass die Gossen in einzelnen Bereichen nicht gereinigt werden.
Wertstofftonne	16	Informationen im Abfallratgeber, Internet und auf allen neuen Containern
Abfallbeseitigung	19	U.a. Symbolaufkleber für Abfalltonnen, Hinweis, dass Müllablagerung auf dem Hinterhof.
Straßenreinigung allgemein	12	U.a. Mängel an den Reinigungsintervallen, Reinigung in den Abendstunden, Reinigungsdurchführung in Neubaugebieten etc.
Wildkrautbeseitigung	12	
Wertstoffcontainer allgemein	4	U.a. Wunsch nach Reparaturen, Leerungsintervalle erhöhen, Wunsch nach Ausbau der Station, Anzahl der Container nicht ausreichend. Die Beschwerden sind stark zurückgegangen.
unzureichende Gehwegreinigung	27	ordnungsgemäß gereinigt. Prüfung, ob Auftrag von der Liegenschaftsverwaltung vorliegt.
Fehlverhalten/Unfreundliches Verhalten ALBA Mitarbeiter	7	Beschwerden über lautes Hupen oder zu rasantes Fahren mit der Kehrmaschine, sind hier zu nennen oder eine Kehrmaschine hat einen Passanten bei der Ausführung der Reinigung "bespritzt". Hier werden die Mitarbeiter belehrt.
Splittbeseitigung	1	Zum Ende der Winterdienstsaison. Innerhalb von zwei Wochen werden alle Bereiche vom Splitt beseitigt. Sollte dennoch etwas liegen bleiben, rücken die MA aus und reinigen die entsprechenden Stellen.

Beschwerdegrund	Anzahl	Maßnahmen und Ausblicke für Beschwerderückgang
Biotonne nicht geleert	9	Zu Beginn der wöchentlichen Biotonnenabfuhr kommt es in den ersten Wochen immer wieder zu nicht geleerten Tonnen. Das liegt daran, dass das neu eingestellte Personal sich in der Tour noch nicht genau auskennt. Jede nicht geleerte Tonne wird durch ein Sonderfahrzeug am gleichen Abend oder spätestens am nächsten Morgen nachgesorgt. In den Wintermonaten treten verstärkt Nicht-Leerungen der Biotonne auf. Gefrorene Biotonnen fallen unter "höhere Gewalt". Fachgerechte Beratung durch unser Kundenservice-Center mit nützlichen Tipps zur Befüllung der Biotonne, um ein Einfrieren des Bioabfalls zu vermeiden. Oftmals Angebot an die Bürger, weitere Abfall-Kapazitäten ausnahmsweise neben die Restabfalltonne zustellen. Die Feiertagsverschiebung führt ebenfalls zu Meldungen über Nicht-Leerung.
Abfallbehälter allgemein	9	U.a. Beanstandung über den Zeitraum der wöchentlichen Entsorgung der Bio-Tonne, zeitliche Verzögerung bei Bestellung oder Umbestellung neuer Abfallbehälter, widerrechtliches Abstellen von Abfällen neben die Tonne durch Nachbarn, Beklebung der Abfallbehälter, Fehlbefüllungen durch Nachbarn.
Abfallberatung	5	Hilfe für Privathaushalte und Gewerbe durch fachgerechte Beratung
Verlagerung des Wertstoffcontainerstandplatzes	5	Hier kommt es durch vorübergehende Verlegung der Station aufgrund von Baumaßnahmen oftmals zu Beanstandungen. Die Verlegung ist aber meist nur für den Zeitraum der Bauarbeiten. Andere Umstellungswünsche werden intensiv geprüft.
Zuständigkeiten	7	Hier werden Hinweise gegeben.
allgemeine Beschwerden	1	Weitergeleitete Informationen, schriftliche Stellungnahmen und Mails in aller Bereichen der Abfallentsorgung.
Lämbelästigung durch Müllabfuhr/Straßenreinigung	3	Hier wird der Tourenplan geprüft. Allerdings bestehen in vielen Fällen betriebliche Notwendigkeiten, die oft nicht geändert werden können.
verunreinigt durch Laub	29	Erhöhter Umfang im Herbst, diese Problematik taucht aber auch erneut im Frühjahr auf
Lämbelästigung Wertstoffcontainerstation	1	Hier gibt es Informationen im Abfallratgeber, Internet und den Containern, die auf das ordnungswidrige Handeln beim Nicht-Einhalten der Ruhezeiten hinweisen.
Müllcontainer wird nicht an die richtige Stelle zurückgestellt	7	Hier kommt es besonders im Vertretungsfall in der Urlaubszeit oder bei Krankheit schon mal zu nicht "punktgenauem" Abstellen der Tonnen, da die neuen Kollegen den Platz nicht immer auswendig kennen. Auch hier werden die Mitarbeiter belehrt.
unzureichende Fahrradwegreinigung	2	
Verunreinigung durch Altkleidercontainer	1	
Wertstoffcontainerstandplatz / Kapazitäten reichen nicht aus	1	Systemwechsel auf die Gelbe Wertstofftonne bei der Sammlung von Leichtverpackungen
Schadstoffmobil	0	Abfallablagerungen an Haltestellen werden umgehend beseitigt
fehlende Bearbeitung/falsche Information	0	Hier erfolgt umgehend eine Entschuldigung verbunden mit entsprechender Fehlerbehebung.
Stadtputz	1	
Schloss an Abfallbehälter	0	Hier kann im Einzelfall mit der sog. "Kralle" Abhilfe geschaffen werden.
Abfallsack nicht mitgenommen	0	
Ansprechpartner gesucht	0	
Bearbeitungsdauer	0	Hier werden die Abläufe im Kundenservice-Center ständig optimiert
Bioabfallsäcke	0	
Gebührenbescheid	0	Beschwerden nicht durch Verschulden der ALBA. Nach dem Versand der Abgabebescheide durch den FB Finanzen erhält die ALBA ebenfalls Rückmeldungen vom Empfänger der Bescheide. Hier erfolgt, so weit möglich, eine Erklärung und Prüfung des Bescheides.
Gebührenpflichtige Warteschleife im KSC	0	
Leerungsrhythmus	0	
Müllbehältergrößen - 80 L Tonne	0	
Papiertonne	0	
Straße bei Abfallbeseitigung verunreinigt	0	
unfreundliches Verhalten des Sachbearbeiters	0	
<b>Gesamt</b>	<b>502</b>	

Anzeigen	Kampagne	Anzeigenmotive	Erscheinungsdatum
AWO Bezirksverband Braunschweig e.V.	Südlicht	Behälterreinigung	Juli
Kleingärtnerverein Süd-West e.V. von 1919	Festzeitschrift	Bio? Logisch ohne Plastik	August
Volksfest Querum	Festzeitschrift	Bio? Logisch ohne Plastik	September
Bürgergemeinschaft Südstadt e.V.	Festzeitschrift	Behälterreinigung	September
Rautheimer Vereins- und Bürgerkreis	Festzeitschrift	Bio? Logisch ohne Plastik	September
Lehndorfer Turn- und Sportverein e.V.	Chronik zum 125-jährigen Jubiläum	Bio? Logisch ohne Plastik	September
Komitee Schapener Volkslauf	Infobroschüre	Bio? Logisch ohne Plastik	September
Bürgergemeinschaft Südstadt	Festzeitschrift	Bio? Logisch ohne Plastik	September
Polizei – Gesang und Musik			
Verlagsgesellschaft mbH	Programmheft	Bio? Logisch ohne Plastik	Oktober
Polizei, Dein Partner	Drogen und Kriminalität	Schulungen	Oktober

## Übersicht der unterstützten Veranstaltungen

Veranstalter	Grund/Zweck	Datum
Autobahnpolizei Braunschweig	Behördenmarathon	August
Kindergruppe Rumpelstilzchen		August
KufA e.V.	Live im Westen	August
Kultur im Zelt e.V. Braunschweig	Schlossspektakel	August
Roots Förderverein e.V.	Interkultureller Garten	August
SPD Unterbezirk Braunschweig	Magnifest	August
Triathlon Team Braunschweig e.V.	Triathlon	August
Pfarramt St. Lukas	Ferien in Braunschweig	August
Braunschweiger Baugenossenschaft	BBG-Open-Air-Nights	August
Stadt Braunschweig	Langer Tag der Stadtnatur	September
AWO-Nachbarschaftsladen Heidberg	Einweihnungsfeier	September
Feuerwehrverband Braunschweig Stadt e.V.	Tag der Feuerwehr	September
Braunschweiger Stadtmarketing	Trendsporterlebnis	September
Olaf Aust Eventmanagement	Drachenfes	Oktober
TSC Vahdet Braunschweig e.V.	Sauberer Fussballplatz	November
Eintracht Braunschweig Stiftung	Aktionstag im Wald	November
Schweinekasse Timmerlah e.V.	Weihnachtsmarkt	November
Braunschweiger Stadtmarketing	Mumme Meile	November
Bürgerschaft Magniviertel	Licht an!	November
Stadt Braunschweig	Seniorenweihnachtsfeier	Dezember
Agentur Plus 2	Eiszauber	Dezember
Braunschweiger Baugenossenschaft	Weihnachtsmärkte	Dezember

ALBA Braunschweig GmbH | Frankfurter Straße 251 | 38122 Braunschweig

Wulf Hoffmeister  
Dörnbergstraße 5  
38106 Braunschweig

Kundenservice  
Wertstofftonne

Tel +49 531 8862-333  
Fax +49 531 8862-339  
Wertstofftonne-bs@alba.info  
www.alba-bs.de

Braunschweig, 20.11.2018

## Vollservice – Preisanpassung zum 01.01.2019

Kunden Nr.: **283807**

Leistungsort: **Dörnbergstraße 5, 38106 Braunschweig**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Team der ALBA Braunschweig GmbH steht Ihnen als zuverlässiger Ansprechpartner bei allen Fragen rund um das Thema Entsorgung kompetent zur Seite.

Wir stellen sicher, dass die Entsorgung Ihrer Abfälle pünktlich erfolgt und unterstützen Sie darüber hinaus gern beim Herausstellen Ihrer Wertstoff- und Papiertonne. Die Preise für diese Serviceleistung konnten wir seit 2014 stabil halten. Angesichts stetig ansteigender Transport- und Lohnkosten ist es für uns unvermeidbar, dass wir unsere Konditionen für den Vollservice ab dem 01.01.2019 anpassen müssen:

- 120/240 Liter Tonne	3,50 Euro pro Leerung
- 1.100 Liter Behälter	7,00 Euro pro Leerung

Alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Es gelten unsere Allgemeinen Leistungsbedingungen Abfallentsorgung (ALB-A) unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Für Fragen steht Ihnen unser Kundenservicecenter unter o. g. Telefon-Nr. gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Fricke  
Geschäftsführer



i.A. Sigrid Schulte  
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

ALBA Braunschweig GmbH | Frankfurter Straße 251 | 38122 Braunschweig |  
Commerzbank | KTO 01 075 421 00 | BLZ 270 800 60 | IBAN: DE07 2708 0060 0107 5421 00 | (SWIFT-)BIC:DRES DE FF 270 | NordLB |  
KTO 412 502 | BLZ 250 500 00 | IBAN: DE02 2505 0000 0000 4125 02 | (SWIFT-)BIC:NOLA DE 2H XXX  
Sitz: Braunschweig | Amtsgericht Braunschweig | Gerichtsstand: Braunschweig | HRB 5206 | Ust.-Id.-Nr.: DE 213 624 254  
Geschäftsführer: Matthias Fricke, Rainer Kröger



# Auflistung der **Pressemitteilungen** und **Artikel** TOP 3.5

Nr.	Publikation	Überschrift	Themen	Erscheinungsdatum	Initiative
1	Facebook	Upcycling-Grill aus alter Waschmaschinentrommel	Upcycling	13. Juli 2018	ALBA
2	Presse-Information	ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps für die Befüllung der Biotonne im Sommer	Biotonne im Sommer	19. Juli 2018	ALBA
3	regionalBraunschweig.de	Biotonne im Sommer: ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps	Biotonne im Sommer	19. Juli 2018	ALBA
4	Bildzeitung	Die Welt in der Plastikfalle	Themenjahr	23. Juli 2018	BILD
5	Facebook	PET-Flaschen-Floß	Upcycling	27. Juli 2018	ALBA
6	Braunschweiger Zeitung	So übersteht die Biotonne den heißesten Sommer	Biotonne im Sommer	7. August 2018	ALBA
7	Presse-Einladung	Verkehrsschulung für Erstklässler mit ALBA, Aktion Kinder-Unfallhilfe und Polizei	Verkehrsschulung	9. August 2018	ALBA
8	recyclingnews	Ausbildung mit Zukunft: Berufskraftfahrer bei ALBA	Ausbildung	9. August 2018	ALBA
9	regionalBraunschweig.de	Abc-Schützen bei der Verkehrsschulung	Verkehrsschulung	17. August 2018	ALBA
10	Braunschweiger Zeitung	Ökologischer Fußabdruck per Rad	Plastik im Biomüll	28. August 2018	BZ
11	Braunschweiger Zeitung	Zeugen gesucht: Mann beschädigt Kehrmaschine	Unfallflucht	1. September 2018	BZ
12	Presse-Information	Praktische Tipps zum richtigen Kompostieren	Kompostierung	6. September 2018	ALBA
13	Presse-Information	ALBA startet Aktionswoche: Kostenloser Kompost solange der Vorrat reicht	Braunschweiger Kompost	6. September 2018	ALBA
14	Braunschweiger Zeitung	Endspurt	Stadtradeln	7. September 2018	BZ
15	Braunschweiger Zeitung	Braunschweiger Natur hautnah erleben	Langer Tag der StadtNatur	13. September 2018	BZ
16	Presse-Information	ALBA mit Informationsstand beim ersten "langen Tag der StadtNatur" vertreten	Langer Tag der StadtNatur	19. September 2018	ALBA
17	Braunschweiger Zeitung	Warum ALBA nicht zu jeder Tonne fährt	Rückwärtsfahren	21. September 2018	BZ
18	Newsletter	Aktion Biotonne Deutschland - Bio? Logisch ohne Plastik!	Themenjahr	22. September 2018	ALBA
19	Braunschweiger Zeitung	Müllgebühren sollen sinken, Schmutzwasser wird teurer	Müllgebühren	5. Oktober 2018	Stadt BS
20	Stadtspiegel	Elm-Asse-Schüler machten den tristen Marktplatz bunter	Upcycling	5. Oktober 2018	Stadtspiegel
21	news38.de	Schönes vom Müll: Er wird günstiger	Müllgebühren	6. Oktober 2018	News38
22	Braunschweiger Zeitung	Gefährlicher Taubenkot: Stadt lässt unter Brücken Gitter anbringen	Gehwegreinigung	11. Oktober 2018	BZ
23	Presse-Information	Einsatz zur Laubbeseitigung startet in dieser Woche	Laubbeseitigung	15. Oktober 2018	ALBA
24	Braunschweiger Zeitung	Braunschweigs Straßenbäume werfen bis zu 1100 Tonnen Laub ab	Laubbeseitigung	15. Oktober 2018	ALBA
25	Braunschweiger Zeitung	ALBA startet Samstag mit der Laubbeseitigung	Laubbeseitigung	15. Oktober 2018	ALBA
26	Braunschweiger Zeitung	Eine Stadt auf Wachstumskurs	Müllaufkommen	16. Oktober 2018	BZ
27	Neue Braunschweiger	Startklar für den Herbst	Laubbeseitigung	17. Oktober 2018	ALBA
28	Presse-Information	Wegen Feiertag: Abfuhrtermine verschieben sich	Feiertagsverschiebung	26. Oktober 2018	ALBA
29	Braunschweiger Zeitung	Schrottkünstler zeigt acht Arbeiten	Upcycling	1. November 2018	ALBA
30	Braunschweiger Zeitung	Stadtweites Becher-Pfandsystem für Kaffeebecher	Meinweg-Becher	2. November 2018	Rat der Stadt BS
31	Braunschweiger Zeitung	Nabu-Aktion: Rettet unsere Kastanien	Rettet unsere Kastanien	5. November 2018	BZ
32	gruene-braunschweig.de	Abfall ist Wertstoff	Abfall, Straßenreinigung und Winterdienst	6. November 2018	Grüne Braunschweig
33	Neue Braunschweiger	Mehrweg statt Einweg - Aus für Pappbecher	Pfandsystem	7. November 2018	nb
34	Braunschweiger Zeitung	Müllgebühren sinken ab Januar 2019	Müllgebühren	8. November 2018	BZ
35	Braunschweiger Zeitung	Biotonnen: Ab Montag wieder 14-tägliche Leerung	wöchentliche Biotour	8. November 2018	ALBA
36	Braunschweiger Zeitung	Schrottis können online ersteigert werden	Upcycling	10. November 2018	ALBA
37	Presse-Information	Europäische Woche der Abfallvermeidung: ALBA Braunschweig fördert kreatives Upcycling	Upcycling	16. November 2018	ALBA
38	Braunschweig Report	Weg mit dem Laub	Laubbeseitigung	November 2018	ALBA
39	Braunschweiger Zeitung	Elf spendable Ritter für den Schoduve!l	Schoduve!l	20. November 2018	BZ
40	Neue Braunschweiger	Masken, Videos, Skulpturen und mehr aus Müll	Upcycling	21. November 2018	nb
41	Braunschweiger Zeitung	Schüler zeigen Ideen zum Thema Müll	Upcycling	22. November 2018	BZ
42	Presse-Information	ALBA schafft Bewusstsein für Ressourcenschutz	Upcycling	26. November 2018	ALBA
43	Presse-Information	ALBA-Wettbewerb: Die Sieger stehen fest	Upcycling	5. Dezember 2018	ALBA
44	Presse-Information	Neuer Upcycling-Tipp	Upcycling	11. Dezember 2018	ALBA
45	Braunschweiger Zeitung	Engel zum Selberbauen	Upcycling	12. Dezember 2018	BZ
46	Braunschweiger Zeitung	Mit gebrauchter Kleidung Gutes tun	Upcycling	14. Dezember 2018	BZ
47	Braunschweiger Zeitung	125 Tonnen Kronkorken für den guten Zweck	Till-Eulenspiegel-Museumsstiftung	19. Dezember 2018	BZ
48	Presse-Information	Wegen Feiertagen: Abfallentsorgungstermine verschieben sich	Feiertagsverschiebung	19. Dezember 2018	ALBA
49	Neue Braunschweiger	Abfuhrtage geändert	Feiertagsverschiebung	22. Dezember 2018	ALBA
50	Braunschweiger Zeitung	Termine für Müllentsorgung verschieben sich	Feiertagsverschiebung	24. Dezember 2018	ALBA
51	Presse-Information	Wohin mit ausgedienten Elektroaltgeräten? ALBA gibt Tipps für die richtige Entsorgung	Elektroaltgeräteentsorgung	27. Dezember 2018	ALBA
52	Braunschweiger Zeitung	Alles schön aufräumen	Silvesterfeuerwerksentsorgung	28. Dezember 2018	ALBA

# Presseinformationen & Zeitungsartikel

# Juli

Facebook 13.07.2018



**ALBA Group**  
32 Min · 🌐

⋮

Für den richtigen Start in ein sonniges und entspanntes Wochenende haben wir heute einen ganz besonderen Upcycling-Tipp für alle Grillfreunde unter euch: Einen Upcycling-Grill. Aus einer alten Waschmaschinentrommel könnt ihr euch selbst einen Grill bauen, der nicht nur individuell sondern auch nachhaltig ist! Da schmeckt die Bratwurst gleich doppelt so gut! Die vollständige Anleitung gibt es unter: [https://alba-bs.de/.../Bauanleitung\\_-\\_Der\\_Upcycling-Grill\\_aus...](https://alba-bs.de/.../Bauanleitung_-_Der_Upcycling-Grill_aus...)



**Trommelfeuer für den Garten**

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

👤 1

Relevanteste zuerst ▾

Presse-Information 19.07.2018



⋮

## Presse-Information

Donnerstag 19. Juli 2018

### Anhaltende sommerliche Temperaturen

### ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps für Befüllung der Biotonne im Sommer

Braunschweig. Bei sommerlichen Temperaturen und anhaltender Hitze entfalten sich in der Biotonne besonders schnell strenge Gerüche. Um unangenehme Geruchsentwicklungen und Fliegenbefall bestmöglich entgegenzuwirken rät ALBA zu folgenden einfachen Tipps.

1. Die Biotonne möglichst in den Schatten stellen.
2. Den Boden der Tonne mit Zeitungspapier auslegen.
3. Die Tonne gelegentlich auswaschen. Gegen Aufpreis bietet ALBA die Behälterreinigung auch als Serviceleistung an. Diese können Sie bequem online bestellen unter <https://alba-bs.de/service/stop.html>
4. Die Küchenabfälle möglichst in Zeitungspapier einwickeln oder spezielle Haushaltsbeutel benutzen. Diese sind besonders geeignet für kompostierbare Bioabfälle. Bitte keine herkömmlichen Kunststofftüten verwenden. Die Verwertung von Bioabfällen durch Kompostherstellung oder zur Herstellung von Biogas ist möglich.
5. Rasenschnitt antrocknen lassen.
6. Den Deckel der Tonne immer geschlossen halten.
7. Hin und wieder eine Lage gröberes Material in die Tonne füllen.
8. Grünabfall locker in die Tonne einfüllen, nicht pressen oder fest stampfen.
9. Keine Flüssigkeiten einfüllen! Wenn dennoch zu viel Flüssigkeit in der Tonne ist, Gesteinsmehl (im Gartencenter erhältlich) auf die Bioabfälle streuen.

**Ausführliche Antworten auf Fragen zur Biotonne und weitere Auskünfte rund um die Abfallentsorgung in Braunschweig erhalten Sie unter [bs.de](mailto:bs.de) oder unter der kostenfreien Service Hotline 8862.**

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem störenden Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK“ macht der Recycling- und Umweltdienstleister regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiktüten und Verpackungen) im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

Biotome im Sommer: ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps | Braunschweig | <https://regionalbraunschweig.de/biotome-im-sommer-alba-praesentiert-die-wichtigsten-tipps>



**regionalBraunschweig.de**  
Regionalnachrichten aus Braunschweig

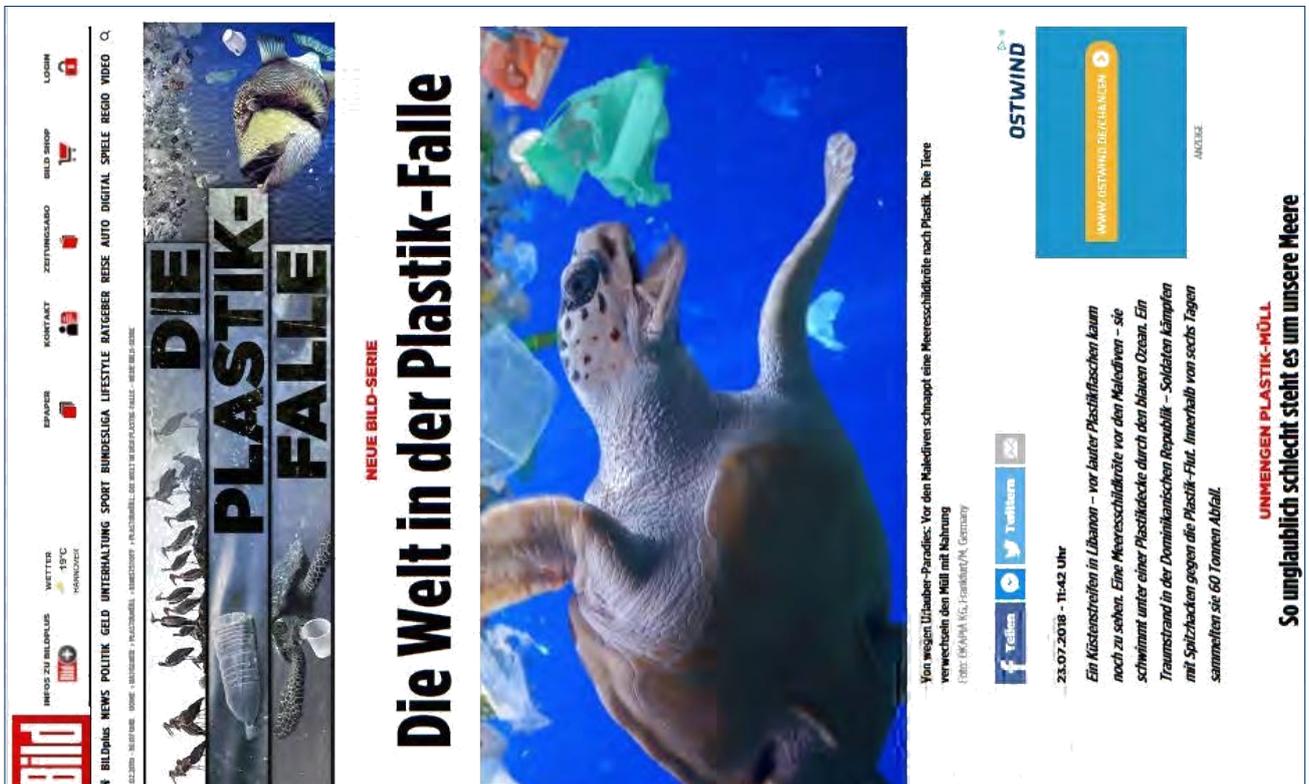
### Biotome im Sommer: ALBA präsentiert die wichtigsten Tipps

19. Juli 2018



Bei sommerlichen Temperaturen und anhaltender Hitze entfallen sich in der Biotome besonders schnell strenger Gerüche. Foto: ALBA Group

1 von 2 10.01.2019, 10:49



**BILD** NEWS ZU BEWERTEN WETTER 15°C HANNOVER SPARTANER SPORTRIEGEN UNTERHALTUNG SPORT BUNDESLIGA LIFESTYLE BATGERER REISE AUTO DIGITAL SPIELE REGIO VIDEO LOGIN

# DIE PLASTIK-FALLE

NEUE BILD-SERIE

## Die Welt in der Plastik-Falle

Von wägen Überlebens-Paradies: Vor den Malediven schwappt eine Meeresschildkröte nach Plastik. Die Tiere verwecheln den Müll mit Nahrung  
Foto: DRK/PA AG, Frankfurt/AM, Germany

23.07.2018 - 11:42 UHR

Ein Küstenstreifen in Libanon – vor lauter Plastikflaschen kaum noch zu sehen. Eine Meeresschildkröte vor dem Meeresdrum – sie schwimmt unter einer Plastikdecke durch den blauen Ozean. Ein Traumstrand in der Dominikanischen Republik – Soldaten kämpfen mit Spitzhacken gegen die Plastik-Fut. Innerhalb von sechs Tagen sammeln sie 60 Tonnen Abfall.

**OSTWIND**  
WWW.OSTWIND.DE/LIS/NEWS  
ANZEIGE

**UNMENSEN PLASTIK-MÜLL**  
So unglaublich schlecht steht es um unsere Meere

Und ein Ende ist nicht in Sicht. Die Paradiese unserer Erde verwandeln sich in eine Plastik-Hölle! Täglich erreichen uns neue Horror-Bilder. Sie zeigen: Wir stecken in der Plastik-Falle!

► Jedes Jahr landen rund **8 Millionen Tonnen** an neuem Abfall in unseren Meeren.

### Gigantischer Müllstrudel

Müllpartikel-Konzentration in kg/km<sup>2</sup> ■ 100 ■ 10 ■ 1 Meeresströmung →

**Great Pacific Garbage Patch (GPGP)**  
Der Müllstrudel hat eine Fläche von etwa 1,6 Millionen Quadratkilometern

Info: BILD.de | Quelle: Nature Scientific Reports: The Ocean Cleanup, Stand: 22. März 2018

► Riesige Müllstrudel schwimmen auf den Ozeanen. Der größte: Der Great Pacific Garbage Patch. Er treibt zwischen Kalifornien und Hawaii – und ist inzwischen **vier Mal so groß wie Deutschland**.

► Eine der größten Müllkippen ist das Mittelmeer – der dort gefundene Müll besteht zu 95 Prozent aus Plastik. **90 Prozent aller Seevögel** sind laut WWF bereits verseucht.

### Meer Müll jedes Jahr!

Einer Studie der University of Georgia zufolge gelangen jedes Jahr 8 Mio. Tonnen Plastikmüll in die Weltmeere. Wie viel ist das ungefähr?

das sind...

**8 Mio. Tonnen Plastikmüll** gelangen pro Jahr in die Weltmeere...

**228 Mio. Einkaufskisten** gefüllt mit 35 kg Plastik\*

Wenn man diese Kisten hintereinander stellt, ergibt das eine Länge von **136 800 km**

Das entspricht dem **drei bis vierfachen des Erdumfangs**

Info: BILD.de | \*Tragkraft: 35kg, Maße 40 x 31 x 60 cm, schematische Darstellung

Foto: picture-alliance / Photoshot

► Außerdem zeichnet der WWF eine Horror-Prognose: Geht der Zufluss von Plastik ungehindert so weiter, dann überwiegt der **Plastikanteil schon 2050** den Fischbestand unserer Weltmeere!

**Das Problem wird uns auch in Europa immer bewusster!**

Jahrelang exportierten die größten Plastik-Verbraucher ihren Müll zum Beispiel in Länder wie China. Doch damit ist seit Anfang des Jahres Schluss: Wir müssen selbst recyceln!

# WELT IN DER PLASTIK-FALLE

Eine Meeresschildkröte im tiefblauen Ozean – sie schwimmt unter einer dicken Plastikdecke. Die Paradiese unserer Erde verwandeln sich in eine Plastik-Hölle! Täglich erreichen uns neue Horror-Bilder. Sie zeigen: Wir stecken in der Plastik-Falle!

► Jedes Jahr landen rund 8 Millionen Tonnen Abfall in unseren Meeren.

► Riesige Müllstrudel schwimmen auf den Ozeanen. Der größte: der Great Pacific Garbage Patch. Er treibt zwischen Kalifornien und Hawaii – und ist inzwischen vier Mal so groß wie Deutschland.

► Eine der größten Müllkippen ist das Mittelmeer – der dort gefundene Abfall besteht zu 95 Prozent aus Plastik. 90 Prozent aller Seevögel sind laut WWF bereits verseucht.

► Weitere Horror-Prognose des WWF: Geht der Zufluss so weiter, dann schwimmt schon 2050 mehr Plastik als Fisch in unseren Weltmeeren.

**DAS PROBLEM WIRD UNS IN EUROPA IMMER BEWUSSTER.**

Jahrelang exportierten die größten Plastik-Verbraucher ihren Müll zum Beispiel in Länder wie China. Doch damit ist seit Anfang des Jahres Schluss: China nimmt unseren

**DIE NEUE SERIE IN BILD TEIL 1**

ten Plastik-Verbraucher ihren Müll zum Beispiel in Länder wie China. Doch damit ist seit Anfang des Jahres Müll nicht mehr. Für uns Deutsche heißt das: Wir müssen jetzt noch mehr recyceln.  
Wie das funktioniert und ob wir uns aus der Plastik-Falle befreien können – die große Serie in BILD!



1 Dosen-, Tetra-Paks und Plastik-Kram: BILD-Reporterin Dorothea Meudows schneißt jede Woche mehrere Gelbe Säcke in die Tonne



2 Dort holen ihn die Müllwerker von Alba ab. Etwa 800 Container entleeren Sie auf einer Tour ...



3 ... und bringen den Inhalt in die Sortieranlage nach Watenbüttel



4 Der Müll-Strom reist über vier Kilometer auf Förderbändern. Dabei werden die verschiedenen Materialien getrennt



5 Ein Teil des Plastik-Abfalls geht zum Recycling nach Eisenhüttenstadt. Hier wird daraus ein Granulat (Eigenschaften und Farbe ganz nach Kundenwunsch), aus dem neue Plastik-Produkte entstehen

# Wo landet eigentlich mein Müll?

Berlin – Drei bis vier Mal pro Woche bringe ich, die BILD-Reporterin, meinen Müllbeutel in die Gelbe Tonne. Der Sack für den Verpackungssabfall ist schneller voll als der Restmüll. Joghurtbecher, Wurstschalen, Tetra Paks und Plastikflaschen – unfassbar, was da zusammenkommt!

**200 Kilogramm Verpackungsmüll produziert jeder Deutsche pro Jahr.** Das sind in ganz Deutschland mehr als 16 Millionen Tonnen jährlich.

Aber was passiert eigentlich damit? Wird das alles verbrannt? Um das herauszufinden, begleite ich meinen Gelben Sack

In der Windsichtung (ein sehr großer Fön) werden die leichten Materialien herausgepusht. Nah-Infrarot-Anlagen filtern unterschiedliche Plastikarten und Tetra Paks heraus.

**Neues Verpackungsgesetz ab 1. Januar 2019 – mehr Recyclingpflicht!**

Für das, was im Gelben Sack oder der Gelben Tonne landet, gelten Wiederverwertungs-Quoten.

Noch müssen Entsorgungsfirmen 36 Prozent stofflich wiederverwerten. Doch die Quoten steigen: Nächstes Jahr sind es schon 58,5 Prozent – dann werden nur noch rund 40 Prozent zur Strom- und Wärmeverzeugung verbrannt.

Alba-Chef Axel Schweitzer träumt von einer Welt ohne Müll. „Es wird immer noch zu viel verbrannt“, sagt er zu BILD. „Wir müssen alle Abfäll-

wiederverwerten oder am besten vermeiden. Produkte und Verpackungen müssen so entwickelt werden, dass man sie gut recyceln kann – am besten sollten sie gleich aus recycelten Stoffen bestehen.“

**Die Umweltschützer des NABU fordern... Vermeidung muss vor Verwertung kommen!**

Was recyclingfähig ist, wird in Watenbüttel in große Bündel gepresst: Tetra Pak, Metall- und Plastik-Pakete warten auf die Weiterreise in die Metallverwertung, ins Papierwerk und in die Plastik-Recycling-Anlage

**3. STATION Eisenhüttenstadt.** Werksleiter Andreas Veitjens drückt mir Ohrenschützer in die Hand. In der Anlagehalle ist es so laut wie beim Start eines Düsenjägers.

Hier wird das Plastik gewaschen, geschreddert und in einem Absinkverfahren von Fremdstoffen befreit. Dann

eingeschmolzen, in „Spagheti“ gepresst und in linsengroße Granulat-Stückchen (Pellets) geschnitten.

**Aus einem Kubikmeter Folie wird ein Liter Pellets.**

Aus einem Kilo Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP) beides verschiedene Plastikarten) wird ein Kilo Granulat für Autoteile oder zum Beispiel Gartenmöbel.

Zurück in meiner Küche: Ich denke daran, was für ein gigantischer Aufwand betrieben wird und wie viele Ressourcen (Strom, Wasser, Benzin) benötigt werden, um mit unserem Verpackungsabfall klarzukommen.

**TRENNEN IST ALSO EIN ABSOLUTES MUSS.**

**Aber am besten fabriziert man gar keinen Müll. Und wenn, dann wesentlich weniger.**

**LESEN SIE MORGEN Warum Plastik krank macht – vor allem unsere Kinder**

**Diese 5 REGELN müssen Sie kennen!**

**1. NICHT SPÜLEN, DAFÜR DECKEL AB**

Becher „lötfrein“ wegzurufen reicht aus, da im Recyclingprozess maschinell gereinigt wird. Den Deckel stets abtrennen, damit ihn die Sortiermaschinen auch als Metall erkennen.

**2. BECHER LOSEN IN DEN MULLSACK WERFEN**

Becher können aus verschiedenem Plastik bestehen. Stopf man sie ineinander erkennen die Infrarot-Sensoren die unterschiedlichen Kunststoffarten nicht.

**3. KEINE VIDEO-KASSETTEN UND CDs**

Der CD-Kunststoff gehört nicht in den Gelben Sack.

**4. SCHRAUBEDECKEL VON FLASCHEN UND GLÄSERN**

Die dürfen keinesfalls ins Altglas, sondern müssen in den Gelben Sack, weil ihre Dichtung aus Plastik (und oft auch Weichmacher BPA) besteht.

**5. AUCH IN DOSEN IST PLASTIK!**

Auch Metall muss in den Gelben Sack. Eine Dose besteht zudem noch aus Plastik. Eine dünne Schicht überzieht das Metall von innen und beinhaltet auch oft BPA.

Von wegen Urlaubers-Paradies. Vor den Malediven schnappt eine Meeresschildkröte nach Plastik. Die Tiere verwechseln den Müll mit Nahrung

Foto: DDP IMAGES, GETTY IMAGES, PAULO DE OLIVEIRA/OLIPA, CHARLES YUNCK

ALBA Group  
2 Std. · 🌐

Damit bei der Abkühlung im Pool keine Langeweile aufkommt, hier unser Upcycling-Basteltipp zum Wochenende: Das PET-Floß. Mit wenigen wiederverwerteten Materialien könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen und im Handumdrehen ein kleines Segelboot bauen. Die vollständige Bastelanleitung findet ihr unter: [https://albas.de/.../.../Upcycling/Bauanleitung\\_PET-Schiff.pdf](https://albas.de/.../.../Upcycling/Bauanleitung_PET-Schiff.pdf)



Kapitän  
der Meere

Meiken Meyer und 2 weitere Personen · 1 Mai geteilt

👍 Gefällt mir    💬 Kommentieren    ➦ Teilen



# August

Braunschweiger Zeitung 07.08.2018

BZV Medienhaus EPaper

Seite 1 von 1

DRUCKEN

## So übersteht die Biotonne den heißesten Sommer

Braunschweig. Damit es bei der derzeitigen Hitze nicht gar so übel riecht aus der Biotonne, gibt Alba Tipps für ihre Befüllung.

Die Biotonne sollte möglichst in den Schatten gestellt werden, wie es in einer Mitteilung des Entsorgers heißt. Zweitens solle man den Boden der Tonne mit Zeitungspapier auslegen. Zudem sei es ratsam, die Tonne gelegentlich auszuwaschen. Gegen Aufpreis bietet Alba die Behälterreinigung auch als Serviceleistung an - Bestellung unter <https://alba-bs.de/service/shop.html>.

Die Küchenabfälle sollten möglichst in Zeitungspapier eingewickelt oder in speziellen Haushaltsbeuteln aus Papier oder kompostierbaren Biobeuteln entsorgt werden. Herkömmliche Kunststoffbeuteln sollen dagegen nicht verwendet werden. Rasenschnitt solle man antrocknen lassen, den Deckel der Tonne immer geschlossenen halten. Hin und wieder solle eine Lage grobes Material in die Tonne gefüllt werden. Grünabfall gehöre locker in die Tonne, nicht gepresst. Keine Flüssigkeiten in die Tonne einfüllen. Wenn dennoch zu viel Flüssigkeit in der Tonne ist, Gesteinsmehl (im Gartencenterhandel erhältlich) auf die Bioabfälle streuen.

Nähere Informationen gibt es auf [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de)

Braunschweiger Zeitung 07.08.2018 14:14:11

<https://cpaper.bzv-service.de/index.php/jahr=2018&monat=08-August&tag=7&ausga...> 07.08.2018

Presse-Information 08.08.2018




## Presse-Einladung

Donnerstag 08.08.2018

### Presse- und Fototermin in der Grundschule Edith Stein

### Verkehrsschulung für Erstklässler mit ALBA, Aktion Kinder-Unfallhilfe und Polizei

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gemeinsam mit der Polizeiinspektion Braunschweig und der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. organisiert die ALBA Braunschweig GmbH eine Verkehrsschulung für zwei erste Klassen der Grundschule Edith Stein/ziele der Schulung ist es, die Kinder auf spielerische Art hilfreiche Verhaltensstipps zur Unfallprävention in die Hand zu geben. Um den Kindern ein besseres Verständnis für andere Verkehrsteilnehmer und das Thema „Übersicht im Straßenverkehr“ zu vermitteln, werden der Verkehrssicherheitsberater der Polizei Braunschweig, Martin Opiepla und seine Kollegin, auch einen ALBA Lkw in das Schüler-Training mit einbinden.

**Die Verkehrsschulung wird als offener Presse- und Fototermin stattfinden, zu dem wir Sie hiermit ganz herzlich einladen!**

Wann: Freitag, 17. August 2018, 10:00 Uhr  
Wo: Schulhof der Grundschule Edith Stein  
Friesenstr. 50  
38100 Braunschweig

Anwesende Person: Julia Mispelhorn, Polizeiinspektion Braunschweig  
Adalbert Wand, Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.  
Svenja Schneider, Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.  
Sigrid Schulte, ALBA Braunschweig GmbH  
Katharina Dietz, Grundschule Edith Stein  
Manuela Knuth, Grundschule Edith Stein

**Bitte lassen Sie uns bis zum 15. August 2018 per E-Mail an [presse@albagroup.de](mailto:presse@albagroup.de) wissen, ob Sie teilnehmen werden.**

Mit freundlichen Grüßen  
Susanne Jagenburg  
Pressesprecherin ALBA Group

Politik & Recht Nachhaltigkeit Recycling Rohstoffe Umweltservices

recyclingnews  
DAS BRANCHEN MAGAZIN



9. August 2018 | Ausbildungsberufe in der Recyclingbranche

## Ausbildung mit Zukunft: Berufskraftfahrer bei ALBA

f t in t e

Hunderttausende Berufseinsteiger in Deutschland haben gerade ihre Ausbildung begonnen. Darunter auch viele Azubis in der Recyclingbranche – einem Berufsfeld, das moderne Technologien mit ganz praktischem Umweltschutz verbindet. recyclingnews stellt die unterschiedlichen Ausbildungsberufe des internationalen Recyclingdienstleisters ALBA Group vor. Dieses Mal im Fokus: Berufskraftfahrer/in.

„Berufskraftfahrer in der Abfallwirtschaft bekommen das Beste aus zwei Welten. Nämlich die Freiheiten eines Fernfahrers – und den Vorzug, nach tariflichen Regeln und Löhnen an einem festen Ort zu arbeiten.“ Benjamin Maslo, Ausbilder bei der **ALBA Braunschweig GmbH**, empfiehlt die Ausbildung in seinem Unternehmen gerne. Der 27-jährige Disponent hat selbst seine Karriere als Kraftfahrer bei dem niedersächsischen Entsorgungsunternehmen begonnen. Er schätzt das eigenverantwortliche Arbeiten als Kraftfahrer im Stadtgebiet – und das Führen der unterschiedlichen Fahrzeuge, mit denen im kommunalen Auftrag die Abfälle

recyclingnews  
DAS BRANCHEN MAGAZIN

(Fahr-)Schule des Lebens

Wie jedes Jahr starteten auch am 1. August dieses Jahres zwei Neuzugänge bei ALBA in Braunschweig ihre **Ausbildung als Berufskraftfahrer**. Direkt zu Beginn der zweieinhalb- bis dreijährigen Ausbildung heißt es für die Azubis: Schulbank drücken. In der Fahrschule lernen sie, vom Ausbildungsbetrieb freigestellt, drei Wochen lang für die Theorieprüfung.

Ist diese erfolgreich bestanden, beginnt das richtige Fahrtraining: „Vormittags sitzen die Azubis bei unseren erfahrenen Kraftfahrern mit an Bord und lassen sich die Tricks und Kniffe erklären. Nachmittags werden die Plätze getauscht, und dann geht's los“, erklärt Maslo. Langsam werden die angehenden Berufskraftfahrer so an ihre anspruchsvollen Aufgaben herangeführt: „Sie fahren schließlich mit den größten Autos durch die kleinsten Straßen.“

Jeder Neuling muss zum Abschluss seiner Ausbildung außerdem nachweisen, dass er oder sie auch Sattelfahrzeuge und Gliederzüge fahren kann. Bei ALBA sind allerdings maximal Dreiachser – also Entsorgungsfahrzeuge – im Einsatz. Deshalb greift Maslo bei den Trainings auf Leihfahrzeuge zurück, damit jeder Azubi am Ende alle Fahrzeugkombinationen beherrscht. „Manch einer will in Zukunft vielleicht in eine Spedition wechseln. Auch darauf müssen unsere Absolventen vorbereitet sein.“

Stationen vom Müllwerker bis zur Disposition

Neben dem Fahrtraining durchlaufen die Auszubildenden Schritt für Schritt sämtliche Abteilungen des Entsorgungsunternehmens. Dazu zählen in Braunschweig die Werkstatt, die Straßenreinigung und das Abfallentsorgungszentrum, die Disposition und der Service-Bereich. Einmal als Müllwerker hinter dem Entsorgungs-Lkw mitzuarbeiten, hält Benjamin Maslo für besonders wichtig. Schließlich sollen die Azubis genau verstehen, was ihre Kollegen an und in den Fahrzeugen leisten, mit denen sie später tagtäglich unterwegs sein werden – und denen sie auch schon mal Anweisungen geben müssen.

Während ihrer Stationen lernen die angehenden Fachkräfte auch ihre eigenen Stärken und Vorlieben besser kennen. Vielleicht, erklärt Benjamin Maslo, fühlen sie sich im Service oder in der Werkstatt besonders wohl. Die Praxis ermöglicht es ihnen, das herauszufinden. Der Ausbilder selbst stellte während seiner Ausbildung zum Berufskraftfahrer fest, dass er eine Vorliebe für die Arbeit in der **Disposition**, also der Fahrzeug- und Einsatzplanung, hat. Nach seinem Abschluss wechselte er innerhalb seines Unternehmens bald in diesen Bereich.

Dass die Bedingungen bei ALBA stimmen, bestätigen auch ehemalige Auszubildende, die es nach ihrem Berufsstart in Speditionen verschlagen hat. „Wir hören dann immer wieder, dass sie die geregelten Arbeitszeiten, den geregelten Lohn und die guten Beziehungen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern schmerzlich vermissen“, so der Disponent.

#### Spätestens im Januar bewerben

Auch wenn das aktuelle Ausbildungsjahr gerade erst begonnen hat, denkt Benjamin Maslo bereits an die nächste **Bewerberrunde**. Über Initiativbewerbungen für die Ausbildung als Berufskraftfahrer freut er sich zu jeder Jahreszeit. Richtig ernst wird es ab Januar, wenn die neuen Bewerbungen gesichtet werden. Doch wer bei ALBA Engagement und Einsatz zeigt, dem stehen alle Türen offen. Davon ist Maslo überzeugt. Schließlich hat er selbst die Chance genutzt, sich im Unternehmen weiterzuentwickeln – und schließt gerade in Teilzeit seinen Meisterbrief für den Kraftverkehr ab. In der Recyclingbranche könne man viel bewegen. Nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Umwelt und nicht zuletzt für die Menschen: „Wenn unsere Kraftfahrer und Müllwerker nicht mit vollem Einsatz unterwegs wären, sähe es in den Städten ganz anders aus.“ (KR)

#### Verwandte Links

1. Kraftfahrerin bei der ALBA Group: „Mehr Frauen sollten den Lkw-Führerschein machen“
2. Filme zur Ausbildung und Karriere in der ALBA Group
3. Azubi-Porträt Berufskraftfahrer in Berlin: Mehr als nur Müll fahren
4. Ausbildungsberufe in der Recyclingbranche: Fachkraft für Kreislaufwirtschaft

(Foto: ALBA Group)

Artikel drucken




## Presse-Information

Freitag, 17. August 2018

### Rechtfreie Fotos / Abc-Schützen bei der Verkehrsschulung

## ALBA, Aktion Kinder-Unfallhilfe und Polizei führen Verkehrsschulung für Erstklässler durch

Braunschweig. Sehen und gesehen werden: Initiiert durch die ALBA Braunschweig GmbH und den Verein Aktion Kinder-Unfallhilfe lehren heute zwei erste Klassen der Grundschule Edith Stein, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält. Der Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Braunschweig, Martin Opiepla, und seine Kollegin Julia Mispelhorn sensibilisieren die Abc-Schützen für die Gefahren auf dem Schulweg und geben den Schülern auf spielerische Art hilfreiche Verhaltensregeln zur Unfallprävention an die Hand. Ein Thema: „Übersicht im Straßenverkehr“.

**zunehmend, kam**

ALBA engagiert sich nicht zum ersten Mal für einen sicheren Schulweg. So verteilte d Recycling- und Umweltschützer in der Vergangenheit unter anderem reflektierende Turnbeutel, die aus ausgedienter ALBA-Arbeitsbekleidung gefertigt wurden, an Schulanfänger.

Für die Kinder beginnt mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt, der ein großes Maß an Verkehrskompetenz erfordert. Die selbständige Teilnahme am Straßenverkehr ist ein zentraler Bestandteil der ALBA Braunschweig GmbH. Als Unternehmen mit eigener Lkw-Flotte sehen wir es als unsere Aufgabe, die großartige Arbeit der Polizeiinspektion Braunschweig und der Aktion Kinder-Unfallhilfe in diesem Bereich aktiv zu unterstützen und Kinder so vor Verkehrsunfällen zu schützen.“

„Die Unfallverhütung bei Kindern ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, so Adalbert Wandt, Vorstandsvorsitzender des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe. „Eine Gemeinschaftsaktion wie die heutige, die den knapp 40 Kindern ein intensives Verkehrs-Sicherheitstraining ermöglicht, kann viel Gutes bewirken. Wir freuen uns sehr, dass ALBA sich so engagiert dafür einsetzt, den Schulanfänger zu machen

**Rechtfreie Fotos:**  
Anhängend finden Sie zwei rechtfreie Foto der Schulfotografieaktion, die Sie zur Bebilderung Ihres Beitrags gerne verwenden dürfen. Bitte geben Sie als Fotoquelle „ALBA Group“ an.

**Bildunterschriften:**

**Bild 1:**  
Viel Spaß machen den Abc-Schützern unterschiedlichen Sicherheitstrainings der Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Braunschweig Martin Opiepla und Julia Mispelhorn

**Bild 2:**  
Die Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Braunschweig Edith Stein, Verkehrslehrerin und Verkehrslehrer der Grundschule Katharina Dietz (2. von links), Svenja Schneider, Verkehrslehrerin des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe, und den Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Braunschweig Julia Mispelhorn (2. von rechts) und Martin Opiepla.

regionalBraunschweig.de 17.08.2018

Braunschweiger Zeitung 28.08.2018

Dienstag, 28. August 2018

## Ökologischer Fußabdruck per Rad

Auf einer Radtour informieren Referenten über umweltfreundliches Verhalten.

Braunschweig. Oft ist vom ökologischen Fußabdruck die Rede, wenn es um die Art zu leben und zu konsumieren geht. Um dieser Sache nachzugehen, veranstaltet die Abteilung Umweltschutz der Stadt Braunschweig am kommenden Samstag, 1. September, um 14 Uhr zusammen mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) Braunschweig eine Radtour, um mehr über den ökologischen Fußabdruck des Menschen zu erfahren.

Gestartet wird laut einer Mitteilung der Stadt am Theaterplatz (Am Theater). Die Route führt die Gruppe dann zunächst zur Alba Recycling in Watenbüttel und zur Klaranlage der SE|BS in Steinhof. Ende der Tour ist etwa gegen 18.30 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos.

Neben allgemeinen Informationen über die soziökologischen Folgen des Konsumverhaltens, wird insbesondere am Beispiel Duschgel gezeigt, wie sich der Verbrauch von alltäglichen Gütern auf Abwasser und Abfall auswirkt. Ein wesentlicher Baustein sei hierbei auch das Mikroplastik. Professionelle Referenten liefern zudem Informationen und Möglichkeiten zum Mitmachen.

Im Anschluss an die Radtour findet im „JugendUmweltPark“, Kreuzstraße 62, ein „Duschgel-Do-It-Yourself-Workshop“ statt. Die Teilnehmerzahl für den Workshop ist auf etwa 20 beschränkt.



**Plastik im Blomüll: für Alba ärgerlich und teuer, für die Umwelt schädlich.** FOTO: FLORIAN KLEINSCHMIDT

Außerdem stehen zum Ausprobieren auch zehn Pedelecs kostenlos zum Verleih für die Radtour bereit. Sie werden am Start in Empfang genommen und nach der Tour an der gleichen Stelle wieder zurückgegeben.

Um vorherige Anmeldung für die Teilnahme am Duschgel-Workshop wird gebeten unter der E-Mail [mehrwenger@braunschweig.de](mailto:mehrwenger@braunschweig.de) oder unter der Telefonnummer (0531) 4 70 63 28.

regionalBraunschweig.de  
Regionalnachrichten aus Braunschweig

### Abc-Schützen bei der Verkehrsschulung

17. August 2018



Viel Spaß machen den Abc-Schützern die unterschiedlichen Sicherheitstrainings der Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Braunschweig Martin Opiepla und Julia Mispelhorn. Foto: ALBA Group

**NEU: Jetzt den Artikel kommentieren** [Lesermeinung](#) [Was auf Twitter](#) [Facebook](#)

Braunschweig. Sehen und gesehen werden: Initiiert durch die ALBA Braunschweig GmbH und den Verein Aktion Kinder-Unfallhilfe lehren zwei erste Klassen der Grundschule Edith Stein, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält. Das berichtet die ALBA Group in einer Pressemitteilung.

Der Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Braunschweig, Martin Opiepla, und seine Kollegin Julia Mispelhorn sensibilisieren die Abc-Schützen für die Gefahren auf dem Schulweg und geben den Schulanfänger auf spielerische Art hilfreiche Verhaltensregeln zur Unfallprävention an die Hand. Ein das Thema „Übersicht im Straßenverkehr“ begriffbar zu machen, kann auch ein ALBA-Entsorgungslkw zum Einsatz.

ALBA engagiert sich nicht zum ersten Mal für einen sicheren Schulweg. So verteilte das Recycling- und Umweltschützer in der Vergangenheit unter anderem reflektierende Turnbeutel, die aus ausgedienter ALBA-Arbeitsbekleidung gefertigt wurden, an Schulanfänger.

**Selbstständige Teilnahme lernen**

Für die Kinder beginnt mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt, der ein großes Maß an Verkehrskompetenz erfordert. Die selbständige Teilnahme am Straßenverkehr muss man lernen – und das geht am besten in Form von praktischen Verkehrstrainings“, so Matthias Friske, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Als Unternehmen mit eigener Lkw-Flotte sehen wir es als unsere Aufgabe, die großartige Arbeit der Polizeiinspektion Braunschweig und der Aktion Kinder-Unfallhilfe in diesem Bereich aktiv zu unterstützen und Kinder so vor Verkehrsunfällen zu schützen.“

„Die Unfallverhütung bei Kindern ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, so Adalbert Wandt, Vorstandsvorsitzender des Vereins Aktion Kinder-Unfallhilfe. „Eine Gemeinschaftsaktion wie die heutige, die den knapp 40 Kindern ein intensives Verkehrs-Sicherheitstraining ermöglicht, kann viel Gutes bewirken. Wir freuen uns sehr, dass ALBA sich so engagiert dafür einsetzt, den Schulanfänger zu machen

# September

Braunschweiger Zeitung 01.09.2018

Braunschweiger Zeitung vom 01.09.2018

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

**Ausgabe:** Hauptausgabe

**Auflage:** 35.012 (gedruckt) 34.627 (verkauft)  
35.124 (verbreitet)

**Gattung:** Tageszeitung

**Reichweite:** 0,082 (in Mio.)

## Zeugen gesucht: Mann beschädigt Kehrmaschine

Braunschweig. Ein unbekannter Mann hat eine Alba-Kehrmaschine stark beschädigt. Für den Vorfall, der sich bereits am Sonntag, 19. August, ereignete, suchen Alba und die Polizei nun dringend nach Zeugen. Wie Alba meldet, ereignete sich der Vorfall gegen 7.30 Uhr am Bankplatz.

"Der junge Mann saß auf einer Bank. Aus unerfindlichem Grund hat er eine unserer Kehrmaschinen attackiert. Nach mehreren Pöbeleien gegen unser Unternehmen und unseren Kehrmaschinenfahrer sprang er mit den Füßen voran in die Frontscheibe des Fahrzeugs", heißt es in der Mitteilung von Alba. Der

Kehrmaschinenfahrer wurde dabei leicht verletzt.

Die Polizei bittet nun um Hinweise zu diesem Vorfall unter (0531) 4 76 31 15.

**Wörter:**

106

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung 01.09.2018

**ALBA**  
Wir nennen es Rohstoff.

## Praktische Tipps zum richtigen Kompostieren

Donnerstag, 6. September 2018

Anfang Oktober ist der ideale Zeitpunkt, um im Garten mit der Eigenkompostierung zu starten – sei es mit Hilfe eines klassischen, offenen Komposthaufens in einem Draht- oder Lattegestell oder im geschlossenen Thermokomposter.

Zum richtigen Umgang mit dem „Gartengold“ finden Sie hier hilfreiche Tipps:

- Immer auf freiem Boden an (halb-)schattigen Standorten kompostieren. Wichtig sind eine gute Durchlüftung und eine ausgewogene Durchfeuchtung des Komposts.
- Größere Baum- und Strauchschnittabfälle zerkleinern – die so geschaffene größere Oberfläche beschleunigt den Verrottungsprozess.
- Neben zerkleinerten Zweigen und Gemüseabfällen eignet sich auch schnell zersetzendes Laub von gesunden Obstbäumen.
- Gekochtes Essen, Käse, Wurst, Asche oder von Schädlingen befallene Pflanzen sowie Plastikreste und Metallklammern gehören nicht auf den Kompost.
- Für un bepflanzte Blumen- und Gemüsebeete empfiehlt sich die Verwendung von 3 bis 5 Litern Kompost pro Kubikmeter.
- Im Herbst vorgenommene Neupflanzungen, z. B. Beerentraucher, sollten ebenfalls mit Kompost versorgt werden.

Wie man den Kompost richtig schichtet, fasst ein Merkblatt von ALBA zusammen, das im Internet zum Download bereit steht: [https://alba-bs.de/fileadmin/user\\_upload/Bioabfall/Flyer\\_Erfolgreiche\\_Kompostherstellung.pdf](https://alba-bs.de/fileadmin/user_upload/Bioabfall/Flyer_Erfolgreiche_Kompostherstellung.pdf).

**Über ALBA:**  
Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßensenkung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allen durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH kommenden im Jahr 2016 über 120.300 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 98.700 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 16.800 Tonnen Treibhausgase vermieden werden. Das entspricht rund 1,52 Millionen getriebenen Kilometern eines durchschnittlichen Mittelklassewagens – Knapp 27.000 Mal die Strecke Braunschweig-Athen und zurück. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

ALBA ist neben Interserch eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2017 erwirtschafteten ihre Geschäfte einen Umsatz von über 1,8 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 7.500 Mitarbeiter. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umwandlungsunternehmen sowie Rohstoffversorger weltweit.

**ALBA**  
Wir nennen es Rohstoff.

## Presse-Information

Donnerstag, 6. September 2018

### „Herbstzeit, Kompostzeit!“ ALBA startet Aktionswoche: Kostenloser Kompost solange der Vorrat reicht

+++ Integrations-Projekt „Gärten ohne Grenzen“ erhält erste kostenlose Lieferung

Braunschweig. ALBA nimmt auch in diesem Jahr an der „Aktion Biotonne Deutschland“ teil und stellt aus diesem Anlass die nächste Woche unter das Motto: „Herbstzeit, Kompostzeit“. Ab kommenden Montag, 10. September, verschenkt ALBA an alle Interessierten kostenlos Kompost im Abfallensorgungszentrum Watenbüttel in der Ceiler Heerstraße 335. Bis Samstag, 15. September, und solange der Vorrat reicht, können sich die BraunschweigerInnen und Braunschweiger hier ihren Dünger und Bodenverbesserer für die kommenden Herbstmonate abholen.

Zum Auftakt der Aktionswoche erhielt das Integrations-Projekt „Gärten ohne Grenzen“ der Stadt Braunschweig von ALBA bereits vorab eine kostenlose Lieferung von 20 Kubikmetern Kompost. Der „Garten ohne Grenzen“ ist ein Bestandteil der Altenhilfeplanung der Stadt Braunschweig. Projektpartner sind das Seniorenbüro der Stadt Braunschweig, AWO und Caritas. Das Projekt wendet sich speziell an Menschen, die vor Jahren oder Jahrzehnten aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind und jetzt ihren Lebensabend in Braunschweig verbringen.

„Wir stellen unseren Kompost unter anderem auch aus den Abfällen aus der Braunschweiger Biotonne her“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Hierfür muss der Bioabfall vor allem möglichst frei von Störstoffen sein, so dass wir einen qualitativ hochwertigen Kompost erhalten.“

In die Biotonne gehören ausschließlich organische Materialien, wie Blumen, Rasen- und Pflanzenschnitt, Gemüse- oder Essensreste, jedoch keine Fremdstoffe wie Steine, Plastik oder Metall.

„Wir führen regelmäßig unabhängige Qualitätskontrollen durch und lassen den Kompost von der Bundesgutergemeinschaft Kompost zertifizieren“, so Fricke weiter. „Unser Kompost bietet reichlich Nährstoffe für Garten und Beet und ist das perfekte Beispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in Braunschweig.“

Weitere Fragen zum Thema Kompost erhalten Sie online unter <https://alba-bis.de/service/kompost.html>. Tipps zum richtigen Kompostieren können Sie auch dem anliegenden Informationsblatt entnehmen.

ALBA widmet sich in diesem Jahr intensiv dem störenden Plastik im Bioabfall. Unter dem Motto **BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!** macht der Recycling- und Umweltspezialist regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiktüten und -verpackungen) im Bioabfall aufmerksam und gibt den BraunschweigerInnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

Braunschweiger Zeitung vom 07.09.2018

## BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

**Ausgabe:** Hauptausgabe**Auflage:** 35.012 (gedruckt) 34.627 (verkauft)  
35.124 (verbreitet)**Gattung:** Tageszeitung**Reichweite:** 0,082 (in Mio.)

## Endspurt

Bis Samstag läuft das Stadtradeln noch - die dreiwöchige Aktion, an der bundesweit fast 900 Städte und Landkreise beteiligt sind. Die erste gute Nachricht: Wir Braunschweiger sind schon jetzt besser als bei der Premiere im vergangenen Jahr - mehr Teilnehmer (bislang sind es 3815) und mehr Kilometer (rund 660 000). Die zweite gute Nachricht: Das

BZ-Team liegt immerhin auf Platz 112 von 343 Teams und ist damit zum Beispiel weit vor dem Team des Oberbürgermeisters (aber deutlich hinter den "Rasenden Müllies" von Alba). Die dritte gute Nachricht: Auch an den letzten beiden Tagen kann man noch einsteigen und Kilometer sammeln. Einfach unter [www.stadtradeln.de/braunschweig](http://www.stadtradeln.de/braunschweig) anmelden, einem Team beitre-

ten oder ein neues gründen - und los geht's!

Diskutieren Sie unter [facebook.com/braunschweigerzeitung](https://facebook.com/braunschweigerzeitung) oder mailen Sie an [cornelia.steiner@bzv.de](mailto:cornelia.steiner@bzv.de)

**Wörter:** 129

# Braunschweigs Natur hautnah erleben

„Tag der Stadtnatur“: Ehrenamtliche zeigen die schönsten Seiten der Stadt.

Von Jörn Stachura

**Braunschweig.** Nehmen Sie sich am Samstag, 22. September, nichts vor. Denn Braunschweig feiert erstmals den „Tag der Stadtnatur“. Mit Unterstützung der Stadt Braunschweig werden uns Aherberderte von Ehrenamtlichen das grüne Braunschweig ganz nahe bringen.

Und so ist ein Programm entstanden, das es so noch nie in Braunschweig gab: Wer will, kann schon ab 10.30 am Kennel das Ringgleis bepflanzen, anschließend Insekten am Dovesee fotografieren, zwischen durch von der Wasserbüffel-Pfanne naschen, sich die Solar-Musikanlage Sonnensystem aus der Erfinderverwerkstatt Protohaus erklären lassen, nachts noch mit Taschenlampe auf Entdeckertour durch das Naturschutzgebiet Riddagshausen ziehen oder im Theaterpark Fledermäusen nachspüren. Puhh.

Ein Coupon der Verkehrs-GmbH macht es möglich, alle Wege zwischen den Veranstaltungsorten mit Bussen und Trams zurückzulegen. „Der Coupon gilt für die gesamte Familie“, sagt Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer.

Mitunter ist man mit dem Fahrrad aber besser bedient. Denn wer zur Nordstadt-Oase oder dem Vossenkamp will, darf sich auch auf schöne Wege freuen.

Natürlich gibt es auch Informationen und Mitmach-Aktionen. Das Zentrum ist: Der Schloßplatz, wo ein Holzdom stehen wird. Mitmach-Aktionen für Kinder finden sich dort gleich neben Infoständen über Dachbegrünung. Demnächst wird die Stadt Braunschweig ein Förderprogramm auflegen.

Und die Unterhaltung kommt natürlich auch nicht zu kurz. Von 11 bis 20 Uhr werden sich auf der Bühne Künstler ein Stellichein geben. Ein weiteres Zentrum: der Museumspark. Was man über Bäume wissen muss, das erläutert dort der Fachbereich Stadtgrün in aller Breite. Fragen sind ausdrücklich erlaubt.

Das Mammut-Programm entstand nur, weil 37 Vereine und Institutionen erstmals ihre Kräfte bündeln. Die Wissenschaftler der TU sind ebenso dabei wie die Stadtverwaltung, Angel, Jäger, Bürgerinitiativen und große Naturschutzverbände.

Stadtbaurat Leuer meint, dass eine Wiederholung möglich sei, falls den Braunschweiger das Angebot gefällt.

**Programm Schloßplatz**

**Infostände:** Flüsse, Bäche, Seen – Alles im grün-



nen Bereich? Arge Oker

**Zurück zur Natur** am Beberbach; Angelsportverein Braunschweig.

**Unser Braunschweig:** Stadt, Land, Fluss, Natur. Aktionen für Kinder. Braunschweiger Forum.

**Ackerwildkräuter** und ihre Integration in den Hausgarten. Samentüten werden verteilt. BUND **Bio? Logisch** ohne Plastik. Kostenloser Bioabfallkompost. Alba **Landschaftspflege** durch Ganzjahresbeweidung mit Schottischen Hochlandrindern. Kostprobe Wasserbüffelpanne. Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hönadelage.

**Stelne** in unserer Stadt – wo kommen sie her? Stadtrundgänge ab 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr. Geopark Harz **Wievell Raum** lässt die Stadt der Natur? Greenpeace. **Pflanzenphänomene** auf der Spur. Grüne Schule. **Leben** an und in der Oker. Klub Braunschweiger Fischer. **Stadtnatur** wieder(er)finden. Ferti-

mentöpfe HBK. **Segelboote** Naturfreunde Braunschweig. **Plankton-Leben** im Wassertropfen. Umweltbildungszentrum Dovesee. **Von „Grünen Klassenzimmern“** und Biologischer Vielfalt. Stiftung Zukunft Wald. **Tiere in Zahlen** TU. **Kurzfilme** (englisch) zu Nachhaltigkeits und Umweltthemen. TU **Grüne Vielfalt** in der Stadt. 11.30 Uhr Führung bis zum Botanischen Garten. 12.30 Uhr, Vortrag Humboldtstraße 3. TU. **Wenn der Funke** überspringt. Wildfang. **Wildtiere** als Nachbarn. Wildtierberatung Giftorn.

**Bühnenprogramm mit Musik und Tanz** 11 Uhr. Eröffnung durch Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer; 15 Uhr. Bläserkorps der Jägerschaft Braunschweig; 14.30 Uhr. Conchi Muna; 15 Uhr. Nerea Gudella; 16 Uhr. Pauli Bänd; 17 Uhr. Timo Pankau; 18 Uhr. Stereo Start; 19 Uhr. Shimmy con Carne; 20 Uhr. Callin Tommy.

**Holzdom** 11 Uhr. Workshop zur Fermentierung, Quiz, Vorstellung Musikanlage „Sonnensystem“ aus dem Protohaus, Hochbeetbau, Glückblätter, 12 bis 15 Uhr. Dachbegrünung, Klimaschutz-Rechnung 15 bis 18 Uhr. Essbare Blüten 15 und 17 Uhr. Erlebnistour.

gung kom-

postrierbarer Blum-

mentöpfe HBK. Naturfreunde Braunschweig. Plankton-Leben im Wassertropfen. Umweltbildungszentrum Dovesee. Von „Grünen Klassenzimmern“ und Biologischer Vielfalt. Stiftung Zukunft Wald.

**Tiere in Zahlen** TU. **Kurzfilme** (englisch) zu Nachhaltigkeits und Umweltthemen. TU **Grüne Vielfalt** in der Stadt. 11.30 Uhr Führung bis zum Botanischen Garten. 12.30 Uhr, Vortrag Humboldtstraße 3. TU. **Wenn der Funke** überspringt. Wildfang. **Wildtiere** als Nachbarn. Wildtierberatung Giftorn.

**Bühnenprogramm mit Musik und Tanz** 11 Uhr. Eröffnung durch Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer; 15 Uhr. Bläserkorps der Jägerschaft Braunschweig; 14.30 Uhr. Conchi Muna; 15 Uhr. Nerea Gudella; 16 Uhr. Pauli Bänd; 17 Uhr. Timo Pankau; 18 Uhr. Stereo Start; 19 Uhr. Shimmy con Carne; 20 Uhr. Callin Tommy.

**Holzdom** 11 Uhr. Workshop zur Fermentierung, Quiz, Vorstellung Musikanlage „Sonnensystem“ aus dem Protohaus, Hochbeetbau, Glückblätter, 12 bis 15 Uhr. Dachbegrünung, Klimaschutz-Rechnung 15 bis 18 Uhr. Essbare Blüten 15 und 17 Uhr. Erlebnistour.

**Holzdom** 11 Uhr. Workshop zur Fermentierung, Quiz, Vorstellung Musikanlage „Sonnensystem“ aus dem Protohaus, Hochbeetbau, Glückblätter, 12 bis 15 Uhr. Dachbegrünung, Klimaschutz-Rechnung 15 bis 18 Uhr. Essbare Blüten 15 und 17 Uhr. Erlebnistour.

**Veranstaltung in der City und den Stadtteilen**

**Rieselfelder** erleben. 11.30 und 12.30 Uhr. Celler Heerstraße 537. Abwasserverband **Sonderfahrten** mit dem Elektrobus Emil zum Hauptbahnhof, wo die Emil-Technik erläutert wird. 14, 15, 16 Uhr. Rathaus Verkehrs-GmbH. **Nordstadtoase**. 11 bis 18 Uhr. Gleisdreieck Abstraße. B1 Nordstadtoase.

**Natur am Vossenkamp**. Begehung mit dem BUND 10 bis 18 Uhr. Ausgeschildert ab Wendehammer Mendelsohnstraße. **Blühstreifen** im Wohngebiet. Führung 15.30 und 16.30 Uhr. Leinestraße 2. BUND **Einblick in die urbane Botanik**. Für Kinder. Märchen im Gemüsebeet. 11 bis 17 Uhr. Nahe Leichtweiss-Institut. Institut für urbane Botanik. **Führung** durch den Schul- und Bürgergarten Dovesee. 13 und 15 Uhr. Fachbereich Stadtgrün und Sport. **Körpersprache der Bäume**. Mit dem Hubsteiger in die Kronen. Museumspark. 11 bis 17 Uhr. Führung 13 und 15 Uhr. Fachbereich Stadtgrün und Sport. **Wilde Pilze** in der Stadt. Treffpunkt 11 Uhr. Herzog-Anton-Ulrich-Museum 14 Uhr. Stadtbad. Waldforum Riddagshausen. **Nachts in Braunschweig**. Taschenlampe mitbringen. 20 bis 22 Uhr. Ebertallee 44. Waldforum Riddagshausen. **Führung** durch den Lehrgarten des

**Landesverband der Gartenfreunde**. 11 bis 18 Uhr. Rühmer Weg 50. **Schnuppersegeln** am Südsee. 14 bis 17 Uhr. Schrotweg 112. Naturfreunde **Musikalische** Kräutertführung am Ringgleis 15 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt Westbahnhof. Naturpädagogik Gisela Stöckmann. **Baumzirkus** und Infostand. 11 bis 17 Uhr. Museumspark. Landesforsten und Waldforum Riddagshausen. **Lehrpfad Mascherode**. Führung um 11 Uhr. „Am Spring“ in Mascherode. Niedersächsischen Landvolk. **Insektentherapie** am Dovesee. Ab 11 Uhr. Doveseweg 2, Pro Wabe und Nabu. **Kanufahren** auf der Oker. 11 und 14 Uhr. Maschstraße 41. Realschule Maschstraße **Die Welt der Bienen**. 9 bis 17 Uhr. Pockelsstraße 10. Naturhistorisches Museum. **Besondere Bäume und Pilze**. 14.30 Uhr. Gausdenkmal. Naturhistorisches Museum. **Infos über Bienen und Honig**. 11 bis 18 Uhr. Lehrgarten der Gartenfreunde. Rühmer Weg 50. Stadtmarkerei Okerbienen. **Gartenworkshops** im Stadgarten Bebelhof. 15 Uhr. Schefferstraße 34. VHS. **Fahrradtour** an der Schulter. 14 Uhr. Treffpunkt: Schlossplatz. Unterere Naturschutzbehörde. **Geocaching** in Riddagshausen. 16, 17, 18, 19 Uhr. Waldforum, Ebertallee 44. Waldforum Riddagshausen. **Feuer, Erde, Wasser, Luft**. 11 bis 17 Uhr. Führungen 11 und 14 Uhr. Haus Entenfang, Nehrhornweg 2. Abteilung Umweltschutz, Haus Entenfang. **Fledermaus-Exkursion** im Theaterpark. 19 Uhr. Treffpunkt vor dem Staatstheater. Abteilung Umweltschutz. **Pflanzaktion** am Ringgleis-Süd. Beginn 10.30 Uhr. Ringgleis-Rampe am Kennel. Abteilung Stadtgrün.

**Landesverband der Gartenfreunde**. 11 bis 18 Uhr. Rühmer Weg 50. **Schnuppersegeln** am Südsee. 14 bis 17 Uhr. Schrotweg 112. Naturfreunde **Musikalische** Kräutertführung am Ringgleis 15 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt Westbahnhof. Naturpädagogik Gisela Stöckmann. **Baumzirkus** und Infostand. 11 bis 17 Uhr. Museumspark. Landesforsten und Waldforum Riddagshausen. **Lehrpfad Mascherode**. Führung um 11 Uhr. „Am Spring“ in Mascherode. Niedersächsischen Landvolk. **Insektentherapie** am Dovesee. Ab 11 Uhr. Doveseweg 2, Pro Wabe und Nabu. **Kanufahren** auf der Oker. 11 und 14 Uhr. Maschstraße 41. Realschule Maschstraße **Die Welt der Bienen**. 9 bis 17 Uhr. Pockelsstraße 10. Naturhistorisches Museum. **Besondere Bäume und Pilze**. 14.30 Uhr. Gausdenkmal. Naturhistorisches Museum. **Infos über Bienen und Honig**. 11 bis 18 Uhr. Lehrgarten der Gartenfreunde. Rühmer Weg 50. Stadtmarkerei Okerbienen. **Gartenworkshops** im Stadgarten Bebelhof. 15 Uhr. Schefferstraße 34. VHS. **Fahrradtour** an der Schulter. 14 Uhr. Treffpunkt: Schlossplatz. Unterere Naturschutzbehörde. **Geocaching** in Riddagshausen. 16, 17, 18, 19 Uhr. Waldforum, Ebertallee 44. Waldforum Riddagshausen. **Feuer, Erde, Wasser, Luft**. 11 bis 17 Uhr. Führungen 11 und 14 Uhr. Haus Entenfang, Nehrhornweg 2. Abteilung Umweltschutz, Haus Entenfang. **Fledermaus-Exkursion** im Theaterpark. 19 Uhr. Treffpunkt vor dem Staatstheater. Abteilung Umweltschutz. **Pflanzaktion** am Ringgleis-Süd. Beginn 10.30 Uhr. Ringgleis-Rampe am Kennel. Abteilung Stadtgrün.

**Landesverband der Gartenfreunde**. 11 bis 18 Uhr. Rühmer Weg 50. **Schnuppersegeln** am Südsee. 14 bis 17 Uhr. Schrotweg 112. Naturfreunde **Musikalische** Kräutertführung am Ringgleis 15 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt Westbahnhof. Naturpädagogik Gisela Stöckmann. **Baumzirkus** und Infostand. 11 bis 17 Uhr. Museumspark. Landesforsten und Waldforum Riddagshausen. **Lehrpfad Mascherode**. Führung um 11 Uhr. „Am Spring“ in Mascherode. Niedersächsischen Landvolk. **Insektentherapie** am Dovesee. Ab 11 Uhr. Doveseweg 2, Pro Wabe und Nabu. **Kanufahren** auf der Oker. 11 und 14 Uhr. Maschstraße 41. Realschule Maschstraße **Die Welt der Bienen**. 9 bis 17 Uhr. Pockelsstraße 10. Naturhistorisches Museum. **Besondere Bäume und Pilze**. 14.30 Uhr. Gausdenkmal. Naturhistorisches Museum. **Infos über Bienen und Honig**. 11 bis 18 Uhr. Lehrgarten der Gartenfreunde. Rühmer Weg 50. Stadtmarkerei Okerbienen. **Gartenworkshops** im Stadgarten Bebelhof. 15 Uhr. Schefferstraße 34. VHS. **Fahrradtour** an der Schulter. 14 Uhr. Treffpunkt: Schlossplatz. Unterere Naturschutzbehörde. **Geocaching** in Riddagshausen. 16, 17, 18, 19 Uhr. Waldforum, Ebertallee 44. Waldforum Riddagshausen. **Feuer, Erde, Wasser, Luft**. 11 bis 17 Uhr. Führungen 11 und 14 Uhr. Haus Entenfang, Nehrhornweg 2. Abteilung Umweltschutz, Haus Entenfang. **Fledermaus-Exkursion** im Theaterpark. 19 Uhr. Treffpunkt vor dem Staatstheater. Abteilung Umweltschutz. **Pflanzaktion** am Ringgleis-Süd. Beginn 10.30 Uhr. Ringgleis-Rampe am Kennel. Abteilung Stadtgrün.

**COUPON**

**UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS!**

Dieser Coupon berechtigt den Inhaber, die Verkehrsmittel der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) am 22.09.2018 in der Zeit von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr zu nutzen.



# Presse-Information

Mittwoch, 19. September 2018

## Aktion Biotonne Deutschland geht weiter

### ALBA mit Informationsstand beim ersten „Langen Tag der StadtNatur“ vertreten

+++ Veranstaltung am 22. September auf dem Braunschweiger Schlossplatz  
+++ Kostenlose Kompostvergabe

Braunschweig, ALBA ist bei der diesjährigen „Aktion Biotonne Deutschland“ vom 8. bis 29. September ein zweites Mal vertreten. Nachdem der Recyclingexperte und Umweltdienstleister bereits in der letzten Woche kostenlos Kompost verteilt, wird er im Rahmen des erstmalig in Braunschweig durchgeführten „Langen Tages der StadtNatur“ am kommenden Samstag, 22. September, auf dem Braunschweiger Schlossplatz ebenfalls dabei sein. Dort können sich Bürgerinnen und Bürger an einem gemeinsamen Stand von ALBA und der Bürgerstiftung Braunschweig rund um das Thema „BIO7 LOGISCH OHNE PLASTIK“ über die richtige Trennung von Bioabfall und dessen Weg in die anschließende Verwertung informieren. Zusätzlich gibt es für jeden Interessierten eine Grate-Probe (3 Liter) Kompost solange der Vorrat reicht.

Nachdem der „Lange Tag der StadtNatur“ in der Hauptstadt bereits seit 2007 großen Anklang findet, freuen wir uns bei der Premiere in unserer Stadt dabei sein zu können“, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Wir haben in diesem Jahr mit unserer Öffentlichkeitsarbeit einen besonderen Fokus auf die Problematik des zu hohen Störstoffanteils, insbesondere von Kunststoff, im Bioabfall gelegt. Daher nutzen wir auch diese Gelegenheit, um weiter über dieses Thema aufzuklären und zu informieren.“

Unter dem Motto „BIO7 LOGISCH OHNE PLASTIK“ macht ALBA in diesem Jahr regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiklinsen und -verpackungen) im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigerinnen und Braunschweigern praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO7 LOGISCH OHNE PLASTIK“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).

**Über den „Langen Tag der StadtNatur“:**  
Der „Lange Tag der StadtNatur“ ist ein erstmals 2007 in Berlin erprobtes Veranstaltungsformat, das das Thema „Libane Natur“ mit Mitteln des Eventmarketings erfolgreich in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit rückt und sich inzwischen als Instrument der Umweltbildung etabliert hat. In diesem Jahr wird der Lange Tag der StadtNatur erstmalig in Braunschweig unter Koordination der städtischen Abteilung Umweltschutz, Umwelplanung durchgeführt.

**Über die „Aktion Biotonne Deutschland“:**  
Das Netzwerk „Aktion Biotonne Deutschland“ veranstaltet jährlich bundesweite Aktionswochen zur Biotonne. Auf nationaler Ebene wird die Kampagne unterstützt von Bundesumweltministerin, Landesumweltministerien, NABU, Abfallverbänden und Einzelhandelsketten, Kommunen, Landkreise und Abfallwirtschaftsbetriebe sind aufgerufen, sich an den Aktionswochen zu beteiligen. In diesem Jahr finden die Aktionswochen vom 8. bis 29. September statt. Weitere Informationen unter <https://www.aktion-biotonne-deutschland.de/>.

## Braunschweiger Zeitung 21.09.2018

### BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Ausgabe: Hauptausgabe  
Gattung: Tageszeitung  
Auflage: 35.012 (gedruckt) 34.627 (verkauft) 35.124 (verbreitet)  
Reichweite: 0,082 (in Mio.)

## Warum Alba nicht zu jeder Tonne fährt

Anwohner der Friedensallee wohnen an einer Stichstraße - und Müllwagen kommen hier nur rückwärts rein.

**Norbert Jonscher** Braunschweig. „Kommt Zeit, kommt Müll, wissen wir von dem Philosophen Manfred Hirsch. Doch wozu haben wir schließlich eine Müllabfuhr? Sie holt zuverlässig Woche für Woche unsere Hinterlassenschaften ab. Auch in der Friedensallee in Glesmarode - zumindest in weiten Teilen. Doch es gibt hier eine rund 100 Meter lange Stichstraße, ein öffentlicher Weg, der zur Friedensallee gehört. Elf Parteien wohnen dort, und sie sind seit Kurzem irgendwie abgeschnitten von der öffentlichen Müllabfuhr. Sprich: Sie sitzen auf ihrem Restmüll und auch auf dem Bioabfall. Seit Ende August schon.“

**Was sagt Alba?**  
Das Unternehmen verweist auf geltendes städtisches Recht, an das man sich halte. Man habe den Anwohnern mitgeteilt, dass - analog zu den Unfallverhütungsvorschriften bezüglich des Rückwärtsfahrens von Entsorgungsfahrzeugen - auch die städtische Abfallentsorgungssatzung vorsieht, dass ein Standort für Müllbehälter nur unter bestimmten Bedingungen geeignet ist: Er darf maximal 15 Meter vom Fahrbahnrand öffentlicher Straßen entfernt sein, und die Entsorgungsfahrzeuge müssen die Zuwege zu den Grundstücken vorwärts befahren können. Diese Grundvoraussetzungen seien im Stichweg nicht gegeben.

Das Problem: Einige Anwohner seien aus gesundheitlichen Gründen gar nicht in der Lage, ihre Tonnen zur Sammelstelle zu bringen, die bis zu 100 Meter bis zum Müllwagen. Müller-Karch: „Hier wohnen viele ältere Menschen, manche haben einen Rollator. Wie wollen die ihre Mülltonnen zum Müllauto transportieren und anschließend wieder zurückholen?“ Darauf hingewiesen, habe Alba die Idee ins Spiel gebracht,

389

© 2018 PMC Presse-Monitor GmbH



### „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“

Die ALBA Braunschweig GmbH ist bei der diesjährigen „Aktion Biotonne Deutschland“ vom 8. bis 29. September ein zweites Mal vertreten. Nachdem der Recyclingexperte und Umweltdienstleister bereits in der letzten Woche kostenlos Kompost verteilt, ist er im Rahmen des erstmalig in Braunschweig durchgeführten „Langen Tages der StadtNatur“ am heutigen Samstag, 22. September, auf dem Braunschweiger Schlossplatz ebenfalls dabei. Dort können sich Bürgerinnen und Bürger an einem gemeinsamen Stand von ALBA und der Bürgerstiftung Braunschweig rund um das Thema „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ über die richtige Trennung von Bioabfall und dessen Weg in die anschließende Verwertung informieren. Zusätzlich gibt es für jeden Interessierten eine Papiertüte mit einer Gratis-Probe Braunschweiger Bioabfallkompost, solange der Vorrat reicht.

Unter dem Motto „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ macht ALBA in diesem Jahr regelmäßig auf den hohen Kunststoffanteil (beispielsweise durch Plastiktüten und -verpackungen) im Bioabfall aufmerksam und gibt den Braunschweigern und Braunschweigerinnen praktische Tipps für die richtige Abfalltrennung. Weiterführende Informationen rund um das Themenjahr „BIO? LOGISCH OHNE PLASTIK!“ finden Sie hier [www.bio-logisch-ohne-plastik.de](http://www.bio-logisch-ohne-plastik.de).



Veröffentlichung:

22. September 2018

Dieser Artikel erschien  
im Newsletter.



# Oktober

Braunschweiger Zeitung 05.10.2018

## Müllgebühren sollen sinken, Schmutzwasser wird teurer

Braunschweig. Veränderte Gebührensätze für Müll, Straßenreinigung und Wasser kündigt die Stadt zum 1. Januar an. Zum Teil sinken sie, zum Teil steigen sie.

Die Gebühren für die Restmüll- und Biotonne in Braunschweig sollen ab 1. Januar 2019 um 3,5 Prozent sinken. Auch die Straßenreinigungsgebühren sollen reduziert werden – und zwar um durchschnittlich rund drei Prozent. Das teilte die Stadtverwaltung jetzt mit.

Die Schmutzwassergebühren sollen hingegen um 2,7 Prozent angehoben werden, die für die Niederschlagswasserbeseitigung um 3,8 Prozent. Das sehen die entsprechenden Beschlussvorlagen vor, die die Verwaltung dem Rat jetzt zur Sitzung am Dienstag, 6. November, vorgelegt hat.

Im Frühjahr hatte der Rat auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, die auslaufenden Leistungsverträge zwischen der

Stadt Braunschweig und der Alba Braunschweig GmbH zur Straßenreinigung und Abfallwirtschaft nicht zu kündigen, sondern zunächst für fünf Jahre fortzuführen. „Wie seinerzeit berichtet, ermöglicht der langfristige Kalkulationszeitraum erhebliche Einsparungen, die sich wie angekündigt in Gebührensenkungen niederschlagen“, heißt es in der Mitteilung der Verwaltung.

Die von einem gemeinsamen Wirtschaftsprüfer in der so genannten Angemessenheitsprüfung geprüfte Kalkulation der Alba sehe nun eine Reduzierung der Entgelte vor.

Die Anpassung der Schmutzwassergebühren resultiere in erster Linie aus höheren Aufwendungen für die Abwas-

serreinigung, die an den Abwasserverband Braunschweig zu zahlen seien. Ein weiterer Faktor sei ein um ein Prozent geringeres Schmutzwasseraufkommen, das, weil viele betriebliche Fixkosten konstant bleiben, ausgeglichen werden müsse.

„Bei der Niederschlagswasserbeseitigung machen sich insbesondere geringere Überdeckungen aus den Vorjahren bemerkbar. Die im Zuge der Privatisierung für das Jahr 2019 prognostizierten Gebühren werden aber unterschritten“, heißt es in der Mitteilung der Stadt Braunschweig weiter.

Noch nicht bei der Braunschweiger Zeitung?

Abbildung:

Foto: Symbolfoto / Florian Kleinschmidt / Braunschweiger Zeitung Die Müll-Entsorgung soll in Braunschweig günstiger werden..

Wörter:

277

Braunschweiger Zeitung 06.10.2018

## Müllgebühren in Braunschweig sollen 2019 sinken



Auch die Straßenreinigung soll günstiger werden. Bei Schmutzwasser und Regenwasser ist hingegen mit einer Erhöhung zu rechnen.

Lokalteil

### Elm-Asse-Schüler machten den tristen Marktplatz bunter

Im Rahmen einer Projektwoche gestalteten die Schüler der siebten bis zehnten Klassen der Elm-Asse-Schule Schöpfenstedt Kunst- und Gartenobjekte für den Marktplatz. Frei nach dem Motto »Wir nennen es Rohstoff« des Entsorgungsdienstleisters Alba wurden aus Abfallprodukten wie Milch- oder Eisbehältern, Holzpaletten und ausgedienten Autoreifen neue Produkte hergestellt, die dann auf dem Schöpfenstedter Marktplatz präsentiert wurden.

#### Schöpfenstedt

Ergebnis dieses sogenannten Upcyclings waren bunte Pflanzkübel und vertikale Gärten. Um sich auch zu Hause ein schönes Eckchen gestalten zu können, gab es für die Besucher eine kleine Tüte »Samenbomben« Neben der Verschönerung der Umge-

bung durch urbanes Gärtnern hatten die Schüler außerdem die Möglichkeit, den öffentlichen Raum zur künstlerischen Interaktion zu nutzen. Mithilfe verschiedener Materialien wie Kartons, Farbe und Klebeband experimentierten sie mit transportablen und temporären Präsentationsformen. Auf



Mit Abfallprodukten wie etwa alten Paletten gestalteten Schüler der Elm-Asse Schule im Rahmen ihrer Projektwoche den Schöpfenstedter Marktplatz zu einer bunten Oase um



Die Lehrerinnen Claudia Witte, Marie Dirwehls und Annika Schwanke (v. l.) stellten zusammen mit ihren Schülern auf dem Marktplatz die kreativen Ergebnisse ihrer Projektwoche vor. Foto: Nickel

dem Fußboden rund um den Marktplatz wurden 2 B geometrische Formen mit Klebeband aufgezeichnet. Auch ein geklebter Eisbar war zu bestaunen. Andere »unschöne« Ecken wurden mit bemalten Kartonobjekten verkleidet.

Insgesamt hatten die Schüler viel Freude daran, sich an der Gestaltung ihres Lebensraumes beteiligen zu dürfen. Auch die Schöpfenstedter waren hoch erfreut über ihren bunt gestalteten Marktplatz. »Im Rahmen unserer Projektwoche wollten wir die Schüler für das Thema Müll sensibilisieren. Sie sollten erkennen, dass Müll nicht immer direkt in

die Abfalltonne wandern muss, sondern man ihn in bestimmten Fällen durchaus noch anderweitig einsetzen kann. Unsere Schüler waren begeistert von der Thematik und haben wirklich tolle Sachen kreiert«, erklärte Lehrerin Annika Schwanke, die zusammen mit Claudia Witte und Marie Dirwehls für die Projektleitung zuständig war.

Die fertigen Installationen sind noch einige Zeit auf dem Marktplatz zu sehen. Einen Dank richtet die Schule an die Gärtnerin Inessee in Schöpfenstedt und an Alba Braunschweig, die dieses Projekt mit Sachspenden unterstützt haben. 5/18

### Schönes vom Müll: Er wird günstiger!

Die Müllabfuhr in Braunschweig soll ab dem kommenden Jahr um 3,5 Prozent günstiger werden. Das sieht der Vorschlag der Verwaltung für den Rat der Stadt vor (Archivfoto).

Braunschweig. Die Müllgebühren in Braunschweig sollen zum 1. Januar kommenden Jahres sinken: Demnach werden die Preise um 3,5 Prozent günstiger. teilt die Stadtverwaltung am Freitag mit. Der Rat soll bei seiner Sitzung am Dienstag, 6. November, über den Vorschlag aus dem Rathaus abstimmen.

Doch den Entlastungen beim Müll und der Straßenreinigung steht eine neue Preisrunde bei der Schmutz- und Regenwasserbeseitigung entgegen: Diese wird laut Verwaltung um 2,7 beziehungsweise 3,8 Prozent teurer - sofern das Kommunalparlament den Vorschlägen zustimmt.

### Alba legt Kalkulation vor

Allerdings den Zahlen eine vom Entsorger Alba vorgelegte und von einem Wirtschaftsprüfer gecheckte Kalkulation zugrunde. Während Alba in den kommenden fünf Jahren bei der Müllabfuhr "erhebliche Einsparungen" vornehmen will, seien für die Abwasserreinigung höhere Zahlungen an den Abwasserverband Braunschweig fällig.

### Weniger Abwasser - und deshalb teurer

Die Begründung mutet zunächst kurios an: In Braunschweig sei die Menge des Schmutzwassers zurückgegangen, berichtet die Stadt. Allerdings seien die Fixkosten unverändert - so dass diese auf die geringere Menge verteilt werden müssen.

Im April hatte der Rat beschlossen, die eigentlich Ende 2020 auslaufenden Verträge mit Alba um fünf Jahre zu verlängern. Im Gegenzug zeigte sich Alba bereit, die Müll- und Straßenreinigungsgebühren bis 2025 um insgesamt 28,5 Millionen Euro zu reduzieren.

## Braunschweiger Zeitung 11.10.2018

# Gefährlicher Taubenkot: Stadt lässt unter Brücken Gitter anbringen

Nach jahrelangen Klagen von Radfahrern und Spaziergängern zeichnet sich an der Salzdtahlumer Straße endlich eine Lösung ab. Im November soll es losgehen.

Von Norbert Jönscher



Eine dicke Taubenkot-Schicht überzieht Fuß- und Radwege in der Salzdtahlumer Straße. Fotos: werner\_jwacker

Braunschweig. Es gibt Ecken in der Stadt, die möchte niemand sehen, und die machen eine ganze Stadt heuer. Unter den Brücken in der Salzdtahlumer Straße ist so ein unwirklicher Ort, eine No-Go-Area für Fußgänger und Radfahrer. Und doch muss hier mit einem schmierigen Taubenkot-Bepfecht überzogen, der ekelerregend ist. Und oben, zwischen den Stahlstreben, hocken die Vögel und lassen ihre Exkremente herabfallen.

Was alles andere als gesundheitsförderlich sei. Denn Taubenkot kann, vom Menschen eingeatmet, nicht ungefährliche Krankheiten auslösen (siehe Käse). Seit Jahren ist die Salzdtahlumer Straße ein Dauerbrenner im Internet-Portal »Alarm 38« unserer Zeit. Das Problem war immer: Die Brücken, unter denen die Tauben hocken, gehören der Bahn, während für die Sauberkeit der Rad- und Gehwege die Stadt zuständig ist. Das erleichterte die Lösung nicht. Der aktuelle Stand: »Es hat den Anschein, dass hier seit Monaten keine Reinigung mehr stattgefunden hat«, beklagt ein Nutzer.

Der Fokus richtet sich sodann auf Stadträtin Alba - hier würde zu wenig getan, heißt es. Und was sagt Alba? Verweist auf den geltenden Reinigungsvertrag. Danach befindet sich der Bereich in Reinigungsklasse III, was bedeutet, dass Alba dort eigentlich nur einmal die Woche reinigen müsste.

Tatsächlich würden Rad- und Gehweg aber drei Mal wöchentlich gereinigt, so Müll-



Zwei Tauben hocken auf den Stahlstreben unter der Brücke.

Was sagt die Stadt? Sie hätte schon vor einiger Zeit zu dem Problem durch ein Anbringen von Taubengittern lösen zu wollen. Und was ist passiert? Nichts. Noch seien die Taubengitter nicht repariert, bestätigt in der Tat Stadtsprecher Rainer Kau-

Derum geht es ■ Mit dem Kot schaden Tauben immer Mikroorganismen (Bakterien, Hefen, Pilze) sowie Viren aus. Durch das Einatmen kontaminierter Staubpartikel können diese Mikroorganismen und Viren in den menschlichen Körper gelangen und zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Die Erreger können die Lunge befallen. Nach ein bis drei Wochen entsteht dann eine Lungenerkrankung mit Fieber, Schüttelfrost, Kopfschmerzen und Husten.

Reden Sie mit! Der Artikel ist im Internet frei kommentierbar. braunschweiger-zeitung.de

© BVZ Medienhaus GmbH, 2018

Braunschweiger Zeitung - 11. Oktober 2018 - RS Lokal - Seite 009



## Presse-Information

Montag 15. Oktober 2018

ALBA rüstet sich für den Herbst

Einsatz zur Laubbeseitigung startet in dieser Woche

Braunschweig. Pünktlich zum Beginn der Herbstsaison startet ALBA am Samstag, 20. Oktober 2018 die Laubbeseitigung im Stadtgebiet. Insgesamt 26 Fahrzeuge und 82 Mitarbeiter reinigen die Straßen und Wege von herabgefallenen Blättern. Anderenfalls wäre eine gefährlich rutschige Falle für Passanten

Auch Grundstückseigentümer und Anlieger sind gefragt. Sie sind dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien. Kleinere Mengen Laub können dabei über die grüne Biotonne oder den Grünabfallsack von ALBA entsorgt werden. In diesem Jahr wurde die wöchentliche Leerung der Biotonne bis in die Laubzeit hinein verlängert und endet erst am 9. November. Für größere Mengen empfiehlt ALBA spezielle Container für Gartenabfälle.

„Wir setzen alles daran, saubere und sichere Straßen in unserer Stadt zu gewährleisten“, so Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Dennoch bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, die Straßen mit viel Vorsicht und Aufmerksamkeit zu passieren.“

Insgesamt kommen von den rund 25.000 Bäumen am Straßenrand an die 1.100 Tonnen Laub zusammen. Wenn das Laub nicht zu sehr durch Straßenkehricht und Schlammhaftungen verschmutzt ist, geht es im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder in die Gewinnung von Biogas.

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Entsorgung von Laub finden Sie auch unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der Kostenfreien Service Hotline 0531 8662.

### Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet. Allein durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2015 über 117.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von circa 95.000 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten rund 16.000 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Das entspricht rund 110 Millionen gefährlichen Kilometern. Knapp 20.000 Mal die Strecke Braunschweig-Gibraltar und zurück.

ALBA ist neben Intereroh eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2017 erwirtschafteten ihre Geschäftsbereiche einen Umsatz von rund 1,8 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 7.500 Mitarbeiter. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltserviceanbieter sowie Rohstoffversorger weltweit.

Braunschweiger Zeitung 15.10.2018

## BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Adresse dieses Artikels:

<https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article215570693/Braunschweigs-Strassenbaeume-werfen-bis-zu-1100-Tonnen-Laub-ab.html>

### Braunschweigs Straßenbäume werfen bis zu 1100 Tonnen Laub ab

Alba startet den Einsatz zur Laubräumung am Samstag, 82 Mitarbeiter und 26 Fahrzeuge werden dann unterwegs sein.

15.10.2018 - 14:43 Uhr



Das Laub geht im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder in die Gewinnung von Biogas. Foto: Norbert Jonscher (Archiv)

Pünktlich zum Beginn der Herbstsaison startet ALBA am Samstag, 20. Oktober, die Laubbeseitigung. Wie das Unternehmen mitteilt, werden 82 Mitarbeiter und 26 Fahrzeuge die Straßen und Wege Braunschweigs von herabgefallenen Blättern reinigen – anderenfalls könnten die Blätter eine gefährlich rutschige Falle für Passanten werden.

Auch Grundstückseigentümer und Anlieger sind ALBA zufolge gefragt: „Sie sind dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien“, heißt es in der Pressemitteilung. „Kleinere Mengen Laub können dabei über die grüne Biotonne oder den Grünabfallsack von ALBA entsorgt werden.“ Die wöchentliche Leerung der Biotonne wurde bis in die Laubzeit hinein verlängert und endet erst am 9. November. Für größere Mengen empfiehlt ALBA spezielle Container für Gartenabfälle.

„Wir setzen alles daran, saubere und sichere Straßen zu gewährleisten“, so Geschäftsführer Matthias Fricke. „Dennoch bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, die Straßen mit viel Vorsicht und Aufmerksamkeit zu passieren.“

Insgesamt kommen ihm zufolge von den rund 25.000 Bäumen am Straßenrand bis zu 1100 Tonnen Laub zusammen. Und was wird aus den vielen Blättern? Ganz einfach: Wenn das Laub nicht zu sehr durch Straßenkehricht und Schlamm verschmutzt ist, geht es im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder in die Gewinnung von Biogas.

Braunschweiger Zeitung 15.10.2018

## Alba startet am Samstag mit der Laubbeseitigung

82 Mitarbeiter, 26 Fahrzeuge sind im Einsatz.

**Braunschweig.** Pünktlich zum Beginn der Herbstsaison startet ALBA am Samstag, 20. Oktober, die Laubbeseitigung. Laut Unternehmen werden 82 Mitarbeiter und 26 Fahrzeuge von herabgefallenen Blättern reinigen – anderenfalls könnten die Blätter eine gefährlich rutschige Falle für Passanten werden.

Auch Grundstückseigentümer und Anlieger sind laut ALBA gefragt: „Sie sind dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien“, heißt es in der Pressemitteilung. „Kleinere Mengen Laub können dabei über die grüne Biotonne oder den Grünabfallsack entsorgt werden.“

Die wöchentliche Leerung der Biotonne wurde bis in die Laubzeit hinein verlängert und endet erst am 9. November. Für größere Mengen

empfeht ALBA spezielle Container für Gartenabfälle.

„Wir setzen alles daran, saubere und sichere Straßen zu gewährleisten“, so Geschäftsführer Matthias Fricke. „Dennoch bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, die Straßen mit viel Vorsicht und Aufmerksamkeit zu passieren.“

Insgesamt kommen ihm zufolge von 25.000 Bäumen am Straßenrand bis zu 1100 Tonnen Laub zusammen. Und was wird aus dem Laub? Ganz einfach: Wenn es nicht zu sehr durch Straßenkehricht und Schlamm verschmutzt ist, geht es im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder in die Gewinnung von Biogas.

Mehr Informationen gibt es unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder ☎ (05 31) 88 62-0.

Braunschweiger Zeitung vom 16.10.2018

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

**Seite:** 8002  
**Ressort:** Vermischtes  
**Ausgabe:** Hauptausgabe  
**Gattung:** Tageszeitung

**Jahrgang:** 2018  
**Nummer:** 0  
**Auflage:** 35.012 (gedruckt) 34.627 (verkauft)  
 35.124 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,082 (in Mio.)

## Eine Stadt auf Wachstumskurs

Mehr Einwohner, mehr Firmen, mehr Arbeitsplätze – und auch jede Menge Herausforderungen.

### Katharina Lohse

**Braunschweig.** Im Jahr 1551 hat wohl niemand daran gedacht, dass die Stadt, die gerade ihren Namen Brunswiek gegen Braunschweig eingetauscht hatte, irgendwann einmal mehr als 250.000 Einwohner zählen würde. Zwar standen schon damals, wie auch Jahrtausende zuvor, Zukunftsvorhersagen hoch im Kurs. Doch mitten im 16. Jahrhundert, als Braunschweig erst knapp 16.000 Menschen zählte, handelte es sich dabei recht häufig um Prophezeiungen eines baldigen Endes der Welt. Wer denkt da schon an das Jahr 2018? Heute liegen Vorhersagen immer noch im Trend, allerdings basieren sie in den meisten Fällen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und weniger auf Glaskugelblicken und Handleserei.

### Viele Menschen wollen hier wohnen, studieren und arbeiten

Braunschweig wächst. Die Förderbank des Landes Niedersachsen, die N-Bank, geht davon aus, dass die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2035 um neun Prozent auf knapp 274.500 steigen wird. Das wird den Prognosen zufolge dazu führen, dass es mit 159.809 Wohnungen elf Prozent mehr geben muss als im Jahr 2015. Schon lange ist bekannt: In vielen Ballungsgebieten Niedersachsens mangelt es an bezahlbarem Wohnraum. Um der steigenden Nachfrage zu begegnen, muss mehr gebaut werden. Der Wohnungsneubau jedoch hinkt vielerorts hinterher – auch in Braunschweig, meint Timo Sass, Geschäftsführer des Mietervereins Braunschweig und Umgebung: „Die notwendigen Neubauten von bezahlbaren Wohnungen liegen derzeit noch weit hinter dem Bedarf.“ Mit einer Entspannung sei vorerst nicht zu rechnen. Denn die Attraktivität Braunschweigs als Wohn- und Einkaufsstadt, aber auch als Wirtschaftsstandort sei hoch. Auch immer mehr Studenten zieht

die Stadt an. Laut der TU Braunschweig ist die Zahl ihrer Studenten in den vergangenen 25 Jahren um 18 Prozent auf 20.116 gestiegen.

Da Wohnraum knapp ist, werden die Mieten weiter steigen, prophezeit Sass. Einen Hinweis darauf, dass Wohnraum schwer zu finden ist, liefert auch das Melderegister, wonach die Umzüge innerhalb der Stadt seit dem Jahr 2000 rückläufig sind. Gab es damals noch 22.406, waren es 2016 nur noch 17.635. Das ist ein Rückgang um mehr als 20 Prozent.

Auch Travis Töpke vom Unternehmen Haus und Grund sagt: „Solange das Angebot nicht erweitert wird, wird die Nachfrage nicht nachlassen.“ In Zeiten niedriger Zinsen investierten viele in den Kauf oder die Sanierung von Wohnungen. „Das führt zu höheren Mieten.“ Zwar würden auch Sozialwohnungen geschaffen, Bauen sei derzeit aber teuer. Ein weiterer Faktor sei auch die Nähe zu Wolfsburg, dem Hauptsitz von Volkswagen. „Wenn es VW gut geht, geht es auch der Immobilienbranche gut“, so Töpke.

### Arbeitslosigkeit liegt auf einem Rekordtief

Auch auf dem Arbeitsmarkt sind die Aussichten gut. Laut Gerald Witt, Leiter der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar, ist die Erwerbstätigkeit mit einer kurzen Unterbrechung im Krisenjahr 2009 seit zwölf Jahren im Aufwärtstrend. „Im gleichen Zeitraum hat die Arbeitslosigkeit deutlich abgenommen, mittlerweile ist ein Rekordtief erreicht.“ Im September lag die Quote bei 5,2 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten ist erstmals auf mehr als 130.000 gestiegen. Doch beim Blick in die Zukunft warnt Witt auch: Ein strukturelles Problem sei, dass Arbeitslose mit ihrer Qualifikation oft nicht zu den Bedarfen der Betriebe passten. Auch

gebe es viele Langzeitarbeitslose. „Dies wird den Arbeitsmarkt vor Herausforderungen stellen.“

Die Jobs schaffen unter anderem die Braunschweiger Firmen, die bei der IHK gelistet sind. Ihre Zahl ist in einem Zeitraum von fünf Jahren laut der jüngsten Zahlen von 2016 um fast zehn Prozent auf 3978 gestiegen. Laut Bernd Meier, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Braunschweig kann die hiesige Wirtschaft auch weiterhin positiv in die Zukunft blicken, wenn die richtigen Weichen gestellt werden.

Dazu zählt er die Qualitätssicherung an den allgemeinbildenden und Berufsschulen, die Ausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen, die Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit und die weitere Forcierung des Regionalmarketings, um die Attraktivität der Region auch für Fach- und Führungskräfte aus anderen Teilen Deutschlands und der Welt herauszustellen.

### Viele Handwerksbetriebe finden keinen Nachfolger

Um Fach- und Führungskräfte ringen auch die Handwerksbetriebe. Zwar stieg ihre Zahl nach dem Jahr 2004 stark an – damals entfiel für viele Berufe eine verpflichtende Meisterprüfung. „Derzeit sind die Zahlen aber leicht rückläufig“, sagt Detlef Bade, Präsident der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. Die Zahl der Braunschweiger Betriebe erreichte 2010 mit 2460 Unternehmen ihren Höhepunkt – im Jahr 2016 waren es noch 2399.

Bade erkennt darin einen Trend: Viele Betriebe fänden keinen Nachfolger. Die gute Konjunktur und damit die Chancen, eine Arbeitsstelle zu finden, halte die Zahl der Existenzgründungen klein. Sollte sich gesetzlich und gesamtwirtschaftlich nichts ändern, rechnet Bade mit einer Polarisierung: Zurück blieben

**Kleinstbetriebe, die großen Handwerksbetrieben gegenüber stehen.**

**Und was wird der Braunschweiger so ganz privat zurücklassen? Laut dem Entsorger Alba im Jahr 2025 zwar etwas weniger Glas- und Metallabfälle, anson-**

**sten aber ungefähr das, was auch 2014 so anfiel: 112 Kilogramm Bioabfall pro Person und Jahr beispielsweise sowie 7,5 Kilo Windeln und 150 Kilo Restmüll. Vielleicht wird diese Masse an Müll irgendwann einmal stark sinken.**

**Vielleicht erfindet ein Braunschweiger den müllfreien Haushalt. Bis dahin ein Hoch auf die Mülltonne! 1551 musste noch die Gosse herhalten.**

**Abbildung:**

**Fast wie eine Spielzeugstadt – doch am Boden pulsiert das Leben: unten links ist der der Bürgerpark mit**

Neue Braunschweiger **Mittwoch, 17. Oktober 2018 • Nr. 42**

# Startklar für den Herbst

Am Samstag beginnt Alba mit dem Einsatz zur Laubbeseitigung

**Innenstadt** (sd). Pünktlich zum Beginn der Herbstsaison startet Alba am kommenden Samstag (20. Oktober) die Laubbeseitigung im Stadtgebiet. Insgesamt 26 Fahrzeuge und 82 Mitarbeiter reinigen die Straßen und Wege von herabgefallenen Blättern, die ansonsten eine gefährlich rutschige Falle für Passanten werden könnten.

Auch Grundstücksgegentümer und Anlieger sind gefragt: Sie sind dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien. Kleinere Mengen können sie selbst wegschaffen, größere Mengen sollten in die Grünabfallsäcke von Alba entsorgt werden. In diesem Jahr wurde die wöchentliche Leerung der Biotonne bis in die Laubzeit hinein verlängert und endet erst am 9. November. Für größere Mengen empfehlen sich spezielle Container für Gartenabfälle.

„Wir setzen alles daran, saubere und sichere Straßen in unserer Stadt zu gewährleisten“, so Alba-Geschäftsführer Matthias Fricke. „Dennoch bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, die Straßen mit viel Laub können dabei über die grüne Biotonne oder den Grünabfallsack von Alba entsorgt werden. In diesem Jahr wurde die wöchentliche Leerung der Biotonne bis in die Laubzeit hinein verlängert und endet erst am 9. November. Für größere Mengen empfehlen sich spezielle Container für Gartenabfälle.“

Ausführliche Antworten auf Fragen zur Entsorgung von Laub gibt es unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenlosen Servicehotline 886 20.



Der Einsatz zur Laubbeseitigung startet in dieser Woche. Foto: Alba Group / oh

Presse-Information 28.10.2018

**ALBA**

## Presse-Information

Freitag, 26. Oktober 2018

**Reformationstag am 31. Oktober**

**Wegen Feiertag: Abfuhrtermine verschoben sich**

Braunschweig. Aufgrund des Feiertags zum Reformationstag verschieben sich in der kommenden Woche die Entsorgungstermine im Stadtgebiet. Ab Mittwoch, 31. Oktober 2018, erfolgt die Leerung der Abfallbehälter jeweils einen Tag später. Ab dem 5. November 2018 gelten wieder die regulären Abfuhrtermine.

Im Detail:

<b>Regulärer Termin ...</b>	<b>verlegt auf ...</b>
Mittwoch, 31.10.2018	Donnerstag, 1.11.2018
Donnerstag, 1.11.2018	Freitag, 2.11.2018
Freitag, 2.11.2018	Samstag, 3.11.2018

Von den Änderungen der Abfuhrtermine sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfallgroßbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter <https://alba-braunschweig.de/abfallentsorgung> oder unter der kostenfreien Service Hotline 8862 0.

**Über ALBA:**  
Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßenreinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Außerdem durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2017 über 131.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Treibstoffverbrauch von ca. 16.000 Litern.

Das Unternehmen ist ein Mitglied der ALBA Gruppe, die über 160 Standorte in 16 Ländern Europas betreibt. Die ALBA Braunschweig GmbH ist ein Tochterunternehmen der ALBA Gruppe. Die ALBA Gruppe ist in Deutschland und Europa sowie in Asien aktiv. Im Jahr 2017 erwirtschafteten die ALBA Unternehmen einen Umsatz von 1,8 Milliarden Euro und beschäftigten insgesamt rund 7.500 Mitarbeiter. Damit ist die ALBA Gruppe einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit.

# November

Braunschweiger Zeitung 01.11.2018

Braunschweiger Zeitung vom 01.11.2018		<b>BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG</b> <small>VERBUND DRUCK GMBH · KÖNIGSPLATZ 1 · 38100 BRAUNSCHWEIG</small>	
<b>Seite:</b>	15	<b>Jahrgang:</b>	2018
<b>Ressort:</b>	BS Lokal	<b>Nummer:</b>	0
<b>Ausgabe:</b>	Hauptausgabe	<b>Auflage:</b>	35.012 (gedruckt) 34.627 (verkauft) 35.124 (verbreitet)
<b>Gattung:</b>	Tageszeitung	<b>Reichweite:</b>	0,082 (in Mio.)

## Schrottkünstler zeigt acht Arbeiten

**Braunschweig.** Mit einer ungewöhnlichen Kunstaktion beteiligen sich die Stadt und der Entsorger Alba an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung. Vom 2. bis 24. November stehen acht Figuren, die der Schrottkünstler Tobias Wehrstedt aus Wolfenbüttel aus vermeintlichen Abfällen für diese Ausstellung kreiert hat, in der Innenstadt. Die „Schrottis“ sollen die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass nicht alles, was wie Abfall aussieht, auch zu solchem werden muss. Aus vielen Dingen lässt sich noch etwas Schönes machen.

Am Samstag, 24. November findet auf dem Schlossplatz eine Abschlussveranstaltung statt. Wer Interesse hat, kann einen „Schrotti“ gegen eine Spende für einen guten Zweck erwerben.

**Wörter:** 98  
**Ort:** Braunschweig.

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung 02.11.2018

Braunschweiger-Zeitung.de vom 02.11.2018 09:05		<b>BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG</b>	
<b>Gattung:</b>	Online-Quelle	<b>Visits (VpD):</b>	0,054 (in Mio.)
<b>Nummer:</b>	3478067887	<b>Unique Users (UUpD):</b>	0,020 (in Mio.)
<b>Weblink:</b>	<a href="https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article215702023/Stadtweites-Becher-Pfandsystem-fuer-Kaffeebecher.html">https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article215702023/Stadtweites-Becher-Pfandsystem-fuer-Kaffeebecher.html</a>		

## Stadtweites Becher-Pfandsystem für Kaffeebecher?

Braunschweig. Die Braunschweiger SPD-Fraktion hofft auf Zustimmung zu ihrem Antrag. Am Freitag berät der Wirtschaftsausschuss darüber, am Dienstag der Rat.

Zwar gibt es in Braunschweig bereits Versuche, die Menge an Einweg-Kaffeebechern zu begrenzen, doch die SPD-Fraktion fordert jetzt ein stadtweites Becher-Pfandsystem. In einer Pressemitteilung erläutert der Fraktionsvorsitzende Christoph Bratmann das Prinzip: „Wie im Fußballstadion erhält ein Kunde seinen Kaffee bei den teilnehmenden Gastronomen in einem Hartplastikbecher, auf den ein oder zwei Euro Pfand berechnet werden. Diesen Becher kann er nach der Nutzung an jedem beliebigen, ebenfalls teilnehmenden Gastronomiebetrieb ungespült zurückgeben und erhält das Pfand wieder ausbezahlt – ganz so, wie es im Stadion an den verschiedenen Ständen möglich ist.“ Auf diese Weise würden auch die Hygieneanforderungen besser eingehalten, heißt es in dem Antrag der Fraktion. Die Becher seien meist aus Polypropylen oder nachwachsenden Rohstoffen und können bis zu 500 Mal benutzt, in der Spülmaschine gereinigt und gut recycelt werden.

Und natürlich könne der Kunde den Becher auch behalten, daheim auswaschen und beim nächsten Kaffee-Kauf selbst mitbringen: „In jedem Fall vermeiden wir so Unmengen von Müll, der derzeit durch die weggeworfenen Einmal-Becher entsteht“, betont Bratmann. In anderen Städten wie Wolfsburg und Hannover werde ein solches Modell bereits erfolgreich erprobt. Annegret Ihbe, wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, erläutert: „Als zusätzlichen Anreiz könnten die Gastronomen die Getränke, die in den Pfandbechern ausgegeben werden, um ein paar Cent vergünstigen.“ Dies beruhe aber auf Freiwilligkeit, ebenso wie die Teilnahme der Betriebe an dem neuen System.

An diesem Freitag befasst sich der Wirtschaftsausschuss mit dem Thema, am Dienstag, 6. November, wird der Rat darüber abstimmen. Falls es eine Mehrheit geben sollte, soll die Verwaltung gemeinsam mit dem Stadtmarketing und Alba ein Konzept erstellen, an dem die Braunschweiger Gastronomen teilnehmen können.

Bislang gibt es in Braunschweig den „Meinweg-Becher“ von Alba und auch einen Mehrweg-Becher des Stadtmarketings mit dem Eidenbenz-Löwen. Der Kunde bringt seinen Becher mit ins Geschäft, lässt ihn für einen kleinen Preisnachlass befüllen, muss ihn dann aber auch mit nach Hause nehmen und selbst spülen. Bratmann zufolge wird dieses System häufig aus hygienischen Gründen kritisiert, da die Becher in Taschen getragen und eventuell mit dreckigen Händen angefasst wurden. Zudem könnte beim Einschenken eine Keimübertragung an Kaffeemaschinen und Schankanlagen erfolgen.

Noch nicht bei der Braunschweiger Zeitung?

**Abbildung:** Einweg-Kaffeebecher stapeln sich haufenweise in den Städten. Foto: Gregor Fischer / dpa.  
**Wörter:** 382

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Montag, 5. November 2018

## Nabu-Aktion: Rettet unsere Kastanien!

Bis zum 9. November  
wird Laub gesammelt.

**Braunschweig.** Wer sich an der alljährlichen Nabu-Aktion „Rettet unsere Kastanien!“ beteiligen möchte, muss sich sputen: Nur noch bis zum 9. November kann man in der Nabu-Geschäftsstelle, Hochstraße 18, die Kastanienlaub-Sammelsäcke abholen, und zwar am Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Die Abholung der befüllten Kastanienlaubsäcke durch Alba erfolgt ab dem 11. November mit der nächsten Restmüll-Leerung (graue Tonne).

Ziel der Aktion ist es, dass mit Hilfe möglichst vieler Bürger das Kastanienlaub entsorgt wird, um die in den abgefallenen Blättern überwinterten Puppen der Kastanienminiermotte zu beseitigen.

Denn die seit circa 1984 in Mitteleuropa auftretende Motte befällt unsere weißblühenden Kastanien und unterbindet die Photosynthese in den Blättern schon mitten im Jahr – welches bis trockenes, braunes Laub oder gar partieller Laubwurf schon mitten im Sommer zeigen es unübersehbar an

### 2000 Kastanienbäume krank?

Insbesondere bei Stadtbäumen, die sowieso schon stark unter Wassermangel, Hitze und vielen Luftschadstoffen zu leiden haben, führt dies in der Summe zu einem massiven Stress, dass über die Jahre nachhaltige Auswirkungen auf ihre Vitalität zu erwarten sind.

Da in Braunschweig rund 2000 Kastanienbäume betroffen sind, hängt der Erfolg der Hilfsaktion entscheidend von der Bereitschaft der Bürger ab, sich zu beteiligen – damit das Kastanienlaub möglichst flächendeckend beseitigt wird.

Braunschweiger Zeitung vom 05.11.2018

**BRAUNSCHWEIGER  
ZEITUNG**

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIERGEBEND

**Seite:** 11  
**Ressort:** BS Lokal  
**Ausgabe:** Hauptausgabe  
**Gattung:** Tageszeitung

**Jahrgang:** 2018  
**Nummer:** 0  
**Auflage:** 33.528 (gedruckt) 33.422 (verkauft)  
33.785 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,082 (in Mio.)

## Nabu-Aktion: Rettet unsere Kastanien!

Bis zum 9. November wird Laub gesammelt.

**Braunschweig.** Wer sich an der alljährlichen Nabu-Aktion „Rettet unsere Kastanien!“ beteiligen möchte, muss sich sputen: Nur noch bis zum 9. November kann man in der Nabu-Geschäftsstelle, Hochstraße 18, die Kastanienlaub-Sammelsäcke abholen, und zwar am Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Die Abholung der befüllten Kastanienlaubsäcke durch Alba erfolgt ab dem 11. November mit der nächsten Restmüll-Leerung (graue Tonne).

Ziel der Aktion ist es, dass mit Hilfe möglichst vieler Bürger das Kastanien-

laub entsorgt wird, um die in den abgefallenen Blättern überwinterten Puppen der Kastanienminiermotte zu beseitigen.

Denn die seit circa 1984 in Mitteleuropa auftretende Motte befällt unsere weißblühenden Kastanien und unterbindet die Photosynthese in den Blättern schon mitten im Jahr – welches bis trockenes, braunes Laub oder gar partieller Laubwurf schon mitten im Sommer zeigen es unübersehbar an.

### 2000 Kastanienbäume krank?

Insbesondere bei Stadtbäumen, die sowieso schon stark unter Wassermangel, Hitze und vielen Luftschadstoffen zu leiden haben, führt dies in der Summe zu einem massiven Stress, dass über die Jahre nachhaltige Auswirkungen auf ihre Vitalität zu erwarten sind. Da in Braunschweig rund 2000 Kastanienbäume betroffen sind, hängt der Erfolg der Hilfsaktion entscheidend von der Bereitschaft der Bürger ab, sich zu beteiligen – damit das Kastanienlaub möglichst flächendeckend beseitigt wird.

**Wörter:** 200  
**Ort:** Braunschweig.

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

[gruene-braunschweig.de](http://gruene-braunschweig.de) 06.11.2018

Abfall/Müll, Arbeit, Wirtschaft und Finanzen, Umwelt, Natur, Klimaschutz, Wirtschaft Abfall, Arbeit, Umwelt 14. September 2018

## Abfall ist Wertstoff

### Abfall vermeiden, recyceln, verwerten

Matthias Fricke, einer der beiden Geschäftsführer von ALBA Braunschweig GmbH, stand auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbands am 06.09.2018 Rede und Antwort zur Abfallwirtschaft in Braunschweig. Er stellte sich zahlreichen Fragen und Diskussionsbeiträgen rund um das Thema Abfall.

Zunächst ein kurzer Rückblick: 1980 traten wir Grüne mit einem ökologisch orientierten Programm auf den Plan. Wichtige Forderung ist eine ökologische Kreislaufwirtschaft. Wie steht es darum in Braunschweig im Jahre 2018?

### ALBA-Group hat kommunale Aufgaben übernommen

Die Stadt Braunschweig hat mit der politischen Mehrheit von CDU und FDP zunächst einen Teil des kommunalen Abfallwirtschaftsbetriebes und dann 2004 auch die restlichen 51% ihres Geschäftsanteils verkauft. Seitdem betreibt die ALBA Braunschweig GmbH die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in privater Hand. Die damals städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in das Unternehmen überführt. Der Betrieb beschäftigt derzeit 270 Mitarbeitende inklusive sechzehn Auszubildende aus zehn Nationen. Alle Angestellten sind nach Tariflohn (TVöD) bezahlt. Seit der Vollprivatisierung hat die ALBA Braunschweig GmbH einen Beirat, der sich aus Politik, Arbeitnehmervertretung, Wirtschaft und Gesellschaft hat eine ausschließlich beratende Funktion übernimmt. Die Grüne Ratsfraktion entsendet ein Mitglied in den Beirat.

Vor 50 Jahren gegründet, besteht die ALBA-Group heute aus über 150 Einzelgesellschaften. Diese sind in Deutschland, Europa und Asien unter den Namen ALBA und Interseroh aktiv. Die ALBA-Group ist ein Privatunternehmen, dass derzeit von zwei Brüdern geführt wird. Weltweit erwirtschafteten in 2016 rund 7.500 Mitarbeiter mehr als 1,8 Mrd. Euro.

### ALBA in Braunschweig: Abfall, Straßenreinigung und Winterdienst

ALBA sammelt Abfall im gesamten Stadtgebiet ein: Rest-, Bio- und Sonderabfall, Papier, Glas, Sperrmüll und Elektrogeräte. Die Verwertung erfolgt zum Teil in Zusammenarbeit mit Dritten. Entsprechend den Verträgen mit der Stadt Braunschweig reinigt ALBA Straßen, leert Papierkörbe und verrichtet den Winterdienst. Ferner werden zwei Wertstoffhöfe in Braunschweig betrieben: Frankfurter Str. 251 im Westlichen Ringgebiet und Celler Heerstr. 335 in Watenbüttel. Auch eine Lkw- und Pkw-Werkstatt gehören zur Ausstattung der Firma in Braunschweig.

### Abfall in Braunschweig: Zahlen und Trends



Matthias Fricke erläuterte in seinem Vortrag eine Vielzahl von Zahlen und Fakten. Laut Kreislaufwirtschaftsgesetz soll die stoffliche Verwertung gestärkt, die thermische hingegen vermindert werden. Dies gelingt sowohl durch den weiteren Ausbau der Trennterfassung bezüglich Menge und Qualität, als auch durch die Entfrachtung des Sperrmülls und der direkt gelieferten Abfälle von Fremdstoffen. So geht der Restabfall bereits kontinuierlich zurück, von 2012 bis 2017 von 219,5 kg auf 187,5 kg / Einwohner. Die Wertstofftonne wird angenommen und genutzt. Die Ausweitung der wöchentlichen Leerung der Biotonne von 3 auf 6 Monate (Mitte Mai bis Anfang / Mitte November) hat innerhalb des Jahres 2017 zu einer Mengensteigerung von 2.100 Tonnen auf insgesamt rund 18.600 Tonnen geführt.

Größte Herausforderung nach über 25 Jahren Biotonne in Braunschweig ist das Problem der Fehlbefüllung mit Plastiktüten. Plastiktüten werden häufig in der Küche zur Sammlung von Bioabfällen verwendet. Leider gelangen sie anschließend vielfach mitsamt des Bioabfalls in die Biotonne. Auf Plastikmüll in den Meeren angesprochen, erklärt Matthias Fricke, dass ALBA kein Plastik in die Meere einbringe. In Deutschland werden die Kunststoffabfälle (gelber Sack bzw. Tonne) in hochmodernen Anlagen sortiert und anschließend an verschiedene Verwertungsanlagen weitergegeben. ALBA beispielsweise betreibt in Eisenhüttenstadt ein Werk in dem Kunststoffabfälle aus dem gelben Sack zu einem Recyclingkunststoff verarbeitet werden. Aus dem sogenannten Recyclat können wieder neue Produkte hergestellt werden. Zur Kunststoffverwertung insgesamt ist zu sagen: „bundesweit werden 53% energetisch, 46% werk- und rohstofflich und 1% auf Deponien gelagert.“

Auch die Digitalisierung hält Einzug. So gibt es Sensorik für Abfallbehälter, um die Füllstände anzuzeigen und unnötige Wege vermeiden zu können. Denselben Ziel dient die Vernetzung der Fahrzeuge mit Verkehrsleitsystemen. Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Online-Angebot für die KundInnen.

### Die Grundlage: Das Kreislaufwirtschaftsgesetz

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz ist ein Ergebnis der Rot-Grünen Bundesregierung und trat 1994 in Kraft. In der Fassung von 2012 lenkt es den Umgang mit unseren Ressourcen durch eine mehrstufige Kaskadennutzung. An oberster Stelle steht „vermeiden“. Dann folgt das „Wiederverwenden“ oder auch „Recyclen“ bis hin zur (derzeit häufigsten thermischen) „Verwertung“. Allerdings werden die Stoffe durch das „Downcycling“ immer minderwertiger. Daher steht an letzter Stelle die „Beseitigung“ bzw. „Deponierung“ von solchen Stoffen, die im Boden und über die Zeiten stabil bleiben.



ALBA trägt dem grundsätzlichen Ziel der Kreislaufwirtschaft auch durch seinen Slogan Rechnung „Wir nennen es Rohstoff“. Tatsächliche Vermeidungsstrategien sind Aufklärungskampagnen vor allem für Schulkinder, die Abgabe von firmeneigenem Kompost aus der Biotonne und das sogenannte „Upcycling“. Letzteres ist eine vornehme Umschreibung von dem, „was die Großmutter noch weiß“, wie z. B. aus der Socke ein Osterhase werden kann oder aus einer ausgedienten Waschmaschinentrommel ein Grill.

Müllfreie Stadtfeste (z. B. Weihnachtsmarkt, Magnifest, diverse Veranstaltungen auf dem Kohlmarkt) sind möglich und mit Auflagen zur Sondernutzung durchsetzbar. Es ist möglich, den Schaustellern und Standbetreibern die Nutzung von Einweggeschirr zu untersagen und damit eine erhebliche Reduzierung von Abfall zu bewirken. Ein Geschirrmobil könnte statt dessen Geschirr zur Verfügung stellen und die Reinigung sichern. Das ist am Ende eine Frage des politischen Willens, die der Rat der Stadt Braunschweig anstoßen kann.

Müllvermeidung und Abfallverwertung sind heute vielfach Stand der Technik – vor allem dort, wo sich damit Geld verdienen lässt. Dennoch gibt es viel zu tun, bis die Wirtschaft ressourcenneutral funktioniert. Wir Menschen haben nur diese eine Erde. Für den kleinen Beitrag zum Anstoß der Kreislaufwirtschaft klopfen wir Grüne uns deshalb mal auf die Schulter.

### Weitere Informationen

Heinrich Böll Stiftung – [Der Meeresatlas](#)

Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion – [Grüner Aktionsplan gegen Plastikmüll](#)

Bündnis 90/Die Grünen Braunschweig (26. März 2018) – [Plastikfasten – Plastikfrei leben](#)

# Mehrweg statt Einweg – Aus für Pappbecher

Antrag der SPD-Fraktion auf ein Pfandsystem für Becher mit breiter Mehrheit beschlossen

Von Andreas Konrad

**Braunschweig.** Gegen die Stimmen der AfD-Fraktion hat sich der Rat der Stadt am Dienstag dafür ausgesprochen, die Einführung eines Pfandsystems für Kaffeebecher prüfen zu lassen.

Auf Initiative der SPD-Fraktion möchte man „in

Braunschweig dazu beitragen, den Müll zu verringern“, sagte SPD-Ratsfrau Annegret Ihbe und legte Zahlen der Deutschen Umwelthilfe vor, nach denen in Deutschland jährlich rund drei Milliarden Einwegbecher verbraucht würden. Die Einwegbecher könnten – etwa wie bei einem bundesweiten System, das Wolfsburg nutzt (wir berich-

teten) – durch Pfandbecher ersetzt werden.

Dass genau diese Plastikbecher eine bessere Ökobilanz aufwiesen als herkömmliche Pappbecher, bezweifelte AfD-Ratsherr Gunnar Scherf und berief sich auf wissenschaftliche Studien.

Lisa-Marie Jalyschko von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßte den SPD-

Vorschlag ausdrücklich, gab aber zu bedenken, ob die Bequemlichkeit des Menschen, einen Becher zuhause zu waschen und immer wieder mitzunehmen, am Ende ein derartiges System praktikabel mache.

Die Verwaltung wird das nun gemeinsam mit Stadtmarketing, Alba, Kammern und Verbänden prüfen.

## Müllgebühren sinken ab Januar 2019

Schmutzwasser wird hingegen etwas teurer.

**Braunschweig.** Um rund 3,5 Prozent verringern sich die Gebühren für die Restmüll- und Biotonne im kommenden Jahr. Das hat der Rat am Dienstag einstimmig beschlossen. Außerdem sinken die Gebühren für die Straßenreinigung – und zwar um etwa 3 Prozent.

Die Schmutzwassergebühren sollen hingegen um 2,7 Prozent angehoben werden, und die für die Niederschlagswasserbeseitigung um rund 3,8 Prozent. Diese Erhöhun-

gen resultieren der Stadt zufolge unter anderem aus höheren Kosten für die Abwasserreinigung. Außerdem sei das Schmutzwasseraufkommen leicht gesunken – weil aber viele betriebliche Fixkosten konstant blieben, müsse der Rückgang ausgeglichen werden.

Die Stadtverwaltung betont, dass alle im Zuge der Privatisierung im Jahr 2006 für das Jahr 2019 prognostizierten Gebühren unterschritten werden.

cos

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

UNABHÄNGIG / NICHT PARTISANISCH

**Seite:** 11  
**Ressort:** BS Lokal  
**Ausgabe:** Hauptausgabe  
**Gattung:** Tageszeitung

**Jahrgang:** 2018  
**Nummer:** 0  
**Auflage:** 33.528 (gedruckt) 33.422 (verkauft)  
 33.785 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,082 (in Mio.)

Braunschweiger Zeitung vom 08.11.2018

## Biotonnen: Ab Montag wieder 14-tägige Leerung

**Braunschweig.** Alba beendet am Freitag, 9. November, die wöchentliche Leerung der Biotonnen und stellt auf den 14-tägigen Abfuhrhythmus um. Die wöchentliche Abfuhr des Bioabfalls sei bis in die Laubzeit verlängert und damit anstatt über einen Zeitraum von drei Monaten über sechs Monate vorgenommen worden, heißt es in der Pressemitteilung des Unternehmens. Die

**Wörter:** 74  
**Ort:** Braunschweig.

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Braunschweiger Zeitung 10.11.2018

Braunschweiger Zeitung vom 10.11.2018

**BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG**  
VERBUND-DRUCK

Seite: 17	Jahrgang: 2018
Ressort: BS Lokal	Nummer: 0
Ausgabe: Hauptausgabe	Auflage: 33.528 (gedruckt) 33.422 (verkauft) 33.795 (vertriebt)
Gattung: Tageszeitung	Reichweite: 0,082 (in Mio.)

### Schrottis können online ersteigert werden

**Braunschweig.** Acht Figuren, die der Schrottkünstler Tobias Wehrstedt aus vermeintlichen Abfällen kreiert hat, stehen noch bis Samstag, 24. November, in der Innenstadt. Mit dieser Kunstaktion beteiligen sich die Stadt und das Abfallunternehmen Alba wie berichtet an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung. Die Abschlussveranstaltung findet am Samstag, 24. November, auf dem Schlossplatz statt. Wer Interesse an einer der Skulpturen hat, kann einen Schrotti gegen eine Spende für einen guten Zweck erwerben.

Gebote können laut Stadt online abgegeben werden. Teilnahmebedingungen und Online-Formular sind zu finden unter [www.braunschweig.de/kunstausschrott-red](http://www.braunschweig.de/kunstausschrott-red).

Wörter: 88  
Ort: Braunschweig.

© 2018 PMG Press-Monitor GmbH

Presse-Information 16.11.2018



## Presse-Information

Braunspg16001

### ALBA-Aktionen für mehr Umweltbewusstsein

### Europäische Woche der Abfallvermeidung: ALBA Braunschweig fördert kreatives Upcycling

+++ Präsentation am 24. November von 10 bis 16 Uhr auf dem Schlossplatz  
+++ Grundschüler schneiden Upcycling-„Sorgenfresser“  
+++ Upcycling-Kunstausstellung im Kunden- und Umweltzentrum

Braunschweig. Die diesjährige Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) läuft vom 17. bis zum 25. November – und ALBA ist dabei. Das Motto in diesem Jahr: „Bewusstsein konsumieren – richtig entsorgen“. Höhepunkt der ALBA Aktionswoche ist die Präsentation von Filmen und Upcycling-Exponaten am 24. November von 10 bis 16 Uhr auf dem Schlossplatz in Braunschweig. Die Ausstellung findet in zwei Pavillons statt, die Studierende der TU Braunschweig (Institut für Architekturbezogene Kunst) unter Anleitung der Braunschweiger Künstlerin Sina Heffner aus ausgerichteten Abfalltonnen konstruiert haben.

Um das diesjährige Motto der EWAV in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, hat ALBA Schulen und Jugendzentren dazu aufgefordert, sich aktiv an der bundesweiten Initiative zu beteiligen. „Talente fördern und unsere Botschaft verbreiten“ – das ist das Ziel unserer Beteiligung an der EWAV, so **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH**. „Wir möchten junge Menschen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren und zugleich ihre Kreativität ansprechen. Zusätzlich bieten wir der Arbeit junger Regisseureinnen und Regisseure eine Plattform.“

Vier weiterführende Schulen und ein Jugendzentrum nutzen die Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit ALBA ein eigenes Audio/Video-Projekt umzusetzen oder Upcycling-Accessoires aus Materialien herzustellen, die sonst im Abfall landen würden. Auch im Kunden- und Umweltzentrum von ALBA in der Karrenführerstraße in der Braunschweiger Innenstadt stehen alle Zeichen auf Recycling: Mehr als 150 Grundschulkindern nähern dort vom 19. bis 23. November kleine „Sorgenfresser“ aus Stoffresten und beschäftigen sich auf diese Weise mit der sinnvollen Weiterverwendung von Abfällen.

Im Rahmen der bundesweit stattfindenden Projektwoche stellt ALBA darüber hinaus Werke des Künstlers Ed-Franklin Gavua aus Ghana aus, der Recyclingmaterialien zur Herstellung traditioneller Masken nutzt.

**Über ALBA:**  
Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßensanierung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Außer durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2017 über 131.000 Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 107.500 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten über 16.000 Tonnen Treibhausgas

Braunschweig Report November 2018

SPEZIAL | braunschweigreport | November 2018 | 17

## RUND UM HAUS & GARTEN

### Weg mit dem Laub

Pünktlich zum Beginn der Herbstsaison hat ALBA mit der Laub-beseitigung im Stadtgebiet begonnen. 26 Fahrzeuge und 82 Mitarbeiter reinigen die Straßen und Wege von herabgefallenen Blättern, die anderenfalls eine gefährlich rutschige Falle für Passanten werden könnten. Auch Grundstückseigentümer und Anlieger sind gefragt: Sie sind dafür verantwortlich, die Gehwege auf und vor ihrem Grundstück von Laub zu befreien. Kleinere Mengen Laub können dabei über die grüne Biotonne oder den Grünabfallsack von ALBA entsorgt werden. Die wöchentliche Leerung der Bio-

tonne endet in diesem Jahr erst am 9. November. Für größere Mengen empfehlen sich spezielle Container für Gartenabfälle. Insgesamt kommen von den rund 25.000 Bäumen am Straßenrand an die 1.100 Tonnen Laub zusammen. Wenn das Laub nicht zu sehr durch Straßenkehrer und Schlammanhaftungen verschmutzt ist, geht es im Biomassezentrum in Watenbüttel in die Kompostherstellung oder die Gewinnung von Biogas. Ausführliche Antworten auf Fragen zur Entsorgung von Laub finden Sie auch unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de) oder unter der kostenfreien Service-Hotline 8862-0.

**SPEZIAL**  
**braunschweigreport**

**Anzeigenschluss**  
für die Ausgabe Dezember, die am 30.11.2018 erscheint, ist Mittwoch, 28.11.2018, 18 Uhr.  
Telefon 0531 / 380000  
[info@braunschweigreport.de](mailto:info@braunschweigreport.de)

# Elf spendable Ritter für den Schoduveel

Die neue „Närrische Ritterschaft der Brunonen“ stellt künftig jährlich Geld für den Karneval zur Verfügung.

Von Michael Völkel

**Braunschweig.** Die Sonne schaute interessiert durch die hohen Fenster. Was ist denn hier los? Elf Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern und leitenden Angestellten aus der Region Braunschweig wurde im Schloss Richmond ein exklusiver bestickter Ehrenkragen umgehängt – und dann ein Orden mit elf Sternen und einem Schwertlöwen. Ein festlicher Moment. Sie sind nun närrische Ritter.

Die Zeremonie am Freitag war die Gründungsstunde der Närrischen Ritterschaft der Brunonen, einer neuen Sponsorengemeinschaft. Die elf närrischen Ritter stellen ab dieser Session jährlich gemeinsam einen fünfstelligen Betrag zur Finanzierung des Schoduveels bereit.

Den Braunschweiger Karnevalsanzug Jahr für Jahr finanziell zu stemmen, ist eine Herausforderung. Zugmarschall Gerhard Baller weiß: Originelle Ideen helfen weiter. Oberbürgermeister Ulrich Markurth, der die Schirmherrschaft übernommen hat, räumte indes bei der Gründungsstunde ein: „Es war



Im Schloss Richmond in Braunschweig ist am Freitag die Närrische Ritterschaft der Brunonen ins Leben gerufen worden. Zugmarschall Gerhard Baller (vorn) findet die Idee prima.

FOTOS: PHILIPP ZIEBART / BESTPIXELS.DE



Die Gründungsurkunde der Närrischen Ritterschaft der Brunonen.

eine Idee, die ich am Anfang etwas sehr närrisch fand. Und nun stehen die Elf hier erwartungsfroh mit angespanntem Herzen, wie in der ersten Tanzstunde. Ich freue mich, dass das gelungen ist.“

Namensgeber der Gemeinschaft sind die Brunonen, ein sächsisches Adelsgeschlecht des 10. bis 11. Jahr-

hunderts. „Die Gründung der Stadt Braunschweig und die anfängliche Entwicklung des Herzogtums Sachsen ist von Angehörigen dieses Geschlechts maßgeblich mitgeprägt worden“, berichtete Gerhard Baller.

Und dies sind die elf närrischen Ritter: Matthias Fricke (Geschäftsführer ALBA Braunschweig), Rainer Giese (Geschäftsführer Versicherungskontor Osterode), Dirk Gronert (Vorstand Öffentliche Versicherung Braunschweig), Roland

Klein (Geschäftsführer Gerhard Klein Verpackungen GmbH Co KG), Klaus Metje (Geschäftsführer Metje Elektroanlagen GmbH Co KG), Julien Mounier (Vorstandsvorsitzender BS Energy), Silvester Plotka (Leitung Private Banking der Braunschweigischen Landessparkasse), Srđjan Rajkovic (Geschäftsführer Northern Events GmbH), Carsten Ueberschär (Leiter Direktion Braunschweig der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg), Bernd Weymann (Geschäftsführer

Weymann Gastronomiebetriebs GmbH) und Siegmund Zajonc (Geschäftsführer der Jordan GmbH). Die elf Mitglieder der Närrischen Ritterschaft der Brunonen wurden am Freitag im großen karnevalistischen Kreis gefeiert.

**Reden Sie mit!**  
Der Artikel ist im Internet frei kommentierbar  
[braunschweiger-zeitung.de](http://braunschweiger-zeitung.de)

## Masken, Videos, Skulpturen und mehr aus Müll

Europäische Woche der Abfallvermeidung: Samstag Abschluss auf dem Schlossplatz

**Innenstadt (o.)** „Bewusst konsumieren – richtig entsorgen“ – unter diesem Motto läuft noch bis zum kommenden Sonntag (25. November) die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV), mit dabei ist ALBA. Höhepunkt ist die Präsentation von Filmen und Upcycling-Exponaten am Samstag (24. November) von 10 bis 16 Uhr auf dem Schlossplatz.

Die Ausstellung findet in zwei Pavillons statt, die Studierende der TU (Institut für Architekturbezogene Kunst) unter Anleitung der Braunschweiger Künstlerin Sina Hefner aus ausrangierten Abfalltonnen konstruiert haben. Um das Motto der Abfallwoche in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, hatte ALBA Schulen und Jugendzentren dazu aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen. Vier weiterführende Schulen und ein



Claas Wiechmann mit einer Maske im Alba Umweltzentrum.

Foto: ALBA Group

Jugendzentrum nutzen die Gelegenheit, in Zusammenarbeit ein eigenes Audio-Video-Projekt umzusetzen oder Upcycling-Accessoires aus Materialien herzustellen, die sonst im Abfall landen würden. Auch im Kunden- und Umweltzentrum von ALBA in

der Karrenführerstraße stehen alle Zeichen auf Recycling: Mehr als 150 Grundschulkin- der haben dort kleine „Sorgenfresser“ aus Stoffresten ge- näht. Außerdem sind traditi- onelle Masken aus Recycling- materialien des Künstlers Ed- Franklin Gavua aus Ghana zu

sehen. Der Braunschweiger Claas Wiechmann kümmert sich mit seinem Verein „Ankwa Roots“ seit Jahren auch um die Müllproblematik in Accra. So organisieren sie regelmäßige Aufräumaktionen am Strand und wollen das Thema weiter vorantreiben.



Grundschulkin- der haben aus Stoffresten „Sorgenfresser“ genäht.

Foto: ALBA GROUP

Braunschweiger Zeitung vom 22.11.2018

**BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG**  
UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIERGEBEND

<b>Seite:</b>	12	<b>Jahrgang:</b>	2018
<b>Ressort:</b>	BS Lokal	<b>Nummer:</b>	0
<b>Ausgabe:</b>	Hauptausgabe	<b>Auflage:</b>	33.528 (gedruckt) 33.422 (verkauft) 33.785 (verbreitet)
<b>Gattung:</b>	Tageszeitung	<b>Reichweite:</b>	0,082 (in Mio.)

## Schüler zeigen Ideen zum Thema Müll

**Braunschweig.** Die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) läuft noch bis zum Freitag, 25. November, – und Alba ist dabei. Das Motto lautet laut Pressemitteilung: „Bewusst konsumieren – richtig entsorgen“. Höhepunkt der Alba-Aktionswoche ist die Präsentation von Filmen und Upcycling-Exponaten am Samstag, 24. November, 10 bis 16 Uhr, auf dem Schlossplatz. Die Ausstellung findet in Pavillons statt, die Studierende der TU aus ausrangierten Abfalltonnen konstruiert haben. Um das Motto in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, hat Alba Schulen und Jugendzentren dazu aufgerufen, sich an der bundesweiten Initiative zu beteiligen. Die Ergebnisse gibt es am Samstag zu sehen. red

**Wörter:** 98  
**Ort:** Braunschweig.

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

Presse-Information 26.11.2018



# Presse-Information

26. November 2018

**Aktion zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung / Rechtfreie Fotos**

**ALBA schafft Bewusstsein für Ressourcenschutz**

Die ALBA-Pavillons aus ausrangierten Abfalltonnen sind nun in den Objekten der ALBA-Aktion zu sehen. ALBA hat rund 200 Braunschweiger Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, sich an der Aktion zu beteiligen. ALBA hat die Ausstellung des Künstlers EdFranklin Gavua noch bis 30. November 2018 im Kunden- und Umweltzentrum Karrenführerstraße eröffnet.

Braunschweig. Für große Aufmerksamkeit sorgte am Samstag eine Aktion der ALBA Braunschweig GmbH zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) auf dem Schlossplatz. In zwei Ausstellungs-Pavillons zeigte ALBA Filme und Objekte, die rund 200 Braunschweiger Schülerinnen und Schülern zum Thema Abfallvermeidung und Upcycling produziert hatten. Anlässlich der Aktion hatte der Umweltsenior der Schulen und Jugendzentren dazu aufgerufen, sich aktiv mit dem diesjährigen Motto „Bewusst konsumieren – richtig entsorgen“ auseinanderzusetzen. Die beiden ALBA-Pavillons sind nun in den Objekten der ALBA-Aktion zu sehen. ALBA hat rund 200 Braunschweiger Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, sich an der Aktion zu beteiligen. ALBA hat die Ausstellung des Künstlers EdFranklin Gavua noch bis 30. November 2018 im Kunden- und Umweltzentrum Karrenführerstraße eröffnet.

Braunschweig. Für große Aufmerksamkeit sorgte am Samstag eine Aktion der ALBA Braunschweig GmbH zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) auf dem Schlossplatz. In zwei Ausstellungs-Pavillons zeigte ALBA Filme und Objekte, die rund 200 Braunschweiger Schülerinnen und Schülern zum Thema Abfallvermeidung und Upcycling produziert hatten. Anlässlich der Aktion hatte der Umweltsenior der Schulen und Jugendzentren dazu aufgerufen, sich aktiv mit dem diesjährigen Motto „Bewusst konsumieren – richtig entsorgen“ auseinanderzusetzen. Die beiden ALBA-Pavillons sind nun in den Objekten der ALBA-Aktion zu sehen. ALBA hat rund 200 Braunschweiger Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, sich an der Aktion zu beteiligen. ALBA hat die Ausstellung des Künstlers EdFranklin Gavua noch bis 30. November 2018 im Kunden- und Umweltzentrum Karrenführerstraße eröffnet.

**Rechtfreie Fotos**  
Anbei finden Sie rechtefreie Fotos zu Ihrer freien Verwendung. Bitte geben Sie als Fotoquelle „ALBA Group“ an.

**Bildunterschrift 1:**  
So sieht kreatives Upcycling aus. Anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) präsentierte die ALBA Braunschweig auf dem Schlossplatz Audio-Video-Projekte und Recycling-Accessoires von Braunschweiger Schülerinnen und Schülern. Ziel der ALBA-Aktion war es, das Bewusstsein für den Ressourcenschutz zu stärken und gleichzeitig Talente zu fördern. ALBA hat die Ausstellung des Künstlers EdFranklin Gavua noch bis 30. November 2018 im Kunden- und Umweltzentrum Karrenführerstraße eröffnet.

# Dezember

Presse-Information 05.12.2018



## Presse-Information

Mittwoch, 5. Dezember 2018

### ALBA Wettbewerb: Die Sieger stehen fest

### Wilhelm-Gymnasium sichert sich ersten Platz mit kreativen Upcycling Ideen

Braunschweig. ALBA hat das Upcycling-Siegeteam der diesjährigen Europäischen Woche der ALBA Braunschweig im Wettbewerb der ALBA Braunschweig Ideen hat sich die Klasse 9m1 des Wilhelm-Gymnasiums durchgesetzt und ein Preisgeld von 300 Euro gewonnen. Dafür erstellte das Klassenteam, bestehend aus Schülern und Schülern mit einer engagierten Kunstlehrerin unter anderem diverse Schmuckarbeiten sowie Anglerweste „Nature Worker“ aus einer alten Einkaufstasche, Verpackungen von Babyjoghurt und Orangensaft sowie eine Siegerklasse beteiligten sich weitere Klassen des Wilhelm-Gymnasiums sowie die Christophorusschule, die Integrierte Gesamtschule Franzisches Feld und die Berufsbildende Schule Vnit vielfältigen Kreaturen und Regiearbeiten am ALBA Wettbewerb.

„Die Klasse 9m1 des Wilhelm-Gymnasiums hat mit besonderer Kreativität und Einsatz überzeugt und verdient gewonnen. Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH. „Wir gratulieren der Gewinnin und möchten unseren besonderen Dank außerdem alle engagierten Kinder, Jugendliche und Lehrerrichten, die zu diesem erfolgreichen Abschluss der Upcycling „Aktion beigetragen haben. Wir waren von all den eingereichten Projekten wirklich begeistert.“

Anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung waren Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, sich aktiv mit dem diesjährigen Motto „Bewusst konsumieren richtig entsorgen“ auseinanderzusetzen und ihre Upcycling-Objekte oder Filme in zwei Ausstellungen in Braunschweig zu präsentieren. Eine fachkundige Jury beurteilte im Anschluss die Projektarbeiten in Hinblick auf das Ziel „Talente fördern und unsere Botschaft verbreiten“. Alle beteiligten Schülergruppen konnten sich über ein Preisgeld in Höhe von 50 bis 300 Euro für ihre Klassenkassen freuen.

**Über ALBA:** Die ALBA Braunschweig ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßeneinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Außerdem durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2017 über 131.000 Tonnen Primärohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 125 Millionen gefahrenen Kilometern eines durchschnittlichen Mittelklassewagens oder rund 3000 Mal die Strecke Braunschweig - Barcelona und zurück. Weitere Informationen zur ALBA Braunschweig GmbH finden Sie unter [www.alba-bs.de](http://www.alba-bs.de).

Presse-Information 11.12.2018



Wir nennen es Rohstoff.

## Presse-Information

Dienstag, 11. Dezember 2018

### Neuer Upcycling\_Tipp

### Kreativ mit alter Kleidung: Schnittmuster und Nähanleitung für Rucksack aus Stoffresten

Braunschweig. ALBA hat einen neuen Tipp für kreative Braunschweigerinnen und Braunschweiger den Upcycling-Rucksack. Nach einem einfachen Muster können alle, die Spaß am Verwerten guter Materialien haben, aus einer ausgereinigten Hose oder anderen Stoffresten zuschneiden. Schon mit wenigen Nähten ist die originale Tasche für die Original-Prüfung im Müllto „Wiederverwenden, Abfallvermeidung“ zum Herunterladen und Drucken bereit.

„Vieles, das nicht mehr zu seinem eigentlichen Zweck verwendet wird, ist noch immer Braunschweig GmbH. „Als Unternehmen der Kreislaufwirtschaft haben wir uns der Nachhaltigkeit verpflichtet. Wir suchen ständig nach alltagstauglichen Möglichkeiten, wie wir unsere Materialien in die Kreislaufwirtschaft einbringen können.“

Mit ihren Bau und Basistipps für Upcycling-Projekte spricht die ALBA Braunschweig GmbH Menschen jeden Alters an. Die ausgefallenen Anregungen, die im Umkleekabinen-Abstand veröffentlicht werden, begeistern für den Gedanken „Aus Alt mach Neu“. So sensibilisiert ALBA auf positive Weise für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und schafft ein Bewusstsein für die Wichtigkeit dieses Themas.

### Über Upcycling:

Von Upcycling wird gesprochen, wenn aus Abfallstoffen ein Produkt hergestellt wird, das einen höheren Wert und bessere Eigenschaften hat, als das Ursprungsprodukt. es kommt zu einer stofflichen Aufwertung. Nicht immer muss für das Upcycling der Abfallstoff aufwändig recycelt werden. Beim Upcycling werden Abfälle auch teilweise lediglich umfunktioniert. Das Gegenteil von Upcycling ist das Downcycling. Hierbei ist es nicht möglich, das Abfallmaterial so zu bearbeiten, dass es als Sekundärrohstoff dieselbe Qualität hat wie der ursprüngliche Primärrohstoff.

### Über ALBA:

Die ALBA Braunschweig GmbH ist seit 2001 im städtischen Auftrag für die kommunalen Aufgaben der Müllabfuhr und Straßeneinigung sowie den Winterdienst in Braunschweig zuständig. Mit über 260 Mitarbeitern und rund 130 Fahrzeugen sorgt sie für Sauberkeit im Stadtgebiet.

Außerdem durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Braunschweig GmbH konnten im Jahr 2017 über 131.000 Tonnen Primärohstoffe eingespart werden. Das entspricht dem Gewicht von rund 107.500 Mittelklassewagen. Gleichzeitig konnten über 16.000 Tonnen Treibhausgas vermieden werden. Das entspricht mehr als 125 Millionen gefahrenen

Braunschweiger Zeitung vom 12.12.2018

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEI GEBUNDEN

**Seite:** 9  
**Ressort:** BS Lokal  
**Ausgabe:** Hauptausgabe  
**Gattung:** Tageszeitung

**Jahrgang:** 2018  
**Nummer:** 0  
**Auflage:** 33.528 (gedruckt) 33.422 (verkauft)  
 33.785 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,082 (in Mio.)

## Engel zum Selberbauen

Was Wäscheklammern und Engel miteinander verbindet, erschließt sich nicht gleich auf den ersten Blick. Klar, ohne die beiden wären wir hier und da ziemlich hilflos. Aber ansonsten? Ganz einfach: Beim Müllentsorger Alba erfährt man neuerdings, wie sich alte Klam-

mern in Schmuck für den Weihnachtsbaum verwandeln lassen – zum Beispiel in Engel. „Upcycling“ nennt man das heutzutage, das Gegenteil von Wegwerfen. So lässt sich zum Beispiel auch aus einer stillgelegten Waschmaschinentrommel ein topmoderner Grill bauen,

oder man schneidert sich aus einer abgetragenen Hose einen schicken Rucksack (www.alba-bs.de). Mein Favorit ist aber der Klammer-Engel: Wenn der zupackt, kann doch wirklich nichts mehr passieren!

**Wörter:** 103

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEI GEBUNDEN

Braunschweiger Zeitung vom 14.12.2018

**Seite:** 15  
**Ressort:** BS Lokal  
**Ausgabe:** Hauptausgabe  
**Gattung:** Tageszeitung

**Jahrgang:** 2018  
**Nummer:** 0  
**Auflage:** 33.528 (gedruckt) 33.422 (verkauft)  
 33.785 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,082 (in Mio.)

## Mit gebrauchter Kleidung Gutes tun

Das Geschäft mit Altkleidern ist unübersichtlich. Wer mit seiner Kleidung helfen will, sollte einiges beachten.

### Shirin Schönberg

**Braunschweig.** Jedes Jahr werden in Deutschland ungefähr eine Million Tonnen Altkleider in Container oder Sammlungen gegeben. Das hat der Dachverband „Fairwertung“, ein Zusammenschluss gemeinnütziger Altkleidersammler, ermittel. In Braunschweig hat Alba im vergangenen Jahr 1152 Tonnen Altkleider- und Textilien gesammelt. Der Entsorger ist von der Stadt mit der kommunalen Sammlung beauftragt. Doch was passiert mit den aussortierten Kleidungsstücken?

Laut Alba werden die in Braunschweig gesammelten Alttextilien von der gewerblichen Textilverwertungsgesellschaft Torun-Text in Salzgitter weiterverarbeitet und gehen überwiegend in den Secondhand-Markt. Nicht mehr verwertbare Stücke werden für die Produktion von Puzzlappen oder Autoteilen verwendet. Was nicht verwertet werden kann, wird als Restabfall verarbeitet.

„Altkleider sind ein Geschäft“, weiß Ulrich Müller, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Kleiderstiftung, auch bekannt als Spangenberg-Sozialwerk. „Wenn man mit seiner gebrauchten Kleidung etwas Gutes tun möchte, sollte man bei Kleidersammlungen genau hinschauen, wer dahintersteckt.“ Nicht jede karitativ aussehende Sammlung sei auch tatsächlich gemeinnützig. „Da sollte man sich auch nicht von annehrenden Symbolen verwirren las-

sen“, sagt Müller. Oft stecken gewerbliche Sammler dahinter. Wenn keine Adresse auf dem Container angegeben sei, sei Vorsicht geboten. Die Kleiderstiftung selbst sammelt im Jahr rund 4000 Tonnen Altkleider für den guten Zweck. Die Textilien kommen zum großen Teil aus Sammlungen evangelischer Gemeinden, aber auch aus eigenen Containern und Überhängen von Sozialeinrichtungen. In Braunschweig arbeitet auch das Deutsche Rote Kreuz, das in der Stadt in 35 Containern Altkleider sammelt, mit der Kleiderstiftung zusammen. „Im Gegensatz zu kommerziellen Verwertern kümmern die Altkleider Bedürftigen direkt oder indirekt zugute“, sagt Christian Blümel, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Braunschweig-Salzgitter.

In Helmstedt werden die von der Kleiderstiftung gesammelten Spenden in 16 Warengruppen und vier Qualitätsstufen sortiert. Mit den Kleiderspenden und Erlösen aus der Verwertung werden Kleiderkammern und soziale Projekte im In- und Ausland unterstützt. Ein sehr kleiner Teil der gespendeten Kleidung – die sogenannte Cremeware – kann in Deutschland wieder verkauft werden. „Wir sprechen hier von einem Anteil im unteren einstelligen Prozentbereich“, sagt Ulrich Müller. In Braunschweig verkauft die Kleiderstiftung solche Stücke in ihrem eigenen Charity-

Shop Zweimal schön im Magniviertel. Weitere ausgewählte Stücke gehen in humanitäre Projekte unter anderem in der Ukraine, Moldawien, Albanien, Weißrussland und Indien. „Dafür sprechen wir mit unseren Projektpartnern ab, was gebraucht wird“, erklärt Müller. Doch auch die Stiftung kann nicht alle Spenden verteilen. „Es wird so viel Kleidung abgegeben, dass wir nicht alles weitergeben können“, sagt Müller. „Materialien, die wir nicht gebrauchen können, verkaufen wir an gewerbliche Sortierbetriebe.“ Diese Betriebe seien vom Dachverband Fairwertung zertifiziert, der einen Verhaltenskodex entwickelt hat, mit dem sichergestellt wird, dass ethische Richtlinien bei der Kleiderverwertung befolgt werden und die Erlöse aus den Verkäufen für soziale Projekte eingesetzt werden.

Doch nicht nur die Menge, sondern auch die Qualität der Altkleider stellt die Kleiderstiftung und andere Verwerter vor Herausforderungen. „Die Fast-Fashion-Mentalität ist in der Entsorgung angekommen. Viele Kleidungsstücke sind nur noch darauf ausgelegt, eine Saison zu halten. Außerdem sind viele Materialien nicht mehr recyclingfähig“, sagt Ulrich Müller. „Wir sollten uns rückbesinnen, denn auch für das Thema Kleidung gilt: Die natürlichen Ressourcen sind begrenzt.“

Ulrich Müller, geschäftsführender Vorstand der Deutschen Kleiderstiftung, die im Magniviertel den Charity-Shop Zweimal schön betreibt. Dort wird gut erhaltene Kleidung für den guten Zweck verkauft.  
 Philipp Ziebart/BestPixels.de

Philipp Ziebart/BestPixels.de

523  
 Braunschweig

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH

# 125 Tonnen Kronkorken für den guten Zweck

Das Eulenspiegel-Museum Schöppenstedt wird so seit fünf Jahren unterstützt. Die neueste Spende ist von der Post.

Von Marieke Düber

**Braunschweig.** Ein einzelner Kronkorken wiegt kaum mehr als zwei Gramm. Damit also mehr als eine Tonne von den Flaschenverschlüssen zusammenkommt, muss eine ganze Menge gesammelt werden – für die Mitarbeiter der Niederlassung Brief der Deutschen Post AG in Braunschweig war das aber kein Problem: Anlässlich des konzernweiten Freiwilligentages haben sie 1,2 Tonne Kronkorken zusammengetragen, die jetzt der Till-Eulenspiegel-Museumsstiftung zugute kommen.

„Bei uns hat das eine richtig gute Dynamik bekommen“, sagte Marcus Wulf, Leiter der Niederlassung Brief in Braunschweig. Die Sammelaktion sei in dem Unternehmen geradezu ein Selbstläufer. Deswegen waren auch viele Mitarbeiter

**„Wir sagen immer: Für uns ist ein Kronkorken kein Abfall sondern ein Rohstoff.“**

Gerald Gaus von der Entsorgungsfirma Alba

des Standortes bereit, bei der Umfüllung der Kronkorken in den Container zu helfen. Diese werden dann von der Entsorgungsfirma Alba ins Stahlwerk transportiert und dort eingeschmolzen. „Wir sagen immer: Für uns ist das kein Abfall sondern ein Rohstoff“, erklärte Gerald Gaus von dem Unternehmen.

Museumsleiterin Charlotte Papendorf zeigte sich dankbar gegenüber den Unterstützern der Deutschen Post. „Es ist schön, auch mal die Gesichter hinter den Kronkorken zu sehen“, sagte sie bei der Übergabe der Flaschenverschlüsse. Die Helfer könnten gerne vorbeikommen und sehen, wohin die Spenden gehen, bot sie an – allerdings erst im März, denn das Museum verabschiedet sich in wenigen Tagen in die Winterpause.

Die Sammelaktion der Till-Eulenspiegel-Museumsstiftung wurde vor fünf Jahren zusammen mit der Braunschweigischen Stiftung und unserer Zeitung ins Leben gerufen. Ziel war es, das Museum, das den bekannten Schalk würdigt, finanziell zu unterstützen. Und nicht nur bei der Deutschen Post ist die Unterstützung für das Projekt groß. 125 Tonne Kronkorken und damit 16.000 Euro sind für das Till-Eulenspiegel-Museum zusammengekom-



Axel Richter (Braunschweigische Stiftung, von links), Charlotte Papendorf (Leiterin Eulenspiegel-Museum), Regina Bolzmeier (Bürgermeisterin Samtgemeinde Elm-Asse), Gerald Gaus (Alba) und Marcus Wulf (Brief Braunschweig) schütten auf dem Postgelände in Braunschweig Kronkorken in einen Container.

FOTO: PHILIPP ZIEBART / BESTPIXEL.SDE

men, so lautet die Bilanz nach fünf Jahren. Als die Aktion startete, sei man respektvoll, vielleicht sogar etwas zaghaft an die Idee gegangen. „Wir wussten, dass das Kronkorken-Sammeln eine logistische Herausforderung werden würde“, sagte Axel Richter vom Vorstand der Braunschweigischen Stiftung.

Zum Glück habe man dann aber mit dem Unternehmen Alba einen passenden Partner gefunden, der nur darauf gewartet hatte, ins Boot geholt zu werden. „Da sind Sie ja endlich“, wurden wir von den Verantwortlichen bei Alba begrüßt“, erzählte Richter. Und die jüngste

Übergabe der Kronkorken ergebe nicht nur das Bild eines vollen Containers: „Wir sehen auch, was wir schaffen können.“ Das sei auch das Schöne an der Kampagne: Sie funktioniert eben nur mit der Hilfe vieler – seien es die Freiwilligen, die ihre Kronkorken spenden, statt sie wegzuworfen, oder die vielen Firmen, die die Aktion mittlerweile unterstützten. Jeder Verschluss helfe, seien es große Mengen wie von der Niederlassung Brief oder auch kleine Spenden, wie sie manchmal beispielsweise aus Seniorenheimen kämen, erklärte Richter.

„Ich werde auch immer wieder

gefragt, ob wir immer noch sammeln“, sagte er. Darauf hat er nur eine Antwort: Die Spendenaktion geht immer noch weiter. Auch in Zukunft sollen die Kronkorken das Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt unterstützen.

**Sammelstellen:** alle Filialen der Braunschweigischen Landespostsparkasse; das Haus der Braunschweigischen Stiftungen, Löwenwall 16, Braunschweig; Alba, Frankfurter Straße, Braunschweig.

**Weitere Informationen:** [www.eulenspiegel-museum.de](http://www.eulenspiegel-museum.de)

## Presse-Information 19.12.2018



### Presse-Information

Mittwoch, 19. Dezember 2018

#### Weihnachten & Neujahr

#### Wichtige Feiertagen: Abfallentsorgungsverschieben sich

+++ Heiligabend und Silvester: Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Müllverbrennungsanlagen, Wertstoffhof und Kundenzentren bleiben geschlossen

Braunschweig. Aufgrund der bevorstehenden Feiertage zu Weihnachten und zum Heiligabend es ab der 52. Kalenderwoche 2018 zu veränderten Entsorgungsterminen und Öffnungszeiten des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel. So werden die Leerungstermine vom 24. und 25. Dezember 2018 auf den jeweils vorherigen Termin verlegt, wogegen ab dem zweiten Weihnachtstag bis zum 4. Januar 2019 alle Entsorgungstermine einen Tag nach hinten verlegt werden. Einzige Ausnahme ist der Silvester-Termin, der unverändert bestehen bleibt. Ab dem 7. Heiligabend 2019 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Das Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Watenbüttel öffnet an Heiligabend und Silvester für vier Stunden seine Tore: Anlieferungen sind in der Zeit 7:00 Uhr bis 2:00 Uhr möglich. Wertstoffhof und Kundenzentrum in der Frankfurter Straße sowie das Kundenzentrum in der Karrenführerstraße bleiben hingegen an beiden Tagen geschlossen.

Die Entsorgungstermine in der 52. Kalenderwoche 2018 und 1. Kalenderwoche 2019 im Detail:

Regulärer Termin ...	verlegt auf ...
Montag, 24.12.2018	Samstag, 22.12.2018
Dienstag, 25.12.2018	Montag, 24.12.2018
Mittwoch, 26.12.2018	Donnerstag, 27.12.2018
Donnerstag, 27.12.2018	Freitag, 28.12.2018
Freitag, 28.12.2018	Samstag, 29.12.2018
Montag, 31.12.2018	unverändert 31.12.2018
Dienstag, 1.1.2019	Mittwoch, 2.1.2019
Mittwoch, 2.1.2019	Donnerstag, 3.1.2019
Donnerstag, 3.1.2019	Freitag, 4.1.2019
Freitag, 4.1.2019	Samstag, 5.1.2019

Von den Änderungen der Abfuhrtage sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfallgroßbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1.100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen.

Neue Braunschweiger 22.12.2018

# Abfuhrtage geändert

Zu Weihnachten und zum Jahreswechsel gibt es andere Termine

**Braunschweig**  
(a). Aufgrund der bevorstehenden Feiertage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel kommt es ab der 52. Kalenderwoche zu veränderten Entsorgungsterminen und Öffnungszeiten des Abfallentsorgungszentrums in Watenbüttel.

So werden die Leerungstage vom 24. und 25. Dezember 2018 auf den jeweils vorherigen Termin verlegt, wegen ab dem zweiten Weihnachtstag bis zum 4. Januar 2019 alle Entsorgungstermine um einen Tag nach hinten verlegt werden. Einzige Ausnahme ist der Silvester-Termin, der unverändert bestehen bleibt. Ab dem 7. Januar 2019 gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Das Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Watenbüttel öffnet an Heiligabend und Silvester für einige Stunden seine Tore: Anlieferungen sind in der Zeit von 7 Uhr bis 12 Uhr möglich. Wertstoffhof und Kundenzentrum in der Frankfurter Straße sowie das Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße bleiben hingegen an

beiden Tagen geschlossen. Die Entsorgungstermine in der 52. Kalenderwoche 2018 und der 1. Kalenderwoche 2019 im Detail:

24.12.	verlegt auf 22.12.
25.12.	verlegt auf 24.12.
26.12.	verlegt auf 27.12.
27.12.	verlegt auf 28.12.
28.12.	verlegt auf 29.12.
31.12.	unverändert
1.1.2019	verlegt auf 2.1.2019
2.1.2019	verlegt auf 3.1.2019
3.1.2019	verlegt auf 4.1.2019
4.1.2019	verlegt auf 5.1.2019

der Abfuhrtage sind die Restmüll- und Papiertonne genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonne. Im Bereich der Leerung von Abfall-Großbehältern (Behältergrößen von 550 bis 1100 Liter) kann es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen. Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter [alba-bs.de/service](http://alba-bs.de/service) oder unter der Hotline 8862-0.



Braunschweiger Zeitung 24.12.2018

## Termine für Müllentsorgung verschoben sich

**Braunschweig.** Wegen der Feiertage verschiebt sich die Müllabfuhr, wie Alba mitteilt: Die Leerung vom 25. Dezember wird auf den heutigen Montag vorgezogen. Ab dem zweiten Weihnachtstag am Mittwoch werden bis zum 4. Januar alle Entsorgungstermine um einen Tag nach hinten verlegt. Einzige Ausnahme ist der Silvester-Termin: Er bleibt bestehen. Ab dem 7. Januar gelten wieder die regulären Entsorgungstermine.

Von den Änderungen sind die Restmüll- und Papiertonnen genauso betroffen wie die Bioabfall- und Wertstofftonnen. Bei der Leerung von Abfall-Großbehältern (550 bis 1100 Liter) könne es zu abweichenden Regelungen bezüglich der Verschiebung kommen, heißt es seitens Alba.

Das Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel öffnet an Heiligabend und Silvester für einige Stunden: Anlieferungen sind in der Zeit von 7 Uhr bis 12 Uhr möglich. Der Wertstoffhof und das Kundenzentrum in der Frankfurter Straße sowie das Kunden- und Umweltzentrum in der Karrenführerstraße bleiben hingegen an beiden Tagen geschlossen. Einen Überblick über alle Entsorgungs- und Ersatztermine finden Sie auch unter [www.alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html](http://www.alba-bs.de/service/abfuhrtermine.html).



# Presse-Information

Donnerstag 20. Dezember 801

## Nach dem Weihnachtsfest

### Wohin mit ausgedienten Elektroaltgeräten? / ALBA gibt Tipps für die richtige Entsorgung

Braunschweig. Nach dem Weihnachtsfest gibt es viele neue Elektrogeräte in den Haushalten – doch wohin mit den ausgedienten und oft defekten **Verbrauchsmaterialien** die wichtigsten Tipps für eine richtige Weiterverwendung oder Entsorgung zusammen:

1. Ist das Gerät noch funktionsfähig **schickt** man am besten, ob **im Freundes- oder Verwandtenkreis**, so dass es dort noch weiter genutzt wird. Eine weitere Möglichkeit, das Gerät weiterzugeben, bietet auch der **Tausch- und Verschenkenmarkt von ALBA: [https://alba.de/service/tauschen\\_schenkenmarkt.html](https://alba.de/service/tauschen_schenkenmarkt.html)**
  2. Ist das Gerät defekt, aber reparaturfähig, können die **Repair-Cafés** der Braunschweiger **Wohin mit ausgedienten Elektroaltgeräten? / ALBA gibt Tipps für die richtige Entsorgung** **ein verlängertes Leben ermöglichen**. Weitere Infos hierzu gibt es unter **<http://www.fretwilig.engagiert.de/tag/repair-cafe/>** oder unter **<http://www.protocolaus.org/>**.
  3. Ist eine Reparatur nicht mehr möglich, so können defekte Elektrokleingeräte über einen der **Auffüllstationen** im Stadtgebiet verteilt. **Verstärkung** **kostenlos ins Recycling** **Kaffeemaschinen, Monitore, Rasierer oder Toaster** sowie PCs und Drucker kostenlos an den **Reparatur- und Servicecenter** **is**, im **Abfallentsorgungszentrum (AEZ)** in **Watenbüttel** oder **angetragenen** **Wendler** **Frankfurter Straße**
  4. Eine besonders einfache Lösung zur Entsorgung von defekten Elektrokleingeräten bietet **Recycling-Service** von **Post und ALBA; ELECTRORETURN**. Hier kann man sich auf der Seite **[www.electroreturn.de](http://www.electroreturn.de)** eine **Versandmarke** ausdrucken und die Geräte, bis zur Größe eines **Maxibriefumschlages**, **portofrei ins Recycling** schicken
  5. Auch in den **Kundenzentren** in der **Frankfurter Straße** und in der **Karrenführerstraße** nimmt **ALBA** **ausgediente Handys, CDs, analoge SAT-Receiver** sowie **leere Druckerpatronen** und **Tonerkartuschen** entgegen.
  6. Elektrogeräte wie **Fernseher, Herde, Kühlischränkelampen, Trockner** oder **Waschmaschinen** können **kostenlos** **kommunale Sammelstellen** im **Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel (AEZ)** und auf dem **Wertstoffhof Frankfurter Straße** oder gegen **Gebühr** über den **Speremüll** entsorgt werden.
- Wenn ein **Gerät defekt** ist, ist es wichtig, dass es **auch wirklich ins Recycling gelangt**. **Matthias Fricke, Geschäftsführer der ALBA Braunschweig GmbH** Das rettet wertvolle **Ressourcen** und **schont** **zusätzlich** **das Klima**
- Weitere Informationen zur **Entsorgung** **ng** **von Elektroaltgeräten** finden Sie unter: **<https://alba.de/dienstleistungen/abfallentsorgung/elektro.html>** oder in der **Broschüre „Abfallratgeber für Braunschweig“**
- Über ALBA:**  
Die **ALBA Braunschweig GmbH** ist seit 2001 im **städtischen Auftrag** für die **kommunalen Aufgaben** der **Müllabfuhr** und **Straßenreinigung** sowie den **Winterdienst** in **Braunschweig**

Braunschweiger Zeitung 12.01.2018

Braunschweiger-Zeitung.de vom 28.12.2018 17:56

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Gattung: Online-Quelle  
 Nummer: 3570693799

Visits (VpD): 0,052 (in Mio.)  
 Unique Users (UUpD): 0,020 (in Mio.)

Weblink: <https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/kolumnen/article216099985/Alles-schoen-aufraeumen.html>

## Alles schön aufräumen

Braunschweigs Mitarbeiter von Alba stehen mit mit den allseits beliebten Feuerwerks-Batterien auf Kriegsfuß.

So, die Vorbereitungen für Neujahr sind beendet. Für mich ist das ein Arbeitstag. Dankenswerterweise hat unser Entsorger Alba bereits jetzt Zahlen geliefert zur Entsorgungssituation am Neujahrstag. Diese Zahlen gibt es natürlich erst in der Ausgabe am 2. Januar. Aber: Eine Nachricht gibt es bereits vorab. Denn Braunschweigs Mitarbeiter

von Alba stehen mit mit den allseits beliebten Feuerwerks-Batterien auf Kriegsfuß. Der Grund: Die Batterien sind mittlerweile so groß, dass sie zu groß sind für Braunschweigs Kehrmaschinen. Die Feuerwerks-Batterien müssen darum in Handarbeit entsorgt werden. Das ist äußerst mühsam und dauert. Es wäre darum gut, wenn Käufer der

Batterien diese auch selbst entsorgen und die abgebrannten Batterien nicht auf Straßen, Plätzen oder Fußwegen rumstehen lassen.

Noch nicht bei der Braunschweiger Zeitung?

Wörter: 132

© 2019 PMG Presse-Monitor GmbH

Betreff:

**Kostenberechnung für einen Neubau der Städtischen Musikschule**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.05.2019

Beratungsfolge:

		Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	24.05.2019	Ö
Bauausschuss (Vorberatung)	11.06.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	18.06.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	25.06.2019	Ö

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, eine grobe Kostenberechnung für einen Neubau der Städtischen Musikschule vorzunehmen und diese dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause 2019 vorzustellen.

**Sachverhalt:**

Derzeit wird im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft intensiv über die Zukunft unserer Städtischen Musikschule diskutiert. So wurde in der Sitzung am 1. März dieses Jahres anhand des von der Verwaltung vorgelegten Zukunftskonzeptes (DS-Nr. 19-10104) sowie des Änderungsantrages der CDU-Fraktion dazu (DS-Nr. 19-10267) darüber debattiert, mit welchen Kosten ein Neubau verbunden wäre und ob der Neubau der Städtischen Musikschule im anstehenden Prozess zur Haushaltsoptimierung als prioritär und gesetzt angesehen werden kann.

Dieser Änderungsantrag wurde zunächst passieren gelassen, da für die Entscheidungsreife von zahlreichen Vertretern der anderen Fraktionen ausgeführt wurde, dass Informationen über die vermutliche Kostenhöhe vor einer Beschlussfassung vorliegen müssten.

Vor diesem Hintergrund hatten wir zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 26. März dieses Jahres dann eine schriftliche Anfrage bezüglich dieser zu erwartenden Kosten gestellt. Eine Antwort der Verwaltung gab es zwar, Aussagen über die zu erwartende Höhe der Kosten wurden jedoch nicht getroffen - auch keine grobe Schätzung.

Da diese Information nach unserer Wahrnehmung jedoch weiterhin große Bedeutung hat, wurde seitens der CDU-Fraktion das Dezernat für Wissenschaft und Kultur angeschrieben und eine Auskunft zu den möglichen Kosten erbeten. Dies geschah unter Hinweis auf die Antragsfrist für die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 24. Mai dieses Jahres. Leider gab es innerhalb der Antragsfrist keinerlei Antwort der Verwaltung. Daher gehen wir davon aus, dass innerhalb der Verwaltung kein Wille besteht, den fachlich zuständigen Gremien eine Kostenschätzung zu übermitteln.

Dieser Antrag soll nun einen Gremienbeschluss herbeiführen, damit die weitere Diskussion über die Zukunft der Städtischen Musikschule auch in größtmöglicher Transparenz geführt werden kann.

**Anlagen:**

keine

Betreff:

**Fortschreibung der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung in Braunschweig**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

04.06.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Bauausschuss (Vorberatung)	11.06.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	18.06.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	25.06.2019	Ö

**Beschluss:**

„Das vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossene Konzept zur kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung in Braunschweig (DS 16-03076) wird modifiziert. Die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung wird nunmehr an zwei Standorten mit drei Messsäulen und einer Überwachungskamera durchgeführt. Zusätzlich erfolgt die Beschaffung und der Betrieb einer semistationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (sog. Blitzanhänger oder Semistation) inklusive Überwachungskamera.“

**Sachverhalt:**

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Rates zum bereits beschlossenen Ratskonzept (DS 16-03076) ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 19 NKomVG, wonach der Rat mit der Ausweitung der Verkehrsüberwachung über die Übernahme einer neuen Aufgabe entschieden hat. Insoweit ist bei der Modifizierung dieses Konzeptes auch die Beschlusskompetenz des Rates gegeben.

Ausgangslage

Der Rat hat im Februar 2017 (DS 16-03076) den Ausbau der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung beschlossen. Der Ausbau erfolgt in zwei Stufen. Nach Einrichtung der Stelle 66.43 und der Besetzung der Planstellen werden inzwischen als erste Stufe ein zweites Messfahrzeug und zusätzliche Geschwindigkeitsdisplays eingesetzt. Als zweite Stufe sieht das Konzept die Einrichtung von sechs stationärer Messsäulen (drei Standorte, je eine Säule pro Richtung) vor, die abwechselnd mit insgesamt zwei Überwachungskameras bestückt werden.

Aus dem laufenden Verwaltungsmodernisierungs- und Haushaltsoptimierungsprozess liegt der fachlich überzeugende Vorschlag vor, anstelle von stationären Messsäulen, eine Semistation zu beschaffen. Vor der Ratsentscheidung über Standorte für stationäre Messsäulen sollte daher vom Rat entschieden werden, ob das beschlossene Konzept im Sinne des Vorschlags angepasst wird.

### Semistationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage

Eine Semistation ist ein Anhänger mit eingebauter Messtechnik, der bei einer Akkulaufzeit von bis zu fünf Tagen rund um die Uhr autark messen kann. Diese Anlagen waren zum Zeitpunkt der Erstellung der Ratsvorlage aus 2017 noch nicht auf dem Markt, so dass sie seinerzeit nicht vorgeschlagen werden konnten. Der Vorteil einer solchen Anlage besteht darin, dass der Standort flexibel gewechselt werden kann, die Geschwindigkeitsüberwachung aber gleichwohl ohne die Präsenz des Messpersonals erfolgt. Aufgrund der Vereinigung der Vorteile gegenüber mobiler Geschwindigkeitsüberwachung (weniger personalintensiv und arbeitszeitunabhängig) bzw. gegenüber der stationären Geschwindigkeitsüberwachung (flexibel, kein Gewöhnungseffekt) hat sich auch die Polizei dafür ausgesprochen, die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung mit einer Semistation auszubauen. Auch die Städte Hannover, Wolfsburg und Salzgitter sowie die Landkreise Goslar und Wolfenbüttel haben mittlerweile eine Semistation im Einsatz bzw. im Testbetrieb. Voraussetzung für den Einsatz einer Semistation ist, dass am Straßenrand Aufstellmöglichkeiten (idealerweise Parkbuchten oder Grünstreifen) vorhanden sind.

Unter Beibehaltung der finanziellen und personellen Rahmenbedingungen kann das bestehende Konzept so angepasst werden, dass nicht sechs Messsäulen und zwei Kameras, sondern drei Messsäulen und eine Kamera beschafft werden und ergänzend eine Semistation inkl. Kamera eingesetzt wird. Dieses Vorgehen ermöglicht es, die Vorteile einer Semistation zu nutzen, ohne auf die Möglichkeiten stationärer Messsäulen zu verzichten.

### Fallzahlen und Finanzierung

Im Konzept aus 2017 wurden ca. 38.500 Fälle an zusätzlichen Ordnungswidrigkeits- bzw. Bußgeldverfahren angenommen und hierfür entsprechende Vorkehrungen in den Stellenplänen der FB 20, 32 und 66 verankert. Hieran soll festgehalten werden.

Für die Beschaffung und Installation der sechs Messsäulen und zwei Kameras hat das Konzept aus 2017 329.000 € vorgesehen. Nach einer aktuellen Markterkundung liegen die Kosten bei 370.000 €. Die Kosten für die Umsetzung des Alternativvorschlags liegen in der gleichen Größenordnung.

### Weiteres Vorgehen

In den vergangenen Wochen wurden an den Ausfallstraßen mit den höchsten Verkehrsmengen und an Straßen, die von Stadtbezirksräten vorgeschlagen wurden, umfangreiche verdeckte Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in enger Abstimmung mit der Polizei auch in Bezug auf Unfallbrennpunkte bewertet und gewichtet.

Da nach den Richtlinien für die Überwachung des fließenden Verkehrs durch Straßenverkehrsbehörden das Einvernehmen mit der Polizei vor Durchführung jeder Verkehrsüberwachungsmaßnahme u. a. auch über die Auswahl der Messstellen erzielt werden muss, wird die Verwaltung die Standortvorschläge für die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung in den nächsten Wochen mit der Polizei noch endabstimmen.

Soweit der Rat der Verwaltungsempfehlung folgt, wird die Verwaltung die betroffenen Stadtbezirksräte nach der Sommerpause 2019 beteiligen und dem Rat konkrete Standortvorschläge für die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung unterbreiten.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Aktueller Sachstand Fahrradverleihsystem**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.05.2019

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

11.06.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Seit 2015 befassen sich die politischen Gremien in der Stadt Braunschweig regelmäßig mit möglichen Realisierungsansätzen für ein Fahrradverleihsystem in unserer Stadt. So wurde mehrmals und von unterschiedlichen Fraktionen im Bauausschuss aber auch im Rat nach dem jeweiligen aktuellen Sachstand gefragt. Nur leider ließ auch die letzte Antwort der Verwaltung aus dem September 2018 ein konkretes Handlungskonzept vermissen. Zwar gibt es am Hauptbahnhof einen privaten Anbieter, die hier vorgehaltenen Räder können aber niemals den vorhandenen Bedarf abdecken. Darüber hinaus fehlt das flächendeckende System an Aus- und Abgabepunkten, noch nicht einmal an den zentralsten Punkten der Stadt gibt es Stationen.

Viele deutsche und auch europäische Städte sind durchaus weiter und bieten - in Kooperation mit einem Privaten oder durch Beauftragung eines privaten Partners - ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie Touristen die Möglichkeit, sich mit einem geliehenen Fahrrad durch die Stadt zu bewegen. Dabei gibt es zwei Varianten: entweder an Stationen gebundene Räder oder ein stationsloses Leihsystem.

Zuletzt gab es vermehrt Berichte über Anbieter, die ein stationsloses System in einer Stadt einführen wollten und dazu in der Regel mehrere tausend Fahrräder in der jeweiligen Stadt platziert haben. Diese wurden wild abgestellt und am Ende waren die Anbieter für die Kommunen nicht mehr zu erreichen - ein Negativbeispiel, wie es nicht laufen sollte. Allerdings konnte vor wenigen Monaten in der Neuen Straße bei einem kommerziellen Fahrradverleiher die Eröffnung gefeiert werden. Dieser kann sicherlich eine gute Ergänzung darstellen.

Dass die Unterstützung bei der Einrichtung eines funktionierenden Fahrradverleihsystems klar im städtischen Interesse liegt, ist u.a. im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) dokumentiert. Dort wird nämlich beispielsweise das Ziel formuliert, den Übergang zwischen den verschiedenen Verkehrsarten attraktiver zu gestalten. Erreichen will man dieses zum Beispiel durch den verstärkten Einsatz von Fahrradverleihsystemen. Nun ist das ISEK im November des letzten Jahres auf den Weg gebracht worden, konkrete Handlungsansätze hat man jedoch noch nicht vernommen.

Auch im Positions- und Forderungspapier der Braunschweiger Fridays for Future Bewegung wird die Unterstützung eines Fahrradverleihsystems als Möglichkeit genannt, um einen Teil für den Klimaschutz beizutragen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche neuen Ansätze zur Etablierung eines funktionierenden Fahrradverleihsystems hat die Verwaltung seit dem Beschluss des ISEK im November 2018 erarbeitet?
2. Welche Argumente sprechen aus der Sicht der Verwaltung für ein stationsgebundenes System, welche für ein stationsloses und was ergibt die Gesamtabwägung?

3. Wie könnte ein zeitlicher und finanzieller Umsetzungsplan aussehen?

**Anlagen:**  
keine

Betreff:

**Tätigkeit PPP-Abteilung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.05.2019

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

11.06.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Mit den Mitteilungen 17-05963 und 17-06040 wurde dem Bauausschuss und dem Finanz- und Personalausschuss über die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des FB 65 berichtet. Als Ergebnis dieser Untersuchung wurde von der Verwaltung u.a. mitgeteilt, dass eine Abteilung "Strategisches Vertragsmanagement, PPP-Projekte (65.12)" gegründet werden sollte. In dieser Abteilung sollten 4 Vollzeitstellen entstehen. Zwei Stellen (ein Jurist und ein Dipl. Kaufmann) sollten die *"Durchführbarkeit von alternativen Beschaffungsvarianten, insbesondere PPP-Projekten, prüfen"*. Die beiden anderen Stellen (zwei Dpl. Ing. Arch.) sollten die Themen Machbarkeitsstudien und Projektentwicklung bearbeiten.

Vor dem Hintergrund, dass die Mitteilungen aus dem Dezember 2017 bzw. Januar 2018 stammen, werden die folgenden Fragen gestellt:

1. Wie ist der Aufbau der Abteilung 65.12 erfolgt?
2. Welche PPP-Projekte wurden von der Abteilung mit welchem Ergebnis geprüft?
3. Welche PPP-Projekte sollen zukünftig geprüft bzw. umgesetzt werden?

**Anlagen:**

Betreff:

**Pfandringe in der Innenstadt**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.05.2019

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

11.06.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Im Bauausschuss vom 18.09.2018 teilte die Verwaltung mündlich mit, dass von den 20 Pfandringen in der Innenstadt (HH-Antrag 2018) vorerst nur ein Viertel in 2018 angebracht wurden. Weitere sollen in 2019 folgen. Die Haushaltsmittel aus 2018 würden nicht verfallen, sondern ins Jahr 2019 übertragen.

Auch wurden die ersten 5 Standorte mitgeteilt, an denen eine Aufstellung erfolgt bzw. in 2018 noch erfolgen wird um "Wirkung und Nutzen" zu beobachten. Bei den angegebenen Standorten sind wir nur zum Teil fündig geworden oder haben einen Pfandring an anderer Stelle entdeckt.

Daraus ergibt sich folgende Frage:

- An welchen genauen Standorten sind diese 5 Pfandringe angebracht worden und sind sie in einer der Online-Karten Braunschweigs verzeichnet?

Im HH-Antrag wurde in der Begründung explizit auf die innerstädtischen Fußgängerzonen als Standort hingewiesen.

- Werden dort - z. B. Damm, Bohlweg, Schützenstraße, Neue Straße, Kohlmarkt etc. in 2019 Pfandringe zu finden sein und wenn nicht, wo dann und ab wann?

In der Stellungnahme der Verwaltung zur Bitte auf Überprüfung, an welchen Müllbehältern das Anbringen von Pfandringen im EKZ Heidberg notwendig sei teilte sie mit: 18-0951-01

"Die Stadtverwaltung steht der Installation von Pfandsammelsystemen (Pfandringe, Pfandkisten, Pfandregale) im öffentlichen Straßenraum insgesamt verhalten gegenüber. [...] Grundsätzlich wird der Erfolg dieses Pfandringprojektes als überschaubar bezeichnet. Die Pfandringe sind bei der Überprüfung in der Regel leer, es ist aber nicht nachzuweisen, ob sie zu einem anderen Zeitpunkt möglicherweise befüllt gewesen sind. Insgesamt fördern solche Systeme die umweltgerechte Verwendung von Pfandflaschen oder Pfanddosen nicht."

Leere Pfandringe weisen erst einmal darauf hin, dass entweder jeder seine Pfandflaschen selbst wieder dem Verwertungskreislauf zuführt oder aber andere Menschen die Flaschen recht schnell aus dem Pfandring entnehmen und dem Verwertungskreislauf zuführen.

- Worüber definiert die Verwaltung die Wirkung und den Nutzen der Pfandringe und womit begründet sie die Aussage, dass solche Systeme die umweltgerechte Verwendung von Pfandflaschen oder Pfanddosen nicht fördern?

Quellen:

[1] <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1012093>

**Anlagen:**

keine